

H. gr. v. 2788

PLUTARCH'S
AUSGEWÄHLTE BIOGRAPHIEN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

OTTO SIEFERT UND FRIEDRICH BLASS.

FÜNFTES BÄNDCHEN.

AGIS UND KLEOMENES

VON

DR. FRIEDRICH BLASS.

5.6



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1875.

B. G. Teubners

Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker

mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

A. Griechische Schriftsteller.

	Mk. Pf.
Aeschylos' Agamemnon. Von Rob. Enger 2. Aufl. von W. Gilbert	2 25
— Perser. Von W. S. Teuffel.	1. 20
— Prometheus. Von N. Wecklein	1. 80
— — Von L. Schmidt.	1. 20
Anthologie aus den griechischen Lyrikern. Von E. Buchholz. I. Bd. Elegiker und Iambographen 2. Aufl.	1. 20
— — II. Bd. Die Melischen und Chorischen Dichter u. die Bukoliker enthaltend	1. 80
Aristophanes' Wolken. Von W. S. Teuffel	1. 50
Arrians Anabasis. Von K. Abicht. I. Heft. Mit 1 Karte	1. 80
Demosthenes' ausgewählte Reden. Von C. Rehdantz. I. Band.	
I. Heft: I—III. Olynthische Reden. IV. Erste Rede gegen Philippos. 4. Auflage	1. 20
II. Heft: V. Rede über den Frieden. VI. Zweite Rede gegen Philippos. VII. Hegesippos Rede über Halonnes. VIII. Rede über die Angelegenheiten im Cherrones. IX. Dritte Rede gegen Philippos. Indices. 3. Aufl.	3. 30
Auch in zwei Abtheilungen:	
II. Heft I. Abth. Text u. Commentar 1 Mark 50 Pf. II. Heft II. Abth. Indices	1. 80
Euripides' Phoenissen. Von G. Kinkeler.	— 75
— Ausgewählte Tragödien. Von N. Wecklein. I. Medea	1. 80
Herodotos. Von Dr. K. Abicht. I. Bd. 1. Hft. Buch I. nebst Einleitung und Uebersicht über den Dialect. 3. Aufl. 1 Mk. 80 Pf. II. Heft. Buch II. 2. Aufl.	1. 50
— II. Band. Buch III. u. IV. 2. Aufl.	2. 40
— III. Band. Buch V. u. VI. 2. Aufl.	1. 80
— IV. Band. Buch VII. Mit 2 Karten. 2. Aufl.	1. 80
— V. Band. Buch VIII. u. IX. Mit 2 Karten. 2. Aufl.	1. 80
Homers Odyssee. Von K. Fr. Ameis u. C. Hentze. I. Band. I. Heft, Gesang I—VI. 6. Aufl.	1. 35
— — I. Band. II. Heft, Gesang VII—XII. 5. Aufl.	1. 35
— — II. Band. I. Heft, Gesang XIII—XVIII. 5. Aufl.	1. 35
— — II. Band. II. Heft, Gesang XIX—XXIV. 5. Aufl.	1. 35
— — Anhang. I. II. Heft. III. u. IV. Heft à	— 90
— Ilias. Von K. Fr. Ameis u. C. Hentze. I. Heft, Gesang I—III. 2. Auflage	— 90
— — II. Heft, Gesang IV—VI. 2. Aufl.	— 90
— — Anhang I. u. II. Heft à	— 75
— Ilias. Von J. La Roche. 2 Bände. Jeder Band à	3. 60
In einzelnen Heften:	
I. Heft, Gesang 1—4	1. 50
II. „ „ 5—8	1. 20
III. „ „ 9—12	1. 20
IV. „ „ 13—16	1. 20
V. „ „ 17—20	1. 20
VI. „ „ 21—24	1. 20
Isokrates' ausgewählte Reden. Von O. Schneider. I. Bändchen: Demonikos. Euagoras. Areopagitikus. 2. Aufl.	1. 20
— — II. Bändchen: Panegyricus und Philippus. 2. Aufl.	1. 50
Lucians ausgewählte Dialoge. Von C. Jacobitz. I. Bdchn.: Traum. Timon. Prometheus. Charon	1. —
— — II. Bdchn.: Die Todtengespräche. Ausgewählte Göttergespräche. Der Hahn	1. 20
— — III. Bdchn.: Demonax. Der Fischer. Anacharsis	1. 20
Lysias' ausgewählte Reden. Von H. Frohberger. I. Band. Reden gegen Eratosthenes, Agoratos. Vertheidigung gegen die Anklage wegen Umsturzes der Verfassung	1. 80
— — II. Band. Reden gegen Alkibiades, Theomnestos, Diogeton, über die Tödtung des Eratosthenes	1. 50
— — III. Band. Rede für Mantitheos. — Reden gegen Nikomachos, Philon. Ueber d. Vermögen d. Aristophanes. Ueber die Gebrechlichen	1. 50
Platons ausgewählte Schriften. I. Bändchen: Die Vertheidigungsrede des Sokrates. Kriton. Von Chr. Cron. 5. Auflage	1. —
— — II. Bändchen: Gorgias. Von J. Deuschle u. Cron. 2. Aufl.	1. 80
— — Anhang: Dispositionen der Apologie und des Gorgias und logische Analyse des Gorgias. Von J. Deuschle.	— 90
— — III. Bändchen: Laches. Von Chr. Cron. 2. Aufl.	— 60
— — IV. Bändchen: 2. Heft: Euthyphron. Von Wohlrab	— 45
— — IV. Bändchen: Protagoras. Von J. Deuschle u. Cron. 2. Aufl.	1. 20
Plutarchs Biographien. I. Bdchn.: Philopoemen u. Flamininus. Von Otto Siefert	— 90
— — II. Bändchen: Timoleon und Pyrrhos. Von Otto Siefert	1. 20
— — III. Bändchen: Themistokles und Pericles. Von Fr. Blass	1. 20
— — IV. Bändchen: Aristides und Cato. Von Fr. Blass.	— 90
— — V. Bändchen: Agis und Kleomenes.	— 90
Sophokles. Von Gust. Wolff. I. Theil: Aias. 3. Aufl.	1. 20
— — II. Theil: Elektra. 2. Aufl.	1. 20
— — III. Theil: Antigone. 2. Aufl.	1. 20
— — IV. Theil: König Oidipus	1. 20

PLUTARCH'S
AUSGEWÄHLTE BIOGRAPHIEN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

OTTO SIEFERT UND FRIEDRICH BLASS.

FÜNFTES BÄNDCHEN.

AGIS UND KLEOMENES

VON

DR. FRIEDRICH BLASS.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1875.



EINLEITUNG.

Die Lebensbilder des Agis und Kleomenes, nebst denen des Aratos und des Philopoimen, sind die einzigen hellenischen, welche die fast zweihundertjährige Periode von Alexander bis zu der römischen Unterwerfung dem Plutarch zu bieten vermocht hat. In allen Beziehungen, nicht bloss im politischen Leben, erscheint in jener Zeit das alte Hellas gesunken und erschöpft, und wenn auch die Diadochenzeit der glänzenden Leistungen und Erzeugungen, namentlich in Technik und Wissenschaft, keineswegs entbehrt, so ist es doch nicht der althellenische, sondern der für die hellenische Cultur durch alte und neue Colonisation auswärts gewonnene Boden, der dazu noch die Kräfte in sich trägt. Eine bedeutende Rolle in den Welthändeln zu spielen, dazu waren auch die Zeitverhältnisse für die hellenischen Städte so ungünstig als möglich. Denn die makedonischen Reiche geboten über eine solche Fülle materieller Mittel, dass dem armen Hellas, welches nach wie vor nichts als die Kraft seiner Männer hatte, ein Wetteifer unmöglich war: wenn es seine Selbständigkeit behauptete, so war alles erreicht, und auch dies liess sich nur so bewerkstelligen, dass man immer einen der Mächtigen gegen den andern benutzte. Der letzte Versuch, den Athen zur Rettung der Freiheit gegen Makedonien gewagt hat, der sogenannte chremonideische Krieg, stützte sich auf ägyptische Hülfe; Aegypten war es auch, welches dem Achäer Aratos und wiederum dem Spartaner Kleomenes die materiellen Mittel zum Widerstande spendete. Aber die Hauptursache der geringen Erfolge liegt doch nicht sowohl in den Zeitverhältnissen, als in den Hellenen selbst, indem die Nation physisch, geistig und moralisch im stärksten Verfall begriffen war. Ueber die Abnahme der Bevölkerung, wodurch zur Kaiserzeit grosse Theile des Landes in Einöden verwandelt waren, klagt schon Polybios; die in Athen blühenden Philosophenschulen bezogen ihre Vorsteher und Jünger aus dem Ausland, insbesondere aus Asien, und die Stadt wäre, ohne ihre Vergangenheit und ihren überlieferten Ruhm, geistig nicht mehr als politisch von Bedeutung gewesen. Das Schlimmste aber ist das Schwinden der moralischen Kraft, des Gemeingefühls, des Sinnes für Ehre und Selbständigkeit, wodurch früher die hellenischen Gemeinden, klein und gross, vor den knechtischen

Barbaren Asiens sich so glänzend ausgezeichnet hatten. Die Athener, nachdem sie gegen Philipp und Alexander zum letzten Male die hellenische Freiheit würdig vertreten, zeigten nicht zwanzig Jahre nach Demosthenes' Hinscheiden dem Demetrios Poliorketes gegenüber ein solches Uebermass von verworfenem Sklavensinn, dass dasselbe auch nachmals weder von ihnen noch von Andern je übertroffen worden ist. Die Böotier, nach jener kurzen Periode des thebanischen Glanzes und dem unglücklichen Widerstande gegen Philipp und Alexander, waren einem wüsten und stumpfsinnigen Genussleben verfallen, und blieben für Hellas fortan nicht minder als Athen bedeutungslos. So verlegt sich der Schauplatz der hellenischen Geschichte nach andern Landestheilen, die früher sämmtlich nur eine sehr untergeordnete Rolle gehabt hatten, mit Ausnahme allein von Sparta, welches von allen hellenischen Staaten die zäheste und nachhaltigste Kraft bewiesen hat.

Drei Staaten oder Staatenbünde sind es, die im 3. Jahrhundert neben den auswärtigen Mächten die hellenische Geschichte wesentlich bestimmen: Sparta, der ätolische und der achäische Bund. Den Spartanern und den Aetolern gereicht das zum grössten Ruhme, dass sie allein von allen Hellenen durch die makedonische Obmacht sich nie haben beugen lassen, und überhaupt den Sinn für Ehre und Freiheit gewahrt haben bis zum Letzten: die Spartaner eingedenk ihrer vielhundertjährigen Hegemonie, die Aetoler in hartnäckigem Festhalten an der in ihren Bergen seit unvordenklicher Zeit gewahrten Unabhängigkeit. Freilich ist dies das einzige Lob, welches sich dem ätolischen Bunde spenden lässt: denn nicht nur die alte Freiheit, sondern auch das alte Räuberleben erhielt sich dort ungeschwächt, und mit der politischen Bedeutung, welche die Aetoler seit Alexanders Zeit erlangten, nahm dasselbe sogar einen ungeheuren Aufschwung, so dass nun nah und fern nichts vor ihren Raubschaaren sicher war. Auf diese Weise haben die frischen und bedeutenden Kräfte der Aetoler dem gesamten Hellas wenig Nutzen gebracht. Achtbarer und geordneter, hoffnungsvoller von Anfang an erscheint das Gemeinwesen der Achäer. Für das nördliche Küstenland des Peloponnes, welches an den früheren Geschicken der Halbinsel wenig theilgenommen hatte, und wegen der Dürftigkeit des Bodens, der Hafenlosigkeit des Meeres schwach und bedeutungslos geblieben war, erschien jetzt endlich die Zeit: von 280 ab vereinigten sich vor und nach alle zehn noch bestehenden Städte der Achäer, nach Vertreibung der makedonischen Besatzungen und der auf Makedonien sich stützenden Tyrannen, zu einem förmlichen Bundesstaat, mit gleichen Verfassungen und Gesetzen und mit einheitlicher Vertretung nach aussen, so dass, nach Polybios' Worten, nichts als ein gemeinsamer Mauerring fehlte, um aus allen eine einzige Stadt zu machen. An diesen festen Kern einer engen Vereinigung, wie sie die Zeitverhältnisse und zumal die Nachbarschaft des ähnlich organisirten

ätolischen Bundesstaates erheischten, schlossen sich weiterhin auch nichtachäische Städte an: zuerst das durch den jungen Aratos von der Tyrannis befreite Sikyon (251), acht Jahre später Korinth, nachdem derselbe Aratos durch eine noch kühnere und glänzendere That die von Makedoniern besetzte Burg eingenommen hatte; dann das benachbarte Megara. Und nun, nachdem eine so bedeutende Macht gegenüber den Makedoniern und den auf sie gestützten Tyrannenherrschaften vereinigt war, wichen auch im inneren Peloponnes die Gewaltherrscher freiwillig der fortwirkenden Bewegung, indem sie ihre Macht niederlegten und die Städte in den Bund eintreten liessen. Der bejahrte Antigonos Gonatas von Makedonien hatte den Fall von Korinth nicht lange überlebt; sein Nachfolger Demetrios wurde daheim durch barbarische Nachbarn vielfältig beschäftigt, die ihm zuletzt sogar eine schwere Niederlage beibrachten, und sein früher Tod (229), mit Hinterlassung eines siebenjährigen Erben, erschütterte aufs tiefste die ganze makedonische Macht. So hätten die Achäer ihr Ziel, den ganzen Peloponnes zu einigen und dadurch seine Freiheit dauernd zu sichern, wohl erreichen können, wenn nur mehr Kriegstüchtigkeit und überhaupt nachhaltige Kraft bei ihnen selbst, mehr Feldherrngeschick und wahre Geistesgrösse bei ihrem Führer Aratos gewesen wäre, und wenn nicht Sparta als ein an sich jeder Verschmelzung widerstrebendes Element und unter seinem grossen Könige Kleomenes jetzt erneuert und erstarkt den weiteren Fortgang durchkreuzt hätte.

Die Streitmacht des achäischen Bundes, ehe Philopoimen sie reorganisirte, hat nie grosse Proben bestanden; die Erfolge verdankte man einzelnen Handstreichern und daneben der durch die Zeitumstände unterstützten Diplomatie des Aratos. Auch waren die meisten der neuen Glieder des Bundes weder sehr zuverlässig, noch brachten sie demselben eine grosse moralische Kräftigung: Argos zum Beispiel hatte schon seit Jahrhunderten in beständigen greuelvollen Revolutionen sich zerrüttet, und Korinth, das, wenn irgend eine Stadt, den Achäern und dem Aratos zu Danke verpflichtet war, fiel ohne weiteres zu Kleomenes ab, als dieser die Obmacht erlangt hatte. Und die Sikyonier und die übrigen Achäer, die nachher ihren Retter Antigonos mit allen Ehren der Götter überhäuften, waren doch kaum Männer, auf deren Freiheitsliebe und Unabhängigkeitssinn sich bauen liess. Die bedeutendste moralische Kraft war ohne Frage bei Megalopolis, dessen Bundestreue und Hass gegen Sparta die härteste Probe bestand, und hätte jener Lydiadas, der zuerst von den Tyrannen und ohne allen Zwang die Herrschaft niederlegte und verdientermassen nachher wiederholt zum Bundesfeldherrn gewählt wurde, mit seinen kühnen und mannhaften Bestrebungen gegenüber dem Aratos durchdringen können, so hätte man vielleicht Sparta bei Zeiten niedergedrückt. Aratos aber, dessen allmächtigen Einfluss weder jenem noch einem andern Nebenbuhler zu brechen gelang, vermochte nur auf ver-

deckten Wegen zu seinen Zielen zu kommen, und als Feldherr füllte er, wie sein Verehrer Polybios eingesteht, den ganzen Peloponnes mit gegen ihn gerichteten Tropäen. Er war überhaupt, nach Droysens Worten, bei allen seinen Verdiensten nur ein kleiner Charakter, der nimmer im Stande war, von der eigenen Stellung und Macht zum Wohle des Ganzen etwas einzuräumen, und als nun ein Grösserer als Lydiadas, Kleomenes nämlich, mit der Forderung an die Spitze des Bundes zu treten erschien, und Aratos vor die freilich ungeheuer schwere Wahl gestellt wurde, entweder die Freiheit gegenüber Makedonien, der alle seine früheren Bestrebungen gewidmet gewesen waren, oder die eigene Bedeutung und den Achäerbund in der Form und Verfassung, wie er ihn geschaffen hatte und haben wollte, daranzugeben, da opferte er die hellenische Freiheit endgültig auf; denn nun mussten die Römer kommen, um das, was unter ihnen von Freiheit möglich war, den Hellenen zu schenken.

Aratos hat die Ereignisse seines Lebens bis zum Tode des Antigonos Doson (221) in umfangreichen Commentaren (*ὑπομνήματα*, in mehr als 30 Büchern) selbst beschrieben; die Form dieses Werkes wird von Plutarch als nachlässig und gewöhnlich bezeichnet (Arat. 3), und dass der Inhalt nicht so durchaus wahrheitsgetreu war, wie Polybios behauptet, versteht sich fast von selbst und ist von Plutarch richtig erkannt, ja auch von Polybios indirekt zugestanden. Denn die Verhandlungen mit Antigonos, die Aratos gleich bei Kleomenes' ersten Erfolgen angesponnen, hat er, nach Polybios' Zeugnis, sich wohl gehütet, der Welt vollständig zu offenbaren (Polyb. II, 47, 11), indem es ihm sehr darauf ankam, die von Vielen als Verrätherei an Hellas gescholtene Herbeirufung der Makedonier als lediglich durch die Verhältnisse erzwungen darzustellen: nicht er habe die Dinge, sondern die Dinge ihn in der Gewalt, war nach seinem eigenen Bericht seine letzte Antwort auf Kleomenes' Anerbietungen gewesen. Polybios, der Bürger von Megalopolis, der seit Philipps Zeiten mit den Makedoniern eng verbündeten Stadt, und selbst gleich seinen Mitbürgern für die hellenische Freiheit gegenüber Makedonien ohne Gefühl und Interesse, enthüllt unbedenklich, was jener verschwiegen, und nennt auch keinen anderen Grund dieses Verschweigens, als dass Aratos sich gescheut hätte, sein öffentliches Reden und Thun in jener Zeit, welches den geheimen Vorgängen direkt widersprach, so geradezu als erheuchelt blosszustellen. — Ausserdem scheinen in Aratos' Werk die persönlichen Angriffe und Schmähungen, im Anfang gegen Antigonos und die Makedonier, nachher gegen Kleomenes, bedeutend vertreten gewesen zu sein (Cleom. 16, 2). Plutarch nennt es in diesen Biographien dreimal (Ag. 15, 2; Cleom. 17, 2; 19, 2), überall als glaubhafte und authentische Quelle; die Kritik, die er im Aratos auch wohl ausdrücklich übt, besteht hier darin, dass er im übrigen grösstentheils diesem Gewährsmann einen andern vorgezogen hat.

Dieser zweite gleichzeitige Schriftsteller ist Phylarchos, gebürtig aus Athen oder nach andrer Angabe aus Naukratis in Aegypten, der in 28 Büchern die hellenisch-makedonische Geschichte vom Zuge des Pyrrhos nach dem Peloponnes bis zu Kleomenes' Tode (272—219) beschrieben hatte. Phylarchos wollte den Lesern etwas mehr als trockene Thatsachen bieten; aber der Schmuck, den er anwandte, entsprach dem verderbten Geschmack der Zeit und beeinträchtigte schwer die historische Glaubwürdigkeit. Denn ausser dass er mit pikanten und gesuchten Wendungen, nach Vorgang des Theopompos und vollends der späteren Historiker aus der isokratischen Schule, seinen Stil zu würzen strebte, benutzte er vor allem jede Gelegenheit zur Ausmalung ergreifender, entsetzender, rührender Szenen, und es leidet keinen Zweifel, dass wie für die ältere Geschichte (ein Beispiel Plut. Themist. 32, 2), so auch für die Zeitgeschichte seine Phantasie ihm dabei das Meiste des Stoffes hergab. Mit vollem Recht tadelt Polybios diesen, des ernstesten und nüchternen Geschichtsschreibers unwürdigen Hang, und mit Recht wirft er ihm arge Uebertreibungen in den Zahlen vor. Aber im Uebrigen ist Polybios' scharfe Kritik über Phylarchos lediglich die eines Parteischriftstellers über einen Vertreter der entgegengesetzten Partei. Denn Phylarchos war (vgl. Plut. Arat. 38) ein begeisterter Bewunderer des Kleomenes und ein heftiger Gegner des Aratos; hat er nun auch, wie Plutarch selbst urtheilt, wie ein Advokat den einen immer vertheidigt, den andern angegriffen, so wird doch Polybios' Behauptung, dass Phylarchos vielfältig sich um Richtigkeit und Vernünftigkeit dessen, was er schreibe, gar nicht bekümmere (II, 56, 3), gerade durch die von jenem angeführten Belege keineswegs erwiesen. Die Beute von Megalopolis auf 6000 Talente anzugeben und dann gleich nachher von völligem Geldmangel bei Kleomenes zu sprechen (Polyb. II, 62 f.), zeigt freilich arge Gedankenlosigkeit; dass aber Phylarchos sich über die grausame Hinrichtung des Aristomachos und über die Zerstörung Mantineias ereiferte — wie er das that, ist eine andere Sache —, war ganz in der Ordnung, und Polybios' Tadel (c. 56 ff.) fällt auf ihn selber zurück, der in seinem blinden Eifer für die Achäer und für Aratos solche Dinge in Schutz nimmt.

Phylarchos wird von Plutarch, obwohl oder weil er Hauptquelle ist, nicht häufig ausdrücklich citirt (Ag. 9, 2; Cleom. 5, 3; 28, 1; 30, 2); von andern Partien, wie der Schilderung von Kleomenes' täglichem Leben c. 13, dem Bericht über Megalopolis Einnahme und Zerstörung c. 23—25, können wir durch anderweitige Zeugnisse bestimmt die Entlehnung aus Phylarch nachweisen. Eine der Stellen aber, die Plutarch selbst auf ihn zurückführt (c. 30, 2 über Antigonos' Tod), stimmt aufs genaueste mit Polybios, und dies führt zu dem Schlusse, dass Phylarch auch für Polybios selbst vielfach Quelle gewesen ist. Dieser nämlich beginnt sein eigentliches, originales und ausführliches Geschichtswerk bei

dem Punkte, wo Aratos aufgehört hatte; die als Einleitung vorausgeschickten, die früheren Zeiten kurz behandelnden ersten beiden Bücher, in denen auch der kleomenische Krieg berührt wird, sind grösstentheils andern Quellen, und nach jener Probe mitunter recht wörtlich, nacherzählt. Auch der im fünften Buch enthaltene Bericht über Kleomenes' Ausgang, der gleichfalls mit Plutarch auffällig stimmt, aber viel kürzer ist, wird bei beiden Schriftstellern auf Phylarch zurückgehen. Direkt aus Polybios hat Plutarch nur wenige Stücke entlehnt, bei denen er ihn auch ausdrücklich nennt: nämlich c. 25, 3—4 über den Feldzug des Kleomenes gegen Argos, und 27, 3—4 über die Schlacht von Sellasia. Dass er bei der eigentlichen Schlachtbeschreibung (c. 28), die übrigens kurz und äusserst ungenügend ist, gleich wieder zu Phylarchos überspringt, ist nicht wohlgethan, aber doch begreiflich, indem Plutarch ein militärisches Interesse nicht kennt, und somit eine Erzählung, in der etwas von verrätherischer Tücke vorkam und auch das Pathetische nicht fehlte, ihn mehr als der nüchterne Schlachtbericht des Polybios anzog. Im übrigen war fast alles bei Phylarch genauer zu lesen.

Der vierte von Plutarch citirte Schriftsteller, Baton von Sinope (Ag. 15, 2), der nach anderen Angaben persische, attische, ephesische Geschichte und manches andre geschrieben hatte, kommt als Quelle kaum in Rechnung, indem seine Angabe dort von Plutarch lediglich widerlegt und ihm vorgeworfen wird, dass er des Aratos Schrift nicht eingesehen; er wird also die Geschichte des Agis nur gelegentlich berührt, nicht ausführlich und gründlich behandelt haben.

Plutarch nun hat in seiner Auffassung und Beurtheilung der beiden Helden dieser Biographien sich durch den Schriftsteller leiten lassen, der Interesse und Wärme für sie zeigte, und dessen Darstellung allein ihm den Anlass und die Lust zur Abfassung dieser Lebensbilder geben konnte. Und dass eine solche Würdigung insbesondere des Kleomenes die richtige ist, dafür bürgt Polybios, der trotz seiner Voreingenommenheit gegen den Feind der Achäer nicht umhin kann, theils im Interesse der historischen Wahrheit Dinge mitzutheilen, die seine Schmähungen gegen Kleomenes Lügen strafen, theils, indem er sich auf jenen hohen unparteiischen Standpunkt, von dem aus er nichtachäische Dinge beurtheilt, auch hier hinaufschwingt, dem Spartaner ausserordentliches Lob zu spenden. Wenn er sagt: Kleomenes stürzte die altüberlieferte Verfassung um und machte sich zum Tyrannen; Antigonos befreite Sparta von seiner Tyrannis (II, 47, 3; IV, 16, 5), so erzählt er doch anderswo, wie die Befreiten undankbar genug waren, sich nach dem Tyrannen, so lange er lebte, zurückzusehnen, ihn fort und fort als regierenden König zu betrachten und erst beim Empfang der Todesnachricht ihm einen Nachfolger zu wählen; einsolches Andenken, fügt er hinzu, pflegen die, welche mit

den Menschen gefällig zu verkehren wissen, hinter sich zurückzulassen (IV, 35, 6). An einer späteren Stelle (IX, c. 22 f.), wo er entwickelt, dass schwierige Umstände und Missgeschicke die wahre Natur eines Menschen eher zurück- als hervortreten liessen, gibt er als Beispiel unter andern, wie Kleomenes zuerst der mildeste König, dann der härteste Tyrann, und dabei doch im Privatleben überaus umgänglich und freundlich gewesen sei. Also die Ermordung der Ephoren, die ihm bei dem *πικρότατος τύραννος* wohl zumeist — neben der Zerstörung seiner Vaterstadt Megalopolis — im Sinne lag, entschuldigt er hier durch die Umstände, wie das Phylarch auch gethan haben wird. Endlich, Polybios' Bericht über Kleomenes' Tod ist voll von Bewunderung für den hochsinnigen Helden, und schliesst mit folgendem Urtheil: „ein Mann im Umgang gefällig, für die Leitung von Angelegenheiten wohlbeanlagt, überhaupt ein geborener Führer und König“.*) Bei solcher Würdigung durch den Feind und bei solchen Thaten, die von Anfang bis zu Ende den Charakter von Hoheit und Grösse tragen, hatte Plutarch wohl Grund, für Kleomenes eine warme Sympathie zu fassen und auch das minder Löbliche an ihm mit Schonung zu behandeln. Der schlimmste Fleck auf Kleomenes' Leben ist die hinterlistige Ermordung des Archidamos, die Polybios ihm ganz allein Schuld giebt, Phylarchos dagegen auf die Parteigenossen des jungen Königs und seines Vaters abwälzt, welche den Mord gegen Kleomenes' Willen vollführt. Für uns ist es schwer, bei solchem Widerspruch der Quellen und so mangelhafter Ueberlieferung zu einem entschiedeneren Urtheil zu kommen, als es Plutarch selber giebt. Falsch ist, was Polybios behauptet, dass Archidamos vorher aus Furcht vor Kleomenes' Herrschsucht geflohen sei; denn dieser regierte damals noch gar nicht (Polyb. VIII 1^b; Plut. Cleom. 1). Andererseits Polybios' Erzählung von Nikagoras' Feindschaft gegen Kleomenes, die nach ihm von Archidamos' Ermordung herrührte, ist glaublicher als was Phylarch, dem hier Plutarch folgt, darüber berichtet (Polyb. V, 37; Cleom. 35), und dass Kleomenes den Mord ungerächt liess, ist Thatsache (Compar. 5, 1). So ist denn Plutarchs Auffassung die, dass er den Archidamos preiszugeben sich bestimmen liess, was freilich um so schlimmer, als er selber jenen zur Heimkehr aus Messene beredet hatte. Es bleibt die Frage, ob die Einladung selbst schon in trüglicher Absicht geschehen war, was Polybios behauptet, unter den Neueren aber namentlich Droysen entschieden in Abrede stellt. Und in der That, wenn auch Kleomenes nach einem Mitkönige aus dem andern, mit dem seinigen verfeindeten Hause im allgemeinen kein Verlangen trug, so waren doch seine Hauptgegner zu jener Zeit die

*) Polyb. V, 39, 6: *ἀνὴρ γενόμενος καὶ πρὸς τὰς ὀμιλίας ἐπιδέξιος καὶ πρὸς πραγμάτων οἰκονομίαν εὐφυνῆς καὶ συλλήβδην ἡγεμονικὸς καὶ βασιλικὸς τῇ φύσει.*

Ephoren, und gegen diese Archidamos ein zuverlässiger Bundesgenosse, den er freilich dann, als er erkannte, dass sich noch nichts ausführen liess, und dass Archidamos ihn nur compromittiren und ihm seine Freunde entziehen würde, diesen und der Ephorenpartei aufopferte.

Im übrigen stellt sich Plutarch nicht mit Polybios auf den achäischen, sondern mit Phylarch auf den hellenischen Standpunkt, ohne indes den Aratos so schonungslos wie sein Gewährsmann zu verurtheilen. Aratos war, wie Schömann sagt, ein des damaligen Hellas würdiger Mann, Kleomenes aber weit grösser als seine Zeit und mit den früheren Helden von Hellas zu vergleichen. Er ist der Letzte, der mit hellenischen Kräften eine freie hellenische Macht schuf, und in Sparta, wo die griechische Geschichte angefangen hatte, geht sie auch zu Ende. Es bedarf also nicht der Ausführung, wie diese Biographien inhaltlich das grösste Interesse darbieten; ich füge nur noch wenig über die Behandlung Plutarchs hinzu. Indem er mit Recht den Phylarch zur Grundlage nimmt, ohne indes sein Urtheil unbedingt gefangen zu geben, und indem er ferner mit gleicher Liebe und Wärme wie jener seinen Helden folgt, weiss er andererseits die Uebertreibungen und das Gesuchte, womit sein Original entstellt war, mit geläutertem Geschmack hinwegzuthun, und wenn auch nicht mit klassischer Meisterschaft, so doch in gefälliger Form, ohne Verwirrung und ohne Weitschweifigkeit zu schreiben. Wir müssen uns freilich bei den Geschichten von Chilonis' Fürbitte, von Agis' Hinrichtung, von Kleomenes und Therykion, von Kleomenes' Ausgang wohl erinnern, wer es ist, aus dem Plutarch dies schöpft, und nicht meinen, weil das Uebermass des Pathetischen abgestreift ist, nun an diesem Rest lautere historische Wahrheit zu haben. Sodann ist zwar das Lebensbild eines Agis und Kleomenes dem Plutarch klar und anschaulich gelungen, indem er durch passende Einleitungen in die Lage der Dinge, die Agis vorfand, einführt, bei entscheidenden Momenten durch eigne Ausführungen oder durch Reden der handelnden Personen die Motive und Charaktere darlegt, endlich die Abschweifungen auf Nebensächliches auf ein geringes Mass beschränkt; aber wer die Geschichte dieser Männer und ihrer Zeit studiren will, der muss stets die andern Quellen, so dürftig sie sind, zu Rathe ziehen, indem zumal die Chronologie von Plutarch aufs äusserste vernachlässigt ist. Bei Agis hat er sogar wichtige Vorgänge durchaus unerwähnt gelassen, nämlich die Kriege, die dieser Fürst vor seinen Reformen im Inneren gegen die Arkadier und Achäer führte, und von denen wir bei Pausanias eine freilich mit sehr viel Falschem untermischte Kunde haben. Genannter Schriftsteller, der in der Art eines modernen Reisehandbuchs gern historische Notizen und mitunter lange Erzählungen einflacht, berichtet hier unter anderm von einer Schlacht bei Mantinea, wo den Lakedämoniern unter Agis ausser den Mantineern auch die andern Arkadier, und zwar

die Megalopoliten unter Lydiadas, sowie die Sikyonier und Achäer unter Aratos entgegenstanden; die besiegten Lakedämonier hätten unter ihren Todten den König Agis gehabt. Wie nun diese letzte Angabe natürlich falsch ist, so kann die übrige höchst genaue Beschreibung nicht füglich ganz erfunden sein, und es erscheint darnach Agis doch nicht als so jung und unerfahren, wie Plutarch, die ersten Regierungsjahre überspringend, uns ihn vorführt.

Ich füge zum Schluss eine chronologische Tabelle hinzu, die ich im Wesentlichen Schömann entnehme. *)

243. Aratos nimmt Korinth ein.

(um) 243. Um die Herbstnachtgleiche tritt Lysandros das Amt eines Ephoren an und bringt Agis Reformantrag ein (Ag. c. 8).

(um) 242. Absetzung des Königs Leonidas, Kleombrotos an seiner Statt ernannt (Ag. 11). Die im Herbst neuernannten Ephoren werden von den Königen gewaltsam abgesetzt, andre ernannt, worunter Agesilaos (12). Allgemeine Schuldentilgung (13).

(um) 241. Agis zieht dem Aratos nach dem Isthmus gegen die Aetoler zu Hülfe (c. 14 f.). (Herbst). Agesilaos bleibt über das gesetzliche Ende seiner Amtsdauer im Amte (c. 16). Gegenrevolution: Leonidas zurückgeführt; Kleombrotos verbannt; Agis hingerichtet (c. 16—Ende).

235. Leonidas stirbt; Kleomenes König, etwa 24 Jahre alt (Cleom. 3).

234. Lydiadas von Megalopolis legt die Tyrannis nieder und schliesst die Stadt den Achäern an (Cleom. 6, 3).

229. (Frühjahr). Demetrios von Makedonien stirbt; Antigonos König. — Die Tyrannen von Phlius, Hermione, Argos (Aristomachos) danken ab; die Städte schliessen sich den Achäern an. Aratos befreit Athen (Cleom. 16, 3). — Mantinea, Orchomenos, Tegea, bisher zu den Aetolern haltend, werden von Kleomenes eingenommen.

228. (Frühjahr). Aratos zum 11. Male Strateg der Achäer. — Kleomenes befestigt Belbina; Aratos versucht umsonst Handstreich gegen Tegea und Orchomenos (Cleom. 4, 1—2). Aratos nimmt Kaphyai; Kleomenes' Streifzug nach Argolis (4, 3).

227. Aristomachos achäischer Stratege. Ausbruch des

*) Die anderweitigen Aufstellungen von E. Reuss (J. Jahrb. 1873 S. 589 ff.) können mich daran nicht irre machen. R. setzt die Kriegsereignisse unter Kleomenes bis zur Einnahme von Argos durchweg um ein Jahr früher an, und lässt somit zwischen diesem Ereigniss (nach ihm Sommer 225) und Antigonos' Anrücken zwei volle Jahre vergehen, während deren Kleomenes grösstentheils unterhandelt und wartet. Falsch ist auch die Behauptung, dass Demetrios von Makedonien Anfang 229 gestorben sei, *περὶ τὴν πρώτην διάβασιν εἰς τὴν Ἰλλυρίδα Ῥωμαίων* (Polyb. II, 44, 2); begannen denn die Römer im Januar diesen Feldzug? Wenn aber nicht, so ist Lydiadas' 3. Strategie mit Schömann 229—228 anzusetzen, und darnach wird auch alles andre wieder um ein Jahr vorgerückt.

- Krieges zwischen Kleomenes und den Achäern (*Κλεομενικὸς πόλεμος*). Aristomachos und Aratos ziehen gegen Lakonien; die Heere treffen sich bei Pallantion; Aratos wagt keine Schlacht (4, 3—4).
226. Aratos' 12. Strategie. Kleomenes schlägt die Achäer am Lykaion. Aratos nimmt Mantinea (*ἔτει τετάρτῳ πρότερον τῆς Ἀντιγόνοῦ παρουσίας*, Polyb. II, 57, 2). Cleom. 5, 1. Archidamos' Rückberufung und Tod (Cleom. 5, 2). Kleomenes besiegt die Achäer bei Megalopolis, Lydiadas fällt (Cleom. 6). Aratos schlägt die Lakedämonier unter Megistonus bei Orchomenos. Kleomenes ermordet die Ephoren und reformirt die Verfassung (c. 7—11).
225. Hyperbatas Strateg der Achäer. Kleomenes gewinnt Mantinea (c. 14, 1). Er schlägt die Achäer am Hekatombaion (14, 2). Aratos schickt seinen Sohn an Antigonos, doch kommt ein Bündniss nicht zu Stande.
224. Timoxenos Strateg der Achäer. Friedensverhandlungen mit Kleomenes; neuer Ausbruch des Krieges (15; 17, 1—2). Kleomenes nimmt Pellene und andre Städte; desgleichen (zur Zeit der Winternemeen) Argos (17, 3—4); dann Kleonai und Phlius (19, 1). Dem Aratos wird zu Sikyon ausserordentliche Gewalt übertragen (Plut. Arat. 40; 41).
223. Korinth fällt zu Kleomenes ab; derselbe unterhandelt vergeblich mit Aratos. Auf der Frühjahrsversammlung zu Aigion beschliessen die Achäer die Herbeirufung des Antigonos (c. 19). Timoxenos zum zweiten Male Strategie. (Ende Sommer). Antigonos und Kleomenes am Isthmus; durch den Abfall von Argos wird Kleomenes zum Rückzug gezwungen (c. 20 f.). Antigonos überwintert um Korinth und Sikyon; Kleomenes schliesst mit Ptolemaios von Aegypten ein Bündniss (22, 3—6).
222. Aratos Strategie? Antigonos nimmt Tegea, Orchomenos, Mantinea (c. 23, 1); er entlässt die Makedonier zum Ueberwintern nach Hause. Kleomenes nimmt und zerstört Megalopolis (23, 2—25, 1), zur Zeit der achäischen Herbstversammlung (25, 2).
221. (Frühjahr). Kleomenes' zweimalige Verheerung von Argolis (25, 3—4; 26). (Juni) Schlacht bei Sellasia; Kleomenes' Flucht nach Aegypten (c. 27—29). Antigonos nimmt Sparta ein und kehrt alsbald nach Hause zurück, wo er den Illyriern eine Schlacht liefert und bald darauf stirbt (c. 30); Philippos folgt.
220. Tod des Ptolemaios III. Euergetes; Ptolemaios IV. Philopator folgt (33, 1). Ausbruch des Krieges zwischen den Achäern und Aetolern (*συμμαχικὸς πόλεμος*), c. 34, 1.
219. Kleomenes' Aufstandsversuch und Tod; als die Nachricht kurz vor dem Strategenwechsel bei den Achäern (Mai) nach Sparta kommt, wird Agesipolis, Kleombrotos' Enkel (zu 242), zum Nachfolger gewählt.

Α Γ Ι Σ.

1. Οὐκ ἀτόπως τινὲς οὐδὲ φεύλως συγκεῖσθαι πρὸς τοὺς φιλοδόξους ὑπονοοῦσι τὸν ἐπὶ τῷ Ἰξίονι μῦθον, ὥς δὴ λαβόντι τὴν νεφέλην ἀντὶ τῆς Ἥρας καὶ τῶν Κενταύρων οὕτως γενομένων. καὶ γὰρ οὗτοι τῆς ἀρετῆς ὥσπερ εἰδώλω τινὶ τῇ δόξῃ 2
5 συνόντες οὐδὲν εἰλικρινὲς οὐδ' ὁμολογημένον, ἀλλὰ νόθα καὶ μικτὰ πολλὰ πράττουσιν, ἄλλοτε ἄλλας φορὰς φερόμενοι, ζήλοισ

1. Allgemeine Einleitung. Den parallelen Biographien des Agis und Kleom. und der Gracchen wird auch hier eine Einleitung vorausgeschickt, über die Gefahren des Strebens nach Volksgunst, indem dem Verf. die Rücksichtnahme auf die Meinung und das Wohlwollen der Menge als Ursache des Sturzes der Gracchen erscheint. Wie in manchen andern Fällen, zum Beispiel bei Romulus und Theseus, war dem Plut. die römische Biographie der Ausgangspunkt; die griechische Parallele fand sich herzu. — 1. ὑπονοοῦσι, ὑπόνοια älterer Ausdruck für ἀλληγορία, den versteckten (physikalischen oder moralischen) Sinn, welchen man in den für ein aufgeklärteres Zeitalter theils seltsam, theils gottlos erscheinenden Mythen schon frühzeitig suchte und fand. So heisst es in Xenophon's Gastmahl (3, 6) von den Rhapsoden, die trotz ihrer Beschäftigung mit Homer allgemein für einfältig galten: δῆλον γὰρ ὅτι τὰς ὑπονοίας οὐκ ἐπίστανται. — φεύλος oft Gegensatz zu σοφός. — Ἰξίονι, Ixion, von Zeus gastlich an seinem Heerde aufgenommen, entbrannte in Liebe zur Hera; Zeus aber gab ihm statt

derselben ein Trugbild, aus einer Wolke geschaffen, mit welchem er den Kentauros, den Stammvater der Kentauren, erzeugte. Der Mythos bei Pindar Pyth. II. — ὥς δὴ wie ὥς allein führt Aussagen und Erzählungen Anderer (hier der Dichter) ein.

2. οὗτοι, οἱ φιλόδοξοι. — τινί, gleich ὥσπερ zur Milderung des uneigentlichen Ausdrucks. — συνόντες, der Ausdruck wegen des verglichenen Mythos gewählt; entsprechend wäre γεννώσι statt πράττουσι. — εἰλικρινὲς οὐδ' ὁμολ., gleichwie die Gestalt der Kentauren kein reiner und in sich übereinstimmender, sondern ein gemischter Typus war, so sind ihre Handlungen ohne feste Norm und nicht reine Darstellungen der Tugend. — πολλὰ bezeichnet schon das Unstete in den Impulsen (φοραί planlose und ungestüme Bewegungen). — ζήλοισ κτέ., der Participialsatz dem vorhergehenden (als Begründung) untergeordnet. ζῆλος allgem. das leidenschaftliche Streben wonach; der Plural solcher Abstrakta (vergl. τραφαί 7, 2) zur Bezeichnung der einzelnen Erscheinungen der Eigenschaft oder des

καὶ πάθεσιν ἐπακολουθοῦντες, ὅπερ οἱ Σοφοκλέους βοτῆρες ἐπὶ τῶν ποιμνίων λέγουσιν·

τούτοις γὰρ ὄντες δεσπότηαι δουλεύομεν,
καὶ τῶνδ' ἀνάγκη καὶ σιωπῶντων κλύειν.

3 ὅπερ ἀληθῶς οἱ πρὸς ἐπιθυμίας ὄχλων καὶ ὁρμᾶς πολιτευόμενοι 5
πάσχουσι, δουλεύοντες καὶ ἀκολουθοῦντες, ἵνα δημαγωγοὶ καὶ
ἄρχοντες ὀνομάζωνται. καθάπερ γὰρ οἱ πρωρεῖς τὰ ἔμπροσθεν
προορώμενοι τῶν κυβερνητῶν ἀφορῶσι πρὸς ἐκείνους καὶ τὸ
προστασδόμενον ὑπ' ἐκείνων ποιοῦσιν, οὕτως οἱ πολιτευόμενοι
καὶ πρὸς δόξαν ὁρῶντες ὑπηρέται μὲν τῶν πολλῶν εἰσὶν, ὄνομα 10
δὲ ἀρχόντων ἔχουσιν.

2. ὁ μὲν γὰρ ἀπηκριβωμένος καὶ τελείως ἀγαθὸς οὐδ'
ἂν ὅλως δόξης δέοιτο, πλὴν ὅση πάροδον ἐπὶ τὰς πράξεις διὰ
τοῦ πιστεύεσθαι δίδωσι· νέω δὲ ἔτι ὄντι καὶ φιλοτίμῳ δοτέον
2 ἀπὸ τῶν καλῶν ἔργων καὶ δόξῃ τι καλλωπίσασθαι καὶ κομπάσαι. 15
φνόμεναι γὰρ ἐν τοῖς τηλικούτοις αἱ ἀρεταὶ καὶ βλαστάνουσιν
τό τε κατορθούμενον, ὥς φησι Θεόφραστος, ἐκβεβαιοῦνται τοῖς
3 ἐπαίνοις, καὶ τὸ λοιπὸν αὖξονται μετὰ φρονήματος ἐπαιρόμεναι.
τὸ δὲ ἄγαν πανταχοῦ μὲν ἐπισφαλές, ἐν δὲ ταῖς πολιτικαῖς
φιλοτιμίαις ὀλέθριον. ἐκφέρει γὰρ εἰς μανίαν καὶ παραφροσύνην 20

Zustandes seit Isokrates in der Prosa üblich. — καὶ πάθεσιν, wir: „und andere Leidenschaften.“ — ὅπερ οἱ κτέ., lose angeknüpft an ἐπακολ.: (fremden) Leidenschaften folgend gleichwie der Hirt den Neigungen der Heerde. In sorgfältigerem Stil müsste es heißen: ὅπερ γὰρ οἱ —, τοῦτ' ἀληθῶς οἱ κτέ., mit Vermeidung der ungeschicklichen Wiederholung des ὅπερ. — Σοφοκλ., wahrscheinlich in dem verlorenen Stück Ποιμένες. — σιωπῶντων κλύειν, Oxymoron (Verbindung von scheinbar Widersprechendem).

3. ὅπερ — πάσχουσι, was — widerfährt (auf δουλεύομεν). — δημαγωγοί Gegens. ἀκολουθοῦντες, chiasmatische Stellung des Entgegengesetzten. — καθάπερ γὰρ κτέ., der κυβερνήτης Kapitän des Schiffes, der πρωρεὺς oder πρωράτης (Hochbootsmann) erspäht vom Vordertheile aus Klippen und dgl. und benachrichtigt davon den Steuer- mann. Πρωρατεῦσαι καὶ τοὺς ἀνέμους διαθρῆσαι verbindet Aristoph. Ritter 543. Zur Sache vgl. ebend.

1023, wo Kleon zum Demos sagt: ἐγὼ μὲν εἰμ' ὁ κύων· πρὸ σοῦ γὰρ ἀπύω. — ἀφορᾶν πρὸς τινα, die Befehle von Jmdm. erwarten. — καὶ πρὸς δόξαν ὁρ., und dabei die Meinung der Menge im Auge haben.

2. Fortsetzung. 1. γὰρ knüpft umfassendere Betrachtungen gleicher Art über die δόξα an. — ἀπηκριβ. erhält seine bestimmtere Beziehung durch τελείως ἀγαθός; ähnlich auch nach καλλωπίσασθαι der mehr eigentliche Ausdruck κομπάσαι. — οὐ δέοιτο, begehrt nicht, fragt nichts darnach (vgl. c. 4). — ἀπὸ τῶν καλ. ἔ., gleichsam als eine Frucht derselben neben andern (daraus καὶ δόξῃ).

2. ἐκβεβαιοῦνται, lassen sich die gute Handlung als solche bestätigen und vergewissern sich derselben. Die Schrift des Theophrastos ist verloren. — ἐπαιρόμεναι setzt das Bild noch fort. φρόνημα hier „Selbstgefühl“.

3. φιλοτιμία (vgl. φιλότιμος 1), das Streben nach Auszeichnung, das edle Streben. — ἐκφέρει führt

ὑπαιθρον ἐξουσίας μεγάλης ἐπιλαβομένους, ὅταν μὴ τὸ καλὸν
 ἐνδοξον εἶναι θέλωσιν, ἀλλ' ἀγαθὸν ἡγῶνται τὸ ἐνδοξον εἶναι. 4
 ὅπερ οὖν Φωκίων πρὸς Ἀντίπατρον ἀξιοῦντά τι παρ' αὐτοῦ
 τῶν μὴ καλῶν „οὐ δύνασαι“ εἶπεν „ἅμα καὶ φίλῳ Φωκίῳ
 5 χρῆσθαι καὶ κόλακι“, τοῦτο λεκτέον ἢ ὁμοίον τι τούτῳ πρὸς
 τοὺς πολλούς· „οὐ δύνασθε τὸν αὐτὸν ἔχειν καὶ ἄρχοντα καὶ
 ἀκόλουθον.“ ἐπεὶ συμβαίνει γε καὶ οὕτως τὸ τοῦ δράκοντος, 5
 οὗ φησιν ὁ μῦθος τὴν οὐρὰν τῇ κεφαλῇ στασιάζασαν ἀξιοῦν
 ἡγεῖσθαι παρὰ μέρος καὶ μὴ διὰ παντὸς ἀκολουθεῖν ἐκείνῃ,
 10 λαβοῦσαν δὲ τὴν ἡγεμονίαν αὐτὴν τε κακῶς ἀπαλλάττειν ἀνοδία
 πορευομένην καὶ τὴν κεφαλὴν καταξαίνειν, τυφλοῖς καὶ κωφοῖς
 μέρεσιν ἀναγκαζομένην παρὰ φύσιν ἔπεσθαι. τοῦτο πολλοὺς 6
 τῶν πρὸς χάριν ἅπαντα πεπολιτευμένων ὁρῶμεν πεπονθότας.
 ἐξαρτήσαντες γὰρ αὐτοὺς ὅχλων εἰκῇ φερομένων οὗτ' ἀναλαβεῖν
 15 ὕστερον οὗτ' ἐπιστῆσαι τὴν ἀταξίαν ἐδυνήθησαν. ταῦτα δὲ 7
 ἡμῖν εἰς τὴν παρὰ τῶν πολλῶν δόξαν ἐπῆλθεν εἰπεῖν, ἐννοή-
 σασιν ἡλίκην ἔχει δύναμιν ἐκ τῶν Τιβερίῳ καὶ Γαῖῳ τοῖς Γράγ-
 χοῖς συμπεσόντων, οὓς κάλλιστα μὲν φύντας, κάλλιστα δὲ
 τραφέντας, καλλίστην δὲ τῆς πολιτείας ὑπόθεσιν λαβόντας
 20 ἀπώλεσεν οὐχ οὕτως ἐπιθυμία δόξης ἄμετρος, ὥς φόβος ἀδοξίας
 ἐκ προφάσεως οὐκ ἀγεννοῦς πεφυκώς. μεγάλην γὰρ εὐνοίαν 8
 προειληφότες παρὰ τῶν πολιτῶν ἡσχύνθησαν ἐγκαταλιπεῖν
 ὥσπερ χρέος· ἀμιλλώμενοι δ' αἰεὶ πολιτεύμασι χρηστοῖς τὰς
 τιμὰς ὑπερβάλλεσθαι, καὶ τιμώμενοι μᾶλλον ἐξ ὧν ἐπολιτεύοντο

ab von der Bahn, Subj. τὸ ἄγαν, welches in ὅταν μὴ κτέ. näher gekennzeichnet wird. — ὑπαιθρος = φανερός, ἐκφανής. — τὸ ἐνδοξον εἶναι, ἐνδοξον hier Mascul.

4. οὐ δύνασαι, εἶπεν, der Hiatus in direkt angeführter Rede auch sonst bei Plut. zugelassen, 20, 3; Cleom. 38, 3. — φίλος und κόλαξ in Pl.'s Sinne sich ausschliessende Gegensätze; Moral. 64c. fügt er bei Erzählung desselben Apophthegma's hinzu: τοῦτ' ἐστὶ καὶ φίλῳ καὶ μὴ φίλῳ.

5. ἐπεὶ — γε, denn in der That. — καὶ οὕτως, auch hierauf passt die Fabel. — στασιάζειν, Streit erheben. — ἀπαλλάττειν intransitiv (wegkommen), vgl. Cleom. 6, 2.

6. πρὸς χάριν nach Gunst und Gefallen. — φερομένων vgl. φοραί 1, 2. — ἀναλαβεῖν hier absolut;

sonst theils ἀναλ. ἀμαρτίαν, verbessern, theils wie unten §. 9 πολιτείαν καλήν, das Richtige wieder gewinnen.

7. Γράγχοις die griechische Schreibung für Gracchi (zur Milderung des harten Klanges), von Sintenis aus den Hdschr. hergestellt. Uebrigens nach dem Lateinischen: Ti. et C. Gracchi. — ὑπόθεσιν, die ihrem öffentlichen Wirken ursprünglich zu Grunde liegende Idee (vgl. Compar. 5, 4), nämlich die Lage der armen Bürger zu bessern. — πρόφασις wie so oft nicht Vorwand, sondern Anlass, Ursache; erklärt durch den folgenden Satz.

8. Die dem προειληφ. und ἐγκαταλιπεῖν (im Stich lassen, unbezahlt lassen) zu Grunde liegende Metapher tritt in χρέος hervor: für ihre ersten Leistungen war ihnen

κεχαρισμένως, καὶ τοῦτον τὸν τρόπον ἴσῃ φιλοτιμία πρὸς τε
τὸν δῆμον ἑαυτοῦς καὶ τὸν δῆμον πρὸς ἑαυτοῦς ἐκκαύσαντες,
ἔλαθον ἀψάμενοι πραγμάτων, ἐν οἷς οὐκέτ' ἦν τὸ ἐπιμεῖναι
καλόν, αἰσχρὸν δ' ἤδη τὸ πεπαῦσθαι. ταῦτα μὲν οὖν ἐπικρινεῖς
9 αὐτὸς ἐκ τῆς διηγήσεως. παραβάλωμεν δὲ αὐτοῖς Λακωνικὸν 5
ξεῦγος δημαγωγῶν, Ἄγιν καὶ Κλεομένην τοὺς βασιλεῖς. καὶ
γὰρ οὗτοι τὸν δῆμον αὖξοντες, ὥσπερ ἐκεῖνοι, καὶ πολιτείαν
καλὴν καὶ δικαίαν ἐκλελοιπυῖαν πολὺν χρόνον ἀναλαμβάνοντες,
ὁμοίως ἀπηχθάνοντο τοῖς δυνατοῖς, μὴ βουλομένοις ἀφεῖναι
10 τὴν συνήθη πλεονεξίαν. ἀδελφοὶ μὲν οὖν οὐκ ἦσαν ἀλλήλων 10
οἱ Λάκωνες, συγγενοῦς δὲ καὶ ἀδελφῆς ἦσαντο πολιτείας,
ἀρχὴν τοιαύτην λαβόντες.

3. ἐπεὶ παρεισέδυν πρῶτον εἰς τὴν πόλιν ἀργύρου καὶ χρυσοῦ
ξῆλος καὶ συνηκολούθησε τοῦ πλούτου τῇ μὲν κτήσει πλεονεξία καὶ
μικρολογία, τῇ δὲ χρήσει καὶ ἀπολαύσει τρυφή καὶ μαλακία καὶ 15
πολυτέλεια, τῶν πλείστων ἐξέπεσεν ἡ Σπάρτη καλῶν, καὶ ταπεινὰ
2 πράττουσα παρ' ἀξίαν διετέλει μέχρι τῶν χρόνων ἐκείνων, ἐν οἷς
Ἄγισ καὶ Λεωνίδας ἐβασίλευον, Ἄγισ μὲν Εὐρυπωντίδης καὶ Εὐ-
δαμίδα παῖς, ἔκτος ἀπὸ Ἀγησιλάου τοῦ διαβάντος εἰς τὴν Ἀσίαν
καὶ μέγιστον Ἑλλήνων δυνηθέντος. ἦν γὰρ Ἀγησιλάου μὲν Ἀρχί- 20

mit so grosser Gunst und Ehre vergolten, dass es wieder an ihnen war, sich dankbar zu erweisen. — πεπαῦσθαι drückt das definitive Darangeben der Thätigkeit aus. (S. übrigens d. Anhang.)

9. ἐπικρινεῖς, der Angeredete (vgl. Compar. 5, 4) ist der, welchem dieser Theil der Biographien gewidmet war, vielleicht C. Sosius Senecio, der bei mehreren (Theseus, Dion, Demosthenes) auch jetzt noch zu Anfang genannt wird. — δημαγωγῶν hier wie oft in gutem oder neutralem Sinne. — μὴ βουλομ., klassisch wäre hier οὐ: der Unterschied beider Negationen wird beim Participium und Nomen von Plut. nicht mehr gewahrt.

10. ἀδελφῆς πολιτείας, ἀδελφός adjektivisch und in übertragenem Sinne schon in der besten Prosa nicht selten. — ἀρχήν, Anlass, auf die c. 3 geschilderten Zustände bezüglich.

3. Historische Einleitung.
1. Vgl. c. 5. παρεισέδυν vom un-

vermerkten und unerlaubten Einschleichen. — μικρολογία (Geiz, Knauerei) drückt zugleich das Abwenden von grossen und hohen Bestrebungen aus. — τῶν καλῶν, dessen was früher sein Ruhm war.

2. Eurypontiden hiessen die Nachkommen des Prokles von Eurypont, dessen Enkel; man leitete diese Benennung (statt Prokliden) von Eurypont's volksfreundlicher Regierung her (Lycurg. 2). Entsprechend Agiaden (unten 3) von Agis, dem Sohne des Eurysthenes. — Archidamos fiel am Tage der Schlacht bei Chaironeia (3. August 338) als Feldhauptmann der Tarentiner gegen deren italische Nachbarn. Lateinisch heisst der Ort Manduria (Livius XXVII, 15). — Agis, der sich gegen den in Asien beschäftigten Alexander erhoben hatte, wurde von dem Reichsverweser Antipatros 330 bei Megalopolis geschlagen und getödtet. — Archidamos Eudamidas' Sohn wurde von Demetrios Poliorketes bei Mantinea und wiederum bei Sparta

δαμος ὁ περὶ Μανδύριον τῆς Ἰταλίας ὑπὸ Μεσσαπίων ἀποθα-
 νών, Ἀρχιδάμου δὲ πρεσβύτερος μὲν υἱὸς Ἄγρις, Εὐδαμίδας δὲ
 νεώτερος, ὃς Ἄγριδος ὑπὸ Ἀντιπάτρου περὶ Μεγάλην πόλιν
 ἀναιρεθέντος ἀτέκνου τὴν βασιλείαν ἔσχε, τούτου δὲ Ἀρχίδαμος,
 5 Ἀρχιδάμου δὲ ἕτερος Εὐδαμίδας, Εὐδαμίδα δὲ Ἄγρις, περὶ οὗ
 τάδε γέγραπται. Λεωνίδας δὲ ὁ Κλεωνύμου τῆς μὲν ἐτέρας 3
 οἰκίας ἦν Ἀγιάδης, ὄγδοος δὲ ἀπὸ Πανσανίου τοῦ νικήσαντος
 ἐν Πλαταιαῖς μάχῃ Μαροδόνιον. Πανσανίας γὰρ υἱὸν ἔσχε
 Πλειστῶνακτα, Πλειστῶναξ δὲ Πανσανίαν, οὗ φυγόντος εἰς
 0 Τεγέαν ἐκ Λακεδαιμόνος ὃ τε πρεσβύτερος υἱὸς Ἀγησίπολις
 ἐβασίλευσε, καὶ τούτου τελευτήσαντος ἀτέκνου Κλεόμβροτος ὁ
 νεώτερος. ἐκ δὲ Κλεομβρότου πάλιν ἄλλος Ἀγησίπολις ἦν καὶ 4
 Κλεομένης, ὧν Ἀγησίπολις μὲν οὔτε ἤρξε πολὺν χρόνον οὔτε
 παῖδας ἔσχε, Κλεομένης δὲ βασιλεύσας μετὰ Ἀγησίπολιν τὸν
 15 μὲν πρεσβύτερον τῶν υἱῶν Ἀκρότατον ἔτι ζῶν ἀπέβαλε, νεώ-
 τερον δὲ Κλεώνυμον κατέλιπεν, ὃς οὐκ ἐβασίλευσεν, ἀλλ' Ἄρευσ
 υἱωνὸς ὦν Κλεομένους, Ἀκροτάτου δ' υἱός. Ἄρεως δὲ πεσόντος
 περὶ Κόρινθον υἱὸς ὦν Ἀκρότατος τὴν βασιλείαν κατέσχευ.
 ἀπέθανε δὲ καὶ οὗτος ἡττηθεὶς μάχῃ περὶ Μεγάλην πόλιν ὑπὸ
 20 Ἀριστοδήμου τοῦ τυράννου, καταλιπὼν ἐγκύμονα τὴν γυναῖκα. 5
 παιδίου δὲ ἄρρενος γενομένου Λεωνίδας ὁ Κλεωνύμου τὴν
 ἐπιτροπὴν ἔσχευ, εἴτα πρὶν ἐν ἡλικίᾳ γενέσθαι τελευτήσαντος,
 οὕτως εἰς αὐτὸν ἡ βασιλεία περιῆλθεν, οὐ πάνυ τοῖς πολίταις
 εὐάρμοστον ὄντα. καίπερ γὰρ ἐγκεκλικότων ἤδη τῇ διαφθορᾷ 6

selbst besiegt (Demetr. c. 35); von beiden Eudamidas wird nichts berichtet.

3. Pausanias war nicht König, sondern Vormund (πρόδικος) für Leonidas' Sohn Pleistarchos, nach dessen frühzeitigem Tode Pausanias' Sohn das Königthum erhielt. — Paus. Pleistonax' Sohn wurde, weil er Lysandros' Niederlage und Tod bei Haliartos (395) durch verspätetes Eintreffen verschuldet haben sollte, in Sparta zum Tode verurtheilt und ging ins Exil nach Tegea. — Agesipolis starb 379 als Heerführer gegen Olynth, Kleombrotos fiel 371 bei Leuktra.

4. Ages. regierte nur ein Jahr, Kleomenes fast 61, indes ohne alle Auszeichnung. — Nach Kl.'s Tode war Thronstreit zwischen dem Sohne Kleonymos und dem Enkel Areus,

der durch die Bürger zu Gunsten des letzteren entschieden wurde; in Folge dessen führte nachmals Kleonymos den Pyrrhos gegen Sparta (Plut. Pyrrh. 26). — Ἄρεως ist die bei Plut. überlieferte äolische Betonung für Ἀρεύς, vgl. Ἐπιτάδεως 5, 2. A. fiel um 265 im Kampfe gegen Antigonos Gonatas; Akrotatos vielleicht noch in demselben Jahre.

5. ἐπιτροπήν, die nach dem Gesetze dem nächsten Verwandten zufiel. Der Mündel hiess Areus und starb im Alter von etwa 8 Jahren. — οὐ πάνυ (wie schon bei Homer οὐ πάμπαν) bedeutet auch „durchaus nicht“, indem πάνυ οὐ nicht gesagt wird. — εὐάρμοστον, zu den Bürgern und ihren Sitten passend und ihnen gefallend.

6. ἐγκεκλικότων — ἀπάντων, es hatte sich alles dem Verfall zu-

τοῦ πολιτεύματος ὁμαλῶς ἀπάντων, ἣν τις ἐν τῷ Λεωνίδᾳ τῶν πατρῶων ἐπιφανῆς ἐκδιαίτησις, ἅτε δὴ χρόνον ἡλινδημένῳ πολὺν ἐν αὐλαῖς σατραπικαῖς καὶ τεθεραπευκότι Σέλευκον, εἶτα τὸν ἐκεῖθεν ὄγκον εἰς Ἑλληνικὰ πράγματα καὶ νόμιμον ἀρχὴν οὐκ ἐμμελῶς μεταφέρουσι.

4. ὁ δ' Ἄγρις οὕτω πολὺ παρήλλαττεν εὐφυΐα καὶ φρονήματι ψυχῆς οὐ μόνον τοῦτον, ἀλλὰ σχεδὸν ἅπαντας ὅσοι μετ' Ἀγησίλαον τὸν μέγαν ἐβασίλευσαν, ὥστε μηδέπω γεγρονῶς εἰκοστὸν ἔτος, ἐντεθραμμένος δὲ πλούτοις καὶ τρυφαῖς γυναικῶν, τῆς τε μητρὸς Ἀγησιστράτας καὶ τῆς μάμμης Ἀρχιδαμίας, αἱ 10 πλεῖστα χρήματα Λακεδαιμονίων ἐκέκτηντο, πρὸς τε τὰς ἡδονὰς εὐθὺς ἀπισχυρίσασθαι, καὶ τὸν ἐπιπρέψαι μάλιστα τῇ χάριτι τῆς μορφῆς ὠραῖσμον δοκοῦντα περισπάσας τοῦ σώματος, καὶ πᾶσαν ἐκδὺς καὶ διαφυγῶν πολυτέλειαν, ἐγκαλλωπίζεσθαι τῷ 15 τριβωνίῳ καὶ δεῖπνα καὶ λουτρὰ καὶ διαίτας Λακωνικὰς ζητεῖν, καὶ λέγειν, ὥς οὐδὲν δέοιτο τῆς βασιλείας, εἰ μὴ δι' αὐτὴν ἀναλήψοιτο τοὺς νόμους καὶ τὴν πάτριον ἀγωγὴν.

geneigt. — πολίτευμα hier = πολιτεία; anders 2, 8. — πατρῶων, klassisch wäre πατρίων, indem πατρῶος nur von dem Ererbten der Einzelnen gilt. — ἡλινδημένῳ, verächtlicher Ausdruck für ἀνεστραμμένῳ. — αὐλαῖς σατραπικαῖς, L. hatte den ersten Theil seines Lebens gleich seinem Vater in der Fremde und in fremden Diensten zugebracht; vgl. 11, 4, wo ὑπαρχος statt des hier zur Kennzeichnung der Ueppigkeit gebrauchten persischen Titels σατραπῆς. — Σέλευκος, gemeint ist Seleukos I Nikator (+ 280). — ἐκεῖθεν Attraktion st. ἐκεῖ. — ὄγκος Ueppigkeit, Hoffart. — Ἑλληνικὰ πράγματα, hellenische d. i. bürgerliche und vergleichsweise ärmliche Verhältnisse. — νόμιμον ἀρχήν, das durch Gesetze und Sitten beschränkte spart. Königthum. — ἐμμελῶς = πρεπόντως, sammt dem Gegensatze πλημμελῆς aus der Musik (μέλος) übertragen.

4. Agis' erstes Auftreten. εὐφυΐα nicht bloss von geistigen, sondern auch von sittl. Anlagen (εὐπεφυκέναι πρὸς ἀρετήν). — φρόνημα (2, 2) hier hoher Sinn. — τὸν μέγαν unterscheidender Zusatz, wiewohl es einen andern König dieses Na-

mens ausser einem Zeitgenossen Lykurg's (Paus. III, 2, 4) nicht gegeben hat. — μηδέπω, auch hier wäre οὐδέπω das Klassische, s. z. 2, 9. — εἰκοστὸν ἔτος, in diesem Alter also wurde er König und konnte einen selbständigen Charakter zeigen, während er vorher in ganz anderem Sinne geleitet war. — πλούτοις καὶ τρυφαῖς, über den Plural zu 1, 2; über die Sache 7, 4. — ἀπισχυρίσασθαι, er wies sie mit Festigkeit ab, verschmähte sie standhaft. εὐθὺς, ohne seine Freiheit erst dazu benutzen zu wollen. — ὠραῖσμον (= καλλωπισμόν), den Prunk in Kleidung und Schmuck, der ihm doch, nach allgemeiner Meinung, bei seiner Schönheit sehr wohl angestanden hatte. — ἐκδὺς wird nunmehr metaphorisch auf jede Ueppigkeit ausgedehnt. — τριβώνιον herabsetzendes Deminutiv zu τρίβων, dem groben und knappen Mantel von ungefärbter Wolle, der die Spartaner und ihre Nachahmer kennzeichnete. — λουτρὰ, kalte Flussbäder, in Sparta tägliche Gewohnheit, während die übrigen Hellenen die warmen vorzogen. — οὐδὲν δέοιτο 2, 1. — ἀναλήψοιτο zu 2, 6. — ἀγωγή stehende Be-

5. ἀρχὴν μὲν οὖν διαφθορᾶς καὶ τοῦ νοσεῖν ἔσχε τὰ
 πράγματα τῶν Λακεδαιμονίων σχεδὸν ἀφ' οὗ τὴν Ἀθηναίων
 καταλύσαντες ἡγεμονίαν χρυσίου τε καὶ ἀργυρίου κατέπλησαν
 5 ἑαυτούς. οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ τῶν οἴκων ὃν ὁ Λυκοῦργος ὥρισε
 τὸν κληῖρον ἀπολείποντος, ἁμῶς γέ πως ἡ τάξις αὕτη καὶ ἰσότης
 διαμένουσα τὴν πόλιν ἐκ τῶν ἄλλων ἀνέφερεν ἀμαρτημάτων.
 ἐφορεύσας δέ τις ἀνὴρ δυνατός, αὐθάδης δὲ καὶ χαλεπὸς τὸν
 10 τρόπον, Ἐπιτάδευς ὄνομα, πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ γενομένης
 διαφθορᾶς ῥήτραν ἔγραψεν, ἐξεῖναι τὸν οἶκον αὐτοῦ καὶ τὸν
 κληῖρον ᾧ τις ἐθέλοι καὶ ζῶντα δοῦναι καὶ καταλιπεῖν διαθέ-
 μενον. οὗτος μὲν οὖν αὐτοῦ τινα θυμὸν ἀποπιμπλὰς ἴδιον
 15 εἰσήνεγκε τὸν νόμον· οἱ δὲ ἄλλοι πλεονεξίας ἔνεκα δεξάμενοι
 καὶ κυρώσαντες ἀπώλεσαν τὴν ἀρίστην κατάστασιν. ἐκτῶντο
 γὰρ ἀφειδῶς ἤδη παρωθοῦντες οἱ δυνατοὶ τοὺς προσήκοντας
 ἐκ τῶν διαδοχῶν· καὶ ταχὺ τῆς εὐπορίας εἰς ὀλίγους συρρυ-

zeichnung der spartan. Lebensweise
 und bürgerlichen Zucht.

5. Ursprung und Entwickelung der Verderbniss in Sparta. 1. νοσεῖν häufig von Verderbniss und Zerfall in einem Staatswesen. — Lysandros brachte nach dem Sturz Athens ungeheure Summen heim, welche nun den spartanischen Staatsschatz bildeten; vorher hatte auch der Staat kein Gold und Silber besessen. Den Einzelnen blieb der Besitz von solchem auch fernerhin verboten; aber nun ward dies Verbot gänzlich ohnmächtig. Vgl. Lysandr. 17. — κατέπλησαν mit dem Nebenbegriff der Befleckung. — καὶ τῶν οἴκων, entspr. καὶ πατρός. οἶκος Hausstand, Familienbesitzthum; φυλαττόντων, scil. τῶν Λακεδαιμονίων. Angeblich hatte Lykurg den gesammten Grundbesitz der Spartiaten in eine bestimmte Anzahl gleich grosser Erb-
 güter (κληροί) getheilt; es war sowohl Erbtheilung wie Veräusserung derselben untersagt. — ἐν ταῖς διαδοχαῖς, bei der Vererbung von einem auf den andern. — ἰσότης, Gleichheit im Grundbesitz, wenn auch nicht mehr im baaren Ver-

mögen. — ἀνέφερεν, brachte immer wieder empor, hielt aufrecht.

2. Epitadeus' Gesetz und seine Folgen bestanden schon zu Aristoteles' Zeit, der die Ungleichheit im Grundbesitz und die Freiheit der Verfügung über denselben den Spartanern zum Vorwurf macht. — αὐθάδης, rücksichtslos und unheugsam in der Leidenschaft. — ῥήτρα der spartan. Ausdruck für νόμος; so Lykurg. 13 von den Gesetzen des Lykurg. ἔγραψεν aus dem athenischen Staatswesen entlehnter Ausdruck: γρ. ψήφισμα einen Antrag schriftlich einbringen. Die spartan. Gesetze waren bekanntlich ungeschrieben.

3. τινὰ θυμὸν ἴδιον, eine besondere persönliche Erbitterung. — κυροῦν von der einen Gesetzesvorschlag annehmenden und bekräftigenden Gemeinde. — τὴν ἀρίστην κατάστασιν, die ideale Gleichheit des Besitzes, wie sie vorher bestand. — ἀφειδῶς ohne Scheu und Mass, vgl. φείδεσθαι 16, 1. — τοὺς προσήκοντας die Angehörigen und rechtmässigen Erben; es war jetzt jede Erbschleicherei und auch Verkauf (wenn auch unter der Form

είσης πενία τὴν πόλιν κατέσχευ, ἀσχολίαν τῶν καλῶν καὶ ἀνελευθερίαν ἐπιφέρουσα μετὰ φθόρου καὶ δυσμενείας πρὸς 4 τοὺς ἔχοντας. ἀπελείφθησαν οὖν ἑπτακοσίων οὐ πλείονες Σπαρτιᾶται, καὶ τούτων ἴσως ἑκατὸν ἦσαν οἱ γῆν κεκτημένοι καὶ κλῆρον. ὁ δ' ἄλλος ὄχλος ἄπορος καὶ ἄτιμος ἐν τῇ πόλει 5 παρεκάθητο, τοὺς μὲν ἔξωθεν πολέμους ἀργῶς καὶ ἀπροθύμως ἀμυνόμενος, αἰεὶ δέ τινα καιρὸν ἐπιτηρῶν μεταβολῆς καὶ μεταστάσεως τῶν παρόντων.

6. διὰ ταῦτα δὴ καλὸν ὁ Ἄγισ, ὥσπερ ἦν, ποιούμενος ἐξισῶσαι καὶ ἀναπληρῶσαι τὴν πόλιν, ἐπειρᾶτο τῶν ἀνθρώπων. 10 οἱ μὲν οὖν νέοι ταχὺ καὶ παρ' ἐλπίδας ὑπήκουσαν αὐτῷ, καὶ συναπεδύσαντο πρὸς τὴν ἀρετὴν, ὥσπερ ἐσθῆτα τὴν δίαιταν 2 ἐπ' ἐλευθερίᾳ συμμεταβάλλοντες· τῶν δὲ πρεσβυτέρων, ἅτε δὴ πόρρω διαφθορᾶς γεγονότων, συνέβαινε τοῖς πλείστοις ὥσπερ ἐπὶ δεσπότην ἀγομένοις ἐκ δρασμοῦ δεδιέναι καὶ τρέμειν 15 τὸν Λυκοῦργον, καὶ καθήπτοντο τοῦ Ἄγιδος ὀδυρομένου τὰ παρόντα πράγματα καὶ τὸ παλαιὸν ἀξίωμα τῆς Σπάρτης ἐπιπο- 3 θοῦντος. Λύσανδρος δὲ ὁ Λίβυος καὶ Μανδροκλείδας ὁ Ἐκφά-

der Schenkung) möglich. — ἀσχολίαν τῶν καλῶν, vordem hatte der Spartiat, dem das von Heloten bestellte Erbgut den Unterhalt lieferte, volle Musse allein dem zu leben, was nach den Gesetzen für rühmlich galt; jetzt mussten die meisten sich mit Handwerken und dgl. abgeben, was zumal in Sparta als des Freien unwürdig betrachtet wurde (ἀνελευθερία, illiberaler auf das Nöthige und praktisch Nützliche gerichteter Sinn).

4. Auch nach Aristoteles betrug die Zahl der Spartiaten noch nicht 1000, obwohl das Land 30,000 Hopliten nebst 1500 Reitern hätte nähren können. — ἄτιμος, indem der Genuss der Bürgerrechte daran geknüpft war, dass jemand seinen monatlichen Beitrag zu einem Sysition entrichtete. — παρεκάθητο, in παρὰ liegt der Begriff „bei Seite geschoben“, in καθῆσθαι der der Unthätigkeit. — μετὰστασις politische Umwälzung.

6. Agis' Verbündete für seine Pläne. 1. καλὸν ποιούμενος, hielt es für ein rühmliches Ziel. —

ἀναπληρῶσαι mit Bezug auf das bisherige Zusammenschwinden der Bürgerschaft; s. 8, 2. — ἐπειρᾶτο, versuchte, ob sie zu gewinnen wären. — συναπεδύσαντο, vom Ringer entlehnter Ausdruck, die Kleider behufs der Uebung ablegen, sich anschicken zu (se accingere ad). Plut. geht daraus in ein zweites Bild über, indem das Ablegen und Vertauschen der Kleider auch bei besondern Anlässen der Freude oder des Schmerzes geschah, so insbes. seitens befreiter Sklaven. Sie wechselten ihre Lebensweise mit Freuden, als ginge es zur wahren Freiheit; anders die Alten (§ 2), um derentwillen der Vergleich mit Sklaven wesentlich angesetzt ist.

2. πόρρω — γεγονότων, waren tief hineingerathen. — τοῖς πλείστοις, Gegensatz §. 3. — καθήπτοντο, schalten.

3. Lysandros Nachkomme des berühmten Feldherrn (nach Paus. III, 6, 7), dessen Bruder ebenfalls den Namen Libys (von der Verbindung mit dem ammonischen

νους, ἔτι δὲ Ἀγησίλαος ἀπεδέξαντο καὶ συμπαρώρμησαν αὐτοῦ
 τὴν φιλοτιμίαν. ἦν δὲ Λύσανδρος μὲν ἐν δόξῃ μάλιστα τῶν
 πολιτῶν, Μανδροκλείδας δὲ δεινότατος Ἑλλήνων πράγματα
 συσκευάσασθαι καὶ τὸ συνετὸν τοῦτο καὶ δολερὸν τόλμῃ μεμι-
 5 γμένον ἔχων. Ἀγησίλαον μέντοι θεῖον ὄντα τοῦ βασιλέως καὶ 4
 δυνατὸν εἰπεῖν, ἄλλως δὲ μαλακὸν καὶ φιλοχρήματον, ἐμφανῶς
 μὲν ὁ υἱὸς Ἰππομέδων ἐκίνει καὶ παρεθάρρυνεν, εὐδόκιμος ἐν
 πολλοῖς πολέμοις ἀνὴρ καὶ μέγα δι' εὐνοίαν τῶν νέων δυνά-
 μενος, ἡ δὲ ἀληθῶς ἀναπείσασα τὸν Ἀγησίλαον αἰτία τῶν
 10 πραττομένων μετασχεῖν ὀφλημάτων πλήθος ἦν, ὧν ἤλπιζεν
 ἀπαλλαγῆσεσθαι μεταβαλὼν τὴν πολιτείαν. ὥς οὖν τάχιστα 5
 προσηγάγετο τοῦτον ὁ Ἄγισ, εὐθύς ἐπιχειρεῖ μετ' αὐτοῦ τὴν
 μητέρα πείθειν, ἀδελφὴν οὖσαν τοῦ Ἀγησιλάου, πλήθει δὲ πε-
 λατῶν καὶ φίλων καὶ χρεωστῶν μέγα δυναμένην ἐν τῇ πόλει
 15 καὶ πολλὰ τῶν κοινῶν διαπραττομένην.

7. ἡ δὲ ἀκούσασα τὸ μὲν πρῶτον ἐξεπλάγῃ καὶ κατέπαυε
 τὸ μειράκιον, ὥς οὔτε δυνατῶν οὔτε λυσιτελῶν ἐφιεμένον.
 ἐπεὶ δὲ ταῦτα μὲν ὁ Ἀγησίλαος ἐδίδασκεν ὥς καλῶς ἔξει καὶ
 πραχθήσεται συμφερόντως, αὐτὸς δὲ ὁ βασιλεὺς ἐδεῖτο τῆς μητρὸς
 20 ἐπιδοῦναι πρὸς δόξαν αὐτῷ καὶ φιλοτιμίαν τὸν πλοῦτον, ὥς χρή-
 μασι μὲν οὐ δυνάμενος πρὸς τοὺς ἄλλους βασιλεῖς ἐξισωθῆναι
 (σατραπῶν γὰρ οἰκέτας καὶ δούλους ἐπιτρόπων Πτολεμαίου 2

Orakel) geführt hatte. — ἀποδέχε-
 σθαι annehmen, billigen. — φιλο-
 τιμίαν zu 2, 3. — πράγματα συ-
 σκευάσασθαι Unternehmungen (In-
 triguen) anzetteln (Si.). — τὸ συνε-
 τὸν τοῦτο, wir: jene Klugheit (das
 was man einen klugen und ver-
 schlagenen Charakter nennt). Aehn-
 lich der alte Lysandros, Derkyllidas
 mit dem Zunamen Sisypchos (Xenoph.
 Hellen. III, 1, 8), und überhaupt
 viele Spartaner, indem auch das
 ganze Staatswesen vielfach auf
 Heimlichkeit angelegt war.

4. θεῖον, mütterlichen Oheim
 nach 5; nach Polyb. IV, 35, 13 war
 er Sohn des Eudamidas, d. h. des
 ersten und Urgrossvaters des Agis.
 — μαλακός Gogens. ἀνδρεῖος. —
 ἐμφανῶς bezeichnet, da ἀληθῶς
 Gegensatz, die offen zu Tage lie-
 gende, zugleich aber nicht im Grunde
 bestimmende Ursache. — παρε-
 θάρρυνεν, vgl. oben μαλακός.

5. πελάται Clienten, arme Freie,
 die zu einzelnen Reichen sich in ein
 Dienst- und Abhängigkeitsverhält-
 niss gestellt hatten, z. B. deren
 Aecker für Lohn bestellten. — πολλὰ
 τῶν κοινῶν διαπραττομ., über den
 polit. Einfluss der Frauen in Sparta
 s. c. 7, 3 f.

7. Fortsetzung. Opposition.
 1. κατέπαυε, suchte abzubringen. —
 ταῦτα μὲν, das Unternehmen selbst,
 Gogens. der persönliche Wunsch
 des Agis. — καλῶς ἔξει, würde
 sich gut und nach Wunsch fügen,
 mit Bezug auf δυνατῶν. — ἐπιδοῦ-
 ναι stehend für freiwillige Bei-
 steuern zu Staatszwecken (Si.).

2. ἐπίτροπος Vogt, Verwalter. —
 Ptolemaios III Euergetes, Seleukos
 II Kallinikos. Auch Agis' Ver-
 mögen war bedeutend (600 Talente
 baar nach 9, 3), aber in der That
 nichts gegen die in den orientali-
 schen Reichen aufgehäuften Schätze.

καὶ Σελεύκου κεκτῆσθαι πλείονα συμπάντων ὁμοῦ τῶν ἐν
 Σπάρτῃ βασιλέων), εἰ δὲ σωφροσύνη καὶ λιτότητι καὶ
 μεγαλοψυχία τὰς ἐκείνων ὑπερβαλόμενος τρυφᾶς ἰσότητα
 3 καὶ κοινωνίαν καταστήσῃ τοῖς πολίταις, ὄνομα καὶ δόξαν ὥς
 ἀληθῶς βασιλέως μεγάλου κτησόμενος, οὕτω μετέπεσον ταῖς 5
 γνώμαις αἱ γυναῖκες ὑπὸ τῆς φιλοτιμίας ἐπαρθεῖσαι τοῦ
 νεανίσκου, καὶ τοσαύτῃ κατεσχέθησαν οἶον ἐπιπνοίᾳ πρὸς τὸ
 καλόν, ὥστε τὸν μὲν Ἄγιν συνεξορμᾶν καὶ συνεπιταχύνειν,
 μεταπεμπομένας δὲ τοὺς φίλους παρακαλεῖν καὶ ταῖς ἄλλαις
 διαλέγεσθαι γυναῖξιν, ἅτε δὴ τοὺς Λακεδαιμονίους ἐπισταμένας 10
 κατηκόους ὄντας αἰετῶν τῶν γυναικῶν καὶ πλεῖον ἐκείναις τῶν
 4 δημοσίων ἢ τῶν ἰδίων αὐτοῖς πολυπραγμονεῖν διδόντας. ἦν
 δὲ τότε τῶν Λακωνικῶν πλούτων ἐν ταῖς γυναῖξι τὸ πλεῖστον,
 καὶ τοῦτο τὴν πρᾶξιν τῷ Ἄγιδι δύσεργον καὶ χαλεπὴν ἐποί-
 ησεν. ἀντέστησαν γὰρ αἱ γυναῖκες, οὐ μόνον τρυφῆς ἐκ- 15
 πίπτουσαι δι' ἀπειροκαλίαν εὐδαιμονιζομένης, ἀλλὰ καὶ τιμὴν
 καὶ δύναμιν, ἣν ἐκ τοῦ πλουτεῖν ἐκαρποῦντο, περικοπτομένην
 5 αὐτῶν ὁρᾶσαι. καὶ πρὸς τὸν Λεωνίδα τραπόμεναι παρεκάλουν,
 ὄντα πρεσβύτερον ἐπιλαμβάνεσθαι τοῦ Ἄγιδος καὶ τὰ πραττό-
 μενα διακωλύειν. ἐβούλετο μὲν οὖν ὁ Λεωνίδας τοῖς πλουσίοις 20

— συμπάντων ὁμοῦ, aller, die es je gegeben. — μεγαλοψυχία hochsinnige Verachtung des Reichthums. — τρυφᾶς zu 1, 2. — κοινωνίαν, dass alle an allem einträchtig Theil hätten.

3. ὥς zu ἀληθῶς. — ἐπίπνοια die göttl. Inspiration, Begeisterung; davon auch κατέχεσθαι, κάτοχος u. s. w. stehender Ausdruck. — μεταπεμπομένας und ἐπισταμένας anakoluthisch für den Nominativ, als ob im Hauptsatze Agis Subjekt wäre. — διαλέγεσθαι mit von ὥστε, nicht von παρακαλεῖν abhängig. — κατηκόους ὄντας, so auch Lykurg 14: μᾶλλον τοῦ προσήκοντος αὐτὰς ἐθεράπευον καὶ δεσποίνας προσηγόρευον. Die spartanische und überhaupt dorische und äolische Freiheit der Frauen bildete einen sehr entschiedenen Gegensatz zu der fast orientalischen Zurücksetzung derselben bei Ioniern und Attikern. — τῶν δημοσίων, so auch Aristoteles (Polit. 1269 b 31): πολλὰ διωκεῖτο ὑπὸ τῶν γυναικῶν ἐπὶ

τῆς ἀρχῆς αὐτῶν (zur Zeit der spartan. Hegemonie). — τῶν ἰδίων, die inneren Angelegenheiten des Hauses, wo die Frauen unumschränkt regierten (τῶν οἴκων ἄρχουσai κατὰ κράτος compar. Lyk. 3). — πολυπραγμονεῖν von ungehöriger Einmischung, auf den ersten Theil des Gedankens.

4. Die Frauen besaßen nach Aristot. (Pol. II, 1270 a 23) etwa zwei Fünftel des Grundeigenthums, theils durch Vererbung, indem bei den beständigen Kriegen sehr häufig Söhne mangelten, theils in Folge der Grösse der Mitgiften. — τρυφῆς, die Ueppigkeit und Zügellosigkeit (ἀνεσις) der spartan. Frauen tadeln schon Aristoteles und Plato (Leg. I, 637 C; VI, 781 A). — ἀπειροκαλίαν, Mangel an wahrer Bildung. — περικοπτομένην, vgl. Plut. Amator. c. 7: περικόπτουσιν ὥσπερ ὠκύπτερα (Schwungfedern) τῶν γυναικῶν τὰ περιττὰ χρήματα (Schoemann).

5. ἐπιλαμβάνεσθαι, aliquem veluti manu iniecta reprehendere (Wyttien-

βοηθεῖν, δεδιώς δὲ τὸν δῆμον ἐπιθυμοῦντα τῆς μεταβολῆς οὐδὲν ἀντέπραπτε φανερώς, λάθρα δὲ τὴν προᾶξιν ἐξήτει κακουργεῖν καὶ διαφθείρειν, ἐντυγχάνων τοῖς ἄρχουσι καὶ διαβάλλων τὸν Ἄγιν, ὥς τυραννίδος μισθὸν τοῖς πένησι τὰ τῶν πλουσίων
5 προτείνοντα, καὶ γῆς μεταδόσεσι καὶ χρεῶν ἀφέσεσι πολλοὺς ὠνούμενον ἑαυτῷ δορυφόρους, οὐ τῇ Σπάρτῃ πολίτας.

8. οὐ μὲν ἀλλὰ διαπραξάμενος ὁ Ἄγισ ἔφορον γενέσθαι τὸν Λύσανδρον, εὐθὺς εἰσέφερε δι' αὐτοῦ ῥήτραν εἰς τοὺς γέροντας, ἧς ἦν κεφάλαια χρεῶν μὲν ἀφεθῆναι τοὺς ὀφείλοντας, 10 τῆς δὲ γῆς ἀναδασθείσης τὴν μὲν ἀπὸ τοῦ κατὰ Πελλήνην χαράδρου πρὸς τὸ Ταῦγετον καὶ Μαλέαν καὶ Σελλασίαν κλήρους γενέσθαι τετρακισχιλίους πεντακοσίους, τὴν δ' ἔξω μυρίους πεντακισχιλίους· καὶ ταύτην μὲν τοῖς ὅπλα φέρειν δυναμένοις τῶν περιοίκων μερισθῆναι, τὴν δὲ ἐντὸς αὐτοῖς Σπαρτιάταις· 15 ἀναπληρωθῆναι δὲ τούτους ἔκ τε περιοίκων καὶ ξένων, ὅσοι 2 τροφῆς μετεσχηκότες ἐλευθερίου καὶ χαρίεντες ἄλλως τοῖς σώμασι καὶ καθ' ἡλικίαν ἀκμάζοντες εἶεν· σύνταξιν δὲ τούτων εἰς πεντεκαίδεκα γενέσθαι φιδίτια κατὰ τετρακοσίους καὶ διακοσίους, καὶ δίαιταν ἣν εἶχον οἱ πρόγονοι διαιτᾶσθαι.

bach), zurückhalten. — κακουργεῖν durch Umdriebe zu Schanden machen. — ἐντυγχάνειν convenire aliquem, angehen, daher = δεῖσθαι. — ὥς τυραννίδος, als wolle Agis durch diese Mittel, die allerdings zu solchem Zwecke ganz üblich waren, sich eine Gewaltherrschaft gründen. — πολίτας, vgl. 6, 1; 8, 2.

8. Agis' Antrag. 1. οὐ μὲν ἀλλὰ, trotz dieses Widerstandes. — ἔφορον, um die Herbstnachtgleiche 243. — δι' αὐτοῦ, wegen des Ansehens des L. (6, 3); sonst wäre auch Agis selbst zum Einbringen befugt gewesen. — ῥήτραν, s. 5, 2. — γέροντας, der Gerusia mussten die Anträge zuerst unterbreitet werden, und konnten nur, wenn diese sie billigte (προβουλεύειν 11, 1), an die Volksversammlung gelangen. — Pellene am rechten Ufer des oberen Eurotas; χάραδρος seltnere Form für χαράδρα. Es werden 4 Grenzpunkte des um den Eurotas gelegenen Bürgerlandes angegeben: Pellene N.W., Taygeton W., Malea (das südöstl. Vorgebirge des Pelo-

ponnes) S.O., Sellasia N.O. — Μαλ. und Σελλ. mit von πρὸς abhängig. — τετρ. πεντακ., so viel hatte nach Einigen (und gewiss auch nach Agis' eigener Meinung) die Zahl der lykurgischen Landlose betragen, indem die Zahl 9000, die Andre dem Lykurg beilegte, erst von König Polydoros nach der Eroberung Messeniens hergestellt sei (Plut. Lyc. 8). Den 9000 Bürgerloosen entsprechen 30,000 für die Periöken (ebend.), also den 4500 lykurgischen 15000. Die Absicht des A. war, das Ursprüngliche sowohl in der Zahl der Loose herzustellen — Messene war ja jetzt verloren —, als auch in der Abgrenzung des Bürgerlandes von dem der Periöken.

2. τροφῆς ἐλευθερίου, die als Freie geboren und erzogen waren. — χαρίεντες gesund, kräftig, indem χαρίεις zu der Bedeutung von ἀγαθός, χρηστός (in Bezug auf Körper wie auf Geist) abgeschwächt wird. — σύνταξιν γενέσθαι τούτων = συνταχθῆναι τούτους. — τετρακοσ. καὶ διακ., im Mittel 300; $300 \times 15 = 4500$.

9. γραφείσης δὲ τῆς ῥήτρας καὶ τῶν γερόντων εἰς ταὐτὸ
 ταῖς γνώμαις οὐ συμφερομένων, ἐκκλησίαν συναγαγὼν ὁ Λύσαν-
 δρος αὐτὸς τε διελέχθη τοῖς πολίταις, καὶ Μανδροκλείδας καὶ
 Ἀγησίλαος ἐδέοντο, μὴ δι' ὀλίγους ἐντροφῶντας αὐτοῖς πε- 5
 ριῖδεῖν ἐρριμμένον τὸ ἀξίωμα τῆς Σπάρτης, ἀλλὰ τῶν τε προ-
 τέρων χρησμῶν μνημονεῦσαι, τὴν φιλοχρημοσύνην ὡς ὀλέθριον
 τῇ Σπάρτῃ φυλάττεσθαι διακελευομένων, καὶ τῶν ἑναγχος ἐκ
 2 Πασιφάας κεκομισμένων αὐτοῖς. ἱερὸν δὲ Πασιφάας καὶ μαντεῖον
 ἦν ἐν Θαλάμαις τιμώμενον, ἦν τινὲς μὲν ἱστοροῦσι τῶν Ἀ-
 τλαντίδων μίαν οὔσαν ἐκ Διὸς τὸν Ἀμμωνα τεκεῖν, τινὲς δὲ 10
 Κασάνδραν τὴν Πριάμου τελευτήσασαν ἐνταῦθα καὶ διὰ τὸ
 πᾶσι φαίνειν τὰ μαντεῖα Πασιφάαν προσαγορευθεῖσαν. ὁ δὲ
 Φύλαρχος Ἀμύκλα θυγατέρα Δάφνην τοῦνομά φησιν ὑποφυ-
 γοῦσαν Ἀπόλλωνα βουλόμενον αὐτῇ μιγῆναι καὶ μεταβαλοῦσαν
 εἰς τὸ φυτὸν ἐν τιμῇ τοῦ θεοῦ γενέσθαι καὶ μαντικὴν λαβεῖν 15
 δύναμιν. ἔφασαν οὖν καὶ τὰ παρὰ ταύτης μαντεῖα προστάττειν

Je 20 engere Tischgesellschaften
 (zu 15 im Durchschnitt, Lyk. 12)
 bildeten eine grosse.

9. Empfehlung des Antrags.
 1. εἰς ταὐτὸ οὐ συμφερομ., waren
 uneins und die Parteien gleich, so
 dass keine es wagte, eine entschei-
 dende Abstimmung herbeizuführen.
 Vgl. 11, 1. Lysandros nun ver-
 suchte, durch Bearbeitung (nicht
 etwa Beschluss) des Volkes einen
 Druck auf die Gerusia auszuüben.
 — ἐντροφᾶν τινι = ἐνυβρίζειν. —
 ἐρριμμένον abiectum, proculcatum
 (Schoem.). — προτέρων χρησμῶν,
 schon den Königen Theopompos und
 Alkamenes (ol. III—IX) soll die
 Pythia das Orakel ertheilt haben:
 ἃ φιλοχρηματία Σπάρταν ὀλεῖ, ἄλλο
 δὲ οὐδέν; Andere lassen es dem
 Lykurg gegeben sein. — ἐκ Πασι-
 φάας wie ἐν und εἰς Πασιφάας.

2. Θαλάμαι, südwestlich von Spar-
 ta nahe dem Meere und der messe-
 nischen Grenze. — Ἀτλαντίδων, die
 7 Töchter des Atlas und der Pleione,
 Pleiaden genannt. — Ammon sonst
 von den Griechen, welche von Ky-
 rene aus diese Gottheit kennen lern-
 ten, mit Zeus selbst identificirt.
 Ζεὺς Ἀμμων bei Pind. Pyth. 4, 16,
 der auch einen besonderen Hymnus

auf ihn verfasste. Besonders die
 Spartaner befragten oft sein Orakel,
 Paus. III, 18, 3 (vgl. noch zu 6, 3).
 — Κασάνδραν scil. εἶναι, aus οὔσαν
 zu entnehmen. Nach Andern (Pind.
 Pyth. 11, 32) war K. vielmehr in
 Amyklæ mit Agamemnon zusammen
 erschlagen; dort war auch ein Grab
 und ein Tempel von ihr, ein Tempel
 auch bei dem lakonischen Leuktra.
 S. Paus. II, 16, 6; III, 19, 6; 26, 5.
 — Phylarchos s. Einleitung. —
 Amyklas der fabelhafte Gründer von
 Amyklæ, K. von Lakonien und Vater
 des gleichfalls von Apollon geliebten
 Hyakinthos. Daphne heisst sonst
 (Ovid Metam. I, 452) T. des thessa-
 lischen Peneios. — ἐν τιμῇ τοῦ
 θεοῦ γενέσθαι = ὑπὸ τοῦ θεοῦ
 τιμηθῆναι; der seltsam gekünstelte
 Ausdruck wird von Phylarch stam-
 men. — Ganz anders übrigens Pau-
 sanias (III, 26, 1): es sei ein Orakel
 der Ino (Leukothea), und Πασιφάα
 wäre ein Beinamen der Selene. Die
 Orakel wurden durch Inkubation
 ertheilt, indem der Befragende sich
 im Tempel schlafen legte und die
 gehaltenen Träume als Antwort der
 Gottheit ansah. Die Ephoren (also
 hier Lys.) pflegten dort Orakel für
 den Staat einzuholen (Cleom. 7;
 Cic. de divin. I, 96).

τοῖς Σπαρτιάταις ἴσους γενέσθαι πάντας καθ' ὃν ὁ Λυκοῦργος
 ἐξ ἀρχῆς ἔταξε νόμον. ἐπὶ πᾶσι δὲ ὁ βασιλεὺς Ἄγισ εἰς μέσον 3
 προελθὼν καὶ βραχέα διαλεχθεὶς ἔφη συμβολὰς διδόναι τῇ
 πολιτείᾳ μεγίστας, ἣν καθίστησι· τὴν γὰρ αὐτοῦ πρῶτον οὐσίαν
 5 εἰς μέσον τιθέναι, πολλὴν μὲν οὖσαν ἐν τοῖς γεωργοῦμένοις
 καὶ νεμομένοις, ἄνευ δὲ τούτων ἑξακόσια τάλαντα νομίσματος
 ἔχουσιν· τὸ δὲ αὐτὸ καὶ τὰς μητέρας ποιεῖν καὶ τοὺς φίλους
 καὶ οἰκείους πλουσιωτάτους ὄντας Σπαρτιατῶν.

10. ὁ μὲν οὖν δῆμος ἐξεπλάγη τὴν μεγαλοψυχίαν τοῦ
 10 νεανίσκου καὶ περιχαρὴς ἦν, ὥς δι' ἐτῶν ὁμοῦ τι διακοσίων
 πεφηνότος ἀξίου τῆς Σπάρτης βασιλέως· ὁ δὲ Λεωνίδας τότε
 δὴ μάλιστα πρὸς τούναντίον ἐφιλονίκησε. λογιζόμενος γὰρ ὅτι
 ταῦτά μὲν ἀναγκασθήσεται ποιεῖν, οὐ τὴν αὐτὴν δὲ χάριν ἔξει
 παρὰ τοῖς πολίταις, ἀλλὰ πάντων ὁμοίως ἂν κέκτηνται κατατι-
 15 θεμένων μόνῳ τῷ ἀρχαμένῳ προσθήσουσι τὴν τιμὴν, ἡρώτα
 τὸν Ἄγιν, εἰ δίκαιον ἄνδρα καὶ σπουδαῖον ἡγεῖται γεγονέναι
 Λυκοῦργον. ὁμολογήσαντος δ' ἐκείνου „ποῦ τοίνυν“ ἔφη „Λυ- 2
 κοῦργος ἢ χρεῶν ἀποκοπὰς ἔδωκεν ἢ ξένους κατέταξεν εἰς τὴν
 πολιτείαν, ὅς οὐδὲ ὅλως ἐνόμιζεν ὑγιαίνειν τὴν πόλιν μὴ χρω-
 20 μένην ξενηλασίαις;“ ὁ δὲ Ἄγισ ἀπεκρίνατο μὴ θαυμάζειν τὸν
 Λεωνίδα, εἰ τεθραμμένος ἐν ξένῃ καὶ πεπαιδοποιημένος ἐκ
 γάμων σατραπικῶν ἀγνοεῖ τὸν Λυκοῦργον, ὅτι τὸ μὲν ὀφείλειν

3. ἐπὶ πᾶσι, nach allen andern Rednern. — προελθὼν, bis dahin hatte er sich zurückgehalten. — βραχέα = ὀλίγα, nachdem er zur Empfehlung des Antrags einiges gesagt (die Hauptrede war dem Agesilaos zugetheilt, s. 6, 4). — ἑξακόσια τάλαντα, also etwa 900,000 Thaler. — τὰς μητέρας, Mutter und Grossmutter.

10. Widerstand des Leonidas. δι' ἐτῶν nach 200 Jahren (sodass 200 Jahre dazwischen sind). — ὁμοῦ τι oft bei Zahlen = beinahe. Es wird von Agesilaos an gerechnet (vgl. c. 4), der 397 König wurde. — τότε δὴ μάλιστα, gerade jetzt, trotz und wegen der Bewunderung, die Agis fand. — ἡρώτα, oft erscheint von diesem Verbum, wie von κελεύειν u. a., das Imperfekt, wo man den Aorist erwartete, indem das Wissenwollen etwas Dau-

erndes ist. — σπουδαῖος = ἀγαθός (eig. der Mühe werth, bedeutend).

2. τοίνυν führt das in der Schlusskette folgende Glied ein. ποῦ an welcher Stelle seiner Gesetze. — χρεῶν ἀποκοπαί gewaltsames und plötzliches Aufheben (Abhauen) des Schuldverhältnisses. — οὐδὲ ὅλως, der überhaupt die Anwesenheit von Fremden für schädlich hielt. — ξενηλασίαι, der Plur. wegen der öfteren Wiederholung dieser Massregel: die Behörden wiesen, so oft sie von der Berührung mit fremden Sitten Gefahr fürchteten, die Fremden insgesamt oder einzelne von ihnen aus der Stadt aus. Dauernder Aufenthalt (als Metöken) war schlechthin nicht gestattet. Vgl. Plut. Lyk. 27. — γάμων σατραπικῶν, s. 11, 4 (wo ὑπαρχος statt des hier gebrauchten gehässigen σατράπης). Der Plural γάμοι oft von einer Hochzeit und Heirat (nuptiae). —

καὶ δανείζειν ἅμα τῷ νομίσματι συνεξέβαλεν ἐκ τῆς πόλεως, τῶν δ' ἐν ταῖς πόλεσι ξένων τοὺς τοῖς ἐπιτηδεύμασι καὶ ταῖς
 3 διαίταις ἀσυμφύλους μᾶλλον ἐδυσχέραινε· καὶ γὰρ ἐκείνους ἤλαννεν οὐ τοῖς σώμασι πολεμῶν, ἀλλὰ τοὺς βίους αὐτῶν καὶ τοὺς τρόπους δεδιώς, μὴ συναναχρῶννύμενοι τοῖς πολίταις 5 τρυφῆς καὶ μαλακίας καὶ πλεονεξίας ἐντέκῳσι ζῆλον· ἐπεὶ Τέρπανδρόν γε καὶ Θάλητα καὶ Φερεκύδην ξένους ὄντας, ὅτι τὰ αὐτὰ τῷ Λυκούργῳ διετέλουν ἄδοντες καὶ φιλοσοφοῦντες,
 4 ἐν Σπάρτῃ τιμηθῆναι διαφερόντως. „σὺ δὲ Ἐκπρέπη μὲν“ ἔφησεν „ἐπαινεῖς, ὅς ἐφορεύων Φρύνιδος τοῦ μουσικοῦ σκε- 10 πάρῳ τὰς δύο τῶν ἐννέα χορδῶν ἐξέτεμε, καὶ τοὺς ἐπὶ Τιμοθέῳ πάλιν τὸ αὐτὸ τοῦτο πράξαντας, ἡμᾶς δὲ μέμφῃ τρυφὴν

νομίσματι, statt der edleren Metalle, die es im Lande selbst nicht gab, war in Sparta das Eisen Tauschmittel, in Form von rundlichen Stücken, πέλανοι d. i. Fladen genannt; durch Löschen in Essig war es zu anderm Gebrauche untauglich gemacht. Plut. Lys. 17. Natürlich galt dies Geld im Auslande gar nicht als Münze (νόμισμα). — τῶν ξένων von μᾶλλον abhängig. — ἀσυμφύλους, die Eingeborenen, welche in ihren Sitten mit den Andern nicht zusammenstimmten.

3. ἤλαννεν mit Uebergang in die oratio recta, im Anschluss an συνεξέβαλεν und ἐδυσχέραινε. Das Impf. von der dauernden Wirkung der lykurg. Bestimmung. — τοῖς σώμασι, die Personen bloss nach ihrer Abkunft angesehen. — συναναχρῶννυσθαι τινι, sich an etwas reiben, daher Jmdm. Eigenschaften mittheilen (anstecken) oder von Jmdm. solche empfangen. — ἐπεὶ (2, 5) leitet oft Hauptsätze ein („denn“), darum hier Infinitiv. — Terpandros von Antissa in Lesbos, berühmter Musiker (um 700), der die siebensaitige Leier statt der viersaitigen einführte; er verweilte auch in Sparta, welches damals für Kunst und Bildung Hauptort in Hellas war, und soll dort durch seine ernstfeierlichen Lieder bürgerliche Unruhen beschwichtigt haben (de musica c. 42). — Thales oder Thaletas aus Kreta, zwischen 647 u. 586, fälschlich zum Zeitgenossen

und Freunde des Lykurg gemacht (Plut. Lyk. 4). Er kam auf Geheiss des delph. Orakels nach Sparta und befreite durch seine Gesänge die Stadt von einer Pest (de music. l. c). — Pherekydes von der Insel Σύρος (dah. Σύριος), Zeitgenosse des Solon, einer der ältesten Prosaschriftsteller, verfasste eine theologische Schrift (περὶ φύσεως καὶ θεῶν). Die Spart. soll er vor der Werthschätzung von Gold und Silber gewarnt haben, nach Anweisung des ihm im Traume erschienenen Herakles; derselbe Gott habe in der gleichen Nacht auch die Könige angewiesen, dem Ph. zu gehorchen (Diog. I, 117). — τὰ αὐτὰ ἄδοντες, weil ihre Lieder und Philosophien nicht im Gegensatze zu L.'s Einrichtungen standen.

4. Ἐκπρέπη ἐπαινεῖς, indem ja Leon. sich auf Lykurg und altspartanische Sitte berief. — Phrynias aus Mytilene (um 480) und Timotheos von Milet (+ um 356) führten Neuerungen in der Musik ein, die durch sie künstlicher und, nach der Ansicht der Verehrer des Alten, weichlicher wurde; dahin gehört die Vermehrung der Saiten auf 9, die in Sparta, welches an Terpandros' Satzungen festhielt, keine Billigung fand. — τὰς δύο, der Artikel regelmässig bei einem Theile einer bestimmten Zahl. — τοὺς ἐπὶ T., hier war kein Name eines Ephors überliefert. Moral. 238 C: Τιμοθέου δὲ ἀγωνιζομένου τὰ Κάρονεια

καὶ πολυτέλειαν καὶ ἀλαζονείαν ἐκ τῆς Σπάρτης ἀναιροῦντας, ὥσπερ οὐχὶ κἀκείνων τὸ ἐν μουσικῇ σοβαρὸν καὶ περιττὸν ὅπως ἐνταῦθα μὴ προέλθῃ φυλαττομένων, ὅπου γενόμενον βίων καὶ τρόπων ἀμετρία καὶ πλημμελεία τὴν πόλιν ἀσύμφωνον καὶ
5 ἀναρμοστον ἐαυτῇ πεποίηκεν.“

11. ἐκ τούτου τῷ μὲν Ἀγιδι τὸ πλῆθος ἐπηκολούθησεν, οἱ δὲ πλούσιοι τὸν τε Λεωνίδα παρὲκάλουν μὴ σφᾶς προέσθαι, καὶ τοὺς γέροντας, παρ' οἷς τὸ κράτος ἦν ἐν τῷ προβουλεύειν, δεόμενοι καὶ πείθοντες ἴσχυσαν, ὅσον ἐνὶ πλείονας γενέσθαι
10 τοὺς ἀποψηφισαμένους τὴν ῥήτραν. ὁ δὲ Λύσανδρος ἔτι τὴν 2 ἀρχὴν ἔχων ὥρμησε τὸν Λεωνίδα διώκειν κατὰ δὴ τινα νόμον παλαιόν, ὃς οὐκ ἔᾶ τὸν Ἡρακλείδην ἐκ γυναικὸς ἀλλοδαπῆς τεκνοῦσθαι, τὸν δὲ ἀπελθόντα τῆς Σπάρτης ἐπὶ μετοικισμῷ πρὸς ἑτέρους ἀποθνήσκειν κελεύει. Ταῦτα κατὰ τοῦ Λεωνίδα
15 λέγειν ἑτέρους διδάξας αὐτὸς παρεφύλαττε μετὰ τῶν συναρχόντων τὸ σημεῖον. ἔστι δὲ τοιόνδε· δι' ἐτῶν ἐννέα λαβόντες οἱ 3

εἰς τῶν ἐφόρων μάχαιραν λαβὼν ἠρώτησεν αὐτόν, ἐκ ποτέρου τῶν μερῶν ἀποτέμοι τὰς πλείους τῶν ἐπὶ χορδῶν. — σοβαρός hoffärtig, schwülstig, περιττός überkünstelt; Gegens. die schlichte und strenge Einfachheit der alten Musik. — ὅπου γενόμενον (angelangt) auf ἐνταῦθα προέλθῃ. Umwandlung des Charakters der Musik zog nach Ansicht der Alten eine entsprechende Umwandlung der gesammten Sitten und des Staatslebens nach sich, Plato Rep. IV, 424 C: οὐδαμοῦ κινουῦνται μουσικῆς τρόποι ἄνευ πολιτικῶν νόμων τῶν μεγίστων; diese Aenderungen der Musik aber erschienen den Anhängern des Alten als Mangel an Rhythmus und Harmonie (ἀμετρία, ἀναρμοστία). Vgl. noch ἐμμελῶς 3, 6.

11. Absetzung des Leonidas. 1. ἐπηκολούθησεν, stimmte zu, wurde gewonnen; nicht etwa von einem förmlichen Volksbeschluss zu verstehen, s. zu 9, 1. — παρ' οἷς τὸ κράτος ἦν, denen die entscheidende Gewalt zustand vermöge des von ihnen zu fassenden Vorbeschlusses. War dieser dem Antrage des Lys. günstig, so ging derselbe auch beim Volke durch; wo nicht, so

gelangte er gar nicht an dasselbe. γέροντας abhängig von πείθοντες. — ἴσχυσαν (τοσοῦτον) ὅσον, vermochten es dass. — ἐνὶ πλείονας, unmöglich bei Vollzähligkeit der Gerusia (28 Geronten und die 2 mitstimmenden Könige).

2. ὥρμησε — διώκειν, machte den Versuch anzuklagen (§. 4). — κατὰ δὴ τινα, δὴ (scilicet, nämlich) drückt aus, dass dieser Grund der Anklage nur vorgeschützt war, = angeblich nach. Die betr. Gesetze bestanden wirklich. — τὸν Ἡρακλείδην, den welcher den (heraklidischen) Königsfamilien angehört. — τὸν ἀπελθόντα, ja nicht Ἡρακλ. zu ergänzen; denn dies Gesetz, welches die Niederlassung, ja auch den eigenmächtigen Aufenthalt in der Fremde untersagte, galt für jeden Spartiaten. Vgl. Lyk. 27. — ἑτέρους, er liess durch Andre dies zunächst in der Stadt ausbreiten, als Vorbereitung der förmlichen Anklage. — παρεφύλαττε, währenddem war es seine Aufgabe zu beobachten, daher Imperf.

3. δι' ἐτῶν ἐννέα (δι' ἐνάτου ἔτους) immer nach 8 Jahren (10, 1), nach Ablauf einer Ennaeteris, der althellenischen Schaltperiode. —

ἔφοροι νύκτα καθαρὰν καὶ ἀσέληνον σιωπῇ καθέζονται πρὸς οὐρανὸν ἀποβλέποντες. εἰς οὖν ἐκ μέρους τινὸς εἰς ἕτερον μέρος ἀστὴρ διάξῃ, κρίνουσι τοὺς βασιλεῖς ὡς περὶ τὸ θεῖον ἔξαμαρτόντας καὶ καταπαύουσι τῆς ἀρχῆς, μέχρις ἂν ἐκ Δελφῶν ἢ Ὀλυμπίας χρησμὸς ἔλθῃ τοῖς ἡλωκόσι τῶν βασιλέων βοηθῶν. 5
 4 τοῦτο δὲ τὸ σημεῖον αὐτῷ γεγονέναι λέγων ὁ Λύσανδρος κρίσιν τῷ Λεωνίδᾳ προὔθηκε, καὶ μάρτυρας παρεῖχεν, ὡς ἐκ γυναικὸς Ἀσιανῆς, ἣν τῶν Σελεύκου τινὸς ὑπάρχων αὐτῷ συν-οικίσαντος ἔσχε, τεκνώσαιο δύο παιδιά, δυσχεραίνόμενος δὲ καὶ μισούμενος ὑπὸ τῆς γυναικὸς ἐπανεέλθοι παρὰ γνώμην 10 οἴκαδε καὶ διαδοχῆς ἔρημον ἀνέλοιτο τὸ βασίλειον. ἅμα δὲ τῇ δίκῃ Κλεόμβροτον ἔπεισε τῆς βασιλείας ἀντιποιεῖσθαι, γαμβρὸν 5 ὄντα τοῦ Λεωνίδα, γένους δὲ τοῦ βασιλικοῦ. φοβηθεὶς οὖν ὁ Λεωνίδας ἱκέτης γίνεται τῆς Χαλκιοίκου, καὶ συνικέτευεν ἢ θυγάτηρ τῷ πατρὶ τὸν Κλεόμβροτον ἀπολιποῦσα. καλουμένου 15 δὲ πρὸς τὴν δίκην αὐτοῦ καὶ μὴ καταβαίνοντος, ἀποψηφισάμενοι τὴν βασιλείαν τῷ Κλεομβρότῳ παρέδωκαν.

12. ἐν τούτῳ δὲ τῆς ἀρχῆς ὁ Λύσανδρος ἀπηλλάγη τοῦ χρόνου διελθόντος. οἱ δὲ κατασταθέντες ἔφοροι τὸν μὲν Λεωνίδαν ἀνέστησαν ἱκετεύοντα, τῷ δὲ Λυσάνδρῳ καὶ τῷ Μαν- 20

καθέζονται, καθεζόμεν ist eigentl. Aorist, daher καθέζομαι erst bei Späteren üblicher. — ἐκ μέρους τινός, von einer bestimmten Seite nach einer bestimmten. — ἀστέρες διάττοντες Sternschnuppen. — κρίνουσι, ziehen sie in Untersuchung und suspendiren (καταπαύουσι) den schuldig befundenen (ἡλωκότα) König. Das Präsens sehr häufig bei Plut. und andern Späteren von althellenischen Zuständen gebraucht. — Ὀλυμπίας, das Orakel des Zeus in Olympia, wo aus den Opfern geweissagt wurde, in älterer Zeit nicht unberühmt, s. Herod. VIII, 134; Xenoph. Hell. III, 2, 22. Ein solches Orakel einzuholen fiel natürlich in Leon.'s Falle niemandem ein.

4. κρίσιν προὔθηκε sp. Sprachgebrauch, eine Gerichtsverhandlung anberaumen. Ueber einen König richteten die 28 Geronten und mit ihnen die fünf Ephoren, unter Vorsitz des andern Königs; in diesem Gerichtshof hatte Lys. die Majorität. S. Paus. III, 5, 2. — παρεῖχε, schon

vor der Verhandlung waren diese Zeugen beschafft, daher Imperf. — παρὰ γνώμην wider Willen, mit Gehässigkeit: wenn ihm nicht die Frau den Aufenthalt draussen verleidet hätte, indem selbst sie ihn verabscheute, so wäre er nie heimgekehrt. — διαδοχῆς ἔρημον, bei dem Mangel eines Erbnachfolgers (5, 1) habe er die Königswürde (βασίλ. eig. Diadem, welches die spart. Könige freilich nicht trugen) gleichsam am Boden gefunden und aufgehoben. Nach Pausan. (III, 6, 7) beschuldigte man den L., er habe als Knabe seinem Vater Kleonymos (über dessen Hass gegen die Vaterstadt s. z. 3, 4) Eide zum Verderben Sparta's geschworen.

5. Der T. der stadthütenden (πολιοῦχος) Athene Χαλκίοικος lag auf der Akropolis von Sparta; das Gebäude war wie das Bild der Göttin von Erz gemacht (Paus. III, 17, 2).

12. Absetzung der Ephoren. 1. ἀπηλλάγη, Herbst 242. — ἀνέστησαν, bewirkten, indem sie ihm

δροκλείδα δίκην ἐπῆγον, ὥς παρὰ τὸν νόμον χρεῶν ἀποκοπὰς
καὶ γῆν ἀναδάσασθαι ψηφισαμένοις. κινδυνεύοντες οὖν ἐκεῖνοι 2
πεΐθουσι τοὺς βασιλεῖς ὁμοῦ γενομένους χαίρειν ἔαν τὰ τῶν
ἐφόρων βουλευματα· τοῦτο γὰρ τὸ ἀρχεῖον ἰσχύειν ἐκ διαφορᾶς
5 τῶν βασιλέων, τῷ τὰ βελτίονα λέγοντι προστιθέμενον τὴν
ψῆφον, ὅταν ἄτερος ἐρίξῃ πρὸς τὸ συμφέρον· ἀμφοῖν δὲ ταύτῃ
βουλευομένων ἄλυτον εἶναι τὴν ἐξουσίαν καὶ παρὰ νόμῳ μα-
χεῖσθαι πρὸς τοὺς βασιλεῖς, ὧν μαχομένων διαιτᾶν καὶ βρα-
βεύειν αὐτοῖς εἶναι προσῆκον, οὐχὶ πολυπραγμονεῖν ὁμοφρο-
10 νούντων. οὕτω δὲ πεισθέντες ἀμφοτέρω καὶ μετὰ τῶν φίλων 3
εἰς ἀγορὰν καταβάντες ἀνέστησαν μὲν ἐκ τῶν δίφρων τοὺς
ἐφόρους, ἄλλους δ' αὐτ' αὐτῶν ἀπέδειξαν, ὧν εἷς ἦν Ἀγησίλαος.
ὀπλίσαντες δὲ τῶν νέων πολλοὺς καὶ λύσαντες τοὺς δεδεμένους
ἐγένοντο φοβεροὶ τοῖς ὑπεναντίοις ὥς πολλοὺς ἀποκτενοῦντες.
15 ἀπέθανε δὲ οὐδεὶς ὑπ' αὐτῶν, ἀλλὰ καὶ Λεωνίδα καὶ Τεγέα 4
ὑπεξιόντα βουλευθέντος διαφθεῖραι τοῦ Ἀγησιλάου καὶ πέμψαν-
τος ἐπ' αὐτὸν εἰς τὴν ὁδὸν ἄνδρας, πυθόμενος ὁ Ἅγισ ἐτέρους
ἀπέστειλε πιστοὺς, οἱ τὸν Λεωνίδα περισχόντες ἀσφαλῶς εἰς
Τεγέα κατέστησαν.

20 13. οὕτω δὲ τῆς πράξεως αὐτοῖς ὁδῷ βαδίζούσης καὶ
μηδενὸς ἐνισταμένου μηδὲ διακωλύοντος, εἷς ἀνὴρ, Ἀγησίλαος,

Sicherheit gewährten, dass er sein Asyl verliess (= ἀναστήσαντες ἐπανσαν ἰκετεύοντα nach Si.). — ψηφισαμένοις, ψηφίσασθαι oft von denen, die einen Beschluss beantragt haben (wie Pericl. 13, 5. 20. 24).

2. κινδυνεύειν insbes. vom Zustand des Angeklagten. — χαίρειν ἔαν und ähnliche Redensarten (ἐρῶσθαι φράσαι u. s. f.) = μὴ φροντίζειν; hier liegt darin: das Hinderniss der Ephoren rücksichtslos beseitigen. — ἀρχεῖον eig. Amtslokal (wie 16, 1), dann Behörde wie ἀρχή. — ἰσχύειν, habe ihre (gesetzliche und thatsächliche) Macht, indem sie zu diesem Zwecke eingesetzt und durch den Zwist der Königshäuser erstarkt sei. — ἄλυτον εἶναι τὴν ἐξουσίαν, die Befugniss der Könige könne nicht beschränkt werden. — μαχεῖσθαι, scil. τοὺς ἐφόρους. — πολυπραγμονεῖν zu 7, 3. — Vgl. die Rechtfertigung des Kleomenes nach Beseitigung der Ephoren,

Cleom. 10, der sich gleichfalls auf die ursprüngl. Vollgewalt der Könige im Gegensatz zu der später emporgekommenen Ephorenmacht beruft.

3. ἀνέστησαν ἐκ τῶν δίφρων, die auf dem Markte stehenden Amtssessel, von Cleomenes nachher bis auf einen, den er selbst einnahm, beseitigt (Cleom. 10, 1). — λύσαντες τοὺς δεδεμένους, allezeit ein Hauptmittel bei Revolutionen, um sich sichere Anhänger zu verschaffen. Vgl. Cleom. 37, 4. — ἐγένοντο φοβεροί flössten Schrecken ein, so dass die Widersacher (worunter Leon.) flüchteten, um dem erwarteten Gemetzel zu entgehen.

4. ἀλλὰ καί, nicht nur tödteten sie keinen, sondern auch. — περισχόντες, schützend in die Mitte nehmen (Si.).

13. Allgemeiner Schuldenerlass. 1. ὁδῷ, vgl. ἀνοδίῳ 2, 5.

ἀνέτρεψε πάντα καὶ διελυμήνατο, κάλλιστον διανόημα καὶ Λα-
κωνικώτατον αἰσχίστῳ νοσήματι τῇ φιλοπλουτίᾳ διαφθείρας.
2 ἐπειδὴ γὰρ ἐκέκτητο μὲν ἐν τοῖς μάλιστα πολλὴν καὶ ἀγαθὴν
χώραν, ὥφειλε δὲ πάμπολλα, μήτε διαλῦσαι δυνάμενος τὰ
χρεῖα μήτε τὴν χώραν προέσθαι βουλόμενος ἔπεισε τὸν Ἄγιν, 5
ὥς ἀμφοτέρων μὲν ἅμα πραττομένων μέγας ἔσοιτο περὶ τὴν
πόλιν ὁ νεωτερισμός, εἰ δὲ τῇ τῶν χρεῶν ἀφέσει θεραπευθεῖεν
οἱ κτηματικοὶ πρότερον, εὐκόλως ἂν αὐτῶν καὶ καθ' ἡσυχίαν
3 ὕστερον ἐνδεχομένων τὸν ἀναδασμόν. ταῦτα δὲ καὶ τοῖς περὶ
Λύσανδρον ἐδόκει, συνεξαπατωμένοις ὑπὸ τοῦ Ἀγησιλάου. καὶ 10
τὰ παρὰ τῶν χρεωστῶν γραμματεῖα συνενέγκαντες εἰς ἀγοράν,
ἃ κλάρια καλοῦσι, καὶ πάντα συνθέντες εἰς ἓν ἐνέπρησαν.
ἀρθείσης δὲ φλογός, οἱ μὲν πλούσιοι καὶ δανειστικοὶ περιπα-
θοῦντες ἀπῆλθον, ὁ δὲ Ἀγησίλαος ὥσπερ ἐφυβρίζων οὐκ ἔφη
λαμπρότερον ἑώρακέναι φῶς οὐδὲ πῦρ ἐκείνου καθαρώτερον. 15
4 ἀξιούντων δὲ τῶν πολλῶν καὶ τὴν γῆν εὐθύς νέμεσθαι καὶ
τῶν βασιλέων οὕτω ποιεῖν κελευόντων, ἀσχολίας τινὰς ἐμβάλλων
ὁ Ἀγησίλαος ἀεὶ καὶ προφάσεις λέγων παρήγε τὸν χρόνον,
ἄχρὶ οὗ στρατεία συνέβη τῷ Ἀγιδι, μεταπεμπομένων τῶν
Ἀχαιῶν συμμάχων ὄντων βοήθειαν ἐκ Λακεδαιμόνος. Αἰτωλοὶ 20
γὰρ ἦσαν ἐπίδοξοι διὰ τῆς Μεγαρικῆς ἐμβαλοῦντες εἰς Πελο-

— διανόημα, Agis' Reformplan, der dem ursprüngl. Geist der lakon. Verfassung so völlig entsprach.

2. ἐν τοῖς μάλιστα scil. κεκτημένοις, = wenn irgend jemand. — μήτε, klassisch müsste οὔτε stehen wie §. 1 οὐδενός für μηδενός (zu 2, 9); hier wird der Hiatus dadurch vermieden. — διαλῦσαι solve. — ἀμφοτέρων, Schuldenerlass und Landaustheilung. — ὁ νεωτερισμός, die Umwälzung, Revolution. — θεραπευθεῖεν, wenn man den Besitzenden (die er alle gleich ihm selbst als überschuldet darstellt) damit einen Gefallen erwiese und sie damit gewönne. Κτήματα und κτηματικός vorzugsw. vom Grundbesitz, Ggens. §. 3 οἱ πλούσιοι καὶ δανειστικοί. — εὐκόλως, ohne Murren, willig. Die Construction im Gen. abs. entsprechend dem ἔσοιτο. — ἐνδέχεσθαι sich gefallen lassen.

3. κλάρια von κλᾶρος, dorisch gleich κλῆρος, indem die Erbgüter darin als Hypothek angegeben waren. — ἀπῆλθον, um ihren Groll im Stillen auszulassen. — ὥσπερ ἐφυβρίζων, als wollte er sie noch dazu verhöhnen.

4. ἀσχολίας ἐμβάλλων, schob anderweitige Geschäfte dazwischen. — παρήγε, zog den Zeitpunkt der Verwirklichung hin (Si.). — στρατεία, Frühjahr 241. Die Könige in Sp. waren στρατηγοὶ αἰδίοι, und das Königthum dort, nach Entziehung der andern Attribute, im Wesen eine στρατηγία αἰδία (Aristot. Polit. III, c. 14). — Ἀχαιῶν, nachdem Aratos 243 Korinth genommen, schloss Antigonos Gonatas von Makedonien mit den Aetolern einen Bund auf gemeinsame Eroberung und Theilung des achäischen Besitzes. — ἐπίδοξοι ἐμβαλοῦντες, häufiger ist die Construction von

πόννησον· καὶ τοῦτο κωλύσων Ἄρατος ὁ τῶν Ἀχαιῶν στρατηγὸς ἥθροϊζε δύναμιν καὶ τοῖς ἐφόροις ἔγραφεν.

14. οἱ δὲ τὸν Ἄγιν εὐθὺς ἐξέπεμπον, ἐπηρμένον τῇ φιλοτιμίᾳ καὶ προθυμίᾳ τῶν συστρατευομένων. νέοι γὰρ ὄντες
 5 οἱ πλεῖστοι καὶ πένητες, καὶ τὴν μὲν ἀπὸ τῶν χρεῶν ἄδειαν ἔχοντες ἥδη καὶ λελυμένοι, τοὺς δὲ ἄγρους ἐλπίζοντες, ἂν ἐπανεέλθωσιν ἐκ τῆς στρατείας, νεμηθήσεσθαι, θαυμαστοὺς τῷ
 Ἄγιδι παρεῖχον ἑαυτούς· καὶ θέαμα ταῖς πόλεσιν ἦσαν, ἀβλα- 2
 βῶς καὶ πράως καὶ μόνον οὐκ ἀψοφητὶ διαπορευόμενοι τὴν
 10 Πελοπόννησον, ὥστε θαυμάζειν καὶ διαλογίζεσθαι τοὺς Ἕλληνας, οἷος ἦν ἄρα κόσμος Λακωνικοῦ στρατεύματος Ἀγησίλαον ἔχοντος ἢ Λύσανδρον ἐκεῖνον ἢ Λεωνίδα τὸν παλαιὸν ἡγούμενον, ὅπου πρὸς μισράκιον ὀλίγου δεῖν νεώτατον ἀπάντων αἰδῶς τοσαύτη καὶ φόβος ἐστὶ τῶν συστρατευομένων. καὶ 3
 15 μέντοι καὶ αὐτὸς ὁ νεανίσκος, εὐτελείᾳ καὶ φιλοπονίᾳ καὶ τῷ μηδὲν ἰδιώτου λαμπρότερον ἡμφιέσθαι καὶ ὠπλίσθαι σεμνυνόμενος, ἀξιοθέατος ἦν καὶ ζηλωτὸς ὑπὸ τῶν πολλῶν, ἐπεὶ τοῖς γε πλουσίοις οὐκ ἤρεσκεν ὁ νεωτερισμὸς αὐτοῦ, δεδιόσι μὴ κίνημα καὶ παράδειγμα τοῖς πανταχόσε δῆμοις γένηται.

ἐπίδ. mit dem Infin. Fut. — στρατηγός, er bekleidete insgemein ein ums andere Jahr die Würde des (einzigen) Strategen des Bundes. — ἔγραφεν wie ἐξέπεμπον 14, 1, schildernd und bei dem Momente verweilend, ebenso wie vorher und nachher (ἥθροϊζε, παρεῖχον) Schilderung ist.

14. Feldzug des Agis. 1. ἐπηρμένον, voll hohen Muthes. — ἀπὸ τῶν χρεῶν, vor den Schulden. — λελυμένοι vgl. διαλύσαι 13, 2.

2. θέαμα, ein wahres Schauspiel, ἀξιοθέατοι (3). — ἀβλαβῶς, ohne in Zuchtlosigkeit Schädigungen zu verüben. — μόνον οὐκ tantum non, beinahe. — τοὺς Ἕλληνας, oft werden im Gegensatz zu einer hervorragenden hellenischen Völkerschaft (hier den Laked.) die andern unter dem Gesamtnamen zusammengefasst, vgl. Them. 7, 2. — ἦν ἄρα, also, nach dem was man hier sah. Mannszucht war im Gegensatz zu den Heeren der Athener (Xenoph. Memor.

III, 5, 19) und anderer Hellenen von Alters her ein besondrer Vorzug der spart. Truppen, die ihre Ehre nicht in Unbotmässigkeit, sondern in Gehorsam setzten. — ὅπου quando, da thatsächlich. — ἀπάντων, vom ganzen Heere. — φόβος, vgl. Cleom. 9.

3. καὶ μέντοι καί und fürwahr auch, ferner auch; μέντοι setzt das über Agis zu sagende dem über das Heer gesagten entgegen. — ἰδιώτης hat zum Gegensatz alles aus der grossen Menge durch irgend welchen Vorzug Ausgesonderte; hier ist der Gegensatz „König“. — τῶν πολλῶν, bei der grossen Menge in den einzelnen Städten; Gegensatz folgt. — ἐπεὶ — γε denn allerdings, vgl. 2, 5. — κίνημα Bewegung für Anlass zur Bewegung und Unruhe (Subj. ὁ νεωτερ.). — τοῖς πανταχόσε δῆμοις auffällige Attraktion für πανταχόσε τοῖς πανταχοῦ δῆμοις (dass das Beispiel überallhin Unruhen stiftend wirke).

15. συμμίξας δὲ τῷ Ἀράτῳ περὶ Κόρινθον ὁ Ἅγρις ἔτι βουλευομένῳ περὶ μάχης καὶ παρατάξεως πρὸς τοὺς πολεμίους, ἐπεδείξατο καὶ προθυμίαν πολλήν καὶ τόλμαν οὐ μανικὴν οὐδὲ ἀλόγιστον. ἔφη γὰρ αὐτῷ μὲν δοκεῖν διαμάχεσθαι καὶ μὴ παριέναι τὸν πόλεμον εἶσω, τὰς πύλας τῆς Πελοποννήσου 5 προεμένους, ποιήσιν δὲ τὸ δοκοῦν Ἀράτῳ· καὶ γὰρ πρεσβύτερόν τε εἶναι καὶ στρατηγεῖν Ἀχαιῶν, οἷς οὐχὶ προστάξων οὐδὲ 2 ἡγησόμενος, ἀλλὰ συστρατευσόμενος ἦκοι καὶ βοηθήσων. ὁ δὲ Σινωπεὺς Βάτων αὐτὸν οὐκ ἐθέλειν μάχεσθαι φησι τὸν Ἅγριν Ἀράτου κελεύοντος, οὐκ ἐντετυχηκῶς οἷς Ἀρατος γέγραφε περὶ 10 τούτων ἀπολογιζόμενος, ὅτι βέλτιον ἡγεῖτο, τοὺς καρπούς σχεδὸν ἅπαντας συγκεκομισμένων ἤδη τῶν γεωργῶν, παρελθεῖν τοὺς πολεμίους ἢ μάχῃ διακινδυνεῦσαι περὶ τῶν ὅλων. ἐπεὶ δ' οὖν Ἀρατος ἀπέγνω μάχεσθαι καὶ τοὺς συμμάχους ἐπαινέσας διαφῆκε, θαυμασθεὶς ὁ Ἅγρις ἀνεξεύγνυεν, ἤδη τῶν ἔνδον ἐν 15 Σπάρτῃ θόρυβον πολὺν ἐχόντων καὶ μεταβολήν.

16. ὁ γὰρ Ἀγησίλαος ἐφορεύων, ἀπηλλαγμένος οἷς ταπεινὸς ἦν πρότερον, οὐδενὸς ἐφείδετο φέροντος ἀργύριον ἀδικήματος, ἀλλὰ μῆνα τρισκαιδέκατον, οὐκ ἀπαιτούσης τότε τῆς

15. Fortsetzung. 1. Vgl. Arat. c. 31. — παράταξις acies, regelmässige Schlacht, also genauer bestimmendes Synonym zu μάχη. — τόλμαν οὐ μανικὴν, Kühnheit, die aber doch nicht unvernünftig war (μανικῶς καὶ παραβόλως Cleom. 25, 3). Eine solche hätte man bei seiner Jugend von ihm erwarten können. — πύλας Πελοπονν., die Enge von Korinth. — καὶ γὰρ — τε, sei er doch auch sowohl.

2. Baton s. Einleitung. — ἐν-τυγχάνειν oft bei Spät. für ἀνα-γινώσκειν. Aratos' Schrift s. Einl. — ἀπολογίζεσθαι Rechenschaft seines Verhaltens geben. — τοὺς καρπούς, also eine Verwüstung der Ernte war nicht mehr möglich. — παρελθεῖν durch einen Zugang eindringen. — δ' οὖν bezeichnet die Rückkehr von der eingeschalteten Erörterung zur Erzählung. — ἀπέγνω Gegentheil von ἔγνω beschloss. — ἐπαινέσας unter Belobung für ihren guten Willen zu kämpfen; oft liegt in ἐπαινεῖν wie in unserm

„danken“, dass man das Angebotene nicht annimmt. διαφῆκε, einen jeden in seine verschiedene Heimat (Si.). Aratos, dem es zum Kampf im offenen Felde regelmässig an Muth und auch an Geschick gebrach (vgl. Cleom. 4. 6; Polyb. IV, 8), liess sich auch hier viele Vorwürfe der Feigheit gefallen (s. Arat. l. c.); auch hatte sein Rückzug die Folge, dass die Aetoler Pellene einnahmen. Nun freilich kam er rasch zu Hülfe und schlug die Feinde wieder aus der Stadt heraus.

16. Gegenrevolution in Sparta. 1. οἷς = τούτων (τῶν χωρῶν) οἷς. — ταπεινός, was ihm früher den Muth zu freiem Auftreten benommen hatte, indem er von den Gläubigern abhängig war. — ἐφείδετο = ἀπείχετο. — μῆνα τρισκαιδέκατον, die Ennaeteris (zu 11, 3) bestand aus 8 Jahren zu 354 Tagen (12 Monate abwechselnd zu 30 und 29 Tagen) und 3 Schaltmonaten (8 · 11 = 30 + 2 · 29), die in bestimmten Jahren eingeschaltet

περιόδου, παρὰ τὴν νενομισμένην τάξιν τῶν χρόνων ἐνέβαλε
 τοῖς τέλεσι καὶ παρέπραττε. δεδιὼς δὲ τοὺς ἀδικουμένους καὶ 2
 μισούμενος ὑπὸ πάντων, ἔτρεφε μαχαιοφόρους, καὶ φυλαττό-
 μενος ὑπὸ τούτων κατέβαινεν εἰς τὸ ἀρχεῖον. καὶ τῶν βασιλέων
 5 τοῦ μὲν ὅλως καταφρονεῖν, τὸν δὲ Ἅγιν ἐβούλετο δοκεῖν διὰ
 τὴν συγγένειαν μᾶλλον ἢ διὰ τὴν βασιλείαν ἐν τινι τιμῇ τίθε-
 σθαι. διέδωκε δὲ λόγον ὥς καὶ αὐθις ἐφορεύσων. διὸ καὶ
 θᾶσσον ἀποκινδυνεύσαντες οἱ ἐχθροὶ καὶ συστάντες, ἐκ Τεγέας
 ἀναφανδὸν τὸν Λεωνίδα ἐπὶ τὴν ἀρχὴν κατήγαγον, ἡδέως καὶ
 10 τῶν πολλῶν θεασαμένων· ὠργίζοντο γὰρ πεφενაკισμένοι τῆς
 χώρας μὴ νευηθείσης. τὸν μὲν οὖν Ἀγησίλαον ὁ υἱὸς Ἴππο- 3
 μέδων, δεόμενος τῶν πολιτῶν καὶ πᾶσι προσφιλὴς ὢν δι' ἀν-
 δραγαθίαν, ὑπεξήγαγε καὶ διέσωσε. τῶν δὲ βασιλέων ὁ μὲν
 Ἅγισ ἐπὶ τὴν Χαλκίοικον κατέφυγεν, ὁ δὲ Κλεόμβροτος εἰς τὸ
 15 τοῦ Ποσειδῶνος ἱερὸν ἐλθὼν ἰκέτευε· καὶ γὰρ ἐδόκει τούτῳ
 μᾶλλον ὁ Λεωνίδας χαλεπὸς εἶναι, καὶ παρεῖς τὸν Ἅγιν ἐπὶ
 τοῦτον ἀνέβη στρατιώτας ἔχων· καὶ κατηγορεῖ μετ' ὀργῆς, ὅτι
 γαμβρὸς ὢν ἐπεβούλευσεν αὐτῷ καὶ τὴν βασιλείαν ἀφείλετο καὶ
 συνεξέβαλε τῆς πατρίδος.

20 17. ὁ μὲν οὖν Κλεόμβροτος οὐδὲν εἶχεν εἰπεῖν, ἀλλ' ἠπο-
 ρημένος ἐκάθητο καὶ σιωπῶν· ἡ δὲ Χιλωνίς, ἡ τοῦ Λεωνίδου

wurden. — ἐνέβαλε τοῖς τέλεσι, fügte für die (monatlich zu entrichtenden) Abgaben ein und erhob dieselben widerrechtlich (παρέπραττε). Aehnlich machte es der römische Procurator Licinius in Gallien (Dio Cass. LIV, 21), und überhaupt wurde in Rom vor Caesars Kalenderreform oftmals das Jahr nach privatem Bedürfniss beliebig verlängert und verkürzt (Schoem.).

2. ἔτρεφε, besoldete, hielt. — ἀρχεῖον zu 12, 2. Vgl. καταβάντες εἰς ἀγοράν 12, 3. — ἐν τινι τιμῇ τίθεσθαι noch einigermaßen achten. — διέδωκε sprengte aus, nämlich um die Gegner gänzlich verzagt zu machen. Doch hatte dies die entgegengesetzte Wirkung: sie beeilten sich zuvorzukommen. — ἀποκινδυνεύειν von rasch unternommenem gefährlichen Wagniss (Si.). — ἐπὶ τὴν ἀρχήν, führten aus der Verbannung heim, damit er von

neuem König sei. — ἡδέως καί, ohne Widerstand auch von Seiten der Menge der Besitzlosen.

3. ὑπεξήγαγε, bewirkte, dass man ihn ins Ausland entkommen liess. Auch Hippomedon selbst ging nach Aegypten und wurde zum Statthalter an der thrakischen Küste ernannt, Stob. Flor. 40, 8. — Ποσειδῶνος, am Vorgebirge Tainaron (Cleom. 22, 5), auf dessen Höhe ein einer Grotte ähnlicher Tempel und vor demselben ein Bild des Pos. stand (Paus. III, 25, 4). Als mehr gefährdet suchte er den entfernteren Zufluchtsort, vgl. das Folgende. — καὶ παρεῖς, und in der That handelte er darnach.

17. Chilonis. 1. ἠπορημένος stärker als das sonst vorkommende ἀπορούμενος (Aristid. 17, 2), rathlos gemacht, was er sagen sollte. — ἡ Χιλ., der Artikel, weil von der Frau indirekt so eben die Rede ge-

θυγάτηρ, πρότερον μὲν ἀδικουμένῳ τῷ πατρὶ συνηδικεῖτο, καὶ τοῦ Κλεομβρότου τὴν βασιλείαν παραλαβόντος ἀποστᾶσα τὴν τοῦ πατρὸς συμφορὰν ἐθεράπευε, καὶ παρόντι μὲν συνικέτευε, φεύγοντος δὲ πενθοῦσα καὶ χαλεπῶς ἔχουσα πρὸς τὸν Κλεόμβροτον διετέλει, τότε δὲ αὖ πάλιν ταῖς τύχαις συμμεταβαλοῦσα μετὰ τοῦ 5 ἀνδρὸς ἰκέτις ὥφθη καθεξομένη, περιβεβληκυῖα τὰς χεῖρας ἐκείνῳ καὶ τῶν παιδίων τὸ μὲν ἔνθεν, τὸ δ' ἔνθεν ὑφ' αὐτὴν 2 ἔχουσα. θαυμαζόντων δὲ πάντων καὶ δακρυνόντων ἐπὶ τῇ χρηστότητι καὶ φιλοστοργίᾳ τῆς γυναικὸς, ἀψαμένη τῶν πέπλων καὶ τῆς κόμης ἀτημελῶς ἔχόντων „τοῦτο“ εἶπεν „ὦ πάτερ, 10 ἐμοὶ τὸ σχῆμα καὶ τὴν ὄψιν οὐχ ὁ Κλεομβρότου περιτέθεικεν ἔλεος, ἀλλ' ἀπὸ τῶν σῶν κακῶν καὶ τῆς σῆς φυγῆς μεμένηκέ 3 μοι σύντροφον καὶ σύνοικον τὸ πένθος. πότερον οὖν δεῖ με σοῦ βασιλεύοντος ἐν Σπάρτῃ καὶ νικῶντος ἐγκαταβιῶναι ταύταις ταῖς συμφοραῖς, ἢ λαβεῖν ἐσθῆτα λαμπρὰν καὶ βασιλικήν, 15 ἐπιδούσαν ὑπὸ σοῦ τὸν παρθένιον ἄνδρα φονευόμενον; ὃς εἰ μὴ παραιτεῖταιί σε μηδὲ πείθει τέκνων καὶ γυναικὸς δάκρυσι, χαλεπωτέραν ἢ σὺ βούλει δίκην ὑφέξει τῆς κακοβουλίας, ἐπι- 4 δὼν ἐμὲ τὴν φιλτάτην αὐτῷ προαποθανοῦσαν. τίνι γὰρ ἐμὲ δεῖ ζῆν παρρησίᾳ πρὸς τὰς ἄλλας γυναῖκας, ἢ μήτε παρ' ἀνδρὸς 20 δεομένη μήτε παρὰ πατρὸς ἔλεος ἔστιν, ἀλλὰ καὶ γυνὴ καὶ θυγάτηρ συνατυχεῖν καὶ συνατιμάζεσθαι τοῖς ἐμαυτῆς ἐγενόμην.

wesen (γαμβρὸς ὢν). — συνηδικεῖτο, fühlte sich mit verletzt und benahm sich so. — ἀποστᾶσα, verliess ihn. — τὴν τ. π. συμφορὰν ἐθεράπευε, widmete ihre Fürsorge dem Unglücke des Vaters, stellte sich in dessen Dienst, statt, wie die meisten, in den des Glücklichen. — φεύγοντος, während er in der Verbannung war. — τὰς χεῖρας, wir: die Arme. Χεῖρ hat nam. bei Homer eine weitere Bedeutung: νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσσην, ἀγκῶνος ἔνερθεν II. XI, 252. — ὑφ' αὐτὴν, ὑπό auf die Frage wo? nicht selten im Akkusativ.

2. φιλοστοργία insbes. von der Liebe naher Angehörigen, von der Frau auch Cleom. 1, 2. Aehnlich στέργειν (Pericl. 24, 3). Für χρηστότης vgl. Cat. Mai. 5, 2 (Gütigkeit, freundlicher Sinn; hier bestimmter die Gattenliebe). — ἀψαμένη, um darauf hinzuweisen. —

σύντροφος = ἄμα τρεφόμενος, ζῶν; die Trauer als Person gefasst.

3. Πότερον — ἢ —, auf beide Fragen wird verneinende Antwort erwartet; es sind dies die beiden Möglichkeiten, wenn Kl. nicht verschont wird. — νικᾶν oft statt νενικηκέναι, siegreich sein; vgl. ἀδικεῖν u. ähnl., Krüger Gr. Gr. 53, 1, 3. — ἐγκαταβιῶναι, das Leben hinbringen in. Συμφοραί hier von den äusseren Zeichen des Unglücks. — παρθένιον, dem ich als Jungfrau angetraut bin (also den einzigen, den ich je gehabt und geliebt).

4. τίνι — παρρησίᾳ, wie soll ich, wenn ich den Tod meines Mannes überlebe, mit andern Frauen frei und ohne Beschämung sprechen und verkehren. — παρ' ἀνδρός, indem er trotz meiner Bitten sich damals verging. — συνατυχεῖν Inf. des

τούτῳ μὲν οὖν εἰ καὶ τις ἦν λόγος εὐπρεπής, ἐγὼ τοῦτον 5
ἀφειλόμην τότε σοὶ συνεξετασθεῖσα καὶ καταμαρτυρήσασα τῶν
ὑπὸ τούτου γενομένων· σὺ δὲ αὐτῷ τὸ ἀδίκημα ποιεῖς εὐαπο-
λόγητον, οὕτω μέγα καὶ περιμάχητον ἀποφαίνων τὸ βασι-
5 λεύειν, ὥστε δι' αὐτὸ καὶ γαμβροὺς φονεύειν καὶ τέκνων ἀμελεῖν
εἶναι δίκαιον.“

18. ἡ μὲν Χιλωνὶς τοιαῦτα ποτνιωμένη τό τε πρόσωπον
ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ἐπέθηκε τοῦ Κλεομβρότου καὶ τὸ βλέμμα
διεφθαρμένον καὶ συντετηκὸς ὑπὸ λύπης περιήνεγκεν εἰς τοὺς
10 παρόντας. ὁ δὲ Λεωνίδας διαλεχθεὶς τοῖς φίλοις τὸν μὲν
Κλεόμβροτον ἐκέλευσεν ἀναστάντα φεύγειν, τῆς δὲ παιδὸς μέ-
νειν ἐδεῖτο καὶ μὴ καταλιπεῖν ἑαυτόν, οὕτω φιλοῦντα καὶ δε-
δωκότα χάριν τὴν τοῦ ἀνδρὸς αὐτῇ σωτηρίαν. οὐ μὲν ἐπεισεν, 2
ἀλλ' ἀνισταμένῳ τῷ ἀνδρὶ θάτερον τῶν παιδίων ἐγχειρίσασα,
15 θάτερον δ' ἀναλαβοῦσα καὶ προσκυνήσασα τὸν βωμὸν τῆς θεοῦ,
συνεξῆλθεν· ὥστε, εἰ μὴ πάνυ διεφθαρμένος ἦν ὑπὸ κενῆς
δόξης ὁ Κλεόμβροτος, εὐτύχημα ἂν ἡγήσατο τὴν φυγὴν αὐτῷ
τῆς βασιλείας μεῖζον εἶναι διὰ τὴν γυναῖκα. μεταστησάμενος 3
δὲ τὸν Κλεόμβροτον ὁ Λεωνίδας καὶ τοὺς προτέρους ἐφόρους
20 ἐκβαλὼν τῆς ἀρχῆς, ἑτέρους δὲ ποιησάμενος, εὐθύς ἐπεβούλεψε
τῷ Ἀγιδι. καὶ πρῶτον μὲν ἐπειθεν αὐτὸν ἀναστῆναι καὶ συμ-
βασιλεύειν, ὡς δεδωκότων συγγνώμην τῶν πολιτῶν· συνεξη-
πατῆσθαι γὰρ ὑπὸ τοῦ Ἀγησιλάου νέον ὄντα καὶ φιλότιμον.
ἐκείνου δὲ ὑφορωμένου καὶ κατὰ χώραν μένοντος, αὐτὸς μὲν

Zweckes, bin dazu geboren (so öfter πέφυκα).

5. τούτῳ μὲν, Gegens. σὺ δέ, wiewohl der Gegensatz nicht sehr scharf ausgedrückt ist: sein Vergehen hatte keine Entschuldigung; das deinige aber ist noch schlimmer, so dass es jenes entschuldigt. — λόγος εὐπρεπής anständiger, scheinbarer Vorwand für seine That. — τοῦτον auf λόγον. Sie benahm ihm den Vorwand, indem selbst sie, die eigene Frau, die That öffentlich missbilligte. — συνεξετασθεῖσα, indem man mich auf deiner Seite fand. — ἀποφαίνων, durch dein Thun erklärst.

18. Nachstellungen gegen Agis. 1. ποτνιασθαι flehen, beschwören, bes. von Frauen gebraucht

Plutarch's Biographien. V.

(von ὦ πότνια). — διεφθαρμένον entstellt, συντετηκός in Thränen gleichsam zerflossen, aufgelöst. — φεύγειν exulare, vgl. νικᾶν 17, 3.

2. προσκυνήσασα, kniete auf den Stufen des Altars nieder, zum Abschied und zum Dank für den gewährten Schutz. τῆς θεοῦ (wenn echt) ist eine Verwechselung des Schriftst., als ob dies der T. der Chalkioikos und nicht des Poseidon wäre. — κενὴ δόξα eitle Ehre, eitle Ehrsucht (κενοδοξία).

3. μεταστήσασθαι entfernen für „verbannen“. — ἀναστῆναι zu 12, 1. — συνεξηπατ., sei nach seiner und der Bürger Ansicht mit (den Bürgern, s. 16, 2) betrogen worden, also nicht selbst Betrüger gewesen. — κατὰ χώραν μένειν sich nicht

ἐπαύσατο φευακίζων καὶ κατειρωνευόμενος, Ἀμφάρης δὲ καὶ
 Δαμοχάρης καὶ Ἀρκεσίλαος ἀναβαίνοντες εἰώθεσαν αὐτῷ δια-
 λέγεσθαι· καί ποτε καὶ παραλαβόντες ἐπὶ λουτρὸν ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ
 κατήγαγον καὶ λουσάμενον πάλιν εἰς τὸ ἱερὸν κατέστησαν.
 4 καὶ ἦσαν πάντες μὲν αὐτῷ συνήθεις, ὁ δὲ Ἀμφάρης καὶ κεχρη- 5
 μένος ἑναγχος ἱμάτια καὶ ποτήρια τῶν πολυτελῶν παρὰ τῆς
 Ἀγησιστράτας, ἐπεβούλευε διὰ ταῦτα τῷ βασιλεῖ καὶ ταῖς γυ-
 ναιξὶν ὥς ἀποστερήσων. καὶ μάλιστα γὰρ αὐτός θ' ὑπακοῦ-
 σαι τῷ Λεωνίδᾳ λέγεται καὶ παροξύναι τοὺς ἐφόρους, ὧν καὶ
 αὐτὸς εἰς ἦν. 10

19. ἐπεὶ δὲ ὁ Ἄγρις τὸν μὲν ἄλλον ἐν τῷ ἱερῷ διέτριβε
 χρόνον, εἰώθει δὲ καταβαίνειν ὅτε τύχοι πρὸς τὸ λουτρόν, ἐκεῖ
 συλλαβεῖν αὐτὸν ἔγνωσαν, ὅταν ἔξω τοῦ ἱεροῦ γένηται. καὶ
 παραφυλάξαντες λελουμένον ἀπήντησαν καὶ ἡσπάσαντο, καὶ
 συμπροῆγον ἅμα διαλεγόμενοι καὶ παίζοντες ὥς πρὸς συνήθη 15
 2 καὶ νέον. ἐκτροπὴν δὲ τινα τῆς ὁδοῦ πλαγίαν πρὸς τὸ δεσμο-
 τήριον ἐχούσης, ὥς ἐγένοντο κατ' αὐτὴν βαδίζοντες, ὁ μὲν Ἀμ-
 φάρης διὰ τὸ ἄρχειν ἀψάμενος τοῦ Ἀγιδος „ἄγωσε“ εἶπεν „ἐπὶ
 τοὺς ἐφόρους, ὦ Ἄγρι, λόγον ὑπέχοντα τῶν πεπολιτευμένων.“
 ὁ δὲ Δαμοχάρης, εὖρωστος ὢν καὶ μέγας, τὸ ἱμάτιον περιβαλὼν 20
 3 περὶ τὸν τράχηλον εἵλκεν. ἄλλων δὲ ἐπωθούντων ὀπισθεν ἐκ
 παρασκευῆς, οὐδενὸς δὲ βοηθοῦντος, ἀλλ' ἐρημίας οὔσης, ἐμ-

von der Stelle bewegen. — κατει-
 ρωνεύεσθαι (Cleom. 26, 2) seinen
 Spott mit jmdm. treiben, vgl. εἰ-
 ρωνεῖα 19, 4. — ἀναβαίνοντες zu
 11, 5.

4. πάντες μὲν — ὁ δέ, alle waren
 (von früher her) mit ihm vertraut,
 A. aber hatte noch dazu jüngst eine
 Gefälligkeit von Agis' Mutter em-
 pfangen. Doch (dieser Gedanke ist
 mit dem vorigen in nachlässigerer
 Weise verschmolzen) sie sann
 alle Böses, und Amph. gerade wegen
 jener Gefälligkeit. — ἀποστερεῖν =
 οὐκ ἀποδιδόναι. — καὶ — γέ, und
 sogar. — ὑπακοῦσαι, liess sich von
 L., der den A. verderben wollte,
 dazu bereden.

19. Agis' Verhaftung und
 Verurtheilung. 1. ὅτε τύχοι,
 wenn es ihm gerade beliebte, dann
 und wann. Baden war den Griechen
 tägliches Bedürfniss. — ἔγνωσαν zu

15, 2. — παραφυλάξαντες passten
 es ab, dass sie ihn trafen, als er
 u. s. w. — συμπροῆγον begleiteten
 auf dem Wege; der Aorist würde
 besagen, dass der Weg vollendet
 wurde.

2. ἐκτροπή eine abbiegende Gasse.
 — κατ' αὐτήν gegenüber derselben,
 an dieselbe. — ἄρχειν, weil er Ephor
 war, dem auch gegen Könige das
 Recht der Verhaftung zustand. —
 λόγον ὑπέχειν sich der Rechen-
 schaft unterziehen. — τὸ ἱμάτιον,
 das des D. Es war dasselbe (Müller,
 Dorier 2, 262) ein viereckiges oder
 rundlich geschnittenes Stück Tuch,
 welches gewöhnlich vom linken
 Arm aus nach hinten unter dem
 rechten durchgenommen und mit
 dem Endzipfel über die rechte
 Schulter geworfen wurde.

3. ἐκ παρασκευῆς, diese waren
 nicht zufällig, sondern verabredeter-

βάλλουσιν αὐτὸν εἰς τὸ δεσμωτήριον. εὐθὺς δὲ παρῆν ὁ μὲν
 Λεωνίδας μισθοφόρους ἔχων πολλοὺς καὶ τὸ οἶκημα περιέσχεν
 ἔξωθεν, οἱ δὲ ἔφοροι πρὸς τὸν Ἄγιν εἰσῆλθον, καὶ τῶν γερόν-
 των εἰς τὸ οἶκημα μεταπεμψάμενοι τοὺς ταῦτά βουλομένους,
 5 ὥς δὴ κρίσεως αὐτῷ γινομένης, ἐκέλευον ὑπὲρ τῶν πεπραγμέ-
 νων ἀπολογεῖσθαι. γελάσαντος δὲ τοῦ νεανίσκου πρὸς τὴν 4
 εἰρωνείαν αὐτῶν, ὁ μὲν Ἀμφάρης οἰμωξόμενον ἐκάλει καὶ δί-
 κην ὑφέξοντα τῆς ἰταμότητος· ἄλλος δὲ τῶν ἐφόρων, οἷον ἐν-
 διδοὺς τῷ Ἄγιδι καὶ δεικνύων ἀποφυγὴν τῆς αἰτίας, ἠρώτησεν,
 10 εἰ ταῦτα ἔπραξεν ὑπὸ Λυσάνδρου καὶ Ἀγησιλάου βιασθεῖς.
 ἀποκριναμένου δὲ τοῦ Ἄγιδος, ὥς βιασθεῖς μὲν ὑπ' οὐδενός,
 ζηλῶν δὲ καὶ μιμούμενος τὸν Λυκοῦργον ἐπὶ τὴν αὐτὴν ἔλθοι
 πολιτείαν, πάλιν ὁ αὐτὸς ἠρώτησεν, εἰ μετανοεῖ τοῖς πεπραγ-
 μένοις. φήσαντος δὲ τοῦ νεανίσκου μὴ μετανοεῖν ἐπὶ τοῖς 5
 15 κάλλιστα βεβουλευμένοις, κὰν τὰ ἔσχατα πεισόμενον αὐτὸν ἴδῃ,
 θάνατον αὐτοῦ κατεψηφίσαντο καὶ τοὺς ὑπηρέτας ἐκέλευον
 ἄγειν εἰς τὴν καλουμένην Δεχάδα. τοῦτο δὲ ἐστὶν οἶκημα τῆς
 εἰρκτῆς, ἐν ᾧ θανατοῦσι τοὺς καταδίκους ἀποπνίγοντες. ὁρῶν
 δὲ τοὺς ὑπηρέτας ὁ Δαμοχάρης οὐ τολμῶντας ἄψασθαι τοῦ
 20 Ἄγιδος, ὁμοίως δὲ καὶ τῶν μισθοφόρων τοὺς παρεστῶτας ἀπο-
 στρεφόμενους καὶ φεύγοντας τὸ ἔργον, ὥς οὐ θεμιτὸν οὐδὲ
 νενομισμένον βασιλέως σώματι τὰς χεῖρας προσφέρειν, διαπει-
 λησάμενος αὐτοῖς καὶ λοιδορηθεὶς εἶλκεν αὐτὸς εἰς τὸ οἶκημα

massen in der Nähe. — παρῆν ὁ μὲν, das Verbum ist von vornherein als gemeinschaftlich für L. und die Ephoren gesetzt (und dem nächsten Subj. angepasst); nachdem aber das περιέσχεν hinzugefügt, musste zu ἔφοροι ein neues Verbum treten. Söldner benutzte hier L., wie zu ähnlichem Zwecke Kleomenes (Cleom. 7). — οἶκημα euphemist. Ausdruck für Gefängniss, vgl. Plut. Sol. 15: τοὺς Ἀθην. λέγουσι τὰς τῶν πραγμάτων δυσχερείας ὀνόμασι χρηστοῖς καὶ φιλανθρωποῖς ἐπικαλύπτοντας ἀστείως ὑποκορίζεσθαι, ... οἶκημα δὲ τὸ δεσμωτήριον καλοῦντας. — ταῦτά βουλ., die Gleichgesinnten. Vgl. zu 11, 4. — ὥς δὴ zu 1, 1.

4. εἰρωνεία (vgl. 18, 3) Spott; als solchen fasste es auch A. auf, der die Bosheit immer noch nicht ahnte. — οἰμωξόμενον ἐκάλει, fuhr ihn

an als einen dem es schlimm gehen würde (dafür οἰμώξη üblicher Ausdruck, Xenoph. Hell. II, 3, 56). — οἷον, als wenn; der Schriftst. lässt unentschieden, ob der Rettungsversuch ernst gemeint war. ἐνδιδόναι an die Hand geben, verstärkt durch δεικνύων. — ἔλθοι, habe den gleichen Weg beschritten (Cleom. 3, 2). — μετανοεῖ, die übliche Construction ist μετανοεῖν (μεταμέλεσθαι) ἐπὶ τινι, wobei aber Hiatus entstanden wäre. Aehnli. μέγα φρονεῖν τινι (Arist. 22, 1) st. ἐπὶ τινι.

5. Δεχάς wahrsch. von δέχεσθαι. — ἀποστρέφεσθαι τι aversari. — ὥς οὐ θεμιτόν, als sei es nicht...; ὅν kann in solchem Falle gesetzt werden und fehlen (Krüger Gr. Gr. 56, 9, 7). Doch kann man auch θεμ. zu ἔργον ziehen, so dass βασιλέως — προσφ. Epexegeze von ἔργον ist. —

τὸν Ἄγιν. ἤδη γὰρ ἤσθηντο πολλοὶ τὴν σύλληψιν, καὶ θόρυβος ἦν ἐπὶ ταῖς θύραις καὶ φῶτα πολλά, καὶ παρήσαν ἡ τέ μήτηρ τοῦ Ἀγιδος καὶ ἡ μάμμη βοᾶσαι καὶ δεόμεναι τὸν βασιλέα τῶν Σπαρτιατῶν λόγου καὶ κρίσεως τυχεῖν ἐν τοῖς πολίταις. διὸ καὶ μάλιστα κατήπειξαν τὴν ἀναίρεσιν, ὥς ἔξαρχα- 5 γησομένου νυκτός, ἂν πλείονες ἐπέλθωσιν.

20. ὁ μὲν οὖν Ἄγισ ἐπὶ τὴν στραγγάλην πορευόμενος, ὥς εἶδέ τινα τῶν ὑπηρετῶν δακρύνοντα καὶ περιπαθοῦντα, „παῦσαί με“, εἶπεν „ὦ ἄνθρωπε, κλαίων· καὶ γὰρ οὕτως παρὰ νόμῳ καὶ ἀδίκῳ ἀπολλύμενος κρείττων εἰμὶ τῶν ἀναιρούντων.“ καὶ ταῦτ' 10
- 2 εἰπὼν παρέδωκε τῷ βρόχῳ τὸν τράχηλον ἐκουσίως. ὁ δὲ Ἀμφάρης προελθὼν ἐπὶ τὰς θύρας καὶ τὴν Ἀγησιστράταν προσπεσοῦσαν αὐτῷ διὰ συνήθειαν καὶ φιλίαν ἀναστήσας, οὐδὲν ἔφη περὶ τὸν Ἄγιν ἔσεσθαι βίαιον οὐδὲ ἀνήκεστον· ἐκέλευε δὲ κἀκείνην, εἰ βούλοιτο, πρὸς τὸν υἱὸν εἰσελθεῖν. ἐκείνης δὲ καὶ τὴν μη- 15
- τέρα μετ' αὐτῆς παρεῖναι δεομένης, οὐδὲν ἔφη κωλύειν ὁ Ἀμφάρης· καὶ δεξάμενος ἀμφοτέρους καὶ πάλιν κλεῖσαι τὰς θύρας τοῦ δεσμωτηρίου κελεύσας, προτέραν μὲν τὴν Ἀρχιδαμίαν πα- 20
- 3 ἐκέλευσε τὴν Ἀγησιστράταν ἔσω βαδίζειν. ὥς δὲ εἰσελθοῦσα τὸν τε υἱὸν ἐθεάσατο χαμαὶ κείμενον καὶ τὴν μητέρα νεκρὰν ἐκ τοῦ βρόχου κρεμαμένην, ἐκείνην μὲν αὐτὴ τοῖς ὑπηρέταις συγκαθεῖλε καὶ παρεκτείνασα τῷ Ἀγιδι τὸ σῶμα περιέστειλε καὶ κατεκάλυψε· τῷ δὲ υἱῷ προσπεσοῦσα καὶ φιλήσασα τὸ πρόσωπον 25
- „ἡ πολλή σε“ εἶπεν „ὦ παῖ, εὐλάβεια καὶ τὸ πρᾶον καὶ φιλάνθρωπον ἀπώλεσε μεθ' ἡμῶν.“ ὁ δὲ Ἀμφάρης ἀπὸ τῆς θύρας

λόγου κ. κρίσεως, Gehör u. ordentliches Gericht. ἐν τ. πολίταις, öffentlich.

20. Hinrichtung des Agis und der Frauen. 1. ὁ μὲν Α., als Gegensatz sind die Mutter und Grossmutter beabsichtigt. — ὦ ἄνθρωπε drückt hier nicht, wie meistens sonst, Geringschätzung aus, bezeichnet indes doch den untergeordneten Stand des Angeredeten. — κρείττων, moralisch besser und insofern überlegen.

2. ἀνήκεστον (nicht wieder gut zu machen) bes. von Todesstrafe

üblich. Thukyd. 1, 132 von der früheren spartan. Sitte: μὴ ταχεῖς εἶναι περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου βουλευσαί τι ἀνήκεστον. — κἀκείνην, sie möge auch selber sehen, wenn sie sich bei seinen Worten nicht beruhigte. — οὐδὲν κωλύειν, es stehe nichts im Wege. — παρέδωκεν, den Dienern zur Hinrichtung in die Δεχάς.

3. περιστέλλειν vgl. Cleom. 38, 4, stehend vom Zudecken und Zurechtlegen des Leichnams. — ὦ παῖ, εὐλάβεια über den Hiatus zu 2, 4. εὐλάβεια Behutsamkeit, hier Schonung

ὁρῶν τὰ γινόμενα καὶ τὰς φωνὰς ἀκούων, ἐπεισῆλθε καὶ πρὸς τὴν Ἀγησιστράταν μετ' ὀργῆς εἶπεν· „εἰ τοίνυν“ ἔφη „ταῦτ' ἔδοκίμαζες τῷ νύῳ, ταῦτ' αὖ καὶ πείσῃ.“ καὶ ἡ Ἀγησιστράτα πρὸς τὸν βρόχον ἀνισταμένη „μόνον“ ἔφη „συνενέγκαι ταῦτα τῇ
5 Σπάρτῃ.“

21. τοῦ δὲ πάθους εἰς τὴν πόλιν ἐξαγγελθέντος καὶ τῶν τριῶν σωμάτων ἐκκομιζομένων, οὐκ ἦν ὁ φόβος οὕτω μέγας, ὥστε μὴ καταφανεῖς εἶναι τοὺς πολίτας ἀλγοῦντας μὲν ἐπὶ τοῖς γεγονόσι, μισοῦντας δὲ τὸν Λεωνίδα καὶ τὸν Ἀμφάρην, μηδὲν
10 δεινότερον μηδὲ ἀνοσιώτερον ἐξ οὗ Δωριεῖς Πελοπόννησον οἰκοῦσιν οἰομένους ἐν Σπάρτῃ πεπραχθαι. βασιλεῖ γάρ, ὡς ἔοικε, Λακεδαιμονίων οὐδὲ οἱ πολέμιοι ῥαδίως ἐν ταῖς μάχαις ἀπαντῶντες προσέφερον τὰς χεῖρας, ἀλλ' ἀπετρέποντο δεδιότες καὶ σεβόμενοι τὸ ἄξιωμα. διὸ καὶ πολλῶν γεγονότων Λακεδαιμονίοις 2
15 ἀγώνων πρὸς Ἑλλήνας, εἷς μόνος ἀνηρέθη πρὸ τῶν Φιλιππικῶν δόρατι πληγεὶς περὶ Λεῦκτρα Κλεόμβροτος. Μεσσηνίων δὲ καὶ Θεόπομπον ὑπ' Ἀριστομένους πεσεῖν λεγόντων οὗ φασι Λακεδαιμόνιοι, πληγῆναι δὲ μόνον. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἔχει τινὰς ἀμφιλογίας· ἐν δὲ Λακεδαίμονι πρῶτος Ἄγις βασιλεύων ὑπὸ
20 ἐφόρων ἀπέθανε, καλὰ μὲν ἔργα καὶ πρόποντα τῇ Σπάρτῃ

und Milde. Vgl. 21 Ende. — ταῦτ' ἔδοκίμαζες das Gleiche billigtest = seine Bestrebungen theiltest. τοίνυν also, wie aus dem was du sagst hervorgeht. — πρὸς τὸν βρόχον ἀνιστ. = ἀνιστ. ὡς πρὸς τὸν βρόχον ἰοῦσα (Schoem.), mit üblicher Brachylogie, vgl. Cleom. 32, 2.

21. Schluss. 1. ὁ φόβος die allgemeine Einschüchterung. — μηδὲν δεινότερον κτέ., ähnlich nach der ungerechten Freisprechung des Sphodrias (Xenoph. Hell. V, 4, 24): πολλοῖς ἔδοξεν αὕτη δὲ ἐν Λακεδαίμονι ἀδικιώτατα ἢ δίκη κριθῆναι. — ὡς ἔοικε = ὡς λέγεται, wie es nach den Zeugnissen der Schriftsteller den Anschein hat. — ῥαδίως zu προσέφερον. Diese Scheu vor der priesterlichen Würde und der heroischen Abstammung der Könige, der einzigen anerkannten Herakliden in Hellas (Isocr. Epist. 9, 3: τὴν εὐγένειαν τῶν γεγονότων ἀφ' Ἡρακλέους καὶ Διός, ἣν πάντες

ἴσασι μόνοις ὑμῖν ὁμολογουμένως ὑπάρχουσιν) kannten natürlich nur hellenische Feinde, vgl. das Folgende. — σέβεσθαι von religiöser Scheu.

2. τὰ Φιλιππικά die Zeit und die Ereignisse unter Philippos von Makedonien. Von da ab mehrere: Agis, Areus, Akrotatos (3, 2. 4.). Kleombr. 3, 3. — Theopompos nach Tyrtaios' Zeugniß der Eroberer Messene's im 1. Kriege, während Aristomenes der Held des zweiten ist. Die Ueberlieferung über die messenischen Kriege ist voll von Widersprüchen und Dunkelheit. Arist. tödtet in den Sagen nach Art der homer. Helden mit eigener Hand zahllose Feinde. — ἀλλὰ — ἀμφιλογίας, Abweisung weiterer Erörterung. — ἐν δὲ Λακεδ., in Sp. war jedenfalls vor Agis kein König eines gewaltsamen Todes gestorben. Die sonst zum Tode verurtheilten (wie Pausanias c. 3, 3)

προελόμενος, ἡλικίας δὲ γεγωνὸς ἐν ἧ (μάλισθ') ἀμαρτάνοντες
 ἄνθρωποι συγγνώμης τυγχάνουσι, μεμφθεὶς δὲ ὑπὸ τῶν φίλων
 δικαιότερον ἢ τῶν ἐχθρῶν, ὅτι καὶ Λεωνίδα περιέσωσε καὶ τοῖς
 ἄλλοις ἐπίστευσεν, ἡμερώτατος καὶ πράότατος γενόμενος.

hatte man entkommen lassen. —
 ἡλικίας, der Genit. wie in εἶναι
 ἐτῶν εἴκοσι. Μάλισθ' habe ich so-

wohl des Hiatus als des Sinnes
 wegen hinzugefügt. — μεμφθεὶς
 vgl. 20, 3.

ΚΛΕΟΜΕΝΗΣ.

1. Ἀποθανόντος δὲ αὐτοῦ τὸν μὲν ἀδελφὸν Ἀρχίδαμον οὐκ ἔφθη συλλαβεῖν ὁ Λεωνίδας εὐθὺς ἐκφυγόντα, τὴν δὲ γυναῖκα παιδίον ἔχουσαν νεογνὸν ἐκ τῆς οἰκίας ἀπαγαγών, βία Κλεομένει τῷ νύμφῃ συνώκισεν, οὐ πάνυ γάμων ὥραν ἔχοντι, τὴν δὲ ἄνθρωπον ἄλλῳ δοθῆναι μὴ βουλόμενος. ἦν γὰρ οὐσίας 2 τε μεγάλης ἐπὶ κληρὸς ἡ Ἀγιάτις Γυλίππου τοῦ πατρὸς, ὥρα τε καὶ κάλλει πολὺ τῶν Ἑλληνίδων διαφέρουσα καὶ τὸν τρόπον ἐπιεικῆς. διὸ πολλὰ μὲν ἐποίησεν, ὥς φασι, μὴ βιασθῆναι δεομένη, συνελθοῦσα δὲ εἰς ταῦτὸ τῷ Κλεομένει τὸν μὲν Λεωνίδα 10 ν ἐμίσει, περὶ δὲ αὐτὸν τὸν νεανίσκον ἦν ἀγαθὴ γυνὴ καὶ φιλόστοργος, ἐρωτικῶς ἅμα τῷ λαβεῖν πρὸς αὐτὴν διατεθέντα, καὶ τινα τρόπον συμπαθοῦντα τῇ πρὸς τὸν Ἄγιν εὐνοίᾳ καὶ μνήμῃ τῆς γυναικὸς, ὥστε καὶ πυνθάνεσθαι πολλάκις περὶ τῶν γεγονότων καὶ προσέχειν ἐπιμελῶς διηγουμένης ἐκείνης ἣν ὁ 15 Ἄγισ ἔσχε διάνοιαν καὶ προαίρεσιν. ἦν δὲ καὶ φιλότιμος μὲν 3

1. Kleomenes' Verheiratung; Charakter. 1. Ἀρχίδαμον, über die weiteren Schicksale des nach Mesene geflüchteten A. vgl. c. 5; Compar. 5. — οὐκ ἔφθη συλλαβεῖν st. des üblicheren συλλαβών, Krüger Gr. Gr. 56, 5, 5. — παιδίον, Euridamidas (Paus. II, 9, 1), der nun zunächst als König aus dem andern Hause galt. S. zu c. 5 das Weitere. — οὐ πάνυ Ag. 3, 5. — τὴν δὲ ἄνθρ. oft ohne jeden verächtlichen Sinn und auch von den edelsten Frauen (Plut. Alex. 2 von Olympias Alexander's Mutter). Etwas anders ὁ ἄνθρωπος st. ὁ ἀνὴρ (zu Ag. 20, 1). Dem δέ könnte ein μέν nach οὐ πάνυ entsprechen. — μὴ βουλ. st. οὐ, zu Ag. 2, 9; 13, 2.

2. ἐπὶ κληρὸς, indem keine Söhne da waren. Ob Gyl. (der Gen. von οὐσίας abhängig) noch lebte oder nicht, ist aus den Worten nicht ersichtlich. — ὥρα καὶ κάλλει Jugendblüte und Schönheit. Beides oft verbunden, wiewohl von einander unabhängig. Die spart. Frauen galten als die schönsten in Hellas. — διό, auf ἐπιεικῆς. — πολλὰ ποιεῖν viele (vergebliche) Anstrengungen machen. — συνελθοῦσα von der Vermählung. — φιλόστοργος zu Ag. 17, 2. — συμπαθοῦντα, Sympathie hatte, ihre Gefühle theilte. — προαίρεσιν von den politischen Ideen und Bestrebungen.

3. ἦν δὲ καί, er war aber auch selber zum Theil dem A. ähnlich

καὶ μεγαλόφρων ὁ Κλεομένης καὶ πρὸς ἐγκράτειαν καὶ ἀφέ-
λειαν οὐχ ἦττον τοῦ Ἀγιδος εὖ πεφυκώς, τὸ δὲ εὐλαβὲς ἄγαν
ἐκεῖνο καὶ πρᾶον οὐκ εἶχεν, ἀλλὰ κέντρον τι θυμοῦ τῇ φύσει
προσέκειτο καὶ μετὰ σφοδρότητος ὁρμῇ πρὸς τὸ φαινόμενον ἀεὶ
καλόν. ἐφαίνετο δὲ κάλλιστον μὲν αὐτῷ κρατεῖν ἐκόντων, κα- 5
λὸν δὲ καὶ μὴ πειθομένων περιεῖναι, πρὸς τὸ βέλτιον ἐκβιαζό-
μενον.

2. οὐκ ἤρεσκε μὲν οὖν αὐτῷ τὰ κατὰ τὴν πόλιν, ἀπραγ-
μοσύνη καὶ ἡδονῇ κατακεκληλημένων τῶν πολιτῶν καὶ τοῦ
βασιλέως πάντα τὰ πράγματα χαίρειν ἑώντος, εἰ μηδεὶς αὐτὸν 10
ἐνοχλοίῃ σχολάζειν ἐν ἀφθόνοις καὶ τρυφᾷ βουλόμενον, ἀμε-
λουμένων δὲ τῶν κοινῶν, κατ' ἰδίαν ἐκάστου πρὸς αὐτὸν ἑλ-
κοντος τὸ κερδαλέον, ἀσκήσεως δὲ καὶ σωφροσύνης νέων καὶ
καρτερίας καὶ ἰσότητος οὐδὲ ἀσφαλὲς ἦν, τούτῳ τῶν περὶ Ἀγιν
2 ἀπολωλότων, μνημονεύειν. λέγεται δὲ καὶ λόγων φιλοσόφων 15
τὸν Κλεομένην μετασχεῖν ἔτι μειράκιον ὄντα, Σφαίρου τοῦ Βο-
ρυσθενίτου παραβαλόντος εἰς τὴν Λακεδαίμονα καὶ περὶ τοὺς
νέους καὶ τοὺς ἐφήβους οὐκ ἀμελῶς διατρίβοντος. ὁ δὲ Σφαῖ-
ρος ἐν τοῖς πρώτοις ἐγγέρονει τῶν Ζήνωνος τοῦ Κιτιέως μαθη-
τῶν, καὶ τοῦ Κλεομένου εἶοικε τῆς φύσεως τὸ ἀνδρῶδες 20

geartet. — εὐλαβὲς Ag. 20, 3. ἐκεῖνο, jenes, was an A. hervortrat. — κέντρον θυμοῦ, epexeget. Genitiv: der heftige Muth ist der Stachel (Sporn). προσέκειτο scheint das Bild fortzusetzen, welches indes weiterhin (καὶ ὁρμῇ) aufgegeben wird. — τὸ φαινόμε. ἀεὶ statt τὸ ἀεὶ φ. (Hiatus). Φαίνεσθαι geht auf die Meinung des Kl., δοκεῖν würde mehr eine allgemeine Ansicht bezeichnen. — ἐκβιαζόμενον, von ihrem Wege ab auf den seinen.

2. Umgang mit Sphairos. 1. οὐκ ἤρεσκε μὲν, Gegens.: er konnte aber vorerst nichts thun, sondern erst nach L.'s Tode (c. 3). — κατακλεῖν insbes. von bezauherndem und einschläferndem Gesange, daher auf die Lüste (gleichs. Sirenen) übertragen. Κατὰ verstärkt diesen Begriff. — χαίρειν ἑᾶν zu Ag. 12, 2. — ἐν ἀφθόνοις, wie wir: im Ueberfluss schwelgen. — ἑλκοντος drückt das Gewaltsame,

Unrechtmässige aus, — ἀσκήσεως δέ, statt des Gen. abs. geht der Schriftst. in or. recta über. — καρτερία = ἐγκράτεια (1, 3).

2. λόγων φιλοσ., philos. Untersuchungen, Vorträge. — Sphairos aus Borysthenis (Olbia) am Borysthenes (j. Dniepr), Schüler des Zenon aus Kition auf Cypern, des Gründers der stoischen Schule, und seines Schülers Kleanthes (Diog. VII, 37. 177); er ging später nach Aegypten zu Ptolemaios IV Philopator (220—204). In Sp. war er auch später wieder (11, 2), als Berather des Kl. bei seinen Reformen. Er schrieb u. a. περὶ Λακωνικῆς πολιτείας, περὶ Λυκούργου καὶ Σωκράτους τρία, π. βασιλείας. — παραβάλλειν eig. anlanden, dann allg. sich wohin begeben. — περὶ τοὺς νέους, er beschäftigte sich angelegentlich mit Heranziehung und Unterweisung der Jugend (ἐφηβοὶ Mittelstufe zwischen παῖδες und νέοι, Si.). — πρώτοις, vom Range. —

ἀγαπήσαί τε καὶ προσεκκαῦσαι τὴν φιλοτιμίαν. Λεωνίδα μὲν 3
 γὰρ τὸν παλαιὸν λέγουσιν ἐπερωτηθέντα, ποῖός τις αὐτῷ φαίνε-
 ται ποιητὴς γεγονέναι Τυρταῖος, εἰπεῖν· „ἀγαθὸς νέων ψυχὰς
 ἀκονῆν“· ἐμπιπλάμενοι γὰρ ὑπὸ τῶν ποιημάτων ἐνθουσιασμοῦ
 5 παρὰ τὰς μάχας ἠφείδουν ἑαυτῶν. ὁ δὲ Στωϊκὸς λόγος ἔχει τι
 πρὸς τὰς μεγάλας φύσεις καὶ ὀξείας ἐπισφαλὲς καὶ παράβολον,
 βαθεῖ δὲ καὶ πρᾶν κεραννύμενος ἦθει μάλιστα εἰς τὸ οἰκεῖον
 ἀγαθὸν ἐπιδίδωσιν.

3. ἐπεὶ δὲ τελευτήσαντος τοῦ Λεωνίδου τὴν βασιλείαν
 10 παρέλαβε καὶ τοὺς πολίτας τότε δὴ παντάπασιν ἐκλελυμένους
 ἑώρα, τῶν μὲν πλουσίων καθ' ἡδονὰς ἰδίας καὶ πλεονεξίας
 παρορῶντων τὰ κοινά, τῶν δὲ πολλῶν διὰ τὸ πράττειν κακῶς
 περὶ τὰ οἰκεῖα καὶ πρὸς τὸν πόλεμον ἀπροθύμων καὶ πρὸς τὴν
 ἀγωγὴν ἀφιλοτίμων γεγονότων, αὐτοῦ δὲ ὄνομα βασιλεύοντος
 15 ἦν μόνον, ἡ δὲ ἀρχὴ πᾶσα τῶν ἐφόρων, εὐθύς μὲν εἰς νοῦν
 ἔθετο τὰ παρόντα μεθιστάναι καὶ κινεῖν, ὄντος δὲ αὐτῷ φίλου 2
 Ξενάρχου, ἐραστοῦ γεγονότος (τοῦτο δὲ ἐμπνεῖσθαι Λακεδαι-

ἀγαπήσαί τε, nach der Stellung der Partikel sollte urspr. τὸ ἀνδρῶδες gemeinsames Object sein, oder aber der Zusatz καὶ προσεκκ. τ. φ. war von Anfang an gar nicht beabsichtigt.

3. μὲν γάρ auf προσεκκ., Gegens. ὁ δὲ Στωϊκὸς λ.; auf diesen zweiten Theil der Antithese fällt der Nachdruck, und der erste sollte, nach unserer Auffassung, subordinirt sein: „denn gleichwie Leonidas u. s. w.“ — τὸν παλαιόν zur Unterscheidung des Kämpfers von Thermopylä von andern gleichnamigen, vgl. Ag. 4, 1. — Tyrtaios beschwichtigte während des 2. messenischen Krieges durch Elegien die aufständischen Gemüther und feuerte durch andre die Jugend zur Tapferkeit an. Ἀκονῆν dorisch contrahirt st. ἀκονᾶν; dieses Vb. wie θήγειν wird oft auf das Anfeuern des Muthes übertragen. — παρὰ τ. μάχ., während, in. — ὁ δὲ Στωϊκός, die Lehre der Stoa schärft gleichfalls, ist aber darum bei raschen Naturen nicht unbedingt heilsam. Παράβολος gewagt, gefährlich. Plut. ist kein Anhänger der Stoa, sondern neigt

mehr dem Platon zu, und in Kl.'s rücksichtslosem und gewaltsamem Vorgehen (vgl. Compar. 4) findet er etwas von der Schroffheit und Selbstgenugsamkeit des stoischen Weisen wieder. — βαθεῖ bedächtig, nicht leicht zu erschüttern und fortzureissen. — ἐπιδίδωσιν wächst gleichs. selbst mit dem Charakter, dem sie zugemischt ist, zu der ihr eigenthümlichen Tugend (insbes. der Standhaftigkeit) heran.

3. Kleomenes König; erste Versuche. 1. τελευτήσ., 235, wo Kl., wenn er 241 etwa 18 Jahre zählte (vgl. 1, 1), gegen 24 alt war. — ἐκλελυμένους erschläft (τότε δὴ παντ. mit Bezug auf 2, 1, nunmehr völlig, nachdem die Zustände von damals so viel länger gedauert hatten). — καθ' ἡδονὰς, mit Rücksicht auf, über (Si.). — καὶ πρὸς τὸν πόλ., vgl. Ag. 5. 4. — ἀγωγή Ag. 4. — εὐθύς μὲν, er fasste gleich den Plan, konnte aber, wie im Folgenden gezeigt wird, zunächst wenig dafür thun. — μεθιστάναι zu Ag. 5, 4.

2. ἐραστοῦ, nach spart. Sitte hatte jeder heranreifende Knabe, dem

μόνιοι καλοῦσιν), ἀπεπειράτο τούτου, διαπυνθανόμενος τὸν Ἄγιν, ὁποῖος γένοιτο βασιλεὺς καὶ τίνι τρόπῳ καὶ μετὰ τίνων ἐπὶ ταύτην ἔλθοι τὴν ὁδόν. ὁ δὲ Ξενάρχης τὸ μὲν πρῶτον οὐκ ἀηδῶς ἐμέμνητο τῶν πραγμάτων ἐκείνων, ὥς ἐπράχθη καθ' ἕκαστα μυθολογῶν καὶ διηγούμενος, ὥς δὲ ἦν καταφανὴς ὁ 5 Κλεομένης ἐμπαθέστερον προσέχων καὶ κινούμενος ὑπερφυῶς πρὸς τὴν καινοτομίαν τοῦ Ἄγιδος καὶ ταῦτά πολλάκις ἀκούειν βουλόμενος, ἐπέπληξεν αὐτῷ πρὸς ὀργὴν ὁ Ξενάρχης ὥς οὐχ ὑγιαίνουντι, καὶ τέλος ἀπέστη τοῦ διαλέγεσθαι καὶ φοιτᾶν πρὸς αὐτόν, οὐδενὶ μέντοι τὴν αἰτίαν ἔφρασε τῆς διαφορᾶς, ἀλλ' 10 αὐτὸν ἔφη γιννώσκειν ἐκεῖνον. οὕτω δὲ τοῦ Ξενάρχους ἀντικρούσαντος, ὁ Κλεομένης καὶ τοὺς ἄλλους ὁμοίως ἔχειν ἡγούμενος αὐτὸς ἐν ἑαυτῷ συνετίθει τὴν πρᾶξιν. οἰόμενος δ' ἂν ἐν πολέμῳ μᾶλλον ἢ κατ' εἰρήνην μεταστῆσαι τὰ παρόντα, συνέκρουσε πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς τὴν πόλιν, αὐτοὺς διδόντας ἐγκλη- 15 μάτων προφάσεις. ὁ γὰρ Ἄρατος, ἰσχύων μέγιστον ἐν τοῖς Ἀχαιοῖς, ἐβούλετο μὲν ἐξ ἀρχῆς εἰς μίαν σύνταξιν ἀγαγεῖν Πελοποννησίους, καὶ τοῦτο τῶν πολλῶν στρατηγιῶν αὐτῷ καὶ τῆς μακρᾶς πολιτείας ἦν τέλος, ἡγουμένῳ μόνως ἂν οὕτως ἀνεπιχειρήτους ἔσεσθαι τοῖς ἐκτὸς πολεμίοις. ἐπεὶ δέ, τῶν ἄλ- 20 λων σχεδὸν ἀπάντων αὐτῷ προσγεγονότων, ἀπελείποντο Λακεδαιμόνιοι καὶ Ἡλεῖοι καὶ ὅσοι Λακεδαιμονίοις Ἀρκάδων προσ-

nicht alle Vorzüge des Körpers und des Geistes mangelten, seinen Liebhaber, der nachher, wenn jener erwachsen, sein Freund blieb. Der ἐραστ. hiess εἰσπνήλας, entweder von εἰσπνεῖσθαι inspirari (διὰ τὸ ἐμπνεῖν τι τοὺς καλοὺς τοῖς ἐρῶσι, Xenoph. Symp. 4, 15, u. so hier Plut.), oder von εἰσπνεῖν, der Einhauchende, Begeisternde und Bildende, indem der geliebte Knabe entsprechend αἴτης der Hörende (oder der sich leiten lässt) hiess. — ἀπεπειράτο Agis 6, 1. — ἐπὶ ταύτην ἔλθοι wie Ag. 19, 4. — μυθολογεῖν von behaglicher Unterhaltung und Erzählung. — κινούμενος πρὸς, erregt gegenüber den geschilderten Bestrebungen, durch dieselben (vgl. 38, 1). — πρὸς ὀργὴν im, mit Zorn (eig. gemäss dem gefühlten Zorn, vom Zorn angetrieben). — οὐχ ὑγιαίνουντι, als sei er nicht bei gesunden Sinnen. — τέλος, als Kl.

nicht abliess. — αὐτὸν ἔφη γιν., so beantwortete er schonend die Fragen nach der Ursache.

3. ἀντικρούειν eigentlich einen Gegenstoss ausüben, sich widersetzen. — συγκρούειν verfeinden, in Krieg bringen.

4. εἰς μίαν σύνταξιν, zu einem Bundesstaat vereinigen. Vgl. Einleitung. — τῶν πολλῶν στρατηγιῶν, z. Ag. 13, 4. Bei seinem Tode 213 war er zum 17. Male Strateg. — τῆς μακρᾶς πολιτ. vgl. c. 16, 1, 251—213. — τῶν ἄλλων, er gewann von 243, wo er Korinth eingenommen, bis 229 Megara, Troizen, Epidaurios, Argos, Phlius, Megalopolis u. a. St. — Ἡλεῖοι, gemäss der ursprünglichen Verwandtschaft mit den Aetolern im Bunde, ebenso bisher die drei arkad. Städte Mantinea, Tegea und Orchomenos, die aber Kleom. etwa 229 den Aetolern

εἶχον, ἅμα τῷ τὸν Λεωνίδα ἀποθανεῖν παρηνώχλει τοῖς Ἀρκάσι καὶ περιέκοπτεν αὐτῶν μάλιστα τοὺς τοῖς Ἀχαιοῖς ὁμοροῦντας, ἀποπειρώμενος τῶν Λακεδαιμονίων καὶ τοῦ Κλεομέ-
 νους ὡς νέου καὶ ἀπείρου καταφρονῶν.

5 4. ἐκ τούτου Κλεομένην πρῶτον οἱ ἔφοροι πέμπουσι κα-
 ταληψόμενον τὸ περὶ τὴν Βέλβιναν Ἀθήναιον· ἐμβολὴ δὲ τῆς
 Λακωνικῆς τὸ χωρίον ἐστί, καὶ τότε πρὸς τοὺς Μεγαλοπολίτας
 ἦν ἐπίδικον. καταλαβόντος δὲ τοῦτο καὶ τειχίσαντος τοῦ 2
 Κλεομένους, ὃ Ἄρατος οὐθὲν ἐγκαλέσας, ἀλλὰ νυκτὸς ἐκστρα-
 10 τεύσας, ἐπεχείρησε Τεγεάταις καὶ Ὀρχομενίοις. τῶν δὲ προ-
 δοτῶν ἀποδειλιασάντων, ὁ μὲν Ἄρατος ἀνεχώρησε λεληθέναι
 νομίζων, ὁ δὲ Κλεομένης εἰρωνεῖα χρώμενος ἔγραψε πρὸς αὐτόν,
 ὡς δὴ παρὰ φίλου πυνθανόμενος, ποῖ τῆς νυκτὸς ἐξέλθοι. τοῦ
 δὲ ἀντιγράψαντος, ὡς ἐκεῖνον Βέλβιναν μέλλειν τειχίζειν ἀκού-
 15 σας καταβαίῃ τοῦτο κωλύσων, πάλιν ὁ Κλεομένης ἀποστείλας,
 τοῦτο μὲν οὕτως ἔχειν ἔφη πεπεῖσθαι· „τοὺς δὲ φανούς καὶ τὰς
 κλίμακας“ εἶπεν „εἰ μὴ τί σοι διαφέρει, γράψον ἡμῖν, ἐπὶ τί
 σοι παρηκολούθουν.“ τοῦ δὲ Ἀράτου πρὸς τὸ σκῶμμα γελά- 3
 σαντος καὶ πυνθανομένου, ποῖός τις ὁ νεανίσκος εἶη, Δαμο-
 20 κράτης ὁ Λακεδαιμόνιος φυγὰς „εἴ τι πράττεις“ ἔφη „πρὸς
 Λακεδαιμονίους, ὧρα σοι ταχύνειν, πρὸ τοῦ κέντρα φῦσαι τοῦτον

durch rasche Handstreichs entriss (Polyb. II, 46). Die Aetoler be-
 ruhigten sich gleichwohl dabei, in
 der Hoffnung, an Kl. einen gewal-
 tigen Feind der Achäer zu gewin-
 nen. — προσεἶχον, sich richteten
 nach, anhängen (33, 3). — παρη-
 νώχλει von kleinen, ohne offene
 Kriegserklärung und energische An-
 griffe geschehenden Schädigungen
 (περικόπτειν). Polyb. l. c. schiebt
 die Schuld an dem Kriege lediglich
 dem Kl. und der geheimen Bosheit
 der Aetoler zu.

4. Krieg mit den Achäern.
 1. Ἐκ τούτου 228. — Belbina, Ort
 zwischen Pellene (Ag. 8, 1) und
 Megalopolis, vorher stets lakonisch,
 durch König Philipp den Megalo-
 politen zugesprochen und seither
 streitig (ἐπίδικος eig. von dem Ob-
 ject eines Rechtsstreites), weshalb
 die Besetzung noch kein erklärter
 Friedensbruch war. S. Polyb. II,
 46, 5; Liv. XXXVIII, 34; Paus. VIII,

35, 4. Ἀθήναιον Athenetempel, je-
 denfalls hoch gelegen und die Ge-
 gend beherrschend. — Ἐμβολή Ein-
 gangspass, Schlüssel (Si.).

2. οὐθὲίς spätere Form (von Ari-
 stot. ab) für οὐδείς. — ἐγκαλέσας,
 ohne Beschwerde geführt und Krieg
 darum erklärt zu haben. — προδο-
 τῶν, die achäischen Parteigänger,
 mit denen Verabredung getroffen
 war. — ἀποδειλιασ., es versagte
 ihnen im entscheidenden Augen-
 blicke der Muth, so dass gar kein
 Angriff erfolgte. — ὡς δὴ zu Ag.
 1, 1; 11, 2. — καταβαίῃ, über die
 Berge in die arkadischen Ebenen. —
 εἰ μὴ τί σοι, wenn du nichts da-
 gegen hast es zu sagen.

3. πρὸς τὸ σκῶμμα wie 3, 2. —
 πυνθανομ., bei seiner Umgebung,
 die von dem noch unbekannten
 jungen Mann mehr wissen mochte.
 — εἴ τι πράττεις πρὸς, wenn du
 etwas gegen d. L. vorhast, im

τὸν νεοσσόν.“ ἐκ τούτου Κλεομένει μετὰ ἱππέων ὀλίγων καὶ πεζῶν τριακοσίων ἐν Ἀρκαδίᾳ στρατοπεδευομένῳ προσέταξαν ἀναχωρεῖν οἱ ἔφοροι, φοβούμενοι τὸν πόλεμον. ἐπεὶ δὲ ἀναχωρήσαντος αὐτοῦ Καφύας ἔλαβεν ὁ Ἄρατος, αὐτίς ἐξέπεμπον τὸν Κλεομένην. λαβόντος δὲ αὐτοῦ Μεθύδριον καὶ τὴν 5 Ἀργολικὴν καταδραμόντος, ἐξεστράτευσαν οἱ Ἀχαιοὶ δισμυρίοις πεξοῖς καὶ χιλίοις ἱππεῦσιν Ἀριστομάχου στρατηγούντος. 4 ἀπαντήσαντος δὲ περὶ Παλλάντιον Κλεομένους καὶ βουλομένου μάχεσθαι, φοβηθεὶς τὴν τόλμαν ὁ Ἄρατος οὐκ εἴασε διακινδυνεύσαι τὸν στρατηγόν, ἀλλ’ ἀπῆλθε λοιδορούμενος μὲν ὑπὸ 10 τῶν Ἀχαιῶν, χλευαζόμενος δὲ καὶ καταφρονούμενος ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων, οὐδὲ πεντακισχιλίων τὸ πλῆθος ὄντων. μέγας οὖν τῷ φρονήματι γεγωνὼς ὁ Κλεομένης ἐθρασύνετο πρὸς τοὺς πολίτας, καὶ τῶν παλαιῶν τινος αὐτοῦς ἀνεμίμνησκε βασιλέων, εἰπόντος οὐ μάτην, ὅτι Λακεδαιμόνιοι πυνθάνονται περὶ τῶν 15 πολεμίων οὐ πόσοι εἰσὶν, ἀλλὰ ποῦ εἰσιν.

5. ἐπεὶ δὲ τοῖς Ἡλείοις πολεμουμένοις ὑπὸ τῶν Ἀχαιῶν βοηθήσας, καὶ περὶ τὸ Λύκαιον ἀπιοῦσιν ἤδη τοῖς Ἀχαιοῖς ἐπιβαλὼν, ἅπαν μὲν ἐτρέψατο καὶ διεπτόησεν αὐτῶν τὸ στράτευμα, συχνοὺς δὲ ἀνεῖλε καὶ ζῶντας ἔλαβεν, ὥστε καὶ περὶ 20 Ἀράτου φήμην ἐκπεσεῖν εἰς τοὺς Ἕλληνας ὡς τεθνηκότος, ὁ

Werke hast. — νεοσσός junger Hahn, κέντρα Sporen. Hahnen- und Wachtelkämpfe waren bei den Griechen sehr beliebt. — Kaphyai westl. von Orchomenos; Methydrion im inneren Arkadien. — ἐξεστράτευσαν, jetzt (227) beschlossen die Achäer den Krieg gegen Sparta (Polyb. II, 46, 6, Κλεομενικός πόλεμος). — Aristomachos, Tyrann von Argos, war i. J. 229 von Aratos bestimmt worden, seine Herrschaft niederzulegen und seine Stadt den Achäern anzuschliessen; zum Danke war er ein Jahr später zum Strategen gewählt (Arat. 35). Weiteres über ihn zu c. 17.

4. Pallantion in der arkad. Landschaft Mainalia, westl. von Tegea. — τὴν τόλμαν, des Kleom. — οὐκ εἴασε, A. hatte sich, wohl ohne bestimmtes Amt, auf Wunsch des Arist. dem Zuge gegen Lakonien angeschlossen und war nun Berather

des Strategen (vgl. Arat. 35). Ueber Aratos' Aengstlichkeit im offenen Felde zu Ag. 15. — λοιδορούμενος, Lydiadas von Megalopolis verklagte ihn heftig bei den Achäern und suchte ihn bei der nächsten Strategenwahl zu verdrängen, jener wurde aber doch wiedergewählt. — μέγας τῷ φρονήματι, hoch in seinem Selbstgefühl erhoben. — πολίτας, nach seiner Rückkehr. — τῶν παλαιῶν τινος, Agis Archidamos' Sohn (zur Zeit des dekeleischen Krieges) nach Moral. 190 C u. 215 D. — ἀνεμίμνησκε, er führte diesen Ausspruch bestätigend an. — πόσοι εἰσὶν u. ποῦ εἰσιν, über die Hiaten zu Ag. 2, 4.

5. Fortsetzung. Archidamos. 1. ἐπεὶ δὲ τοῖς, 226 in Aratos' 12. Strategie. — Λύκαιον (ὄρος) in Arkadien, westlich von Megalopolis. — ἀπιοῦσιν ἐπιβαλὼν, er griff das Heer auf dem Marsche an,

μὲν Ἄρατος ἄριστα τῷ καιρῷ χρησάμενος ἐκ τῆς τροπῆς ἐκείνης
 εὐθὺς ἐπὶ Μαντίνειαν ἦλθε, καὶ μηδενὸς ἂν προσδοκήσαντος
 εἴλε τὴν πόλιν καὶ κατέσχε, τῶν δὲ Λακεδαιμονίων παντάπασι 2
 ταῖς γνώμας ἀναπεσόντων καὶ τῷ Κλεομένει πρὸς τὰς στρατείας
 5 ἐνισταμένων, ὥρμησε μεταπέμπεσθαι τὸν Ἀγιδος ἀδελφὸν Ἀρ-
 χίδαμον ἐκ Μεσσήνης, ᾧ βασιλεύειν ἀπὸ τῆς ἐτέρας οἰκίας ἦν
 προσῆκον, οἰόμενος ἀμβλυτέραν τὴν τῶν ἐφόρων ἀρχὴν ἔσε-
 σθαι, τῆς βασιλείας ἰσορρόπου καὶ ὁλοκλήρου γενομένης. οἱ δὲ
 ἀνηρηκότες πρότερον τὸν Ἄγιν, αἰσθόμενοι τοῦτο καὶ φοβη-
 10 θέντες, μὴ δίκην δῶσι τοῦ Ἀρχιδάμου κατελθόντος, ἐδέξαντο
 μὲν αὐτὸν εἰς τὴν πόλιν παραγενόμενον κρύφα καὶ συγκατῆ-
 γον, εὐθὺς δὲ ἀπέκτειναν, εἴτε ἄκοντος τοῦ Κλεομένους, ὥς
 οἶεται Φύλαρχος, εἴτε πεισθέντος ὑπὸ τῶν φίλων καὶ προεμένου
 τὸν ἄνθρωπον αὐτοῖς. τῆς γὰρ αἰτίας τὸ πλεῖστον ἐπ' ἐκεί-
 15 νους ἦλθε, βεβιάσθαι τὸν Κλεομένη δοκοῦντας.

6. οὐ μὲν ἀλλὰ κινεῖν εὐθὺς ἐγνωκὼς τὰ κατὰ τὴν πό-
 λιν ἔπεισε τοὺς ἐφόρους χρήμασιν, ὅπως αὐτῷ ψηφίσωνται

Polyb. II, 51, 3. — ἄριστα τῷ καιρῷ
 χρησάμενος, indem sich gerade jetzt
 niemand etwas versah. Vgl. Arat.
 36. — τροπή = φυγή. — Mantinea
 musste sich dem achäischen Bunde
 anschliessen und später auch 300
 Mann Besatzung aufnehmen; ferner
 wurden, um eine achäische Partei
 zu schaffen, die Metöken zu Bürgern
 gemacht. Von Plünderung und son-
 stiger Gewalt blieb dagegen die
 eroberte Stadt verschont. S. Polyb.
 II, 57 f.; Arat. I. c.

2. ἀναπεσόντων (eig. zurückfallen)
 entmuthigt werden. — ἐνισταμένων,
 wie das Folgende zeigt, sind die
 Ephoren, die als Regierung die
 Stadt vertreten, gemeint. — ὥρμησε
 zu Ag. 11, 2. — ᾧ βασιλεύειν, Eu-
 rydamidas Agis' Sohn (I, 1) war
 unlängst als Knabe gestorben, an-
 geblich an Gift, welches Kl. ihm
 beigebracht (Pausan. II, 9, 1). —
 ἀμβλυτέραν schwächer, von der
 Waffe übertragen. — ἰσορρόπου, πρὸς
 τὴν τῶν ἐφ. ἀρχήν. — ὁλοκλήρου
 vollständig, Gegens. verstümmelt. —
 συγκατῆγον, unterstützten seine
 Heimkehr als König, die aber, in-
 dem er diese Würde nicht empfing,
 nicht zur Vollendung kam, darum

Imperf. Nach Polyb. (V, 37, 5)
 wurde er auf dem Wege ermordet.
 — εἴτε ἄκοντος, nach Polyb. (dessen
 Erzählung s. zu c. 35) war Kl. Ur-
 heber des Mordes und die ganze
 Veranstaltung blosser Trug, so dass
 er den Arch. sogar tadelt, dass er
 sich in die Falle locken liess (VIII
 1^b, 3). Plut. dagegen ist in der
 obigen Motivirung dem Phylarch
 gefolgt; Compar. 5, 1 etwas anders:
 ἔπεισε μὲν ἐκ Μεσσήνης κατελθεῖν,
 ἀποθανόντος δὲ τὸν φόνον οὐκ
 ἐπεξελθὼν ἐβεβαίωσε τὴν αἰτίαν
 καθ' αὐτοῦ τῆς ἀναιρέσεως. —
 τῶν φίλων, der Partei seines Vaters,
 die er sich nicht verfeinden durfte.
 — τὸν ἄνθρωπον, das Wort drückt
 hier ein gewisses geringschätziges
 Bedauern aus (zu I, 1). A. hinter-
 liess zwei Söhne, die aber nie re-
 gierten; überhaupt wurde aus die-
 sem Hause kein König wieder er-
 nannt.

6. Schlacht bei Ladokeia.
 1. οὐ μὲν ἀλλὰ, wiewohl ihm der
 Anschlag mit Arch. misslungen war.
 — εὐθὺς zu κινεῖν (von Staatsum-
 wälzung wie 3, 1). — ἔπεισεν ὅπως,
 so öfter bei Plut. statt des Inf. bei

στρατείαν. ἐθεράπευσε δὲ καὶ τῶν ἄλλων συχνοὺς διὰ τῆς μητρὸς Κρατησικλείας, ἀφειδῶς συγχορηγούσης καὶ συμφιλιτιμουμένης, ἥ γε καὶ γάμου μὴ δεομένη λέγεται διὰ τὸν υἱὸν ἄνδρα λαβεῖν πρωτεύοντα δόξῃ καὶ δυνάμει τῶν πολιτῶν.

2 ἐξαγαγὼν δὲ τὴν στρατείαν καταλαμβάνει τῆς Μεγαλοπολίτι- 5
δος χωρίου Λεῦκτρα· καὶ γενομένης πρὸς αὐτὸν ὀξείας τῶν Ἀχαιῶν βοηθείας, Ἀράτου στρατηγοῦντος, ὑπὸ τὴν πόλιν αὐτὴν παραταξάμενος ἠττήθη μέρει τινὶ τοῦ στρατεύματος. ἐπεὶ δὲ χαράδραν τινὰ βαθεῖαν οὐκ εἶασε διαβῆναι τοὺς Ἀχαιοὺς ὁ Ἀρατος, ἀλλ' ἐπέστησε τὴν δίοξιν, ἀγανακτῶν δὲ Λυδιάδας ὁ 10
Μεγαλοπολίτης συνεξώρμησε τοὺς περὶ αὐτὸν ἱππεῖς, καὶ διώκων εἰς χωρίον ἀμπέλων καὶ τάφρων πλατειῶν μεστὸν ἐνσείσας καὶ διασπασθεὶς περὶ ταῦτα κακῶς ἀπήλλαττε, κατιδὼν ὁ Κλεομένης ἀνῆκε τοὺς Ταραντίνους καὶ τοὺς Κρητάς ἐπ' αὐτόν, 15
3 τόν, ὑφ' ᾧ ὁ Λυδιάδας ἀμυνόμενος εὐρώστως ἔπεσε. πρὸς τοῦτο θαρρήσαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι μετὰ βοῆς ἐνέβαλον τοῖς Ἀχαιοῖς καὶ τροπὴν ὅλου τοῦ στρατεύματος ἐποίησαν. ἀποθανόντων δὲ συχνῶν, τοὺς μὲν ἄλλους ὑποσπόνδους ὁ Κλεομένης ἀπέδωκε, τὸν δὲ Λυδιάδα νεκρὸν ἀχθῆναι πρὸς αὐτὸν κελεύ-

πείδειν. — θεραπεύειν sibi conciliare (Ag. 13, 2). — διὰ, durch die Mittel (das Geld) seiner Mutter. — χορηγεῖν schon bei den Attikern allgem. auf das Liefern der Mittel angewendet. — ἥ γε, die sogar, so dass sie sogar. — μὴ δεομένη (Ag. 2, 1), sie stand schon in vorgerücktem Alter. — λέγεται auf διὰ τὸν υἱόν. — ἄνδρα, Megistonus (7, 1).

2. ἐξαγαγὼν, noch in dems. Jahre 226. ἐξάγειν στρατείαν wie ἐξιέναι στρατείαν, = ἐξάγοντα (ἐξιόντα) στρατείαν ποιήσασθαι (Schoem.). — Leuktra ehemals zu Lakonien gehörig (Thuk. 5, 54; Xenoph. Hell. VI, 5, 24). — ὑπὸ τὴν πόλιν αὐτήν, fast unmittelbar unter den Mauern von Megalopolis. Polyb. II, 51, 3 benennt die Schlacht nach dem Orte τὰ Λαδόκεια (Λαοδίκια) im Gebiete von Megalop. Παραταξάμενος, also hier wurde (anders als am Lykaion) acie instructa gekämpft. — Lydiadas (zu 4, 4) der frühere Tyrann von M., der auf seine Herr-

schaft freiwillig verzichtet hatte (§ 3), feurig und hochstrebend und darum ein Gegner des vorsichtigen und diplomatischen Aratos. Die Erzählung ähnlich Arat. c. 37. — διώκων, er griff den rechten Flügel an und trieb ihn zurück, Ar. l. c. — ἐνσείσας (intrans.) = ἐμβάλων. — διασπασθεὶς περὶ ταῦτα, in Unordnung gerathen, mit Bezug auf die Reiterabtheilung. — κακῶς ἀπήλλαττε Ag. 2, 5, kam in Schwierigkeit und Noth. — Ταραντινοὶ Gattung leichter Reiterei, ἱππακοντισταί, in Tarent zuerst aufgekomen und daher benannt. Ebenso Κρηταὶ Gattungsname für Bogenschützen.

3. πρὸς τοῦτο wie 3, 2; 4, 3. — τροπήν, indem die zurückfliehenden Reiter auch die Phalanx in Unordnung brachten, Arat. l. c. — ὑποσπόνδους ἀπέδ., indem die Achäer um Waffenstillstand zur Aufnahme der Todten baten, erkannten sie förmlich den Kl. als Sieger an. — ἀχθῆναι, man erwartete ἐνεχθῆναι (Si.).

σας, κοσμήσας πορφυρίδι καὶ στέφανον ἐπιθείς, πρὸς τὰς πύλας τῶν Μεγαλοπολιτῶν ἀπέστειλεν. οὗτος ἦν Λυδιάδας ὁ καταθέμενος τὴν τυραννίδα καὶ τοῖς πολίταις ἀποδοὺς τὴν ἐλευθερίαν καὶ τὴν πόλιν προσκομίσας Ἀχαιοῖς.

5 7. ἐκ τούτου Κλεομένης μέγα φρονῶν ἤδη καὶ πεπεισμένος, ἂν ὥς βούλεται τοῖς πράγμασι χρώμενος πολεμῇ πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς, ῥαδίως ἐπικρατήσῃν, ἐδίδασκε τὸν τῆς μητρὸς ἄνδρα Μεγιστόνουν, ὥς χρὴ τῶν ἐφόρων ἀπαλλαγέντας εἰς μέσον θεῖναι τὰ κτήματα τοῖς πολίταις καὶ τὴν Σπάρτην ἴσην
10 γενομένην ἐγείρειν καὶ προάγειν ἐπὶ τὴν τῆς Ἑλλάδος ἡγεμονίαν. πεισθέντος δ' ἐκείνου δύο τῶν ἄλλων φίλων ἢ τρεῖς προσέλαβε. συνέβη δὲ περὶ τὰς ἡμέρας ἐκείνας καὶ τῶν ἐφόρων ἓνα κοι- 2 μώμενον ἐν Πασιφάας ὄναρ ἰδεῖν θαυμαστόν. ἐδόκει γὰρ ἐν ᾧ τόπῳ τοῖς ἐφόροις (ἔθρος) ἐστὶ καθεζομένοις χρηματίζειν ἓνα
15 δίφρον κεῖσθαι, τοὺς δὲ τέτταρας ἀνηρῆσθαι, καὶ θαυμάζοντος αὐτοῦ φωνὴν ἐκ τοῦ ἱεροῦ γενέσθαι φράζουσαν, ὥς τοῦτο τῇ Σπάρτῃ λῶόν ἐστι. ταύτην τὴν ὄψιν διηγούμενου τοῦ ἐφόρου 3 πρὸς τὸν Κλεομένην, τὸ μὲν πρῶτον διεταράχθη, καθ' ὑποψίαν τινὰ πειράζεσθαι δοκῶν, ὥς δὲ ἐπείσθη μὴ ψεύδεσθαι τὸν
20 διηγούμενον, ἐθάρρησε. καὶ λαβὼν ὅσους ὑπώπτευε μάλιστα τῶν πολιτῶν ἐναντιώσεσθαι πρὸς τὴν πρᾶξιν, Ἡραίαν καὶ Ἀλσαίαν τὰς πόλεις ταττομένας ὑπὸ τοῖς Ἀχαιοῖς εἶλε, καὶ 4 σῖτον εἰσῆγαγεν Ὀρχομενίοις, καὶ Μαντινείᾳ παρεστρατοπέδευσε,

7. Anschlag gegen die Ephoren. — ὥς βούλεται τοῖς πράγμασι χρώμενος, die Dinge leiten, den Krieg führen ohne Einmischung der Ephoren. — Ἀχαιοὺς, die Niederlage hatte dieselben so entmuthigt und gegen Aratos erbittert, dass sie den Beschluss fassten, ihm kein Geld weiter für den Krieg zu zahlen und ihn selbst für Mittel sorgen zu lassen (Ar. l. c.). — τῶν ἐφόρων ἀπαλλαγ., sich entledigen, beseitigen. — εἰς μέσον θεῖναι Ag. 9, 3. — ἐγείρειν gleichfalls mit ἐπὶ τὴν — ἡγεμ. zu verbinden. — δύο ἢ τρεῖς üblicher Ausdruck für einige wenige.

2. ἐν Πασιφάας zu Ag. 9, 1. — ἐν ᾧ τόπῳ, zu Ag. 12, 3. — χρηματίζειν von amtlichem Verkehr und Geschäft. — τοὺς δὲ τέττ., wir: die andern 4 (vgl. 8, 2); zu Ag. 10, 4. Die Erfüllung s. c. 10, 1.

3. καθ' ὑποψίαν τινὰ (in Folge eines Argwohns des Ephoren) zum Folgenden. — ἐθάρρησε, wegen der göttlichen Bekräftigung seines Vorhabens. — λαβὼν, zum Feldzug mitnehmend. — Heraia Stadt im westl. Arkadien, an der Gränze von Elis. Ἀλσαία durchaus unbekannt; es ist entweder Ἀλέα (östl. von Orchomenos, und ein andrer gleichnamiger Ort in Mainalia), oder Ἀσέα (Ἀσαία), Ort zwischen Tegea und Megalop., herzustellen.

4. Ὀρχομενίοις, nach Arat. 38 hatte Aratos, nach dem zu § 1 Erzählten, bei Orchomenos spart. Truppen unter Megistonus besiegt, 300 getödtet und den Führer (der indes c. 11, 1 wieder in Sparta erscheint) gefangen. Nun wurde, nach unsrer Stelle, Orch. belagert. — παρεστρατοπ., er bedrohte M., doch ohne den Angriff zu versuchen.

καὶ ὅλως ἄνω καὶ κάτω μακραῖς πορείαις ἀποτρύσας τοὺς Λακεδαιμονίους, ἀπέλιπεν αὐτῶν δεηθέντων τοὺς πολλοὺς ἐν Ἀρκαδίᾳ, τοὺς δὲ μισθοφόρους ἔχων αὐτὸς ἐπὶ τὴν Σπάρτην ἐχώρει. καὶ καθ' ὁδὸν οἷς ἐπίστευε μάλιστα καλῶς πρὸς αὐτὸν ἔχειν ἀνεκοινοῦτο τὴν γνώμην, καὶ προήει σχέδην, ὥς περὶ τὸ 5 δεῖπνον οὕσι τοῖς ἐφόροις ἐπιπέσοι.

8. γενόμενος δὲ τῆς πόλεως ἐγγύς, Εὐρυκλείδαν μὲν εἰς τὸ τῶν ἐφόρων συσσίτιον ἀπέστειλεν ὥς τινα παρ' αὐτοῦ λόγον ἀπὸ στρατιᾶς κομίζοντα, Θηρουκίων δὲ καὶ Φοῖβις καὶ δύο τῶν συντρόφων τοῦ Κλεομένους, οὓς μόθακας καλοῦσιν, 10 ἐπηκολούθουν στρατιώτας ὀλίγους ἔχοντες. ἔτι δὲ τοῦ Εὐρυκλείδα διαλεγομένου τοῖς ἐφόροις, ἐπιδραμόντες ἐσπασμέναις 2 ταῖς μαχαίραις ἔπαιον αὐτούς. ὁ μὲν οὖν πρῶτος Ἀγύλαιος, ὥς ἐπλήγη, πεσὼν καὶ τεθνάναι δόξας, ἀτρέμα συναγαγὼν καὶ παρέλκων ἑαυτὸν ἐκ τοῦ οἰκήματος, ἔλαθεν εἰς τι δωμάτιον 15 εἰσερπύσας μικρόν, ὃ φόβου μὲν ἦν ἱερόν, ἄλλως δὲ κεκλεισμένον αἰεί, τότε δὲ ἐκ τύχης ἀνεωγμένον ἐτύγχανεν. εἰς τοῦτο συνεισενεγκὼν ἑαυτὸν ἀπέκλεισε τὸ θύριον. οἱ δὲ τέσσαρες ἀνηρέθησαν, καὶ τῶν ἐπιβοηθούντων αὐτοῖς (οὐ) πλείονες ἢ δέκα. τοὺς γὰρ ἡσυχίαν ἄγοντας οὐκ ἔκτεινον, οὐδὲ τοὺς 20 ἀπιόντας ἐκ τῆς πόλεως ἐκώλυον. ἐφείσαντο δὲ καὶ τοῦ Ἀγυλαίου μεθ' ἡμέραν ἐκ τοῦ ἱεροῦ προελθόντος.

9. ἔστι δὲ Λακεδαιμονίοις οὐ φόβου μόνον, ἀλλὰ καὶ

— ἄνω καὶ κάτω in die Kreuz und Quer. — αὐτῶν δεηθ. auf ihren eignen Wunsch, der mit seinen Absichten zusammentraf. — καλῶς ἔχειν in der wünschenswerten Stimmung sein, d. h. ihm ergeben. — περὶ τὸ δεῖπνον, nicht mehr unter der Volksmenge, und zugleich am Abend.

8. Ermordung der Ephoren.

1. συσσίτιον, in ihrem Amtslokale am Markte (ἀρχεῖον, Ag. 16, 2). Wenn auch die Syssilien sonst in Sp. ziemlich abgekommen waren (Phylarch. b. Ath. IV c. 20), so speisten doch die collegialischen Beamten zusammen, wie das auch in Athen der Fall. — συντρόφων, mit den spart. Knaben wurden Helotenknaben (insgemein wohl von spart. Herren mit helot. Weibern erzeugte), je einer oder auch mehrere nach dem Vermögen der El-

tern, gemeinschaftlich erzogen; sie waren nachher frei, wenn auch nicht Spartiaten (s. Phylarch. b. Athen. VI, 271 E). Doch gelangten sie auch häufig zum Bürgerrechte: Gylippos und Lysandros sollen solche μόθακες gewesen sein.

2. ἀτρέμα συναγαγὼν, zog sachte die Glieder an sich und kroch bei Seite. — κεκλεισμένον, zu ergänzen ἦν aus dem Vorigen. — συνεισενεγκὼν, die Präp. σύν wie in συναγαγὼν, ein Glied nach dem andern und so alle zusammen. — ἀπιόντας, die sich flüchteten, wurden nicht aufgehalten und festgenommen; die Gewaltmassregel hatte den Zweck der Einschüchterung der Gegner, nicht den der Rache.

9. Episode über die Verehrung der Furcht bei den Spart. 1. Die Verehrung von ab-

θανάτου καὶ γέλωτος καὶ τοιούτων ἄλλων παθημάτων ἱερά.
 τιμῶσι δὲ τὸν φόβον οὐχ ὥσπερ οὖς ἀποτρέπονται δαίμονας,
 ἡγούμενοι βλαβερόν, ἀλλὰ τὴν πολιτείαν μάλιστα συνέχεσθαι
 φόβῳ νομίζοντες. διὸ καὶ προεκήρυττον οἱ ἔφοροι τοῖς πολίταις 2
 5 εἰς τὴν ἀρχὴν εἰσιόντες, ὡς Ἀριστοτέλης φησί, κείρεσθαι τὸν
 μύστακα καὶ προσέχειν τοῖς νόμοις, ἵνα μὴ χαλεποὶ ᾖσιν αὐτοῖς·
 τὸ τοῦ μύστακος, οἶμαι, προτείνοντες, ὅπως καὶ περὶ τὰ μι-
 κρότατα τοὺς νέους πειθαρχεῖν ἐθίζωσι. καὶ τὴν ἀνδρείαν δέ 3
 μοι δοκοῦσιν οὐκ ἀφοβίαν, ἀλλὰ φόβον ψόγου καὶ δέος ἀδο-
 10 ξίας οἱ παλαιοὶ νομίζειν. οἱ γὰρ δειλότατοι πρὸς τοὺς νόμους
 θαρραλεώτατοι πρὸς τοὺς πολεμίους εἰσὶ, καὶ τὸ παθεῖν ἥκιστα
 δεδίασιν οἱ μάλιστα φοβούμενοι τὸ κακῶς ἀκοῦσαι. Διὸ καὶ
 καλῶς ὁ εἰπών·

strakten Affekten und Leiden (πάθ. bedeutet beides und passt auf φόβος wie auf θάνατος) war nach dieser Stelle in Sp. besonders üblich, doch auch sonst nicht selten: so in Athen die Altäre der Αἰδώς, Ἀναίδεια und Ἔβρις (Paus. III, 20, 10; Cic. de leg. II, 28). — οὖς ἀποτρέπονται, auch die Hellenen hatten eine Unterscheidung von guten und bösen Gottheiten und suchten letztere durch Beschwörungen und andre Cerimonien von sich zu entfernen (ἀποτρέπεσθαι), vgl. Isokr. Phil. 117: τῶν θεῶν τοὺς μὲν τῶν ἀγαθῶν αἰτίους ἡμῖν ὄντας Ὀλυμπίους προσαγορευομένους (ὁρῶ), τοὺς δ' ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς καὶ ταῖς τιμωρίαις τεταγμένους δυσχερεστέρας τὰς ἐπωνυμίας ἔχοντας (wie ἀλάστορες, ἀλιτήριοι), καὶ τῶν μὲν καὶ τοὺς ἰδιώτας καὶ τὰς πόλεις καὶ νεῶς καὶ βωμοὺς ἰδρυμένους, τοὺς δ' οὐτ' ἐν ταῖς εὐχαῖς οὐτ' ἐν ταῖς θυσίαις τιμωμένους, ἀλλ' ἀποπομπὰς αὐτῶν ἡμᾶς ποιουμένους. — συνέχεσθαι zusammen, aufrecht gehalten werden. Man fasste also φόβος = αἰδώς, als sittl. Scheu und Ehrfurcht vor Obrigkeit und Gesetz, wie auch Platon sagt (Leg. I p. 647 A): καὶ νομοθέτης καὶ πᾶς οὗ καὶ σμικρὸν ὄφελος τοῦτον τὸν φόβον ἐν τιμῇ μεγίστη σέβεται καλῶν αἰδῶ. Darum die Kapelle des φ. beim Amtsalokal der Ephoren.

Plutarch's Biographien. V.

2. διό, weil man so viel Werth auf die Furcht vor den Gesetzen legte. — Ἀριστοτέλης, jedenfalls in den Πολιτεῖαι πόλεων, von welchem Werke ein Abschnitt die πολ. Λακεδαιμονίων behandelte. — προσέχειν vgl. 3, 4; hier = πείθεσθαι. — χαλεποὶ ᾖσιν, der Hiatus im Citat entschuldigt. — προτείνοντες, besonders hervorhebend. Ein Verbot des Schnurrbarts in Sp. sonst nicht bezeugt; die Motivirung des nach Mor. 550 B anscheinend ganz lächerlichen Befehls nach Vermuthung Plutarch's.

3. καὶ — δέ und — auch. — δοκοῦσι, Plut. schliesst dies weniger aus den unten folgenden Dichterstellen, als aus anderweitigen Stellen z. B. des Platon, die er nicht ausdrücklich citirt, aber dem Geiste nach wiedergiebt; so leitet jener Leg. III, 699 C die von den Athenern im Perserkriege bewiesene Tapferkeit aus ihrer Furcht vor den Gesetzen her. — τὸ παθεῖν öfter absolut gleich κακόν τι παθεῖν, insbes. ἀποθανεῖν. — καλῶς sc. εἶπεν, λέγει. — ὁ εἰπών, Stasinos von Kypros, der Verf. des Epos τὰ Κύπρια, welches die Entstehung des trojan. Krieges und seinen Verlauf bis zum Beginn der Ilias behandelte. Die Stelle (nach Plat. Euthyphr. 12 A) vollständig: Ζῆνα δὲ τὸν θ' ἔρξαντα καὶ ὃς τὰδε πάντ' ἐφύτευσεν οὐκ ἐθέλεις εἰπεῖν·

— — ἵνα γὰρ δέος, ἔνθα καὶ αἰδώς·

καὶ Ὅμηρος·

αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι, φίλε ἐκνυρέ, δεινός τε·

καὶ

σιγῇ δειδιότες σημάντορας·

5

τὸ γὰρ αἰσχύνεσθαι μάλιστα συμβαίνει πρὸς οὓς καὶ τὸ δεδοικέναι τοῖς πολλοῖς. διὸ καὶ παρὰ τὸ τῶν ἐφόρων συσσίτιον τὸν φόβον ἴδρυνται Λακεδαιμόνιοι, μοναρχίας ἐγγυτάτω κατασκευασάμενοι τὸ ἀρχεῖον.

10. ὁ δ' οὖν Κλεομένης ἡμέρας γενομένης προέγραψεν 10
ὀγδοήκοντα τῶν πολιτῶν οὓς ἔδει μεταστῆναι, καὶ τοὺς δίφρους
ἀνείλε τῶν ἐφόρων πλὴν ενός, ἐν ᾧ καθήμενος ἔμελλεν αὐτὸς
χρηματίζειν. ἐκκλησίαν δὲ ποιήσας ἀπελογεῖτο περὶ τῶν
2 πεπραγμένων. ἔφη γὰρ ὑπὸ τοῦ Λυκούργου τοῖς βασιλεῦσι
συμμιχθῆναι τοὺς γέροντας, καὶ πολὺν χρόνον οὕτω διοικεῖσθαι 15
τὴν πόλιν, οὐδὲν ἑτέρας ἀρχῆς δεομένην, ὕστερον δέ, τοῦ
πρὸς Μεσσηνίους πολέμου μακροῦ γενομένου, τοὺς βασιλεῖς

ἵνα γὰρ δέος, ἔνθα καὶ αἰδώς, d. h. wen man fürchtet, den scheut man sich zu nennen. Die St. bezeugt gleich der folgenden die enge Verbindung, in die man δέος und αἰδώς setzte; übrigens meint Platon l. c. und Plut. anderswo (Mor. 459 D), es wäre umgekehrt richtiger, indem wohl mit jeder sittl. Scheu eine Furcht, nicht aber mit jeder Furcht eine sittl. Scheu verbunden sei. — Ὅμηρος, Il. 3, 172, Helena zu Priamos, und 4, 431 lobend vom Heere der Achaier. — τοῖς πολλοῖς, bei der Menge (anders bei bevorzugten Naturen) entwickelt sich die sittl. Scheu nur im Gefolge der Furcht, wie Aristot. sagt (Eth. Nic. X, c. 9): οὐ γὰρ αἰδοῖ πειθαρχεῖν πεφύκασιν (οἱ πολλοί) ἀλλὰ φόβῳ. Insofern also hat Stas. Recht. — ἴδρυνται, haben ihm ein Heiligthum errichtet. — ἀρχεῖον = ἀρχή, Ag. 12, 2. μοναρχία unumschränkte Herrschaft, Zwingherrschaft.

10. Kleomenes' Rechtfertigung seiner That. 1. οὖν bezeichnet die Rückkehr von der Episode. — προέγραψεν proscripsit, spät. Sprachgebrauch. — μεταστῆναι = φυγεῖν, in die Verbannung

gehen. — ἐν ᾧ καθ., damit war die Uebertragung der Ephorengewalt auf den König ausgedrückt.

2. συμμιχθῆναι, Lykurg. 5 (Si.): πλειόνων δὲ καινοτομουμένων ὑπο τοῦ Λυκούργου πρῶτον ἦν καὶ μέγιστον ἡ κατάστασις τῶν γερόντων, ἦν φησιν ὁ Πλάτων (Leg. III. 691 E) τῇ τῶν βασιλέων ἀρχῇ φλεγμαινούσῃ (d. i. von massloser und ungesunder Herrschbegier ergriffen), μιχθεῖσαν — σωτηρίαν ἅμα καὶ σωφροσύνην παρασχεῖν. Nach Pausanias (II, 9, 1) schaffte Kl. auch die Gerusia ab und setzte dafür die Behörde der πατρονόμοι ein; doch scheint hier nur eine Verwechselung mit dem Ephorat vorzuliegen. — Μεσσηνίους, es ist der erste messenische Krieg unter K. Theopompos gemeint, vgl. Plut. Lyk. 7: ἔτεσί που μάλιστα τριάκοντα καὶ ἑκατὸν μετὰ Λυκούργου πρῶτων τῶν περὶ Ἑλάτον ἐφόρων κατασταθέντων ἐπὶ Θεοπόμπου βασιλεύοντος. Andre (wie Herod. 1, 65) lassen die Ephoren gleich von Lyk. eingesetzt sein, und auch die Neueren (Schömann Gr. Alterth. I 244) nehmen meist an, dass das Amt uralt, unter Theopompos aber, der nach

διὰ τὰς στρατείας ἀσχόλους ὄντας αὐτοὺς πρὸς τὸ κρίνειν αἰρεῖσθαι τινας ἐκ τῶν φίλων καὶ ἀπολείπειν τοῖς πολίταις ἀνθ' ἑαυτῶν, ἐφόρους προσαγορευθέντας, καὶ διατελεῖν γε τούτους τὸ πρῶτον ὑπηρέτας τῶν βασιλέων ὄντας, εἴτα κα-
 5 τὰ μικρὸν εἰς ἑαυτοὺς τὴν ἐξουσίαν ἐπιστρέφοντας, οὕτως λαθεῖν ἰδίον ἀρχεῖον κατασκευασαμένους. σημεῖον δὲ τούτου 3 τὸ μέχρι νῦν μεταπεμπομένων τὸν βασιλέα τῶν ἐφόρων τὸ πρῶτον ἀντιλέγειν καὶ τὸ δεύτερον, τὸ δὲ τρίτον καλούντων ἀναστάντα βαδίζειν πρὸς αὐτούς· καὶ τὸν πρῶτον ἐπισφοδρῶ-
 10 ναντα τὴν ἀρχὴν καὶ ἀνατεινόμενον Ἀστερωπὸν ἡλικίαις ὕστερον πολλαῖς ἐφορον γενέσθαι. μετριάζοντας μὲν οὖν αὐτούς, ἔφη, κρείττον ἦν ὑπομένειν, ἐξουσίᾳ δὲ ἐπιθέτω τὴν πατριον κατα-
 λύοντας ἀρχὴν, ὥστε τῶν βασιλέων τοὺς μὲν ἐξελαύνειν, τοὺς δὲ ἀποκτιννύειν ἀκρίτους, ἀπειλεῖν δὲ τοῖς ποθοῦσιν αὐτοῖς
 15 ἐπιδεῖν τὴν καλλίστην καὶ θειοτάτην ἐν Σπάρτῃ κατάστασιν, οὐκ ἀνεκτόν. εἰ μὲν οὖν δυνατόν ἦν ἄνευ σφαγῆς ἀπαλλάξαι 4 τὰς ἐπεισάκτους τῆς Λακεδαίμονος κῆρας, τρυφᾶς καὶ πολυτε-
 λείας καὶ χρέα καὶ δανεισμούς, καὶ τὰ πρεσβύτερα τούτων κακά, πενίαν καὶ πλοῦτον, εὐτυχέστατον ἂν ἡγεῖσθαι πάντων
 20 βασιλέων ἑαυτόν, ὥσπερ ἰατρὸν ἀνωδύνως ἰασάμενον τὴν πατρίδα· νῦν δὲ τῆς ἀνάγκης ἔχειν συγγνώμονα τὸν Λυκοῦργον,

allgem. Ueberlieferung eine bedeutende Schwächung der Königsgewalt freiwillig zuliess, in seiner Competenz sehr erweitert sei. Kleom. stellt hier die Sache so dar, wie es ihm passte; ähnl. Lysandros Agis 12. — κρίνειν, genauer wäre δικάζειν. Das Richteramt übten in Sparta ursprünglich, wie bei Homer, die Könige; später war ihnen wenig davon belassen. — καὶ — γε, und in der That.

3. σημεῖον sichtliches Zeichen (Beweisgrund) von der einstigen Selbstherrlichkeit und Unabhängigkeit der Könige. Kl. spricht hier wie ein Alterthumsforscher; man denke indes an den Unterricht des Sphairos, der über spartan. Verfassung geschrieben, vgl. auch 11, 2. — μέχρι νῦν ungenau, als ob das Ephorat erst abgeschafft werden sollte. — μεταπέμπεσθαι, zur Verantwortung citiren, was den Eph. gegen die Könige zustand. — ἀντιλέγειν sich

weigern; dies der erhaltene Rest des alten Zustandes. — ἀνατείνεσθαι drohend emporrichten. — Asteropos sonst unbekannt. — ὕστερον, als der messen. Krieg. — μετριάζοντας = εἰ ἐμετριάζον. οὖν ähnlich wie §. 1. — ἐπίθετος Gegens. πατριος, später hinzugefügt, neu aufgekommen. — ἐξελαύνειν, wie Leonidas Ag. 12. ἀκρίτους vgl. Ag. 19, 5. — ἀπειλεῖν, vgl. c. 2, 1. — οὐκ ἀνεκτόν anakoluthisch, als ob die von ὥστε abhängigen Infinitive selbständig und Subjekt wären.

4. ἐπεισάκτους κῆρας, von aussen eingedrungene (Sparta nicht zukommende) Uebel; das poet. κῆρ von Platon ab auch in der Prosa als starker Ausdruck üblich. — τρυφᾶς, der Plural wie Ag. 1, 2. — πρεσβύτερα mächtiger, wesentlicher; sie sind der Grund der erstgenannten. — συγγνώμονα, L. habe durch sein Beispiel die Nothwendigkeit

ὃς οὐτε βασιλεὺς ὢν οὐτε ἄρχων, ἰδιώτης δὲ βασιλεύειν ἐπιχειρῶν ἐν τοῖς ὅπλοις προῆλθεν εἰς ἀγοράν, ὥστε δείσαντα τὸν βασιλέα Χάριλλον ἐπὶ βωμὸν καταφυγεῖν. ἀλλ' ἐκεῖνον μὲν ὄντα χρηστὸν καὶ φιλόπατριν ταχὺ τῷ Λυκούργῳ τῶν πραττομένων μετασχεῖν καὶ τὴν μεταβολὴν δέξασθαι τῆς πολιτείας, ἔργῳ δὲ μαρτυρῆσαι τὸν Λυκούργον, ὅτι πολιτείαν μεταβαλεῖν ἄνευ βίας καὶ φόβου χαλεπὸν ἐστίν, οἷς αὐτὸν ἔφη μετριώτατα κεχρησθαι, τοὺς ἐνισταμένους τῇ σωτηρίᾳ τῆς Λακεδαιμόνος ἐκποδὼν ποιησάμενον. τοῖς δὲ ἄλλοις ἔφη πᾶσι τὴν τε γῆν ἅπασαν εἰς μέσον τιθέναι καὶ χρεῶν τοὺς ὀφείλοντας ἀπαλλάττειν καὶ τῶν ξένων κρίσιν ποιεῖν καὶ δοκιμασίαν, ὅπως οἱ κράτιστοι γενομένοι Σπαρτιᾶται σώζωσι τὴν πόλιν τοῖς ὅπλοις, καὶ πανσώμεθα τὴν Λακωνικὴν Αἰτωλῶν καὶ Ἰλλυριῶν λείαν οὖσαν ἐρημίᾳ τῶν ἀμυνόντων ἐφορῶντες.

11. ἐκ τούτου πρῶτον μὲν αὐτὸς εἰς μέσον τὴν οὐσίαν ἔθηκε καὶ Μεγιστόνους ὁ πατρὸς αὐτοῦ καὶ τῶν ἄλλων φίλων ἕκαστος, ἔπειτα καὶ οἱ λοιποὶ πολῖται πάντες, ἡ δὲ χώρα διενεμήθη. κληῖρον δὲ καὶ τῶν ὑπ' αὐτοῦ γεγονότων φυγάδων ἀπένειμεν ἑκάστῳ, καὶ κατὰξιν ἅπαντας ὁμολόγησε τῶν πραγμάτων ἐν ἡσυχίᾳ γενομένων. ἀναπληρώσας δὲ τὸ πολίτευμα τοῖς χαριεστάτοις τῶν περιοίκων, ὀπλίτας τετρακισ-

von Gewaltmassregeln anerkannt und ihm dadurch Rechtfertigung und Entschuldigung gewährt. — βασιλεύειν ἐπιχειρῶν, nicht dem Titel, wohl aber der Sache nach. Zufolge der hier gegebenen Darstellung (ebenso Lyk. c. 5) war Lyk. nicht einmal, wie Andre berichten, Vormund des minderjährigen Charillos, als er seine Reform unternahm. — Χάριλλος Verkürzung für Χαρίλαος. — βωμόν, der Chalkioikos (Lyk. l. c.). — ἀλλ' ἐκεῖνον μὲν, aber allerdings jener (Ch.); es ist dies der Unterschied zwischen jetzt und damals, indem bei μὲν die Ephoren als Gegensatz gedacht sind, bei denen sich dies nicht hoffen liess. — χρηστός neben φιλόπατρις wie Ag. 17, 2 χρηστότης neben φιλοστοργία.

5. ἔργῳ δέ, trotz dieses Unterschiedes aber. — αὐτὸν ἔφη st. αὐτός, vgl. 19, 2. — τῶν ξένων, der Söldner insbesondere. Dass die

Periöken (wie Ag. 8, 2; unten 11, 2) hier nicht mit genannt sind, ist wohl Schuld der Handschriften. — κρίσιν Musterung, Auswahl. — πανσώμεθα Uebergang in die dir. Rede, da πανύσονται missverständlich wäre. — Αἰτωλῶν, s. c. 18, 3. — Αἰτωλικὸν γὰρ ἀρπάσαι τὰ τῶν πέλας, νῦν δὲ καὶ τὰ πόρρω, sangen schon die Athener in dem Liede an Demetrios Poliorketes, Ath. VI, 253 F. — Ἰλλυριῶν, die Illyrier trieben bei der Schwäche der hellen. Staaten im 3. Jahrhundert Seeraub im grössten Massstabe, bis sie von den Römern in zwei Kriegen (229 und 219) gezüchtigt wurden. Polyb. II, 2 ff. — ἐρημίᾳ τῶν ἀμ. vgl. Ag. 11, 4.

11. Kleomenes' Reformen. 1. πατρὸς Stiefvater auch Arat. 38; nach Pollux 3, 27 weniger gut als ἐπιπάτωρ (Schoem.).

2. πολίτευμα Bürgerschaft, civitas; anders Ag. 2, 8 und 3, 6. — χαριεστάτοις zu Ag. 8, 2. — τετρακισχ., Agis wollte 4500 (Ag. 8, 1). —

χιλίους ἐποίησε, καὶ διδάξας αὐτοὺς ἀντὶ δόρατος χρῆσθαι
 σαρίσῃ δι' ἀμφοτέρων καὶ τὴν ἀσπίδα φορεῖν δι' ὀχάνης, μὴ
 διὰ πόρπακος, ἐπὶ τὴν παιδείαν τῶν νέων ἐτράπη καὶ τὴν
 λεγομένην ἀγωγὴν, ἧς τὰ πλεῖστα παρῶν ὁ Σφαῖρος αὐτῷ
 5 συγκαθίστη, ταχὺ τὸν προσήκοντα τῶν τε γυμνασίων καὶ τῶν
 συσσιτίων κόσμον ἀναλαμβάνοντων, καὶ συστελλομένων ὀλίγων 3
 μὲν ὑπ' ἀνάγκης, ἐκουσίως δὲ τῶν πλείστων εἰς τὴν εὐγενῆ
 καὶ Λακωνικὴν ἐκείνην δίαιταν. ὅμως δὲ τὸ τῆς μοναρχίας
 ὄνομα παραμυθούμενος ἀπέδειξε μεθ' ἑαυτοῦ βασιλέα τὸν ἀδελ-
 10 φὸν Εὐκλείδαν. καὶ τότε μόνον Σπαρτιάταις ἐκ μιᾶς οἰκίας
 συνέβη δύο σχεῖν βασιλέας.

12. αἰσθόμενος δὲ τοὺς Ἀχαιοὺς καὶ τὸν Ἄρατον, ὥς
 ἐπισφαλῶς αὐτῷ τῶν πραγμάτων ἐχόντων διὰ τὸν νεωτερισμόν,
 οὐκ ἂν οἰομένους προελθεῖν ἔξω τῆς Λακεδαίμονος οὐδὲ ἀπο-
 15 λιπεῖν μετέωρον ἐν κινήματι τηλικούτῳ τὴν πόλιν, οὐκ ἀγεννὲς
 οὐδὲ ἄχρηστον ἡγήσατο τὴν προθυμίαν τοῦ στρατεύματος
 ἐπιδεῖξαι τοῖς πολεμίοις. ἐμβαλὼν οὖν εἰς τὴν Μεγαλοπολιτικὴν 2
 ὠφελείας τε μεγάλας ἤθροισε καὶ φθορὰν πολλὴν ἀπειργάσατο
 τῆς χώρας. τέλος δὲ τοὺς περὶ τὸν Διόνυσον τεχνίτας ἐκ Μεσ-

σαρίσῃ, den langen Speer der makedon. Phalanx, 16, später 14 (oder 12 nach Andern) Ellen lang und darum nur mit beiden Händen zu regieren; später (Plut. Philop. 9) auch von den Achäern angenommen. — φορεῖν dem Sinne nach Frequent. von φερειν und somit von Kleidern und Waffen gebraucht. — ὀχάνη (ὄχανος, ὄχανον) sonst mit πόρπαξ in gleichem Sinne gebraucht; der Unterschied beider muss derart gewesen sein, dass die ὄχ. den Schild mehr am Arm befestigte, so dass die (linke) Hand die rechte beim Regieren des Speers unterstützen konnte. — ἀγωγὴ Ag. 4.

3. συστέλλειν zusammenziehen = einschränken, vgl. 13, 3. ὀλίγων mascul. — εὐγενῆ, unverdorben, kräftig. ἐκείνην wie 1, 3. — ὅμως δέ, trotz der Selbstherrlichkeit, die er in allem diesem zeigte. — παραμυθεῖσθαι τι etwas gelinder erscheinen machen, das Anstössige benehmen (Si.). Μοναρχία absolute Herrschaft, vgl. c. 9 Ende.

Nicht ganz mit Unrecht sagt Polyb. II, 47, 3: Κλεομένους τὴν ἔννομον βασιλείαν εἰς τυραννίδα μεταστήσαντος.

12. Fortsetzung des achaeischen Krieges. 1. οὐκ ἂν οἰομένους, ἂν zu den Infinitiven. — μετέωρον eig. (noch) auf hoher See; μετενήμεται τὸ ὄνομα ἀπὸ τῶν πλοίων τῶν μήπω ὠρμισμένων, Schol. Thuc. VI, 10 (Schoem.). — οὐκ ἀγεννὲς = γενναῖον, rühmlich. — ἐπιδεῖξαι, ausserdem war jedenfalls die Absicht, die noch unruhigen Gemüther durch auswärtigen Krieg zu beschäftigen.

2. ὠφέλεια = λεία. — τοὺς περὶ τὸν Διόνυσον τεχνίτας, so, oder Διονυσιακοὶ τεχν., werden die Schauspieler genannt, indem dramat. Auführungen ursprünglich diesem Gott zu Ehren an seinen Festen veranstaltet wurden. Ein Wanderleben von einer Stadt zur andern, indem es überall Theater gab, führten die Schauspieler schon zu Demosthenes'

σῆνης διαπορευομένους λαβὼν καὶ πηξάμενος θέατρον ἐν τῇ
πολεμίᾳ καὶ προθεὶς ἀπὸ τετταράκοντα μνῶν ἄγωνα, μίαν
ἡμέραν ἐθεῖτο καθήμενος, οὐ δεόμενος θεάς, ἀλλ' οἷον ἐντρο-
φῶν τοῖς πολεμίοις καὶ περιουσίαν τινὰ τοῦ κρατεῖν πολὺ τῷ
3 καταφρονεῖν ἐπιδεικνύμενος. ἐπεὶ ἄλλως γε τῶν Ἑλληνικῶν 5
καὶ βασιλικῶν στρατευμάτων ἐκεῖνο μόνον οὐ μίμους παρακολου-
θοῦντας εἶχεν, οὐ θαυματοποιούς, οὐκ ὀρχηστρίδας, οὐ ψαλ-
τρίας, ἀλλὰ πάσης ἀκολασίας καὶ βωμολοχίας καὶ πανηγυρισμοῦ
καθαρόν ἦν, τὰ μὲν πολλὰ μελετῶντων τῶν νέων καὶ τῶν
πρεσβυτέρων διδασκόντων, τὰς δὲ παιδιάς, ὅποτε σχολάζοιεν, 10
ταῖς συνήθεσιν εὐτραπελίαις καὶ τῷ λέγειν τι χάριεν καὶ Λα-
κωνικὸν πρὸς ἀλλήλους διατιθεμένων. ἦν δὲ ἔχει τὸ τοιοῦτον
τῆς παιδιᾶς εἶδος ὠφέλειαν, ἐν τῷ Λυκούργου βίῳ γέγραπται.

13. πάντων δ' αὐτὸς ἐγίγνετο διδάσκαλος, εὐτελῆ καὶ
ἀφελῆ καὶ φορτικὸν οὐδὲν οὐδὲ ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς ἔχοντα τὸν 15
ἑαυτοῦ βίον ὥσπερ παράδειγμα σωφροσύνης ἐν μέσῳ θέμενος·
ὃ καὶ πρὸς τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις ῥοπήν τινα παρέσχεν αὐτῷ.
2 τοῖς μὲν γὰρ ἄλλοις ἐντυγχάνοντες οἱ ἄνθρωποι βασιλευσιν
οὐχ οὕτω κατεπλήττοντο τοὺς πλούτους καὶ τὰς πολυτελείας,
ὥς ἐβδελύττοντο τὴν ὑπεροψίαν αὐτῶν καὶ τὸν ὄγκον, ἐπα- 20

Zeit. — λαβὼν, antreffend, begeg-
nend. — πηξάμενος, also von Holz.
— ἄγωνα, Aufführung, da nach der
hellen. Sitte dabei stets ein Wett-
kampf und eine Preisvertheilung
stattfind. ἀπό zur Bezeichnung der
Summe, von der etwas bestritten
wird. — οὐ δεόμενος wie 6, 1. —
ἐντροφᾶν Ag. 9, 1. — περιουσίαν
τινὰ κτέ., er zeigte, dass er ge-
wissermassen (τινὰ, zu Ag. 1, 2)
noch mehr als einfach Sieger sei,
Sieg und Obmacht im Ueberfluss
hätte; zur Verdeutlichung des un-
gew. Ausdrucks dient das tautolo-
gisch dem κρατεῖν zugefügte πολὺ.

3. ἐπεὶ ἄλλως γε, der Hiatus bei
der Partikel ἐπεὶ auch Compar.
Pericl. Fab. 2, 1. — βασιλικῶν, der
makedon. Dynasten. — μίμους, mi-
mische Darsteller lächerlicher Cha-
raktere; θαυματοποιοί Gaukler, d. i.
Seiltänzer, Messerspringer u. dgl. —
βωμολοχία niedrige Possenreisserei,
πανηγυρισμός was zur Ergötzung
der Menge (πανήγυρις Festver-
sammlung) dient. — μελετᾶν von

gymnastischen und kriegerischen
Uebungen. — ταῖς συνήθεσιν (in
Spartagebräuchlichen) εὐτραπελίαις
wird durch das Folgende erklärt;
εὐτραπελία ist verfeinerte und ge-
mässigte βωμολοχία, Scherz und
Neckerei. Wie die Spart. von Ju-
gend auf darin geübt wurden, zu
neckern und sich necken zu lassen,
und bei allen ihren Reden in wenig
Worte viel Sinn zu legen, wird im
Lyk. c. 12 u. 19 ausgeführt. Vgl.
dort 19 a. E: ὥστε καὶ λέγειν τινὰς
οὐκ ἀτόπως, ὅτι μᾶλλον ἐστὶ τὸ
φιλοσοφεῖν ἢ τὸ φιλογυμναστεῖν
λακωνίζειν. — διατίθεσθαι ein-
richten, in einer bestimmten Art
betreiben.

13. Kleomenes' Privatleben
und Art des Verkehrs. 1. φορ-
τικός = ἐπαχθής, von lästig fallen-
der und ungebildeter Hoffart und
Ueppigkeit. — Ἑλληνικάς zu Ag.
14, 2. — ῥοπή momentum, eig.
Senkung der Wagschale.

2. ὄγκος Ag. 3, 6 (eig. Masse, vgl.

χθῶς καὶ τραχέως προσφερομένων τοῖς ἐντυγχάνουσι· πρὸς δὲ
 Κλεομένη βαδίζοντες, ὄντα τε δὴ βασιλέα καὶ καλούμενον,
 εἶτα ὁρῶντες οὐ πορφύρας τινὰς οὐδὲ χλαῖνας περὶ αὐτὸν οὐδὲ
 κλινιδίων καὶ φορείων κατασκευάς, οὐδ' ὑπ' ἀγγέλων ὄχλου
 5 καὶ θυρωρῶν ἢ διὰ γραμματείων χρηματίζοντα χαλεπῶς καὶ
 μόλις, ἀλλ' αὐτὸν ἐν ἱματίῳ τῷ τυχόντι πρὸς τὰς δεξιώσεις
 ἀπαντῶντα καὶ διαλεγόμενον καὶ σχολάζοντα τοῖς χοῆζουσιν
 ἱλαρῶς καὶ φιλανθρωπῶς, ἐκηλοῦντο καὶ κατεδημαγωγοῦντο,
 καὶ μόνον ἀφ' Ἡρακλέους ἐκεῖνον ἔφασαν γεγονέναι. τῶν δὲ 3
 10 δείπνων αὐτοῦ τὸ μὲν καθημερινὸν ἦν ἐν τρικλίνῳ σφόδρα
 συνεσταλμένον καὶ Λακωνικόν, εἰ δὲ πρέσβεις ἢ ξένους δέχοιτο,
 δύο μὲν ἄλλαι προσπαρεβάλλοντο κλῖναι, μικρῶ δὲ μᾶλλον οἱ
 ὑπηρέται τὴν τράπεζαν ἐπελάμπρυνον, οὐ καρυκείαις τισὶν
 οὐδὲ πέμμασιν, ἀλλ' ὥστε ἀφθονωτέρας εἶναι τὰς παραθέσεις
 15 καὶ φιλανθρωπότερον τὸν οἶνον. καὶ γὰρ ἐπετίμησέ τιμι τῶν 4
 φίλων ἀκούσας, ὅτι ξένους ἐστιῶν ζωμὸν αὐτοῖς μέλανα καὶ
 μᾶζαν, ὥσπερ ἔθος ἦν ἐν τοῖς φιδιτίοις, παρέθηκεν· οὐ γὰρ
 ἔφη δεῖν ἐν τούτοις οὐδὲ πρὸς τοὺς ξένους λίαν ἀκριβῶς

ἐπαχθῆς und φορτικός). — ὄντα τε
 δὴ, δὴ hier „ja“, „doch“. — χλαῖνα
 eine Art Gegensatz zu τρίβων; ein
 dicker, weicher Mantel. — κλινίδιον
 und φορεῖον Synonyma, Trag-
 betten, wie sie im Orient stets
 üblich und daher auch an den
 hellenistischen Fürstenhöfen ange-
 nommen waren; in Hellas nur für
 Kranke und Frauen herkömmlich.
 — κατασκευαί apparatus, präch-
 tige Zurüstung. — οὐδ' ὑπ' ἀγγέ-
 λων κτέ., Anmeldung durch Boten
 und Thürwächter (ὑπό vermittelt)
 und vorhergehende schriftl. Ein-
 gabe bei Audienzen gehörte eben-
 falls zu dem orientalischen und
 hellenistischen Hofceremoniell. —
 χρηματίζοντα 7, 2. — χαλεπῶς,
 mit Mühe und Noth kam man bis
 zum Herrscher. — τῷ τυχόντι, dem
 ersten besten, einem ganz gewöhn-
 lichen. — σχολάζειν sich widmen.
 — καταδημαγωγεῖν (durch δημα-
 γωγία gewinnen) auch auf den tägl.
 Verkehr übertragen. — Ἡρακλέους,
 indem Kl. die καρτερία dieses Heros
 zeigte.

3. τρικλινον, aus 3 κλῖναι be-
 stehende Zurüstung; auch ὁ τρί-

κλινος (οἶκος). Bei den Griechen
 lagen auf jeder κλ. insgemein nicht
 3 Personen, wie bei den Römern,
 sondern nur 2 (Si.); vgl. hier die
 dieser Schilderung zu Grunde lie-
 gende Stelle des Phylarch (Ath. IV
 c. 21): κατελαμβάνετο δὲ (Κλ.) ἐπὶ
 τὸ πολὺ μετ' ἀδελφοῦ κατακείμενος
 ἢ μετὰ τινος τῶν ἡλικιωτῶν. Die
 Sitte des Liegens bei Tisch hatten
 auch die Spart. angenommen; nur
 lagen sie auf dem harten Holz. —
 συνεσταλμένον eingeschränkt, knapp.
 — ἢ ξένους, sonstige Fremde (Gast-
 freunde). — ἐπελάμπρυνον rich-
 teten die Tafel glänzender zu (Si.).
 — καρυκεία leckerhafte Zubereitung
 (mit Brühen u. dgl.); πέμματα das
 feine Backwerk des Nachtsches
 (δεύτεραι τράπεζαι), der von Al-
 ters her in Hellas und auch in Spar-
 ta, wo er ἐπαικλον hiess, Sitte
 war. — φιλάνθρωπος angenehm,
 wohlschmeckend (μικρῶ βελτίων
 Phylarch l. c.).

4. ζωμὸς μέλας die schwarze Suppe
 der Spartaner, auch αἵματια und
 βαφά genannt, für die Aelteren
 manchmal die einzige Zukost (ὄψον),
 die sie zu dem Gerstenbrote (μᾶζα)

λακωνίζειν. ἀπαρθείσης δὲ τῆς τραπέξης εἰσεκομίζετο τρίπους κρατῆρα χαλκοῦν ἔχων οἴνου μεστὸν καὶ φιάλας ἀργυρᾶς δικοτύλους δύο καὶ ποτήρια τῶν ἀργυρῶν ὀλίγα παντάπασιν, ἐξ ὧν ἔπινεν ὁ βουλόμενος, ἄκοντι δὲ οὐδεὶς ποτήριον προσέ-
 5 φερεν. ἀκρόαμα δὲ οὗτ' ἦν οὗτ' ἐπεξητεῖτο· ἐπαιδαγώγει γὰρ 5 αὐτὸς ὁμιλίᾳ τὸν πότον, τὰ μὲν ἐρωτῶν, τὰ δὲ διηγούμενος, οὕτε τὴν σπουδὴν ἀηδῇ τῶν λόγων τὴν τε παιδιὰν ἐπίχαριν καὶ ἀσόλοικον ἐχόντων. ἃς μὲν γὰρ οἱ λοιποὶ τῶν βασιλέων ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους θήρας ἐποιοῦντο, χρήμασι καὶ δωρεαῖς δελεάζοντες αὐτοὺς καὶ διαφθείροντες, ἀτέχνους καὶ ἀδίκους 10 ἐνόμιζεν εἶναι· τὸ δὲ ὁμιλίᾳ καὶ λόγῳ χάριν ἔχοντι καὶ πίστιν οἰκειοῦσθαι καὶ προσάγεσθαι τοὺς ἐντυγχάνοντας ἐφαίνετο κάλλιστον αὐτῷ καὶ βασιλικώτατον, ὥς οὐδενὶ φίλου διαφέροντα μισθωτὸν ἢ τῷ τὸν μὲν ἡθελῇ καὶ λόγῳ, τὸν δὲ ὑπὸ χρημάτων ἀλίσκεσθαι.

15

14. πρῶτον μὲν οὖν οἱ Μαντινεῖς αὐτὸν ἐπηγάγοντο, καὶ νύκτωρ εἰς τὴν πόλιν παρεισπεσόντι τὴν φρουρὰν τὴν Ἀχαιῶν συνεκβαλόντες ἐνεχείρισαν αὐτούς. ὁ δὲ καὶ τοὺς νόμους αὐτοῖς καὶ τὴν πολιτείαν ἀποδοὺς αὐθημερὸν ἀπῆλθεν

genossen. Es war die Brühe von im Blut gekochtem Schweinefleisch, gewürzt nur mit Essig und Salz. — ἀπαρθείσης, nachdem das Essen rasch abgemacht, folgte bei den übrigen Griechen das Trinkgelage (συνπόσιον), indem man die Speisetische fortnahm und Wein hereintrug; bei den Spart. war diese Scheidung nicht, und der Wein war von Anfang an da. S. Phyl. l. c., den Plut. hier sehr ungenau wiedergiebt. — τρίπους dreifüssiger Schenktisch; φιάλη Trinkschale, die im Kreise herumging. — ἄκοντι δέ, sonst wurde bei den griech. Symposien ein Trinkzwang geübt, in Sparta nicht. Phyl. l. c.: τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ μετὰ τὸ δεῖπνον οὐ πλεῖον ἐδίδοτο δύο κνᾶθων, καὶ τοῦτο προσνεύσαντι (wenn man dem Diener zunicke) προσεφέρετο.

5. ἀκρόαμα Tafelmusik, insgem. durch Flötenspielerinnen hergestellt, die für ein gewöhnl. griech. Symposion stehendes Erforderniss waren. — ἐπαιδαγώγει τὸν πότον, leitete ergötzlich, unterhielt die Gesell-

schaft; die Redensart schon bei Platon (Leg. I 641 B). — οὕτε entspr. τὴν τε. — ἀσόλοικον, gebildet, anständig; σόλοικος sonst bes. von ungebildeter und fehlerhafter Sprache üblich. — καὶ δωρεαῖς vgl. ἡ ξένους 3. — ἀτέχνους καὶ ἀδίκους, als Zeichen von mangelndem Geschick, sich wirkliche Freunde zu gewinnen, und als (rechtswidrige) Bestechung. Der ganze Satz ist Ausführung von Phyl.'s Ausdruck: ὥστε τεθηρευμένους ἀποτρέχειν πάντας. — ὥς διαφέροντα = νομίζοντι διαφέρειν. — ἡθελῇ insbes. freundliches Wesen, comitas (Schoemann).

14. Fernere Erfolge gegen die Achaeer. 1. πρῶτον μὲν οὖν, Kl. gewann nun auch ganze Städte für sich. — ἐπηγάγοντο, beriefen ihn zu sich, d. h. es that dies eine Partei der Stadt und heimlich (παρεισπεσόντι); als er drinnen war, erhoben sie sich (συνεκβαλόντες). φρουρὰν s. zu c. 5, 1. Die Besatzung wurde niedergemacht, Polyb. 2, 58, 4. — τοὺς νόμους, er

εἰς Τεγέαν. ὀλίγω δ' ὕστερον ἐκπεριελθὼν δι' Ἀρκαδίας κατέ-
βαινε ἐπὶ τὰς Ἀχαϊκὰς Φεράς, βουλόμενος ἢ μάχην θέσθαι
πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς ἢ διαβάλλειν τὸν Ἄρατον ὡς ἀποδιδρά-
σκοντα καὶ προϊέμενον αὐτῷ τὴν χώραν. ἐστρατήγει μὲν γὰρ
5 Ὑπερβατᾶς τότε, τοῦ δὲ Ἀράτου τὸ πᾶν ἦν κράτος ἐν τοῖς
Ἀχαιοῖς. ἐξελθόντων δὲ πανδημεὶ τῶν Ἀχαιῶν καὶ στρατο- 2
πεδευσασμένων ἐν Δύμαις περὶ τὸ Ἑκατόμβαιον, ἐπελθὼν ὁ
Κλεομένης ἔδοξε μὲν οὐ καλῶς ἐν μέσῳ τῆς τε Δυμαίων πό-
λεως, πολεμίας οὔσης, καὶ τοῦ στρατεύματος τῶν Ἀχαιῶν
10 αὐλίσασθαι, τολμηρῶς δὲ προκαλούμενος τοὺς Ἀχαιοὺς ἠνάγ-
κασε συμβαλεῖν, καὶ νικήσας κατὰ κράτος καὶ τρεψάμενος τὴν
φάλαγγα πολλοὺς μὲν ἐν τῇ μάχῃ διέφθειρεν αὐτῶν, πολλῶν
δὲ καὶ ζώντων ἐκυρίευσεν, ἐπελθὼν δὲ Λασιῶνι καὶ τῶν
Ἀχαιῶν τοὺς φρουροῦντας ἐξελάσας ἀπέδωκεν Ἠλείοις τὴν
15 πόλιν.

15. οὕτω δὲ συντετριμμένοις τοῖς Ἀχαιοῖς ὁ μὲν Ἄρατος,
εἰωθὼς παρ' ἐνιαυτὸν αἰεὶ στρατηγεῖν, ἀπείπατο τὴν ἀρχὴν
καὶ παρητήσατο καλούντων καὶ δεομένων, οὐ καλῶς, οἷον ἐν
χειμῶνι πραγμάτων μείζονι, μεθεὶς ἐτέρῳ τὸν οἶακα καὶ
20 προέμενος τὴν ἐξουσίαν. ὁ δὲ Κλεομένης πρῶτον μὲν (οὐ) 2

stellte die frühere Verfassung her, die von den Achäern geändert war, um sie der ihrigen anzupassen. Nicht aber führte er etwas neues ein, vielmehr enthielt er sich so sehr jeder Einmischung, dass er sofort wieder abzog. — ὀλίγω δ' ὕστερον, also wohl noch 225. — ἐκπεριελθὼν, auf Umwegen (durch befreundete und sichere Theile) ausgezogen; κατέβ. von den arkad. Gebirgen herab. — Φεραί sonst Φαραί im westl. Achaja; a. O. des Namens in Thessalien (Φεραί), Messenien (Φαραί, Φηραί) u. s. f. — βουλόμενος, indem er ins Herz des ach. Bundesstaates drang. — ἀποδιδράσκειν absolut = den Kampf meiden. — ἐστρατήγει κτέ., den Aratos traf der Vorwurf als wahren Leiter, wenn er auch gerade nicht Strateg war. Vgl. 4, 4.

2. πανδημεὶ mit gesammtem Aufgebot. — Δύμαι sonst Δύμη im äussersten Westen Achaja's; das Hekatomb. wird ein Tempel gewesen sein. — οὐ καλῶς, manche

hielten das für einen Fehler; er zwang aber so, indem er die Stadt bedrohte, die Achäer zur Schlacht. — κατὰ κράτος Gegens. Handstreich und Ueberfall. — Λασιῶν (so Manso statt des überlieferten Λάγγων) Grenzort von Arkadien und Elis und zwischen beiden Völkern streitig. Ueber die Stellung von Elis s. 3, 4; 5, 1.

15. Aussicht zu einem Vergleich mit den Achäern. 1. παρ' ἐνιαυτόν ein Jahr ums andre. — ἀπείπατο, erklärte sich bei der nächsten Strategenwahl ausser Stande eine Wahl anzunehmen. Diese Wahlen fanden bei den Achäern im Frühling kurz nach der Nachtgleiche statt; diesmal (224) wurde nun Timoxenos gewählt. S. Arat. 38. — χειμῶνι πραγμάτων, der Genit. führt das Bild auf das eigentlich Bezeichnete zurück. Ausgeführter Arat. l. c.: ἐν σάλῳ μεγάλῳ καὶ χειμῶνι τῶν πραγμάτων φερομένων. — ἐξουσία Macht, Leitung. S. übrigens zu 16, 2.

μέτρια τοῖς Ἀχαιοῖς ἐδόκει πρέσβειν ἐπιτάττειν, ἑτέρους δὲ
 πεμπόντων ἐκέλευεν αὐτῷ παραδιδόναι τὴν ἡγεμονίαν, ὥς
 τᾶλλα μὴ διοισόμενος πρὸς αὐτούς, ἀλλὰ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους
 3 εὐθὺς ἀποδώσων καὶ τὰ χωρία. βουλομένων δὲ τῶν Ἀχαιῶν
 ἐπὶ τούτοις δέχεσθαι τὰς διαλύσεις καὶ τὸν Κλεομένη καλοῦν- 5
 των εἰς Λέρναν, ὅπου τὴν ἐκκλησίαν ἐμελλον ἔχειν, ἔτυχε τὸν
 Κλεομένη, συντόνως ὁδεύσαντα καὶ χρησάμενον παρὰ και-
 ρὸν ὑδροποσία, πλῆθος αἵματος ἀνενεγκεῖν καὶ τὴν φωνὴν
 ἀποκοπῆναι. διὸ τῶν μὲν αἰχμαλώτων ἀπέπεμψε τοῖς Ἀχαιοῖς
 τοὺς ἐπιφανεστάτους, τὸν δὲ σύλλογον ὑπερθέμενος ἀνεχώρη- 10
 σεν εἰς Λακεδαίμονα.

16. Τοῦτο διελυμήνατο τὰ πράγματα τῆς Ἑλλάδος, ἅμῳς
 γέ πως ἐκ τῶν παρόντων ἀναλαβεῖν αὐτὴν ἔτι καὶ διαφυγεῖν
 τὴν Μακεδόνων ὕβριν καὶ πλεονεξίαν δυναμένης. ὁ γὰρ
 Ἄρατος, εἴτε ἀπιστία καὶ φόβῳ τοῦ Κλεομένου, εἴτε φθονῶν 15
 εὐτυχοῦντι παρ' ἐλπίδα καὶ νομίζων, ἔτη τρία καὶ τριάκοντα
 πρωτεύοντος αὐτοῦ, δεινὸν εἶναι, τὴν δόξαν ἅμα καὶ τὴν
 δύναμιν ἐπιφύντα νέον ἄνδρα καθελεῖν, καὶ παραλαβεῖν πραγ-
 μάτων ἡϋξημένων ὑπ' αὐτοῦ καὶ κεκρατημένων χρόνον τοσοῦτον
 ἀρχήν, πρῶτον μὲν ἐπειρᾶτο τοὺς Ἀχαιοὺς παραβιάζεσθαι καὶ 20
 2 διακωλύειν· ὥς δὲ οὐ προσεῖχον αὐτῷ, τοῦ Κλεομένου ἐκπε-
 πληγμένοι τὸ θράσος, ἀλλὰ καὶ δικαίαν ἐποιοῦντο τὴν ἀξίωσιν
 τῶν Λακεδαιμονίων, εἰς τὸ πάτριον σχῆμα κοσμοῦντων τὴν
 Πελοπόννησον, τρέπεται πρὸς ἔργον οὐδενὶ μὲν τῶν Ἑλλήνων
 προσῆκον, αἰσχιστον δ' ἐκείνῳ καὶ τῶν πεπραγμένων ὑπ' 25
 αὐτοῦ καὶ πεπολιτευμένων ἀναξιώτατον, Ἀντίγονον ἐπὶ τὴν

2. ὥς τᾶλλα κτέ., Arat. l. c. heisst es sogar: ὥς πολλὰ ποιήσων ἀγαθὰ τὰς πόλεις ἀντὶ τῆς τιμῆς καὶ προσηγορίας ἐκείνης.

3. Λέρνα in Argolis am gleichnamigen Sumpf. Die Gesamtgemeinde der Achäer trat zu den beiden regelmässigen Versammlungen (im Frühling und im Herbst) bei Aigion in Achaja zusammen; die ausserordentlichen wurden nach Bedürfniss bald hierhin bald dorthin angesagt.

16. Widerstand des Aratos.

1. ἐκ τῶν παρόντων, nach der damaligen Lage war ein Widerauf-

schwung noch möglich. — τρία καὶ τριάκοντα, A.'s Laufbahn begann 251 mit der Befreiung seiner Vaterstadt Sikyon; die Zahl ist also falsch, steht indes ebenso Arat. 41. — ἐπιφύντα, neu emporgekommen. — πραγμάτων, des achäischen Bundes, der vor ihm auf das eigentl. Achaja beschränkt gewesen war. — παραβιάζεσθαι gewaltsam (mit allen Mitteln seines Einflusses) von ihrem Vorhaben abbringen.

2. δικαίαν ἐποιοῦντο hielten für gerecht, insofern von Alters her die Laked. die Hegemonie gehabt hatten. — Ἀντίγονον καλεῖν Ausführung von ἔργον. — Aratos' Verhand-

Ἑλλάδα καλεῖν καὶ Μακεδόνων ἐμπιπλάναι τὴν Πελοπόννησον,
 οὓς αὐτὸς ἐκ Πελοποννήσου μειράκιον ὦν ἐξήλασεν ἐλευθερώ-
 σας τὸν Ἀκροκόρινθον, καὶ πᾶσι μὲν τοῖς βασιλεῦσιν ὑποπτος
 καὶ διάφορος γενόμενος, τουτονὶ δὲ αὐτὸν Ἀντίγονον εἰρηκῶς
 5 κακὰ μυρία δι' ὧν ἀπολέλοιπεν ὑπομνημάτων. καίτοι πολλὰ 3
 παθεῖν καὶ παραβαλέσθαι φησὶν αὐτὸς ὑπὲρ Ἀθηναίων, ὅπως
 ἡ πόλις ἀπαλλαγείη φρουρᾶς καὶ Μακεδόνων· εἶτα τούτους
 ἐπὶ τὴν πατρίδα καὶ τὴν ἐστίαν τὴν ἑαυτοῦ μεθ' ὅπλων
 εἰσήγαγεν ἄχρὶ τῆς γυναικωνίτιδος· τὸν δὲ ἀφ' Ἡρακλέους
 10 γεγονότα καὶ βασιλεύοντα Σπαρτιατῶν, καὶ τὴν πάτριον
 πολιτείαν, ὥσπερ ἁρμονίαν ἐκλελυμένην, ἀνακρουόμενον
 αὐτὸς ἐπὶ τὸν σῶφρονα καὶ Δώριον ἐκείνον τοῦ Λυκούργου
 νόμον καὶ βίον, οὐκ ἡξιὸν Σικωνίων ἡγεμόνα καὶ Τριταίων
 γράφεσθαι, φεύγων δὲ τὴν μᾶζαν καὶ τὸν τρίβωνα, καὶ τὸ

lungen mit Antig. II Doson hatten schon viel früher begonnen, als zuerst die Gefahr seitens des Kl. hervortrat, und nach der Schlacht am Hekatombaion hatte Ar. seinen Sohn gl. Namens nach Makedonien geschickt, der aber noch keinen Bundesvertrag erzielen konnte, da Ant. die Einräumung von Akrokorinth forderte. Darum hatte sich wohl Ar. (15, 1) vorläufig von den Geschäften zurückgezogen. — Μακεδόνων, die immer noch als Ausländer und halbe Barbaren galten. — Ἀκροκόρινθον, die seit Philipp und Alexander von den Maked. besetzte, fast uneinnehmbare Burg von Korinth war von A. durch nächtlichen Ueberfall 243 erobert; s. Arat. 16—22. Er zählte damals 28 Jahre. — πᾶσι μὲν — τουτονὶ δὲ wie oben οὐδενὶ μὲν — αἰσχιστον δέ; überhaupt schon allen Königen, die sich in hellenische Angelegenheiten einmischten (Makedonien, Aegypten u. s. w.), und denen gegenüber er die hellenische Freiheit vertrat. — τουτονὶ δὲ κτέ., vordem war das Verhältniss zu Maked. und Antig. durchaus kein freundschaftliches gewesen; daher Ar.'s Schmähungen in seinen (immer gleich nach den Ereignissen verfassten) commentarii. S. über diese die Einl.

3. καίτοι den Widerspruch (seines früheren und späteren Thuns) her-

vorhebend. — πολλὰ παθεῖν κτέ., habe viele Mühen und Gefahren auf sich genommen. — Ἀθηναίων, seit der Einnahme Korinths bemühte sich A. wiederholentlich, Athen von der maked. Besatzung, die Antigonos I 263 in den Peiraieus gelegt hatte, zu befreien; endlich 229 gelang es ihm, durch Bestechung des Befehlshabers. S. Arat. 34. — φρουρᾶς καὶ Μακεδ., und überhaupt von den Makedoniern (Schoem.). — πατρίδα, Gegens. das fremde und den Achäern nicht einmal nach der Befreiung zugetretene Athen. — γυναικωνίτιδος, indem Philippos, Ant.'s Mündel und Nachfolger, späterhin die Frau des jüngeren A., der ihn in sein Haus aufgenommen, verführte, wie er denn auch beide Aratos vergiftete. S. Arat. 49. 52. 54. — ἐκλελυμένην, erschlaft und weichlich geworden, ἀνακρούεσθαι zurückbringen. Δώριον und νόμον setzen das Bild noch fort, indem die dorische Harmonie die straffeste und männlichste war (und ebenso das dorische Staatswesen), νόμος aber auch eine musikalische Weise bezeichnet. — οὐκ ἡξιὸν, hielt nicht für werth den Titel zu führen. Τρίταια unbedeutende Stadt Achaja's, auch Arat. 11 neben Dyme als Beispiel einer kleinen Stadt. Sikyon war bedeutender, jedoch nichts gegen Sparta. — μᾶζα (13, 4) und τρίβων (Ag. 4) Symbole

δεινότατον ὦν κατηγόρει Κλεομένους, ἀναίρεσιν πλούτου καὶ
 4 πενίας ἐπανόρθωσιν, διαδήματι καὶ πορφύρᾳ καὶ Μακεδονικοῖς
 καὶ σατραπικοῖς προστάγμασιν ὑπέριψε μετὰ τῆς Ἀχαΐας αὐτόν,
 ἵνα μὴ Κλεομένει ποιεῖν δοκῇ τὸ προσταττόμενον, Ἀντιγόνεια
 θύων καὶ παιᾶνας ᾄδων αὐτὸς ἐστεφανωμένος εἰς ἄνθρωπον 5
 ὑπὸ φθόης κατασηπόμενον. ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὐκ Ἀράτου
 βουλόμενοι κατηγορεῖν γράφομεν (ἐν πολλοῖς γὰρ ὁ ἀνὴρ
 οὗτος Ἑλληνικὸς γέγονε καὶ μέγας), οἰκτεῖροντες δὲ τῆς ἀν-
 θρωπίνης φύσεως τὴν ἀσθένειαν, εἰ μὴδὲ ἐν ἡθεσιν οὕτως
 ἀξιολόγοις καὶ διαφόροις πρὸς ἀρετὴν ἐκφέρειν δύναται τὸ 10
 καλὸν ἀνεμέσῃτον.

17. ἐλθόντων δὲ Ἀχαιῶν εἰς Ἄργος αὐθις ἐπὶ τὸν σύλλο-
 γον καὶ τοῦ Κλεομένους ἐκ Τεγέας καταβεβηκότος, ἐλπὶς ἦν
 πολλὴ τῶν ἀνθρώπων ἔσεσθαι τὴν διάλυσιν. ὁ δὲ Ἄρατος,
 ἥδη διωμολογημένων αὐτῷ πρὸς τὸν Ἀντίγονον τῶν μεγίστων, 15
 φοβούμενος τὸν Κλεομένην, μὴ πάντα διαπράξῃται καθομιλήσας
 τὸ πλῆθος ἢ καὶ βιασάμενος, ἡξίου λαβόντα τριακοσίους ὁμή-
 ρους μόνον εἰσιέναι πρὸς αὐτοὺς, ἢ κατὰ γυμνάσιον ἔξωθεν
 τὸ Κυλλαράβιον προσελθόντα μετὰ τῆς δυνάμεως διαλέγεσθαι.

spartan. Zucht, wie διαῖμα und πορφύρα solche despotischer Hof-
 fart. — ἀναίρεσιν πλούτου, in dem
 achäischen Staatswesen besassen,
 trotz demokratischer Formen, die
 Reichen ein entschiedenes Ueberge-
 wicht.

4. σατραπικοῖς Ag. 3, 6. — ἵνα
 μὴ κτέ. zum Folgenden; ent-
 sprechend oben φεύγων τὴν μάξαν
 κτέ. — δοκῇ κτέ., ironisch: damit
 man ihm nicht nachsage, er wür-
 dige sich zu Kl.'s Diener herab. —
 Ἀντιγόνεια θύων, Feste zu A.'s
 Ehren mit (demselben dargebrach-
 ten) Opfern begehend. Göttliche
 Ehren erwiesen dem A. zuerst die
 Sikyonier, dann auch die andern
 Achäer (Arat. 45); es waren dies
 die damals üblichen Formen der
 Schmeichelei sogar gegen Lebende.
 Παιᾶν Gesang auf eine Gottheit;
 Kränze trug man bei Opfern und
 Festen. — φθόη, s. c. 30, 1. —
 ἀλλὰ . . μὲν, den Exkurs ab-
 schliessend. — Ἑλληνικός echt helle-
 nisch, Hellas' würdig. — ἡθῆ oft
 auch vom Charakter eines Einzelnen.
 — ἀξιολόγοις (bedeutend) näher

bestimmt durch das Folgende. —
 τὸ καλόν die Tugend. — ἀνεμέσῃτον,
 ohne dass die göttl. νέμεσις (τὸ
 θεῖον πᾶν φθονερόν) auch hier
 ein allzu hohes Mass und die Voll-
 kommenheit hinderte.

17. Die Verhandlungen mit
 Kl. abgebrochen; rasche Er-
 folge desselben. 1. σύλλογον
 Zusammenkunft mit Kl., 15, 3. —
 τῶν ἀνθρώπων, des Volks auf bei-
 den Seiten. — τῶν μεγίστων, man
 war in der Hauptsache einig, und
 darum trat A. so kühn auf. —
 καθομιλεῖν durch Umgang und Re-
 de (ὁμιλία 13, 5) gewinnen, vgl.
 καταδημαγωγεῖν 13, 2. — βιασά-
 μενος, durch das mitgebrachte Heer.
 — ἡξίου, durch Gesandte, die er
 dem Kl. nach Lerna entgeschickte,
 Arat. 39. — μόνον, da sie ja Freun-
 de sein wollten, Arat. l. c.; eben
 deswegen wollte Kl. Oeffnung der
 Stadt für ihn und sein Heer. —
 γυμνάσιον τὸ Κυλλ., einem Gymn.,
 dem sogen. Kyll. (ἡ Κυλλαράβις
 unten 26, 2), welches weniger als
 300 röm. Schritt von der Stadt ent-
 fernt war, Liv. XXXIV, 26. Be-

ταῦτ' ἀκούσας ὁ Κλεομένης ἄδικα πάσχειν ἔφασκε· δεῖν γὰρ 2
 εὐθύς αὐτῷ τότε προειπεῖν, οὐ νῦν, ἦκοντος ἐπὶ τὰς θύρας
 τὰς ἐκείνων, ἀπιστεῖν καὶ ἀπελαύνειν. γράψας δὲ περὶ τούτων
 ἐπιστολὴν πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς, ἧς ἦν τὸ πλεῖστον Ἀράτου
 5 κατηγορία, πολλὰ δὲ καὶ τοῦ Ἀράτου λοιδορήσαντος αὐτὸν
 πρὸς τὸ πλῆθος, ἀνέξευξε διὰ ταχέων, καὶ κήρυκα πόλεμον
 προερούντα τοῖς Ἀχαιοῖς ἔπεμψεν, οὐκ εἰς Ἄργος, ἀλλ' εἰς
 Αἴγιον, ὥς φησιν Ἄρατος, ὅπως φθάσῃ τὴν παρασκευὴν αὐτῶν.
 ἐγγόνει δὲ κίνημα τῶν Ἀχαιῶν καὶ πρὸς ἀπόστασιν ὥρμησαν 3
 10 αἱ πόλεις, τῶν μὲν δήμων νομὴν τε χώρας καὶ χρεῶν ἀποκοπὰς
 ἐλπιδάντων, τῶν δὲ πρώτων πολλαχοῦ βαρυνομένων τὸν Ἄρα-
 τον, ἐνίων δὲ καὶ δι' ὀργῆς ἐχόντων ὥς ἐπάγοντα τῇ Πελο-
 ποννήσῳ Μακεδόνας. διὸ τούτοις ἐπαρθεῖς ὁ Κλεομένης εἰς
 Ἀχαΐαν ἐνέβαλε· καὶ πρῶτον μὲν εἴλε Πελλήνην ἑξαπίνης
 15 ἐπιπεσών, καὶ τοὺς φρουροῦντας ἐξέβαλε τῶν Ἀχαιῶν· μετὰ
 δὲ ταῦτα Φενεὸν προσηγάγετο καὶ Πεντέλειον. ἐπεὶ δὲ φοβη- 4
 θέντες οἱ Ἀχαιοὶ προδοσίαν τινὰ πραττομένην ἐν Κορίνθῳ καὶ
 Σικυῶνι, τοὺς ἱππεῖς καὶ τοὺς ξένους ἀπέστειλαν ἐξ Ἄργους
 ἐκεῖ παραφυλάξοντας, αὐτοὶ δὲ τὰ Νέμεια καταβάντες εἰς
 20 Ἄργος ἦγον, ἐλπίσας, ὅπερ ἦν, ὁ Κλεομένης ὄχλου πανηγυρι-
 κοῦ καὶ θεατῶν τὴν πόλιν γέμουσαν ἀπροσδοκῆτως ἐπελθὼν
 μᾶλλον ταράξειν, νυκτὸς ἦγε πρὸς τὰ τείχη τὸ στράτευμα, καὶ
 τὸν περὶ τὴν Ἀσπίδα τόπον καταλαβὼν ὑπὲρ τοῦ θεάτρου

nannt war es nach dem Heros
 Kyllarabis, S. des Sthenelos (Paus.
 II, 22, 8 f.).

2. τότε, als man die Zusammen-
 kunft verabredet hatte. — λοιδορή-
 σαντος von persönlichen Schmäh-
 hungen, Arat. 39: ἐφέροντο λοιδο-
 ρίαι καὶ βλασφημίαι μέχρι γάμων
 καὶ γυναικῶν ἀλλήλους κακῶς λε-
 γόντων. — Αἴγιον s. z. 15, 3.

3. πολλαχοῦ vielfältig. — βαρυ-
 νομένων, fühlten sich von seiner
 allzu grossen Macht gedrückt, miss-
 gönnten ihm dieselbe. Beispiel
 Aristomachos, unten 4. Vgl. ἐπα-
 χθῆς 13, 2. — δι' ὀργῆς ἔχειν =
 ὀργίζεσθαι. — Pellene eine der
 Zwölfstädte von Achaja, an der
 Grenze von Sikyon. — Pheneos
 arkad. Stadt, nahe der Grenze von
 Pellene; Πεντέλειον (sonst nicht
 bekannt) wird ein Kastell auf dem

Gebirge Πεντ., westl. von Pheneos,
 gewesen sein.

4. ἱππεῖς, aus den Reichsten ge-
 nommen und darum dem Kl. un-
 bedingt feindlich. — Νέμεια sonst
 in Nemea nördlich von Argos ge-
 feiert; jetzt schien dieser Ort nicht
 sicher. Das Fest fand zweimal in
 jeder Olympiade statt, einmal im
 Winter, das andre Mal im Sommer,
 jenes wahrsch. im 1., dieses im 4.
 Olympiadenjahr. Hier sind die Win-
 ternemeen Afg. 223 o. Ende 224 ge-
 meint. — ὄχλου πανηγυρικοῦ, des
 unkriegerischen Haufens einer Fest-
 versammlung. — μᾶλλον, als unter
 andern Umständen. Uebrigens stand
 Kl. nach Polyb. (II, 60, 6) auch mit
 Aristomachos (4, 3) in verräthe-
 rischem Einvernehmen. — Ἀσπίς
 ein besonders befestigter Hügel
 innerhalb der Stadt, der eine Akro-

χαλεπὸν ὄντα καὶ δυσπρόσοδον, οὕτως τοὺς ἀνθρώπους ἐξέπληξεν, ὥστε μηδένα τραπέσθαι πρὸς ἀλκὴν, ἀλλὰ καὶ φρουρὰν λαβεῖν καὶ δοῦναι τῶν πολιτῶν ὁμήρους εἴκοσι καὶ γενέσθαι συμμάχους Λακεδαιμονίων, ἔχοντος ἐκείνου τὴν ἡγεμονίαν. 5

18. οὐ μικρὸν οὖν τοῦτο καὶ πρὸς δόξαν αὐτῷ καὶ δύνάμιν ὑπῆρχεν· οὔτε γὰρ οἱ πάλαι βασιλεῖς Λακεδαιμονίων πολλὰ πραγματευσάμενοι προσαγαγέσθαι τὸ Ἄργος βεβαίως ἠδυνήθησαν, ὃ τε δεινότατος τῶν στρατηγῶν Πύρρος εἰσελθὼν καὶ βιασάμενος οὐ κατέσχε τὴν πόλιν, ἀλλ' ἀπέθανε καὶ πολὺ 10
2 συνδιεφθάρη μέρος αὐτῷ τῆς δυνάμεως. ὅθεν ἐθαύμαζον τὴν ὀξύτητα καὶ βίαν τοῦ Κλεομένους· καὶ οἱ πρότερον αὐτοῦ τὸν Σόλωνα καὶ τὸν Λυκούργον ἀπομιμήσασθαι φάσκοντος ἐν τῇ τῶν χρηῶν ἀφύσει καὶ τῇ τῶν κτημάτων ἐξισώσει καταγελῶντες, τότε παντελῶς ἐπείθοντο τοῦτο αἴτιον γεγονέναι τῆς περὶ 15
3 τοὺς Σπαρτιάτας μεταβολῆς. οὕτω γὰρ ἔπραττον τὸ πρὶν ταπεινὰ καὶ βοηθεῖν αὐτοῖς ἀδυνάτως εἶχον, ὥστε πέντε μυριάδας ἀνδραπόδων ἐμβαλόντας εἰς τὴν Λακωνικὴν Αἰτωλοὺς ἀπαγαγεῖν, ὅτε φασὶν εἰπεῖν τινα τῶν πρεσβυτέρων Σπαρτιατῶν, ὡς ὤνησαν οἱ πολέμιοι τὴν Λακωνικὴν ἀποκουφίσαντες. 20
ὀλίγου δὲ χρόνου διελθόντος, ἀψάμενοι μόνον τῶν πατρίων ἐθῶν καὶ καταστάντες εἰς ἕχνος ἐκείνης τῆς ἀγωγῆς, ὥσπερ παρόντι καὶ συμπολιτευομένῳ τῷ Λυκούργῳ πολλὴν ἐπίδειξιν

polis bildete, weswegen Kl. dort eine Besatzung liess (21, 3). Das Theater war z. Th. in den lebendigen Felsen ausgehöhlt. Χαλεπός (schwierig) und δυσπρόσ. von der Stadt aus. — τρέπεσθαι πρὸς ἀλκὴν sich zur Wehr setzen.

18. Eindruck dieser Erfolge. 1. οὔτε γὰρ, Ausführung von πρὸς δόξαν. Es war den Spart. nur einmal (im pelop. Kriege 418) ganz vorübergehend gelungen, Argos unter ihre Hegemonie zu bringen. — Πύρρος, 272; s. Plut. Pyrrh. 31 ff. — καὶ βιασάμενος genauere Bestimmung zu εἰσελθὼν, = βίᾳ εἰσελθὼν (Schoem.).

2. Σόλωνα, der die σεισάχθεια (Verringerung der Schulden durch Reduktion des Münzfusses) angeordnet. Kl.'s Vergleichung seiner Reform mit der jener grossen Ge-

setzgeber und Wohlthäter der Staaten erschien vordem lächerlich.

3. βοηθεῖν αὐτοῖς, sich selbst helfen, sich vertheidigen. — ἀνδραπόδων, nicht nur Heloten, sondern auch Periöken, welche die Aetoler zu Sklaven machten, Polyb. IV, 34, 9: στρατεύσαντες Αἰτωλοὶ πανδημεὶ κατέφθειραν μὲν αὐτῶν τὴν χώραν, ἐξηνδραποδίσαντο δὲ τοὺς περιοίκους. Der Zug fand (nach Droysen) zu Agis' Zeit statt. — ἀποκουφίσαντες, die Menge kräftiger Heloten und überhaupt Unterthänigen war den spartanischen Staatsmännern von Alters her Gegenstand der Besorgniss. — ἀψάμενοι vom ersten Anfang zur Wiedereinführung; εἰς ἕχνος καταστάντες vom Beginn der Nachfolge und Nachahmung. — Λυκούργῳ, sie zeigten gleichsam ihrem Gesetzgeber

ἀνδρείας ἐποιούντο καὶ πειθαρχίας, τὴν τῆς Ἑλλάδος ἀναλαμβάνοντες ἡγεμονίαν τῇ Λακεδαίμονι καὶ ἀνακτώμενοι τὴν Πελοπόννησον.

19. ἐαλωκότος δὲ Ἄργους καὶ κατόπιν εὐθύς προσθεμένων
 5 τῷ Κλεομένει Κλεωνῶν καὶ Φλιοῦντος, ἐτύγχανε μὲν ὁ Ἄρατος
 ἐν Κορίνθῳ ποιούμενός τινα τῶν λεγομένων λακωνίζειν ἐξέ-
 τασιν· ἀγγελίας δὲ περὶ τούτων προσπεσούσης, διαταραχθεὶς
 καὶ τὴν πόλιν ἀποκλίνουσας αἰσθόμενος πρὸς τὸν Κλεομένην
 καὶ τῶν Ἀχαιῶν ἀπαλλαγῆναι βουλομένην, ἐκάλει μὲν εἰς τὸ
 10 βουλευτήριον τοὺς πολίτας, ἔλαθε δὲ διολισθὼν ἄχρι τῆς πύλης,
 ἐκεῖ δὲ τοῦ ἵππου προσαχθέντος ἀναβάς ἔφυγεν εἰς Σικυνῶνα.
 τῶν δὲ Κορινθίων ἀμιλλωμένων εἰς Ἄργος πρὸς τὸν Κλεομένην 2
 φησὶν ὁ Ἄρατος τοὺς ἵππους πάντας ῥαγῆναι· τὸν δὲ Κλεομένην
 μέμφεσθαι τοὺς Κορινθίους μὴ συλλαβόντας αὐτόν, ἀλλ'
 15 ἐάσαντας διαφυγεῖν· οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ πρὸς αὐτὸν ἐλθεῖν
 Μεγιστόνουν παρὰ τοῦ Κλεομένου, δεομένου παραλαβεῖν
 τὸν Ἀκροκόρινθον (εἶχε γὰρ φρουρὰν Ἀχαιῶν) καὶ πολλὰ
 χρήματα διδόντος· ἀποκρίνασθαι δ' αὐτόν, ὥς οὐκ ἔχει τὰ πράγ-
 ματα, μᾶλλον δὲ ὑπὸ τῶν πραγμάτων αὐτὸς ἔχεται. ταῦτα μὲν
 20 ὁ Ἄρατος γέγραφε. ὁ δὲ Κλεομένης ἐκ τοῦ Ἄργους ἐπελθὼν 3

und Meister, den sie wie einen Gegenwärtigen vor Augen hatten, die schönsten Früchte seiner Erziehung.
 — πειθαρχίας, s. Ag. 14, 2; Cl. 9, 1.

19. Fortsetzung: Einnahme Korinth's und anderer Städte.
 1. Kleonai in Argolis, zwischen Argos und Korinth; Phlius westwärts von Kl. und südlich von Sikyon.
 — Ἄρατος, er war jetzt ausserordentlich und mit unbeschränkter Vollmacht dem Strategen Timoxenos beigeordnet, und hatte kraft dieses Amtes die lakonische Partei in Sikyon durch Hinrichtungen unterdrückt. In Kor. versuchte er nun dasselbe (ἐξέτασις hier und sonst bei Späteren von gerichtl. Untersuchung). S. Arat. 40 (ἐξουσίαν ἀνυπεύθυνον λαβών); 41 (ἠρέθη στρατηγὸς αὐτοκράτωρ); es scheint dort, in Folge von Benutzung verschiedener Quellen, zweimal von derselben Sache die Rede zu sein.
 — ἐκάλει μὲν, genauer und z. Th. anders Arat. l. c., wonach die Bür-

ger, in der Absicht sich seiner Person zu bemächtigen, ihn in ihre Versammlung im T. des Apollon beriefen, er aber mit seinem Pferde erschien und dann, scheinbar um das Pferd abzugeben, wieder herausging und nun sich durchschlich.

2. ῥαγῆναι, vor übergrosser Eile gleichs. bersten; Coraës vergleicht das franz. ebenso gebrauchte crever.
 — μέμφεσθαι, Arat. l. c.: παρέδοσαν (dem Kl.) τὴν πόλιν, οὐδὲν οἰομένῳ λαμβάνειν παρ' αὐτῶν τοσοῦτον, ὅσον διήμαρτεν ἀφέντων Ἄρατον. Dessen Gefangennahme hätte die makedon. Intervention verhindert, indem sich nun alle Achäer dem Kl. angeschlossen hätten. — οὐ μὲν ἀλλὰ, indessen habe Kl. ihn auch gütlich zu gewinnen gesucht. — φρουρὰν, nach Arat. 24 aus 400 Hopliten und 50 Jägern mit ebensoviel Hunden bestehend. — διδόντος = ἐπαγγελλομένου, de conatu. Genauerer unten 4.

3. ἐπελθὼν, indem er diese Städte auf dem Weitermarsch berührte. —

καὶ προσαγαγόμενος Τροϊζηνίους, Ἐπιδανρίους, Ἑρμιονέας, ἦκεν εἰς Κόρινθον· καὶ τὴν μὲν ἄκραν περιεχαράκωσε, τῶν Ἀχαιῶν οὐ βουλομένων ἐκλιπεῖν, τοῦ δὲ Ἀράτου τοὺς φίλους καὶ τοὺς ἐπιτρόπους μεταπεμψάμενος ἐκέλευσε τὴν οἰκίαν καὶ τὰ χρήματα λαβόντας φυλάττειν καὶ διοικεῖν. Τριτύμαλλον 5 δὲ πάλιν τὸν Μεσσήνιον ἀπέστειλε πρὸς αὐτόν, ἀξιῶν ὑπὸ τῶν Ἀχαιῶν καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ὁμοῦ φυλάττεσθαι τὸν Ἀκροκόρινθον, ἰδίᾳ δὲ τῷ Ἀράτῳ διπλὴν ἐπαγγελλόμενος τὴν 4 σύνταξιν ἣς ἐλάμβανε παρὰ Πτολεμαίου τοῦ βασιλέως. ἐπεὶ δὲ ὁ Ἀρατος οὐχ ὑπήκουσεν, ἀλλὰ τὸν τε υἱὸν ἐπεμψε πρὸς 10 τὸν Ἀντίγονον μετὰ τῶν ἄλλων ὁμήρων καὶ ψηφίσασθαι τοὺς Ἀχαιοὺς ἐπεισεν Ἀντιγόνῳ παραδιδόναι τὸν Ἀκροκόρινθον, οὕτως ὁ Κλεομένης τὴν τε Σικωνίαν ἐμβαλὼν ἐπόρθησε, καὶ τὰ χρήματα τοῦ Ἀράτου τῶν Κορινθίων αὐτῷ ψηφισαμένων δωρεὰν ἔλαβε. 15

20. τοῦ δὲ Ἀντιγόνου μετὰ πολλῆς δυνάμεως τὴν Γεράνειαν ὑπερβάλλοντος, οὐκ ᾔετο δεῖν τὸν Ἴσθμόν, ἀλλὰ τὰ Ὀνεια χαράκωσας καὶ τειχίσας φυλάττειν, καὶ τοπομαχῶν ἀποτρίβεσθαι τοὺς Μακεδόνας μᾶλλον ἢ συμπλέκεσθαι πρὸς φάλαγγα συνη-

Troizen u. s. w. die Städte der Ἀκτῆ, der vorspringenden Halbinsel von Argolis. — περιεχαράκωσε, anders als durch Einschliessung konnte er nicht hoffen sie zu nehmen, und so wurde sie jedenfalls unschädlich. — ἐπιτρόπους, Hausverwalter, Geschäftsführer. οἰκίαν, welches A. in Korinth besass. Vgl. Arat. 41. — φυλάττειν, ὡς Ἀράτῳ λόγον ὑφ' ἑξόντας wird Arat. l. c. hinzugefügt. Τριτύμαλλον, Τρίπυλον Arat. l. c., wonach dessen Sendung (ganz naturgemäss) früher als die des Megist. fällt. — σύνταξιν bestimmtes Jahrgeld (wie 32, 2). Ptolemaios (III Euergetes), der wegen seiner Rivalität mit Makedonien von Anfang an mit A. in Verbindung stand, zahlte demselben (nach Arat. l. c.) jährlich 6 Tal.; doch hatte er, seitdem die Verhandlungen mit Ant. begonnen waren, sich von den Achäern zurückgezogen und dem Kl. sich zugewandt (Pol. II, 51, 2).

4. μετὰ τῶν ἄλλων, die Antig. verlangt hatte. — ψηφίσασθαι, in Aigion, s. Arat. 42. — ἐπόρθησε, nach der genaueren Darstellung

Arat. 41 hatte Kl. Sikyon gleich nach jener abschläglichen Antwort des A. (§ 2) angegriffen und 3 Monate belagert, ehe die Versammlung der Achäer stattfand. So lange hatte A. gezaudert und versucht, ob ohne die Intervention oder ohne solche Bedingungen durchzukommen sei. — χρήματα, nach Arat. 42 wurde die Habe geplündert, das Haus dem Kl. geschenkt.

20. Antigonos und Kleomenes am Isthmos. 1. πολλῆς δυνάμεως, nach Arat. 43 20000 Mann Fussvolk, 1300 Reiter. Es war dies im Sommer 223. — Γεράνεια hoher Berg und Bergkette in Megaris nach dem korinth. Meerbusen zu; hier führte die gew. Heerstrasse nach dem Peloponnes. Ὀνεια das gesamte Gebirge, welches den Isthmos ndl. begrenzt; hier sind die südlicheren Theile zu verstehen. Der I. selbst ist ziemlich eben. — τοπομαχεῖν sich durch die Oertlichkeit vertheidigen; ἀποτρίβεσθαι von sich abwehren, zurücktreiben. — φάλαγγα, auf günstigem Boden unwiderstehlich, aber auch nur auf

σκημένην. καὶ τούτοις χρώμενος τοῖς λογισμοῖς εἰς ἀπορίαν
καθίστη τὸν Ἀντίγονον. οὔτε γὰρ σῖτον εἶχεν ἐκ παρασκευῆς 2
ἱκανόν, οὔτε βιάσασθαι τὴν πάροδον καθημένου τοῦ Κλεομένου
ἦν ῥάδιον· ἐπιχειρήσας δὲ παραδύεσθαι διὰ τοῦ Λεχαίου
5 νυκτὸς ἐξέπεσε καὶ τινὰς ἀπέβαλε τῶν στρατιωτῶν, ὥστε
παντάπασι θαρρῆσαι τὸν Κλεομένη καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν ἐπηρ-
μένους τῇ νίκῃ τραπέεσθαι πρὸς τὸ δεῖπνον, ἀθυμεῖν δὲ τὸν
Ἀντίγονον εἰς οὐκ εὐπόρους κατακλειόμενον ὑπὸ τῆς ἀνάγκης
λογισμούς. ἐβουλεύετο γὰρ ἐπὶ τὴν ἄκραν ἀναξευγνύναι τὸ 3
10 Ἡραῖον καὶ κεῖθεν εἰς Σικυῶνα πλοίοις περαιῶσαι τὴν δύναμιν·
ὃ καὶ χρόνου πολλοῦ καὶ παρασκευῆς ἦν οὐ τῆς τυχούσης.
ἤδη δὲ πρὸς ἐσπέραν ἦκον ἐξ Ἀργους κατὰ θάλατταν ἄνδρες
Ἀράτου φίλοι καλοῦντες αὐτόν, ὡς ἀφισταμένων τῶν Ἀργείων
τοῦ Κλεομένου· ὃ δὲ πρᾶττων μὲν ἦν τὴν ἀπόστασιν Ἀρι-
15 στοτέλης, καὶ τὸ πλῆθος δ' οὐ χαλεπῶς ἐπείσεν, ἀγανακτοῦν,
ὅτι χρεῶν ἀποκοπὰς οὐκ ἐποίησεν αὐτοῖς ὁ Κλεομένης ἐλπίσασι.
λαβὼν οὖν ὁ Ἀρατος παρ' Ἀντιγόνου στρατιώτας χιλίους καὶ
πεντακοσίους παρέπλευσεν εἰς Ἐπίδauρον. ὃ δὲ Ἀριστοτέλης 4
ἐκεῖνον οὐ περιέμενεν, ἀλλὰ τοὺς πολίτας παραλαβὼν προσε-
20 μάχετο τοῖς φρουροῦσι τὴν ἀκρόπολιν· καὶ παρῆν αὐτῷ Τιμό-
ξενος μετὰ τῶν Ἀχαιῶν ἐκ Σικυῶνος βοηθῶν.

21. ταῦτα περὶ δευτέραν φυλακὴν τῆς νυκτὸς ἀκούσας
ὁ Κλεομένης μετεπέμψατο Μεγιστόνουν καὶ πρὸς ὀργὴν ἐκέλευ-
σεν εὐθὺς εἰς Ἀργος βοηθεῖν· ὃ γὰρ ὑπὲρ τῶν Ἀργείων μά-
25 λιστα καταπιστωσάμενος πρὸς αὐτὸν ἐκεῖνος ἦν, καὶ διεκώλυ-

solchem zu gebrauchen. S. bes. Polyb. XVIII, 29 ff. (12 ff.).

2. Λέχαιον der korinth. Hafenort am westl. Meerbusen, wohin Ant. wohl zur See eine Abtheilung übersetzen liess. — ἐξέπεσε, wurde aus dem Orte wieder herausgetrieben. δεῖπνον, am Abend des Tages, an dessen Morgen L. wiedergewonnen war, an dem aber noch das weiterhin § 3 Erzählte stattfand. Man glaubte verkehrter Weise, für heute sich ganz der Ruhe hingeben zu können. — οὐκ εὐπόρους λογισμούς, mit grosser Schwierigkeit verbundene Pläne und Auskunftsmittel.

3. Ἡραῖον das westlichste Vorgebirge der Ὀνεια, gegenüber Sikyon. — οὐ τῆς τυχούσης (vgl. 13,

Plutarch's Biographien, V.

2), sehr bedeutender. — ἤδη πρὸς ἐσπέραν = πρὸς ἐσπ. ἤδη ὄντος. — καλοῦντες αὐτόν, den Aratos, der gleich bei Ant.'s Herannahen sich zur See nach Pegai in Megaris begab und sich dort mit ihm vereinigte. S. Arat. 43. — ἀφισταμένων de conatu: sie wollten abfallen, sobald Ar. erschiene. — ἐλπίσασι, s. 17, 3.

4. Timoxenos zu 19, 1.

21. Kleomenes' Rückzug; Verlust von Argos, Korinth und anderen Städten. 1. δευτέραν φυλακὴν, um Mitternacht, indem die Griechen die Nacht in 3 φυλακαί, nicht wie die Römer in 4 vigiliae, einzutheilen pflegten. — πρὸς ὀργὴν 3, 2. — καὶ διεκώλυσεν, und hatte

σεν ἐκβαλεῖν τοὺς ὑπόπτους. ἀπολύσας οὖν τὸν Μεγιστόνουν
μετὰ δισχιλίων στρατιωτῶν, αὐτὸς προσεῖχε τῷ Ἀντιγόνῳ, καὶ
τοὺς Κορινθίους παρεθάρρυνεν, ὥς οὐδενὸς μεγάλου περὶ τὸ
Ἄργος, ἀλλὰ ταραχῆς τινος ἀπ' ἀνθρώπων ὀλίγων γεγενημένης.
2 ἐπεὶ δὲ ὁ Μεγιστόνους τε παρεισπесὼν εἰς τὸ Ἄργος ἀνηρέθη 5
μαχόμενος, καὶ μόγις ἀντεῖχον οἱ φρουροὶ καὶ διεπέμποντο
συχνῶς πρὸς τὸν Κλεομένην, φοβηθεὶς μὴ τοῦ Ἀργους οἱ πο-
λέμιοι κρατήσαντες καὶ τὰς παρόδους ἀποκλείσαντες αὐτοὶ
πορθῶσιν ἀδεῶς τὴν Λακωνικὴν καὶ πολιορκῶσι τὴν Σπάρτην
3 ἔρημον οὖσαν, ἀπήγαγεν ἐκ Κορίνθου τὸ στράτευμα. καὶ 10
ταύτης μὲν εὐθὺς ἐστέρητο τῆς πόλεως, εἰσελθόντος Ἀντιγόνου
καὶ φρουρὰν καταστήσαντος· ἐπιβαλὼν δὲ τῷ Ἀργεὶ κατὰ τὸ
τεῖχος ἐπεχείρησεν εἰσαλέσθαι καὶ συνέστρεψεν ἐκ τῆς πορείας
τὴν δύναμιν. ἐκκόψας δὲ τὰς ὑπὸ τὴν Ἀσπίδα ψαλίδας ἀνέβη
καὶ συνέμιξε τοῖς ἔνδον, ἔτι πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς ἀντέχουσι, καὶ 15
τῶν ἐντὸς ἔνια κλίμακας προσθεὶς κατέλαβε, καὶ τοὺς στενω-
ποὺς ἐρήμους πολεμίων ἐποίησε, τοῖς βέλεσι χρήσασθαι προσ-
4 τάξας τοὺς Κρητας. ὥς δὲ κατεῖδε τὸν Ἀντίγονον ἀπὸ τῶν 20
ἄκρων εἰς τὸ πεδῖον καταβαίνοντα μετὰ τῆς φάλαγγος, τοὺς
δὲ ἱππεῖς ἤδη ῥύδην ἐλαύνοντας εἰς τὴν πόλιν, ἀπέγνω κρατή-
σειν· καὶ συναγαγὼν ἅπαντας πρὸς αὐτὸν ἀσφαλῶς κατέβη
καὶ παρὰ τὸ τεῖχος ἀπηλλάττετο, μεγίστων μὲν ἐν ἐλαχίστῳ

so verhindert (Si.). — ἀπολύειν
gew. vom Entlassen der Truppen
in ihre Heimat, selten, wie hier,
von der Absendung eines Truppen-
theils zu einer Expedition (Schoem.).
— προσεῖχε beobachtete. — ἀπ'
ὀλίγων, ausgehend von.

2. παρεισπесὼν, wohl auf ähn-
liche Weise wie nachher Kl. selbst
(3). — παρόδους, indem A. den Zu-
gang zu Lakonien beherrschte, und
sich nach dessen Fall im Rücken
des Kl. eine bedeutende Macht bildete.
— αὐτοί, Gegensatz der behinderte
Kl. — ἀπήγαγεν, mit fluchtähn-
licher Eile, Polyb. II, 53, 5.

3. ἐπιβαλὼν, auf seinem Marsche
berührend. — κατὰ τὸ τεῖχος εἰς-
αλέσθαι, machte den Versuch, mit
Gewalt über die Mauer einzudringen,
wozu er zuerst die Streitmacht, die
in langer Linie anmarschirt kam,
kampffertig zusammenzog, dann sich
mit der Besatzung der Aspis ver-

einigte und von da aus über die
Mauer (zwischen Burg und Stadt)
wirklich eindrang. — ἐκκόψας κτέ.,
zu der von aussen natürlich vollends
unzugänglichen Burg bahnte er sich
durch gewölbte Gänge (ψαλίδες,
Gewölbe, hier etwa Wasserleitun-
gen), die sich von derselben her-
unterzogen, einen Weg, vgl. ἐκκό-
πτειν τὰς θύρας, τὴν οἰκίαν (Polyb.
IV, 3, 10), = erbrechen. — ἔνδον,
in der Burg, dagegen τῶν ἐντὸς in
der Stadt. — Κρητας zu 6, 2.

4. Antigonos war dem Kl. auf
dem Fusse gefolgt, Polyb. II, 54, 1.
— ἀσφαλῶς ohne Unfall. κατέβη,
von der Aspis, auf einem Wege, der
von der Mauer der Stadt beherrscht
wurde, darum Impf. ἀπηλλάττετο.
Auch dies zeigt Kl.'s Kühnheit und
Feldherrngeschick. — Aristomachos
(zu 17, 4) fiel in die Hände der
Achäer und wurde, aller früheren
Verdienste ungeachtet, in Kenchreai

χρόνῳ πραγμάτων ἐπικρατήσας, καὶ μικρὸν ὅλης ὁμοῦ τι μιᾷ
περιόδῳ Πελοποννήσου κύριος γενέσθαι δεήσας, ταχὺ δ' αὖθις
ἐκπεσὼν ἀπάντων. οἱ μὲν γὰρ εὐθὺς ἀπεχώρησαν αὐτοῦ τῶν
συστρατευομένων, οἱ δὲ ὀλίγον ὕστερον τῷ Ἀντιγόνῳ τὰς
5 πόλεις παρέδωκαν.

22. οὕτω δ' αὐτῷ πεπραχότι κατὰ τὴν στρατείαν καὶ
ἀπαγαγόντι τὴν δύναμιν, ἐσπέρας ἤδη περὶ Τεγέαν ἀφίκοντό
τινες ἐκ Λακεδαίμονος οὐκ ἐλάττονα τῆς ἐν χερσὶ δυστυχίαν
ἀπαγγέλλοντες, τεθνάναι τὴν γυναῖκα, δι' ἣν οὐδὲ ταῖς πάνυ
10 κατορθουμέναις ἐκεῖνος ἐνεκαρτέρει στρατείαις, ἀλλὰ συχνῶς
κατέβαινε εἰς Σπάρτην, ἐρῶν τῆς Ἀγιάτιδος καὶ περὶ πλείστου
ποιούμενος ἐκείνην. ἐπλήγη μὲν οὖν καὶ ἥλγησεν, ὥς εἰκὸς 2
ἦν νέον ἄνδρα καλλίστης καὶ σωφρονεστάτης ἀφηρημένον
γυναικός, οὐ μὲν κατήσχυεν οὐδὲ προήκατο τῷ πάθει τὸ
15 φρόνημα καὶ τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς, ἀλλὰ καὶ φωνὴν καὶ σχῆμα
καὶ μορφὴν ἐν ᾧ πρότερον εἶχεν ἥθει διαφυλάττων, τὰ τε
προστάγματα τοῖς ἡγεμόσιν ἐδίδου καὶ περὶ τῆς ἀσφαλείας τῶν
Τεγεατῶν ἐφρόντιζεν. ἅμα δὲ ἡμέρα κατέβαινε εἰς Λακεδαί- 3
μονα, καὶ μετὰ τῆς μητρὸς οἴκοι καὶ τῶν παίδων ἀπαλγήσας

ertränkt, was dem Aratos sehr viel
üble Nachrede zuzog (Arat. 44;
Polyb. II, 59 f.). — πραγμάτων,
Macht. — μικρὸν zu δεήσας. —
ὁμοῦ τι μιᾷ περιόδῳ, beinah (Ag.
10, 1) auf einmal, indem er rasch
von einer Stadt zur andern herum-
zog. — ἐκπεσὼν Ag. 3, 1. — συ-
στρατευομ., aus den Städten, die
sich ihm angeschlossen hatten. Man
denke an Kleonai, Pellene, Troizen
u. a.; die arkad. Städte blieben ihm
noch treu. — Ant. eroberte noch
Kl.'s Castelle im Grenzgebiet von
Mepalopolis (4, 1), um dieser Stadt,
die besonders exponirt war und
hauptsächlich seine Intervention be-
trieben hatte, Luft zu machen; dann
begab er sich zur Versammlung
der Achäer nach Aigion und ent-
liess sein Heer in die Winterquar-
tiere. Polyb. II, 54, 2 ff.

22. Tod von Kleomenes' Frau;
Verbündung mit Ptolemaios.
1. πεπραχότι, attisch wäre πεπρα-
γότι, und zwar nicht nur wie hier
im intransitiven, sondern auch im
transitiven Sinn. — ἐσπέρας ἤδη

sc. οὔσης (wie 20, 3), περὶ Τηγ.
scil. ὄντι. — τῆς ἐν χερσὶ = τῆς
παρούσης. — ἐνεκαρτέρει, hatte un-
unterbrochen dabei zu beharren
vermocht. — ἐρῶν stets die leiden-
schaftliche Liebe bezeichnend.

2. ὥς εἰκὸς ἦν scil. πληγῆναι. —
ἀφαιρεῖσθαι (pass.) τινος = ἀπο-
στερεῖσθαι τινος bei Späteren nicht
ganz selten; die Attiker insgemein
ἀφαιρ. τινά τι und passivisch τι.
— καταισχύνειν zu Schanden wer-
den lassen; προήκατο vgl. 38, 1:
προῦδωκε τὸ φρόνημα πρὸς τὸ τῆς
συμφορᾶς μέγεθος. Φρόνημα Ag.
4, 1. — μορφή Mienen, Geberden.
— ἥθος oft Gegens. zu πάθος: die
ruhige Seelenstimmung, welche sich
nach wie vor in Stimme u. s. w. aus-
drückte. — τὰ προστάγματα, die
täglichen Weisungen an die Führer
des Heeres. — ἀσφαλείας, traf An-
ordnungen etwa zu besserer Be-
festigung.

3. κατέβαινε machte sich auf,
Imperf. wegen der Gleichzeitigkeit
mit dem Anbruch des Tages. —
ἀπαλγήσας, nachdem er der Trauer

τὸ πένθος, εὐθύς ἦν ἐν τοῖς περὶ τῶν ὅλων λογισμοῖς. ἐπεὶ δὲ Πτολεμαῖος ὁ τῆς Αἰγύπτου βασιλεὺς ἐπαγγελλόμενος αὐτῷ βοήθειαν ἡξίου λαβεῖν ὄμηρα τοὺς παῖδας καὶ τὴν μητέρα, χρόνον μὲν συχνὸν ἡσχύνητο φράσαι τῇ μητρί, καὶ πολλάκις εἰσελθὼν καὶ πρὸς αὐτῷ γενόμενος τῷ λόγῳ κατεσιώπησεν, 5 ὥστε κακείνην ὑπονοεῖν καὶ παρὰ τῶν φίλων αὐτοῦ διαπυν-
 4 θάνεσθαι, μή τι κατοκνεῖ βουλόμενος ἐντυχεῖν αὐτῇ. τέλος δὲ τοῦ Κλεομένους ἀποτολμήσαντος εἰπεῖν, ἐξεγέλασέ τε μέγα καὶ „τοῦτο ἦν“ εἶπεν „ὃ πολλάκις ὀρμήσας λέγειν ἀπεδειλίασας; οὐ θᾶπτον ἡμᾶς ἐνθέμενος εἰς πλοῖον ἀποστελεῖς, ὅπου ποτὲ 10 τῇ Σπάρτῃ νομίζεις τὸ σῶμα τοῦτο χρησιμώτατον ἔσεσθαι, 5 πρὶν ὑπὸ γήρως αὐτοῦ καθήμενον διαλυθῆναι;“ πάντων οὖν ἐτοίμων γενομένων ἀφίκοντο μὲν εἰς Ταίναρον πεζῇ καὶ προὔπεμψεν ἡ δύναμις αὐτοῦ ἐν τοῖς ὅπλοις· μέλλουσα δὲ τῆς νεῶς ἐπιβαίνειν ἡ Κρατησίκλεια τὸν Κλεομένη μόνον εἰς 15 τὸν νεὼν τοῦ Ποσειδῶνος ἀπήγαγε, καὶ περιβαλοῦσα καὶ κατασπασαμένη διαλγοῦντα καὶ συντεταραγμένον „ἄγε“ εἶπεν „ὦ βασιλεῦ Λακεδαιμονίων, ὅπως, ἐπὰν ἔξω γενώμεθα, μηδεὶς ἴδῃ δακρύοντας ἡμᾶς μηδὲ ἀνάξιόν τι τῆς Σπάρτης ποιοῦντας. τοῦτο γὰρ ἐφ’ ἡμῖν μόνον· αἱ τύχαι δέ, ὅπως ἂν ὁ δαίμων δι- 20 6 δῶ, πάρεισι.“ ταῦτα δ’ εἰποῦσα, καὶ καταστήσασα τὸ πρόσω-
 πον, ἐπὶ τὴν ναῦν ἐχώρει τὸ παιδίον ἔχουσα, καὶ διὰ τάχους ἐκέλευσεν ἀπαίρειν τὸν κυβερνήτην. ἐπεὶ δὲ εἰς Αἴγυπτον ἀφίκετο καὶ τὸν Πτολεμαῖον ἐπύθετο λόγους παρ’ Ἀντιγόνου καὶ πρεσβείας δεχόμενον, περὶ δὲ τοῦ Κλεομένους ἤκουσεν 25 ὅτι, τῶν Ἀχαιῶν προκαλουμένων αὐτὸν εἰς διαλύσεις, φοβοῖτο

genügt (Si.); in ἀπὸ liegt die Be-
 endigung. — Ptolemaios s. 19, 3. —
 πρὸς αὐτῷ γενόμενος, war gleichs.
 unmittelbar heran gekommen, war
 im Begriff gewesen zu sagen. —
 διαπυνθάνεσθαι verstärktes sim-
 plex, vgl. z. Bsp. Romul. 8. — μή
 τι doch nicht, in direkter und in-
 direkter Frage. — ἐντυχεῖν Ag. 7, 5.

4. ἀποτολμᾶν vgl. ἀποκινδυ-
 νεύειν Ag. 16, 2; die Präp. drückt
 den raschen, die Bedenklichkeiten
 abschneidenden Entschluss aus. —
 οὐ θᾶπτον ἀποστελεῖς = ὡς τά-
 χιστα ἀπόστειλον. θᾶπτον wie
 ocius, eig. schneller als jetzt.

5. Ταίναρον Ort mit Hafen am
 gleichnamigen Vorgebirge, zu Ag.

16, 3. — κατασπάζεσθαι verstärktes
 simplex. — ὦ βασιλεῦ Λακεδ., Er-
 innerung an seine hohe Würde. —
 τοῦτο, das würdige Ertragen des
 Schicksals. — δαίμων, numen, die
 Gottheit, mehr unpersönlich und
 unbestimmt als θεός, weshalb auch
 das Wort in die Bedeutung Schick-
 sal übergeht.

6. καταστήσασα τὸ πρόσωπον,
 indem sie wieder eine gefasste Miene
 annahm, composito vultu. —
 λόγους καὶ πρεσβείας, Anträge und
 Gesandtschaften entgegennehmen.
 Es war also doch nicht auf ihn zu
 bauen; also, meinte sie, möge auch
 Kl. keine Rücksicht auf ihn nehmen.

δι' ἐκείνην ἄνευ Πτολεμαίου καταθέσθαι τὸν πόλεμον, ἐπέ-
στειλεν αὐτῷ τὰ τῇ Σπάρτῃ πρέποντα καὶ συμφέροντα πράττειν
καὶ μὴ διὰ μίαν γραῦν καὶ παιδάριον αἰεὶ δεδιέναι Πτολεμαῖον.
αὕτη μὲν οὖν παρὰ τὰς τύχας τοιαύτη λέγεται γεγενῆσθαι.

5 23. τοῦ δὲ Ἀντιγόνου Τεγέαν μὲν παραλαβόντος, Ὀρχο-
μενὸν δὲ καὶ Μαντίνειαν διαρπάσαντος, εἰς αὐτὴν τὴν Λακω-
νικὴν συνεσταλμένος ὁ Κλεομένης τῶν μὲν εἰλώτων τοὺς πέντε
μυῖας Ἀττικὰς καταβαλόντας ἐλευθέρους ἐποίει καὶ τάλαντα
πεντακόσια συνέλεξε, δισχιλίους δὲ προσκαθοπλίσας Μακεδο-
10 νικῶς ἀντίταγμα τοῖς παρ' Ἀντιγόνου λευκάσπιδιν, ἔργον ἐπὶ
νοῦν βάλλεται μέγα καὶ πᾶσιν ἀπροσδόκητον. ἡ Μεγάλη πόλις 2
ἣν μὲν τότε καὶ καθ' ἑαυτὴν οὐδέν τι μείων οὐδὲ ἀσθενεστέρα
τῆς Λακεδαιμόνου, εἶχε δὲ τὴν ἀπὸ τῶν Ἀχαιῶν καὶ τοῦ Ἀντι-
γόνου βοήθειαν, ἐν πλευραῖς καθεζομένου καὶ δοκοῦντος ὑπὸ
15 τῶν Ἀχαιῶν ἐπικεκλῆσθαι μάλιστα τῶν Μεγαλοπολιτῶν σπου-

— ἄνευ Πτολεμ., dies also musste sich Pt. ausbedungen haben, — αὕτη μὲν οὖν die Abschweifung abschliessend. — παρὰ τὰς τύχας während, in, vgl. 2, 3.

23. Fortschritte des Antigonos; Kl. überfällt Megalopolis. 1. Ἀντιγόνου, im Frühjahr 222 begann er den Feldzug mit der Belagerung von Tegea, welches sich bald ergab und glimpflich behandelt wurde; dann rückte er gegen die lakon. Grenze und plänkelte mit Kl.; als er aber erfuhr, dass die Besatzung von Orchomenos dem Kl. zu Hülfe ausgerückt sei, wandte er sich rasch gegen diese Stadt und nahm sie sofort mit Sturm; er gab sie nicht den Achäern, sondern liess dauernd eine makedon. Besatzung darin. Dann belagerte er Mantinea, welches gleichfalls rasch capitulirte. Das Schicksal dieser Stadt (vgl. zu 14, 1) war furchtbar: die vornehmsten Bürger wurden hingerichtet, die übrigen verkauft; die Stadt den Achäern geschenkt, welche sie als Ἀντιγόνεια neu gründeten. Erst Kaiser Hadrian gab der Stadt den alten Namen Mant. zurück. S. Arat. 45; Polyb. II, 54; 56 ff.; Paus. VIII, 8, 11 f. — Κλεομ., er hatte im Mai einen nächtlichen Ueberfall auf Megalopolis versucht,

der aber misslang und ihm sehr viel Menschen kostete. Polyb. II, 55, 5; IX, 18. — ἐποίει, Imperf., weil dies natürlich längere Zeit dauerte. — πεντακόσια, also wurden 6000 Heloten befreit. — Μακεδονικῶς nichts neues, vgl. 11, 2, doch mochten diese die besondere Rüstung der λευκάσπιδες, einer auch Liv. 44, 41 erwähnten maked. Kerntruppe, haben. παρ' Ἀντιγόνου von A.'s Seite, auffallend statt des Dativs.

2. ἡ Μεγάλη π., Asyndeton, weil in Folge des weiteren Ausholens eine neue Gedankenreihe beginnt. — οὐδέν τι, durchaus nicht. M. hatte 50 Stadien im Umfang, Sparta 48, gleichwohl war letzteres fast doppelt so gross wie jenes (Polyb. IX, 21); Meg. war nämlich schwach bewohnt, Polyb. II, 55, 2, woher der Vers: ἔρημία μεγάλη ὅτιν ἡ Μεγάλη πόλις. — ἐν πλευραῖς, A. war nach völliger Unterwerfung Arkadiens nach Aigion gegangen und hatte das Heer nach Maked. entlassen; in Aig. hatte er nur die Söldner und war 3 Tagemärsche entfernt. Polyb. II, 54, 13 f.; 55, 1. Also ist ἐν πλευραῖς (seitwärts in der Nähe) nicht genau. — δοκοῦντος, also musste man nam. für Meg. von ihm Hülfe erwarten. Die

δασάντων. ταύτην ἀρπάσαι διανοηθεὶς ὁ Κλεομένης (οὐ γὰρ
 ἔστιν ὧ μᾶλλον ἔοικε τὸ ταχὺ καὶ ἀπροσδόκητον ἐκείνης τῆς
 πράξεως) ἡμερῶν πέντε σιτία λαβεῖν κελεύσας ἐξῆγε τὴν δύνα-
 3 μιν ἐπὶ τὴν Σελλασίαν, ὡς τὴν Ἀργολικὴν κακουργήσων· ἐκεῖ-
 θεν δὲ καταβάς ἐπὶ τὴν Μεγαλοπολιτικὴν καὶ δειπνοποιησάμε- 5
 νος περὶ τὸ Ῥοίτειον εὐθύς ἐπορεύετο τὴν δι' Ἐλικοῦντος ἐπὶ
 τὴν πόλιν· ἀποσχὼν δ' οὐ πολὺ Παντέα μὲν ἔχοντα δύο τάγ-
 ματα τῶν Λακεδαιμονίων ἀπέστειλε καταλαβέσθαι κελεύσας
 μεσοπύργιον, ὃ τῶν τειχῶν ἐρημότατον εἶναι τοῖς Μεγαλοπο-
 λίταις ἐπυνθάνετο, τῇ δὲ ἄλλῃ δυνάμει σχολαίως ἐπηκολούθει. 10
 4 τοῦ δὲ Παντέως οὐ μόνον ἐκεῖνον τὸν τόπον, ἀλλὰ καὶ πολὺ
 μέρος τοῦ τείχους ἀφύλακτον εὐρόντος, καὶ τὰ μὲν καθαιροῦν-
 τος εὐθύς, τὰ δὲ διασκάπτοντος, τῶν δὲ φρουρῶν οἷς ἐνέτυχε
 πάντας ἀποκτείναντος, ἔφθασε προσμίζας ὁ Κλεομένης, καὶ
 πρὶν αἰσθέσθαι τοὺς Μεγαλοπολίτας ἔνδον ἦν μετὰ τῆς δυ- 15
 νάμεως.

24. φανεροῦ δὲ μόλις τοῦ κακοῦ γενομένου τοῖς κατὰ
 τὴν πόλιν, οἱ μὲν εὐθύς ἐξέπιπτον ὅσα τυγχάνοι τῶν χρημάτων
 λαμβάνοντες, οἱ δὲ συνεστρέφοντο μετὰ τῶν ὅπλων, καὶ τοῖς
 πολεμίοις ἐνιστάμενοι καὶ προσβάλλοντες ἐκείνους μὲν οὐκ 20
 ἴσχυσαν ἐκκροῦσαι, τοῖς δὲ φεύγουσι τῶν πολιτῶν ἀσφαλῶς

Stadt war von Philipps Zeiten her in enger Verbindung mit Makedonien, und hatte jetzt den Antrag auf Herbeirufung des Ant. schon bei Kl.'s ersten Erfolgen gestellt, Polyb. II, 48. — οὐ γάρ, Begründung des ungewöhnl. Ausdrucks ἀρπάσαι (derselbe Arat. 39). — ἐξῆγε, führte anfängl. auf der Strasse nach Sell. (Ag. 8, 1), die weiterhin nach Tegea und Argolis ging.

3. καταβάς, über die Gebirge hinweg. — Ῥοίτειον unbekannt; viell. verdorben aus Ζοίτιον; dieser Ort (o. Ζοιτία) etwa 35 Stadien von M. nach Norden zu, Paus. VIII, 35, 6. Also kam er mit der Nacht an die Stadt heran. Für das gleichfalls unbekannte Ἐλικοῦντος vermuthet man Ἐλισσόοντος, den Namen des von O. nach W. durch Meg. strömenden Flusses und eines Dorfes weit ab an seinen Quellen (Paus. VIII, 30, 1); doch hindert das Fehlen

des Artikels daran, den Fluss zu verstehen, und es wird ein Ort auf dem geraden Wege zwischen Zoit. und M. bezeichnet sein. — μεσοπύργιον o. μεταπύργιον Stück Mauer zwischen zwei vorspringenden Thürmen. — ἐπυνθάνετο, hatte Kunde, wie auch πυνθάνομαι statt πέπυσμαι gesetzt wird. Messenische Verbannte, die in M. sich aufhielten, machten nach Polyb. II, 55, 3 die Verräther.

4. ἀφύλακτον, Polyb. II, 55, 2 ῥαθυμῶς τηρουμένην (τὴν Μ.) διὰ τὴν Ἀντιγόνοῦ παρουσίαν. — καθαιρεῖν von oben her niederreißen; διασκ. v. unten aus Lücken brechen. — ἀποκτείναντος, so dass niemand in die Stadt es meldete.

24. Megalopolis erobert: fruchtlose Verhandlung mit den Bürgern. — 1. μόλις, endlich. — ἐξέπιπτον stürzten sich aus der Stadt. — τυγχάνοι, besser wäre

ἀπελθεῖν παρέςχον, ὥστε μὴ πλείονα τῶν χιλίων ἐγκαταληφθῆ-
 ναι σώματα, τοὺς δὲ ἄλλους ἅπαντας ὁμοῦ μετὰ τέκνων καὶ
 γυναικῶν φθάσαι διαφυγόντας εἰς Μεσσήνην. ἐσώθη δὲ καὶ 2
 τῶν προσβοηθούντων καὶ μαχομένων τὸ πλῆθος· ὀλίγοι δὲ
 5 παντάπασιν ἦλωσαν, ὧν ἦν Λυσανδρίδας τε καὶ Θεαρίδας, ἄν-
 δρες ἔνδοξοι καὶ δυνατοὶ μάλιστα τῶν Μεγαλοπολιτῶν. διὸ
 καὶ λαβόντες αὐτοὺς εὐθύς οἱ στρατιῶται τῷ Κλεομένει προσῆ-
 γον. ὁ δὲ Λυσανδρίδας ὡς εἶδε τὸν Κλεομένην πόρρωθεν, ἀνα-
 βοήσας „ἔξεστί σοι νῦν“ εἶπεν „ὦ βασιλεῦ Λακεδαιμονίων,
 10 ἔργον ἀποδειξαμένῳ τοῦ πεπραγμένου κάλλιον καὶ βασιλικώ-
 τατον ἔνδοξοτάτῳ γενέσθαι.“ ὁ Κλεομένης δὲ ὑποτοπήσας 3
 αὐτοῦ τὴν ἔντευξιν „τί δέ“ εἶπεν „ὦ Λυσανδρίδα, λέγεις; οὐ
 γὰρ δὴ πού με τὴν πόλιν ὑμῖν ἀποδοῦναι κελεύεις;“ καὶ ὁ
 Λυσανδρίδας „αὐτὸ μὲν οὖν τοῦτ’“ ἔφη „λέγω καὶ συμβου-
 15 λεύω, μὴ διαφθεῖραι πόλιν τηλικαύτην, ἀλλ’ ἐμπλῆσαι φίλων
 καὶ συμμάχων πιστῶν καὶ βεβαίων, ἀποδόντα Μεγαλοπολίταις
 τὴν πατρίδα καὶ σωτήρα δήμου τοσούτου γενόμενον.“ μικρὸν
 οὖν ὁ Κλεομένης διασιωπήσας „χαλεπὸν μὲν“ ἔφη „τὸ πιστεῦ-
 σαι ταῦτα, νικάτω δὲ τὸ πρὸς δόξαν αἰεὶ μᾶλλον ἢ τὸ λυσιτελὲς
 20 παρ’ ἡμῖν.“ καὶ ταῦτα εἰπὼν ἀπέστειλε τοὺς ἄνδρας εἰς
 Μεσσήνην καὶ κήρυκα παρ’ ἑαυτοῦ, τοῖς Μεγαλοπολίταις ἀπο-
 διδοὺς τὴν πόλιν ἐπὶ τῷ συμμάχους εἶναι καὶ φίλους ἀποστάν-
 τας Ἀχαιῶν. οὕτω δὲ τοῦ Κλεομένου εὐγνώμονα καὶ φι- 4
 λάνθρωπα προτείναντος, οὐκ εἴασε τοὺς Μεγαλοπολίτας ὁ
 25 Φιλοποίμην ἐγκαταλιπεῖν τὴν πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς πίστιν, ἀλλὰ

προστυγχ. oder παρατυγχ., was ihnen gerade in die Hände fiel. — σώματα wie capita, Personen, Sklaven und Freie, Männer und Weiber vermischt gezählt. — Nach Polyb. II, 55, 4 wäre Kl. beinahe wieder herausgeschlagen worden und siegte nur durch die zeitige Besetzung der wichtigsten Punkte und durch seine Uebermacht.

2. τὸ πλῆθος die Mehrzahl; προσβοηθ., auf οἱ δὲ συνεστρέφοντο § 1. — ὧν ἦν statt ἦσαν, nicht seltene Nachlässigkeit bei zwei folgenden Subjekten. — διὸ auf ἔνδοξοι κ. δυνατοί; εὐθύς zu προσῆγον, indem οἱ στρατ. εὐθύς Hiatus gebildet hätte.

3. ἔντευξις Gesuch, vgl. ἐντυγ-

χάνω Ag. 7, 5. — οὐ γὰρ δὴ πού, denn doch nicht wohl. — μὲν οὖν vielmehr, immo, auf οὐ κελεύεις. — συμβουλεύω, rathe in deinem Interesse. — διασιωπήσας, διά dazwischen. — πιστεῦσαι ταῦτα, auf ἐμπλῆσαι φίλων κ. συμμ. Denn M. war seit seiner Gründung (371) mit Sparta unablässig verfeindet gewesen. — τὸ πρὸς δόξαν = τὸ καλόν. — κήρυκα, γραμματοφόρους Phylarch. b. Polyb. II, 61, 4. — ἀποδιδούς, die Rückgabe anbietend.

4. εὐγνώμων (Gegens. ἀγνώμων) billig, milde. — Φιλοποίμην, damals etwa 30 Jahre alt, Plut. Philop. 5. — οὐκ εἴασε, verhinderte durch seine Mahnung. — ἐγκαταλιπεῖν, im Stich lassen, = προδοῦναι.

κατηγορῶν τοῦ Κλεομένους ὥς οὐ ζητοῦντος ἀποδοῦναι τὴν πόλιν, ἀλλὰ προσλαβεῖν τοὺς πολίτας, ἐξέβαλε τὸν Θεαρίδαν καὶ τὸν Λυσανδρίδαν ἐκ τῆς Μεσσήνης. οὗτος ἦν Φιλοποίμην ὁ πρωτεύσας ὕστερον Ἀχαιῶν καὶ μεγίστην κτησάμενος ἐν τοῖς Ἑλλησι δόξαν, ὥς ἰδίᾳ περὶ αὐτοῦ γέγραπται. 5

25. τούτων δὲ ἀπαγγελθέντων τῷ Κλεομένει, τετηρηκῶς τὴν πόλιν ἄθικτον καὶ ἀκέραιον ὥστε μηδὲνα λαθεῖν μηδὲ τοῦλάχιστον λαβόντα, τότε παντάπασι τραχυνθεὶς καὶ ἀγανακτήσας τὰ μὲν χρήματα διήρπασεν, ἀνδριάντας δὲ καὶ γραφὰς ἀπέστειλεν εἰς Σπάρτην, τῆς δὲ πόλεως τὰ πλεῖστα καὶ μέγιστα 10 μέρη κατασκάψας καὶ διαφθείρας ἀνέξευξεν ἐπ' οἴκου, φοβούμενος τὸν Ἀντίγονον καὶ τοὺς Ἀχαιοὺς. ἐπράχθη δὲ οὐδὲν ἀπ' αὐτῶν. ἐτύγχανον μὲν γὰρ ἐν Αἰγίῳ βουλὴν ἔχοντες· 2 ἐπεὶ δὲ Ἄρατος ἀναβὰς ἐπὶ τὸ βῆμα πολὺν μὲν χρόνον ἔκλαιε τὴν χλαμύδα θέμενος πρὸ τοῦ προσώπου, θαυμαζόντων δὲ καὶ 15 λέγειν κελευόντων εἶπεν, ὅτι Μεγάλη πόλις ἀπόλωλεν ὑπὸ Κλεομένους, ἥ μὲν σύνοδος εὐθύς διελύθη τῶν Ἀχαιῶν, καταπλαγέντων τὴν ὀξύτητα καὶ τὸ μέγεθος τοῦ πάθους, ὁ δὲ Ἀντίγονος ἐπιχειρήσας βοηθεῖν, εἴτα βραδέως αὐτῷ τῆς δυνάμεως ἐκ τῶν χειμαδίων ἀνισταμένης, ταύτην μὲν αὖθις ἐκέλευσε 20 κατὰ χώραν μένειν, αὐτὸς δὲ παρῆλθεν εἰς Ἄργος, οὐ πολλοὺς 3 ἔχων στρατιώτας μεθ' ἑαυτοῦ. διὸ καὶ τὸ δεύτερον ἐγχείρημα

— οὐ ζητοῦντος, als ginge seine Absicht vielmehr darauf, ausser der Stadt noch die Bürger hinzu zu gewinnen, ἐπὶ τῷ καὶ τὴν πόλιν ἔχειν βεβαιότερον· οὐ γὰρ ἔξειν αὐτὸν ὅπως οἰκίας καὶ τείχῃ κενὰ φυλάξει καθήμενος, ἀλλὰ καὶ τούτων ὑπ' ἐρημίας ἐκπεσεῖσθαι, wird Philop. 5 hinzugefügt. — ἐνέβαλε, nöthigte sich unverrichteter Sache zu entfernen. — οὗτος ἦν κτέ., ganz ähnlicher Hinweis c. 6, 3.

25. Kl. zerstört Megalopolis und verheert Argolis. 1. χρήματα, die bewegliche Habe. Phylarch gab die Beute sehr übertrieben zu 6000 Talenten an, wovon 2000 nach der Sitte dem Könige zugefallen wären, s. Polyb. II, 62. — καὶ διαφθείρας, ruinirte, was sich nicht geradezu schleifen liess. Polyb. 55, 7: οὕτως αὐτὴν πικρῶς διέφθειρε καὶ δυσμενῶς, ὥστε μηδ'

ἐλπίσαι μηδὲνα διότι δύναται ἄν συνοικισθῆναι πάλιν. Die Schwierigkeiten der Neugründung, die Mittellosigkeit und geringe Zahl der Bewohner legt Polyb. V, 93 dar. — ἀνέξευξεν, wie Philopoimen vorausgesehen. — ἀπ' αὐτῶν vgl. 21, 1, von ihrer Seite.

2. βουλὴν ἔχοντες von der Gemeindeversammlung (ἐκκλησίᾳ) der Achäer. — χλαμύς ein weiter Mantel, insbes. Kriegskleid; A. war wohl in diesem Jahre Strateg. — διελύθη, jeder eilte in seine Heimat, um sie nöthigenfalls zu schützen; an mehr wagte man nicht zu denken. — ὀξύτης Plötzlichkeit. — ἐπιχειρήσας, traf Anstalten, indem er die Truppen (d. h. die Söldner, nicht die nach Hause entlassenen Makedonier) aus den Winterquartieren berief. — Ἄργος, indem dies nun am meisten bedroht war.

3. διὸ auf οὐ πολλοὺς. —

τοῦ Κλεομένους ἔδοξε μὲν τετολμῆσθαι παραβόλως καὶ μανικῶς, ἐπράχθη δὲ μετὰ πολλῆς προνοίας, ὥς φησι Πολύβιος. εἰδὼς γὰρ εἰς τὰ χειμάδια διεσπαρμένους κατὰ πόλιν τοὺς Μακεδόνας, καὶ τὸν Ἀντίγονον οὐ πολλοὺς ἔχοντα μισθοφό-
 5 ρους ἐν Ἀργεὶ διαχειμάζοντα μετὰ τῶν φίλων, ἐνέβαλεν εἰς τὴν Ἀργείαν, λογιζόμενος ἢ δι' αἰσχύνην τοῦ Ἀντιγόνου παροξυνθέντος ἐπικρατήσῃν ἢ μὴ τολμήσαντα μάχεσθαι διαβαλεῖν πρὸς τοὺς Ἀργεῖους. ὃ καὶ συνέβη. διαφθειρομένης γὰρ τῆς
 10 Ἀργεῖοι δυσανασχετοῦντες ἐπὶ τὰς θύρας συνεστρέφοντο τοῦ βασιλέως καὶ κατεβόων, μάχεσθαι κελεύοντες ἢ τοῖς κρείττοσιν ἐξίστασθαι τῆς ἡγεμονίας. ὃ δὲ Ἀντίγονος, ὥς ἔδει στρατηγὸν ἔμφρονα, τὸ κινδυνεῦσαι παραλόγως καὶ προέσθαι τὴν ἀσφάλειαν αἰσχροῦν, οὐ τὸ κακῶς ἀκοῦσαι παρὰ τοῖς ἐκτὸς ἡγούμε-
 15 νος, οὐ προῆλθεν, ἀλλ' ἐνέμενε τοῖς αὐτοῦ λογισμοῖς. ὃ δὲ Κλεομένης ἄχρι τῶν τειχῶν τῷ στρατῷ προσελθὼν καὶ καθυβρίσας καὶ διαλυμηνάμενος ἀδεῶς ἀνεχώρησεν.

26. ὀλίγω δὲ ὕστερον αὖθις, εἰς Τεγέαν ἀκούσας προῖ-
 20 ἐναι τὸν Ἀντίγονον, ὥς ἐκεῖθεν εἰς τὴν Λακωνικὴν ἐμβαλοῦντα, ταχὺ τοὺς στρατιώτας ἀναλαβὼν καὶ καθ' ἑτέρας ὁδοὺς παραλλάξας, ἅμ' ἡμέρᾳ πρὸς τῇ πόλει τῶν Ἀργείων ἀνεφάνη, πορθῶν τὸ πεδίου καὶ τὸν σῖτον οὐ κείρων, ὥσπερ οἱ λοιποί, δρεπάναις καὶ μαχαίραις, ἀλλὰ κόπτων ξύλοις μεγάλοις εἰς σχῆμα ῥομφαίας ἀπειργασμένοις, ὥσθ' ὥς ἐπὶ παιδιᾷ χρωμένους ἐν

μανικῶς Ag. 15, 1, nämlich wegen der Schwierigkeit der Pässe, da Tegea feindlich war, Polyb. II, 64, 1. Dies Unternehmen fällt in den Frühling 221. — μετὰ πολλῆς προνοίας, mit grosser Voraussicht, ἀσφαλῶς καὶ νουνεχῶς Polyb. — κατὰ πόλιν, distributiv; häufiger κατὰ πόλεις. — ἔχοντα dem διαχειμάζ. untergeordnet. — δι' αἰσχ. zu παροξυνθέντος. — ὃ καὶ συνέβη auf die gesamte Erwägung, indem wenigstens das Zweite eintraf.

4. ἄγειν (Menschen und Vieh) καὶ φέρειν (bewegl. Habe) = διαρπάζειν. — καταβοᾶν schmähen. — τοῖς κρείττοσιν, indem er andernfalls den Kl. als solchen anerkannte. — ὥς ἔδει στρ. ἔ., Polyb.: καὶ λίαν ἡγεμονικῶς καὶ βασιλικῶς. — παραλόγως unvernünftig. — τοῖς ἐκτὸς dem grossen, uneingeweihten

Haufen. — προῆλθεν, aus der Stadt. — ἐνέμενε τ. λογ. (aus Polyb.), liess sich von seinen vernünftigen Entschlüssen nicht abbringen. — καθυβρίσας durch διαλυμηνάμενος näher bestimmt. — ἀδεῶς, ἀσφαλῶς Polyb.

26. Wiederholter Einfall des Kl. in Argolis. 1. Ἀντίγονον, wohl nur erst mit einem Theile seiner Streitmacht. — παραλλάξας, an A.'s Heere vorbei. — ἀνεφάνη von plötzlichem Erscheinen, während niemand gewusst hatte, wo er sei. — σῖτον, das erste Mal war das Korn noch nicht zu verheeren gewesen. — ῥομφαία, genus teli est Thracicae nationis, Gellius N. A. X, 25; μακρὸν ἀκόντιον ἢ μάχαιραν Suidas; Schwert kann es hier nicht sein. — χρωμένους, τοὺς στρατιώ-

τῷ πορεύεσθαι σὺν μηδενὶ πόνῳ πάντα συγκαταρροῖψαι καὶ
 2 διαφθεῖραι τὸν καρπὸν. ὥς μέντοι κατὰ τὴν Κυλλάραβιν γε-
 νόμενοι τὸ γυμνάσιον ἐπεχείρουν προσφέρειν πῦρ, ἐκώλυσεν, ὥς
 καὶ τῶν περὶ Μεγάλην πόλιν ὑπ' ὀργῆς μᾶλλον ἢ καλῶς αὐτῷ
 πεπραγμένων. τοῦ δὲ Ἀντιγόνου πρῶτον μὲν εὐθύς εἰς Ἄργος 5
 ἀναχωρήσαντος, ἔπειτα τὰ ὄρη καὶ τὰς ὑπερβολὰς πάσας φυ-
 λακαῖς καταλαβόντος, ἀμελεῖν καὶ καταφρονεῖν προσποιούμενος
 ἔπεμψε κήρυκας, τὰς κλεῖς ἀξιῶν τοῦ Ἡραίου λαβεῖν, ὅπως
 ἀπαλλάττοιο τῇ θεῷ θύσας. οὕτω δὲ παίξας καὶ κατειρωνευ-
 σάμενος καὶ τῇ θεῷ θύσας ὑπὸ τὸν νεῶν κεκλεισμένον, ἀπή- 10
 γαγεν εἰς Φλιοῦντα τὸν στρατόν· ἐκεῖθεν δὲ τοὺς φρουροῦντας
 τὸν Ὀλίγυρτον ἐξελάσας κατέβη παρὰ τὸν Ὀρχομενόν, οὐ μόν-
 ον τοῖς πολίταις φρόνημα καὶ θάρσος ἐμπεποιηκώς, ἀλλὰ καὶ
 τοῖς πολεμίοις ἀνὴρ ἡγεμονικὸς δοκῶν εἶναι καὶ πραγμάτων
 3 μεγάλων ἄξιος. τὸ γὰρ ἐκ μιᾶς πόλεως ὁρμώμενον ὁμοῦ τῇ 15
 Μακεδόνων δυνάμει καὶ Πελοποννησίοις ἅπασι καὶ χορηγία
 βασιλικῇ πολεμεῖν, καὶ μὴ μόνον ἄδικτον διαφυλάττοντα τὴν
 Λακωνικὴν, ἀλλὰ καὶ χώραν κακῶς ποιοῦντα τὴν ἐκείνων καὶ
 πόλεις αἰροῦντα τηλικαύτας, οὐ τῆς τυχούσης ἐδόκει δεινότη-
 τος εἶναι καὶ μεγαλοφροσύνης. 20

27. ἀλλ' ὁ πρῶτος τὰ χρήματα νεῦρα τῶν πραγμάτων
 προσειπὼν εἰς τὰ τοῦ πολέμου πράγματα μάλιστα βλέψας τοῦτ'
 εἶπεῖν ἔοικε. καὶ Δημάδης, τὰς τριήρεις μὲν καθέλκειν καὶ

τας. — συγκαταρροῖψαι, zusammen
 (in Masse) niederschlagen.

2. Κυλλάραβιν 17, 1. — ὑπερβο-
 λὰς Uebergangspunkte. — Ἡραῖον,
 dieser T. der Landesgöttin, mit Po-
 lykleitos' Statue der Hera, lag 40
 Stadien nordwärts nach Mykene zu.
 — ἀπαλλάττοιο θύσας, wir um-
 gekehrt: vor seinem Abzug opfere.
 — κατειρωνευσ. Ag. 18, 3. — Φλι-
 οῦς früher ihm zugefallen (19, 1),
 jetzt wohl wieder feindlich; es wa-
 ren in dieser nördlichen, von Sparta
 abgewandten Richtung die Pässe
 nicht besetzt. — Ὀλίγυρτος Berg
 und Festung in Arkadien, westlich
 von Phlius, zwischen Stymphalos
 und Orchomenos. — πραγμάτων
 μεγάλων, hoher Stellung und gros-
 ser Macht.

3. ἐκ μιᾶς ὁρμώμενον, von — aus,
 mit den Hülfsmitteln einer Stadt. —

χορηγία βασιλική, Geldmittel (6, 1),
 wie sie den makedon. Dynastien (im
 Gegensatz zu dem armen Hellas) zu
 Gebote standen, s. zu Agis 7. — καὶ
 μὴ μόνον, und zwar. — δεινότης
 Tüchtigkeit, Feldherrngeschick; με-
 γαλοφροσ. hoher Sinn und Muth.

27. Erschöpfung des Kleo-
 menes. 1. νεῦρα τῶν πραγμ., da-
 her nervus rerum. Τὸν πλοῦτον
 νεῦρα πραγμάτων der Akademiker
 Bion aus Borysthenis (Diog. IV, 48),
 der aber kaum der erste Urheber
 ist. — μάλιστα βλέψας, scheint da-
 bei — im Auge gehabt zu haben.
 — Demādes Zeitgen. und Gegner
 des Demosthenes, sehr geistreicher
 und begabter Redner, von dem viele
 witzige Aussprüche angeführt wer-
 den. — πληροῦν bemannen. — κε-
 λευόντων, das Volk zeigte Kriegs-

πληροῦν ποτε τῶν Ἀθηναίων κελευόντων, χρήματα δ' οὐκ
 ἔχόντων „πρότερόν ἐστιν“ ἔφη „τὸ προδεῦσαι τοῦ φυρᾶσαι.“
 λέγεται δὲ καὶ Ἀρχίδαμος ὁ παλαιὸς ὑπὸ τὴν ἀρχὴν τοῦ Πελο- 2
 ποννησιακοῦ πολέμου, κελευόντων εἰσφορὰς τάξαι τῶν συμμά-
 5 χων αὐτόν, εἰπεῖν, ὥς ὁ πόλεμος οὐ τεταγμένα σιτεῖται.
 καθάπερ γὰρ οἱ σεσωμασκηκότες ἀθληταὶ τῷ χρόνῳ καταβα-
 ροῦσι καὶ καταγωνίζονται τοὺς εὐρύθμους καὶ τεχνίτας, οὕτως
 καὶ ὁ Ἀντίγονος, ἐκ πολλῆς ἀναφέρων δυνάμεως πρὸς τὸν πό-
 λεμον, ἐξεπώνει καὶ κατήθλει τὸν Κλεομένην, γλίσχρως καὶ μόλις
 10 πορίζοντα τοῖς ξένοις μισθὸν καὶ τροφὴν τοῖς πολίταις. ἐπεὶ
 τᾶλλά γε πρὸς τοῦ Κλεομένου ὁ χρόνος ἦν, τῶν οἴκοι πραγμά-
 των ἀνιστάντων τὸν Ἀντίγονον. βάρβαροι γὰρ περιέκοπτον
 ἀπόντος καὶ κατέτρεχον τὴν Μακεδονίαν, καὶ τότε δὴ πολὺς 3
 ἄνωθεν Ἰλλυριῶν ἐμβεβλήκει στρατός, ὑφ' οὗ πορθούμενοι
 15 μετεπέμποντο τὸν Ἀντίγονον οἱ Μακεδόνες. καὶ παρ' ὀλίγον
 πρὸ τῆς μάχης συνέτυχε ταῦτα τὰ γράμματα κομισθῆναι πρὸς
 αὐτόν, ὧν κομισθέντων εὐθὺς ἂν ἀπῆλθε μακρὰ χαίρειν φράσας
 Ἀχαιοῖς. ἀλλ' ἢ τὰ μέγιστα τῶν πραγμάτων κρίνουσα τῷ παρὰ 4

eifer. — προδεῦσαι, erst muss der Teig nass gemacht werden, ehe man ihn kneten kann. S. d. Anhang.

2. Ἀ. ὁ παλαιός (dieser Zusatz auch 2, 3) Arch. II. Zeuxidamos' Sohn, Vater des grossen Agesilaos. — εἰσφορὰς τάξαι bestimmte Kriegssteuern für die einzelnen Städte festsetzen. — ὁ πόλεμος κτέ., d. h. wenn ihr euch in den Krieg be- gebt (den A. widerrathen hatte), so müsst ihr auf jedes Opfer gefasst sein; es gehört dazu Geld und immer wieder Geld. — καθάπερ γὰρ, so nämlich ging auch Kl. durch Geldmangel zu Grunde. — σεωμασκήα die professionelle Uebung und Diät der Athleten, auf möglichste Grösse und Wucht der Glieder berechnet; σεωμασκήα also, wer dies erreicht hat, Gegensatz der Kämpfer von schönem Ebenmass der Glieder (εὐρύθμος), der nur Geschick und Gelenkigkeit der überlegenen Stärke des anderen entgegensetzen hat, und so auf die Dauer erliegt. — ἐκ πολλῆς δυνάμεως ἀναφέρων, sich wieder erhebend zum Kriege, neue Kräfte für dens. gewinnend aus

seinem grossen Vorrath von Geldmitteln. — τροφὴν, indem der Ackerbau in Lakonien natürlich dar- niederlag. Ptolemaios nämlich, von Ant. bewogen, sandte (nach Phylarch b. Polyb. II, 63) dem Kl. die 10 Tage vor der Schlacht eingetroffene Meldung, dass er kein Geld mehr schicken werde; er möge sich mit Ant. vergleichen. — πρὸς τοῦ Κλ., auf Kl.'s Seite, für ihn; ὁ χρόνος das längere Hinausziehen. — ἀνιστάναι zum Aufbruch treiben. — περιέκοπ- τον 3, 4.

3. τότε δὴ gerade damals (vgl. 3, 1). ἄνωθεν aus dem höheren Bin- nenlande, nördl. u. westl. von Ma- kedonien. Die Illyrier von jeher gefährliche Feinde der Makedonier. — παρ' ὀλίγον συνέτυχε, beinahe wäre es geschehen; der Nachdruck auf πρὸ. — ταῦτα τὰ γρ. auf μετ- επέμποντο. — χαίρειν φράσας zu Ag. 12, 2; die Steigerung durch μακρὰ scheint bei dem ironischen χαίρειν dem üblichen οἴμωζε μακρὰ (eig. laut, mächtig, wie μακρὰ βοᾶν) nachgebildet.

4. παρὰ μικρόν = παρ' ὀλίγον; sub-

μικρὸν τύχη τηλικαύτην ἀπεδείξατο ῥοπὴν καιροῦ καὶ δύναμιν, ὥστε, τῆς μάχης ἐν Σελλασίᾳ γενομένης καὶ τοῦ Κλεομένους ἀποβεβληκότος τὴν δύναμιν καὶ τὴν πόλιν, εὐθὺς παρεῖναι τοὺς καλοῦντας τὸν Ἀντίγονον. ὃ καὶ μάλιστα τὴν δυστυχίαν τοῦ Κλεομένους οἰκτροτέραν ἐποίησεν. εἰ γὰρ ἡμέρας δύο 5 μόνας ἐπέσχε καὶ παρήγαγε φυγομαχῶν, οὐκ ἂν ἐδέησεν αὐτῷ μάχης, ἀλλ' ἐφ' οἷς ἐβούλετο διηλλάγη πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς ἀπελθόντων τῶν Μακεδόνων· νῦν δέ, ὥσπερ εἴρηται, διὰ τὴν ἀχρηματίαν ἐν τοῖς ὅπλοις τὸ πᾶν θέμενος ἠναγκάσθη δισμυρίοις, ὡς Πολύβιός φησι, πρὸς τρισμυρίους ἀντιπαρατάξασθαι. 10

28. καὶ θαυμαστὸν μὲν ἐν τῷ κινδύνῳ παρασχὼν ἑαυτὸν στρατηγόν, ἐκθύμοις δὲ χρησάμενος τοῖς πολίταις, οὐ μὴν οὐδὲ τῶν ξένων μεμπτῶς ἀγωνισαμένων, τῷ τρόπῳ τῆς ὀπλίσεως καὶ τῷ βάρει τῆς φάλαγγος ἐξεθλίβη. Φύλαρχος δὲ καὶ προδοσίαν γενέσθαι φησὶ τὴν μάλιστα τῷ Κλεομένει τὰ πράγματα 15 διεργασαμένην. τοῦ γὰρ Ἀντιγόνου τοὺς Ἰλλυριοὺς καὶ τοὺς Ἀκαρνᾶνας ἐκπεριελθεῖν κρύφα κελεύσαντος καὶ κυκλώσασθαι θάτερον κέρας, ἐφ' οὗ τεταγμένος ἦν Εὐκλείδας ὁ τοῦ Κλεομένους ἀδελφός, εἶτα τὴν ἄλλην ἐπὶ μάχῃ δύναμιν ἐκτάττον-

stantivirt leve momentum (Schoem.), indem um ein Kleines die Sache erfolgt oder nicht erfolgt wäre; synonym ist gleich darauf καιρός. — ῥοπή 13, 1. — παρήγαγε scil. τὸν χρόνον, die Zeit hinbringen. — διὰ τὴν ἀχρηματίαν, Phylarch l. c.: κρῖναι (τὸν Κλ.) ὅτι δεῖ τὴν ταχίστην ἐκκυβεύειν τοῖς ὅλοις πρὸ τοῦ συνεῖναι τὰ προσπεπτωκότα (die Meldung des Ptol.) τὰς δυνάμεις, διὰ τὸ μηδεμίαν ὑπάρχειν ἐν τοῖς ἰδίοις πράγμασιν ἐλπίδα τοῦ δύνασθαι μισθοδοτεῖν. — Πολύβιος, 2, 65, der Kl.'s Macht auf 20000 veranschlagt, die des Ant. zu 28,000 Mann zu Fuss (wovon 10,000 Mann Phalanx) und 1200 Reitern zusammenrechnet. Aus demselben Autor (II, 70) stammt auch die vorhergehende Reflexion § 3 f., die freilich Droysen sehr dürftig findet, indem Ant. nimmermehr sich hätte abhalten lassen, das grosse und für die politische Stellung Makedoniens dauernd entscheidende Resultat langer Bemühungen zu vollenden (Gesch. des Hellenismus II, 550).

28. Schlacht bei Sellasia.

1. Eine genaue Beschreibung dieser Schlacht (Juni 221) gibt Polyb. II, 65 ff., vgl. auch Plut. Philopoem. 6. — ἐκθύμος stärker als πρόθυμος. — φάλαγγος, nach Polyb. 66, 9; 69, 9 bediente sich Ant. beim letzten Entscheidungskampf der ἐπάλληλος φάλαγξ (Doppelphalanx). — ἐξεθλίβη, aus seiner Stellung herausgedrängt. Kl. hatte sich an dem Pass von Sellasia so verschanzt, dass von den beiden Höhen zu den Seiten der Strasse, Olympos und Euas, die erstere, leichter anzugreifende, von der Hauptmacht unter ihm selbst besetzt war, die andere von den Periöken und Bundesgenossen unter Eukleidas; in der Mitte neben der Strasse standen die Reiter und ein Theil der Söldner. — διεργάζεσθαι zu Grunde richten. — Ἰλλυριοὺς, diese (1600 M. unter Demetrios von Pharos) hatten Nachts den Fuss des Euas besetzt (Polyb. 66, 10); hinter ihnen standen u. a. 1000 Akarnanen. — ἐκπεριελθεῖν 14, 1.

τος, ἀπὸ σκοπῆς θεωρῶν ὁ Κλεομένης, ὥς οὐδαμοῦ τὰ ὄπλα
 τῶν Ἰλλυριῶν καὶ τῶν Ἀκαρνάνων κατεῖδεν, ἐφοβήθη, μὴ πρὸς
 τι τοιοῦτον αὐτοῖς ὁ Ἀντίγονος κέχρηται. καλέσας δὲ Δαμο- 2
 τέλη τὸν ἐπὶ τῆς κρυπτείας τεταγμένον, ὁρᾶν ἐκέλευσε καὶ
 5 ζητεῖν ὅπως ἔχει τὰ κατὰ νότου καὶ κύκλῳ τῆς παρατάξεως.
 τοῦ δὲ Δαμοτέλους (ἦν γάρ, ὥς λέγεται, χρήμασι πρότερον ὑπ'
 Ἀντιγόνοῦ διεφθαρμένος) ἀμελεῖν ἐκείνων εἰπόντος ὥς καλῶς
 ἔχόντων, τοῖς δὲ συνάπτουσιν ἐξ ἐναντίας προσέχειν καὶ τού-
 τους ἀμύνεσθαι, πιστεύσας ἐπὶ τὸν Ἀντίγονον ἐχώρει, καὶ τῇ
 10 ὄρμῃ τῶν περὶ αὐτὸν Σπαρτιατῶν ὠσάμενος τὴν φάλαγγα τῶν
 Μακεδόνων ἐπὶ πέντε πού σταδίους ὑποχωρούντων ἐκβιαζόμε-
 νος καὶ κρατῶν ἠκολούθησεν. εἶτα τῶν περὶ τὸν Εὐκλείδαν 3
 ἀπὸ θατέρου κυκλωθέντων, ἐπιστάς καὶ κατιδὼν τὸν κίνδυνον
 „οἴχη μοι, φίλτατε ἀδελφέ“ εἶπεν „οἴχη, γενναῖος ὢν καὶ παισὶ
 15 ζηλωτὸς Σπαρτιατῶν καὶ γυναιξὶν ἀοίδιμος.“ οὕτω δὲ τῶν
 περὶ τὸν Εὐκλείδαν ἀναιρεθέντων καὶ τῶν ἐκεῖθεν, ὥς ἐκρά-
 τουν, ἐπιφερομένων, ταραττομένους ὁρῶν τοὺς στρατιώτας καὶ
 μένειν οὐκέτι τολμῶντας ἔσωζεν ἑαυτόν. ἀποθανεῖν δὲ καὶ τῶν
 ξένων (τοὺς) πολλοὺς λέγουσι καὶ Λακεδαιμονίους ἅπαντας
 20 πλὴν διακοσίων, ἑξακισχιλίους ὄντας.

29. ἐπεὶ δὲ εἰς τὴν πόλιν ἀφίκετο, τοῖς μὲν ἀπαντήσασι
 τῶν πολιτῶν παρήνει δέχεσθαι τὸν Ἀντίγονον, αὐτὸς δὲ εἶπεν
 εἴτε ζῶν εἴτε ἀποθανών, ὃ μέλλοι τῇ Σπάρτῃ συνοίσειν, τοῦτο

2. κρυπτεία die spartan. Sicherheitspolizei, aus jungen Leuten gebildet, die das Land heimlich zu durchstreifen und namentlich die Heloten zu beobachten hatten. Nach dieser Stelle bildeten sie auch im Kriege eine besondere Abtheilung, die entsprechend verwandt wurde. — συνάπτουσιν scil. εἰς χεῖρας, was meistens dabeisteht; hier vom conatus. — ἐχώρει, nach Polyb. wurde zuerst der Euas erstürmt, indem die Vertheidiger, statt den Angreifern entgegenzugehen, dieselben auf der Höhe erwarteten und nun leicht verdrängt und vernichtet wurden; als Kl. das sah, rückte er zu einem letzten verzweifelten Versuch aus seinen Verschanzungen heraus und griff die Phalanx an. — ὄρμη gewaltiger Andrang. — πέντε πού,

ungefähr. — ἐκβιαζόμε., aus den Stellungen herausdrängend.

3. ἀπὸ θατέρου scil. κέρως. — ἐπιστάς Halt machend. — τὸν κίνδυνον, des andern Flügels, der nach dieser Darstellung von allen Seiten umzingelt war. — οὕτω auf κυκλωθέντων u. κίνδυνον. — τῶν ἐκεῖθεν st. τῶν ἐκεῖ ἐκεῖθεν, an ἐπιφερ. attrahirt. — κρατεῖν Sieger sein, wie νικᾶν Ag. 17, 3. — ἔσωζεν, dachte auf seine Rettung. — τοὺς πολλοὺς, nach Justin. XXVIII, 4 entkamen vom ganzen Heere nur 4000. Doch findet Droysen diese Angaben sehr übertrieben. — ἑξακισχιλίους, s. 11, 2 u. 23, 1.

29. Kleomenes' Abfahrt nach Aegypten. 1. πολιτῶν, nach Justin. l. c. zeigten die Spartaner, sowohl Männer als Frauen, auf die Kunde

πράξειν. ὁρῶν δὲ τὰς γυναῖκας τοῖς μετ' αὐτοῦ πεφευγόσι
 προστρεχούσας καὶ δεχομένας τὰ ὄπλα καὶ ποτὸν προσφερούσας,
 αὐτὸς εἰσῆλθε μὲν εἰς τὴν οἰκίαν τὴν ἑαυτοῦ, τῆς δὲ παιδίσκης,
 ἣν εἶχεν ἑλευθέραν οὖσαν ἐκ Μεγάλης πόλεως ἀνειληφὼς μετὰ
 2 τὴν τῆς γυναικὸς τελευτήν, ὥς εἴθιστο προσιούσης καὶ βουλο- 5
 μένης ἀπὸ στρατείας ἥκοντα θεραπεύειν, οὔτε πιεῖν ἐκδεδιψη-
 κὼς ὑπέμεινεν οὔτε καθίσει κεκμηκὼς, ἀλλ' ὥσπερ ἐτύγχανε
 τεθωρακισμένος τῶν κίωνων τινὶ τὴν χεῖρα προσβαλὼν πλαγίαν
 καὶ τὸ πρόσωπον ἐπὶ τὸν πῆχυν ἐπιθείς, καὶ χρόνον οὐ πολὺν
 οὔτω διαναπαύσας τὸ σῶμα καὶ τῇ διανοίᾳ περιδραμὼν ἅπαντας 10
 τοὺς λογισμούς, ὥρμησε μετὰ τῶν φίλων εἰς τὸ Γύθιον. κα-
 κεῖθεν ἐπιβάντες ἐπ' αὐτὸ τοῦτο παρεσκευασμένων πλοίων
 ἀνήχθησαν.

30. ὁ δὲ Ἀντίγονος ἐξ ἐφόδου παραλαβὼν τὴν πόλιν,
 καὶ χρησάμενος τοῖς Λακεδαιμονίοις φιλανθρώπως, καὶ τὸ 15
 ἀξίωμα τῆς Σπάρτης οὐ προπηλακίσας οὐδ' ἐνυβρίσας, ἀλλὰ
 καὶ νόμους καὶ πολιτείαν ἀποδοὺς καὶ τοῖς θεοῖς θύσας, ἀνε-
 χώρησεν ἡμέρα τρίτη, πυθόμενος ἐν Μακεδονίᾳ πολὺν πόλε-
 μον εἶναι καὶ πορθεῖσθαι τὴν χώραν ὑπὸ τῶν βαρβάρων. ἤδη
 δὲ καὶ τὸ νόσημα κατεῖχεν αὐτόν, εἰς φθίσιν ἐκβεβηκὸς ἰσχυ- 20
 2 ρὰν καὶ κατάρρουν σύντονον. οὐ μὲν ἀπεῖπεν, ἀλλ' ἀντήρκεσε

von dem Unglück die grösste Standhaftigkeit und Besonnenheit. — εἴτε ζῶν εἴτε ἀποθανών, sei es durch Leben oder durch Tod, falls mit letzterem Sparta gedient wäre. — δεχομένας, abnehmend. — παιδίσκη junge Sklavin, hier concubina. — εἶχεν mit ἀνειληφὼς zu verbinden; mit letzterem ἑλευθ. οὖσαν (sie war frei gewesen, von freier Geburt).

2. θεραπεύειν pflegen. — οὐχ ὑπέμεινε, konnte sich nicht entschliessen, verstand sich nicht dazu. — χεῖρα, den Arm; er lehnte sich seitwärts an. — Γύθιον Hafenort der Spartaner, am lakonischen Meerbusen, nach Liv. XXXIV, 29 omnium maritimarum rerum Lacedaemoniis receptaculum. — ἐπ' αὐτὸ τοῦτο, eben für den Fall einer nothwendigen Flucht. Polyb. II, 69: ἐπιγενομένης τῆς νυκτὸς καταβὰς εἰς Γύθιον, ἡτοιμασμένων αὐτῷ τῶν πρὸς τὸν πλοῦν ἐκ πλείονος χρόνου πρὸς τὸ συμβαῖνον, ἀπῆρε μετὰ τῶν φίλων εἰς Ἀλεξάνδρειαν.

30. Antigonos' Ausgang. 1. Vgl. Polyb. II, 70, 1. ἐξ ἐφόδου, d. i. ohne weitere Zurüstungen zur Einnahme, s. 29, 1. — ἀλλὰ καί, entspr. καὶ τοῖς θεοῖς; heides ist Gegensatz zu etwaiger Härte und Selbstüberhebung des Siegers. — νόμους κ. πολιτείαν, natürlich wie sie vor Kl.'s Neuerungen gewesen waren, mit Ephorat u. s. f. Auch mussten die Spartaner der von Antigonos begründeten hellenischen Bundesgenossenschaft unter maked. Hegemonie beitreten, und zum Dank für alles liessen sie den A. in den hellen. Festversammlungen als ihren Wohlthäter und Retter ausrufen. Polyb. IV, 9, 6; IX, 36, 5. — ἐκβεβηκός, hatte sich ausgebildet zu. Vgl. 16, 4. — κατάρρουν (eig. Herabfluss der Feuchtigkeit aus dem Kopfe) hier vom schwindsüchtigen Brustcatarrh (Si.).

2. ἀπεῖπεν versagte, ermattete (für das was noch zu thun war). —

πρὸς τοὺς οἰκείους ἀγῶνας ὅσον ἐπὶ νίκη μεγίστη καὶ φόνῳ
πλείστῳ τῶν βαρβάρων εὐκλεέστερον ἀποθανεῖν, ὥς μὲν εἰκός
ἐστὶ καὶ λέγουσιν οἱ περὶ Φύλαρχον, αὐτῇ τῇ περὶ τὸν ἀγῶνα
κραυγῇ τὸ σῶμα προσαναρρήξας· ἐν δὲ ταῖς σχολαῖς ἦν
5 ἀκούειν, ὅτι βοῶν μετὰ τὴν νίκην ὑπὸ χαρᾶς „ὦ καλῆς ἡμέ-
ρας“ πλήθος αἵματος ἀνήγαγε καὶ πυρέξας συντόνως ἐτελεύ-
τησε. ταῦτα μὲν τὰ περὶ Ἀντίγονον.

31. Κλεομένης δὲ πλέων ἀπὸ Κυθήρων εἰς νῆσον ἑτέραν
Αἰγιαλίαν κατέσχευεν. ὅθεν εἰς Κυρήνην περαιουῖσθαι μέλλοντος
10 αὐτοῦ, τῶν φίλων εἰς ὄνομα Θηρυκίων, ἀνὴρ πρὸς τε τὰς
πράξεις φρονήματι κεχρημένος μεγάλῳ καὶ τοῖς λόγοις γεγωνώς
τις ὑψηλὸς αἰὲ καὶ μέγανυχος, ἐντυχὼν αὐτῷ κατ' ἰδίαν „τὸν
μὲν κάλλιστον“ εἶπεν „ὦ βασιλεῦ, θάνατον τὸν ἐν τῇ μάχῃ
προηκάμεθα· καίτοι πάντες ἤκουσαν ἡμῶν λεγόντων, ὥς οὐχ
15 ὑπερβήσεται τὸν βασιλέα τῶν Σπαρτιατῶν Ἀντίγονος, εἰ μὴ
νεκρόν. ὁ δὲ δεύτερος δόξῃ καὶ ἀρετῇ νῦν ἔτι πάρεστιν ἡμῖν.
ποῖ πλέομεν ἀλογίστως ἀποφεύγοντες ἐγγὺς ὃν κακὸν καὶ 2
μακρὰν διώκοντες; εἰ γὰρ οὐκ αἰσχροὺς ἐστὶ δουλεύειν τοῖς ἀπὸ
Φιλίππου καὶ Ἀλεξάνδρου τοὺς ἀφ' Ἡρακλέους, πλοῦν πολὺν
20 κερδανούμεν Ἀντιγόνῳ παραδόντες ἑαυτούς, ὃν εἰκός ἐστι

οἰκείους, in der Heimat. — ὅσον =
τοσοῦτον ὅσον (ὥστε), Ag. 11, 1. —
οἱ περὶ Φύλαρχον, genau so Polyb.
II, 70, 6, der also auch seinerseits
dem Phyl. gefolgt sein wird. —
κραυγῇ, dem Zuruf des Feldherrn.
— προσαναρρήξας, zu den vor-
handenen inneren Schäden. Er be-
kam nämlich einen Blutsturz und
starb nicht lange nachher (Pol.). —
σχολαῖς, es war dies eine in den
Vorträgen der Philosophen als Bei-
spiel geläufige und traditionelle
Anekdote. Auf diese nicht eben
lautere Quelle bezieht sich Plut.
öfter, z. B. Perikl. 35, 1. — A.'s
Tod fällt um das Ende d. J. 221.

31. Kleomenes und Thery-
kion. 1. Κύθηρα (Cerigo) südl.
von Malea; Αἰγιαλία (unten 32, 1
Αἰγιαλαί, h. A. Αἰγίλα, Αἰγίλεια)
Cerigotto, zwischen Kyth. u. Kreta.
— κατέσχευεν (τὴν νᾶυν) landete. —
Kyrene stand dazumal unter Aegyp-
ten; die Ueberfahrt dorthin war

ungleich näher als nach Alexan-
dreia, und die Alten fuhren nicht
gern weit über die hohe See. —
Theryk. schon 8, 1 erwähnt. —
φρονήματι (Ag. 4, 1) hoher Sinn.
— τις ὑψηλός, das τίς mildert (vgl.
zu Ag. 1, 2): „etwas hochtrabend“.
— ἐντυχὼν, ging ihn an.

2. ἀλογίστως, im Folgenden be-
gründet. — ἐγγὺς ὃν κακόν, τὸ
δουλεύειν Ἀντιγόνῳ, μακρὰν (ὃν),
τὸ δουλεύειν Πτολεμαίῳ. — εἰ γὰρ
οὐκ . . , wie du, der du dich unter
Ptolem. begeben willst, doch anzu-
nehmen scheint. οὐ st. μή, weil
nur αἰσχροὺς verneint wird, der Satz
aber positiv ist, ebenso gleich darauf
εἰ . . οὐκ ἀπαξιοῦμεν. — τοῖς ἀπὸ
Φιλ., hier nicht von Abkunft, son-
dern nur von Nachfolge zu verstehen
und auf beide, Ant. und Ptol., zu
beziehen. — κερδαίνειν hier sparen.
— ἑαυτούς auch bei Attikern nicht
selten statt ἡμᾶς (ὕμᾶς) αὐτούς;
ebenso nachher δεσπότην αὐτῶν

Πτολεμαίου διαφέρειν ὅσον Αἰγυπτίων Μακεδόνας. εἰ δὲ ὑφ' ὧν κεκρατήμεθα τοῖς ὅπλοις οὐκ ἀξιοῦμεν ἄρχεσθαι, τί τὸν μὴ νενικηκότα δεσπότην ποιοῦμεν αὐτῶν, ἵνα ἀνθ' ἐνὸς δυεῖν κακίους φανῶμεν, Ἀντίγονον μὲν φεύγοντες, Πτολεμαῖον δὲ 3 κολακεύοντες; ἢ διὰ τὴν μητέρα φήσομεν εἰς Αἴγυπτον ἦκειν; 5 καλὸν μέντ' ἂν αὐτῇ θέαμα γένοιο καὶ ζηλωτόν, ἐπιδεικνυμένη ταῖς Πτολεμαίου γυναιξὶν αἰχμάλωτον ἐκ βασιλέως καὶ φυγάδα τὸν υἱόν. οὐχ ἕως ἔτι τῶν ἰδίων ξιφῶν ἄρχομεν καὶ τὴν Λακωνικὴν ἀφορῶμεν, ἐνταῦθα τῆς τύχης ἀπαλλάξαντες ἑαυτοὺς ἀπολογησόμεθα τοῖς ἐν Σελλασίᾳ κειμένοις ὑπὲρ τῆς Σπάρτης, 10 ἀλλ' ἐν Αἰγύπτῳ καθεδούμεθα πυνθανόμενοι, τίνα τῆς Λακεδαιμόνος σατράπην Ἀντίγονος ἀπολέλοιπε;“ τοιαῦτα τοῦ Θηρυκίωνος εἰπόντος ὁ Κλεομένης ἀπεκρίνατο „τῶν ἀνθρωπίνων τὸ ῥᾶστος, ὃ πονηρὸν, καὶ πᾶσιν ἐν ἐτοίμῳ διώκων, ἀποθανεῖν, ἀνδρεῖος εἶναι δοκεῖς, φεύγων αἰσχίονα φυγὴν τῆς πρότερον; 15 πολεμίοις μὲν γὰρ ἐνέδωκαν ἡδὴ καὶ κρείττονες ἡμῶν, ἢ τύχῃ σφαλέντες ἢ βιασθέντες ὑπὸ πλήθους· ὁ δὲ πρὸς πόνους καὶ τάλαιπωρίας ἢ ψόγους καὶ δόξας ἀνθρώπων ἀπαγορεύων ἡττᾶται τῆς αὐτοῦ μαλακίας. δεῖ γὰρ τὸν αὐθαίρετον θάνατον οὐ 5 φυγὴν εἶναι πράξεων, ἀλλὰ πράξιν. αἰσχρὸν γὰρ ζῆν μόνοις 20 ἑαυτοῖς καὶ ἀποθνήσκειν· ἐφ' ὃ νῦν σὺ παρακαλεῖς ἡμᾶς, σπεύδων ἀπαλλαγῆναι τῶν παρόντων, καλὸν δὲ οὐδὲν οὐδὲ χρήσιμον ἄλλο διαπραττόμενος. ἐγὼ δὲ καὶ σὲ καὶ ἑμαυτὸν οἶμαι δεῖν τὰς ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἐλπίδας μὴ καταλιπεῖν.

und § 3 ἀπαλλάξαντες ἑαυτούς. — Αἰγυπτίων, in den Augen der Griechen knechtische und kriegsuntüchtige Barbaren. — εἰ δὲ κτέ., Zusammenhang: dem A. verschmähen wir aber ja uns zu fügen; viel mehr also noch dem Ptolemaios. — ἀνθ' ἐνὸς = ἀντὶ τοῦ κακίους ἐνὸς φανῆναι. — φεύγοντες, damals und auch jetzt.

3. ζηλωτόν, um dessentwillen man sie beneiden kann, ἐπιδεικνυσθαι prunkend zeigen. — αἰχμάλωτον, des Ptolem., entsprechend dem vorher Gesagten. — τύχης, der Herrschaft des unbilligen Schicksals. — ἀπολογησ., wegen unserer Flucht aus der Schlacht, um derentwillen sie uns anklagen könnten; wir bewei-

sen so, dass es nicht Feigheit gewesen ist. — ὑπὲρ τῆς Σπ. zu κειμένοις (= die gefallen sind). — καθεδούμεθα zu Ag. 5, 4. — σατράπην Ag. 3, 6; „wir können dort nichts thun als von der Schande Spartas hören“. Der von A. in Sp. eingesetzte Vogt (ἐπιστάτης) war der Bötier Brachyllas, Polyb. XX, 5, 12.

4. πονηρὸς Elender. — δοκεῖς, scil. σταντῶ. — δόξας Meinungen und Schätzungen. — ἀπαγορεύειν πρὸς, nicht Stand halten können, erliegen gegenüber, vgl. den Aorist dazu 30, 2. — μαλακίας Gegens. τύχης und πλήθους.

5. ἄλλο, ausserdem dass du der gegenwärtigen Lage entrinnst. —

ὅπου δ' ἂν ἡμᾶς ἐκεῖναι καταλίπωσι, ῥᾶστα βουλομένοις ἀποθανεῖν ὑπάρξει.“ πρὸς ταῦτα Θηρυκίων οὐδὲν ἀντειπών, ὅτε πρῶτον ἔσχε καιρὸν ἀποστῆναι τοῦ Κλεομένου, ἐκτραπόμενος παρὰ τὸν αἰγιαλὸν ἔσφαξεν ἑαυτόν.

- 5 32. ὁ δὲ Κλεομένης ἀπὸ τῶν Αἰγριαλῶν ἀναχθεὶς τῇ Λιβύῃ προσέβαλε, καὶ διὰ τῶν βασιλικῶν παραπεμπόμενος ἦκεν εἰς Ἀλεξάνδρειαν. ὁφθεὶς δὲ τῷ Πτολεμαίῳ κατ' ἀρχὰς μὲν ἐτύγχανε κοινῶς φιλανθρωπὸν καὶ μετρίως πρὸς αὐτόν· ἐπεὶ δὲ γνῶμης διδοὺς πείραν ἀνὴρ ἐφαίνετο ἔμφρων, καὶ τῆς καθ' 10 ἡμέραν ὁμιλίας αὐτοῦ τὸ Λακωνικὸν καὶ ἀφελὲς τὴν χάριν ἐλευθέριον εἶχε, καὶ τὴν εὐγένειαν οὐδαμῇ καταισχύνων οὐδὲ γναμπτόμενος ὑπὸ τῆς τύχης τῶν πρὸς ἡδονὴν καὶ κολακείαν διαλεγομένων πιθανώτερος ἐφαίνετο, πολλὴ μὲν αἰδῶς καὶ με- 2 τάνοια τὸν Πτολεμαῖον εἶχεν ἀνδρὸς ἀμελήσαντα τοιούτου καὶ 15 προέμενον τῷ Ἀντιγόνῳ, δόξαν ἅμα κεκτημένου τηλικαύτην καὶ δύναμιν, ἀναλαμβάνων δὲ τιμαῖς καὶ φιλοφροσύναις τὸν Κλεομένη παρεθάρρουνεν, ὥς μετὰ νεῶν καὶ χρημάτων ἀποστελῶν αὐτὸν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ καταστήσων εἰς τὴν βασιλείαν. ἐδίδου δὲ καὶ σύνταξιν αὐτῷ τέσσαρα καὶ εἴκοσι τάλαντα καθ' 20 ἕκαστον ἐνιαυτόν. ἀφ' ὧν ἐκεῖνος αὐτόν καὶ τοὺς φίλους εὐτελῶς καὶ σωφρόνως διοικῶν τὰ πλεῖστα κατανήλισκεν εἰς φιλαν-

ῥᾶστα zu ὑπάρξει ἀποθανεῖν. Dann wird, meint Kl., der Selbstmord auch erlaubt sein. Vgl. über die Auffassung des Alterthums zu Themist. 22, 1. — αἰγιαλόν, an den (einsamen) Strand.

32. Kleomenes' Aufnahme bei Ptolemaios Euergetes. 1. Λιβύη, hier die Kyrenaika. Der N. schliesst Aegypten nicht ein, sondern aus, indem man dies Land wenigstens vom Nil ab zu Asien rechnete. S. Herod. II, 16 f. — βασιλικοί d. königl. Beamten, unten 33 a. E. die Hofleute (aulici). — κοινῶς κ. μετρίως (verbunden auch Arat. 43) mässig und nicht mehr wie gegen alle Andern. — τὴν χάριν ἐλευθέριον εἶχε, die Gefälligkeit und Rücksicht, die sein Benehmen gegen den K. haben musste, artete nicht in eine des Freien unwürdige Kriecherei aus. — εὐγένειαν, die hohe Abkunft, deren er sich stets

eingedenk zeigte. — πρὸς ἡδονὴν wie πρὸς χάριν Ag. 2, 6: geleitet durch das Gefallen (des Königs) und ihre eigene Schmeichelei. — πιθανώτερος, gefälliger, einnehmender.

2. αἰδῶς nicht Scham wegen des Unterlassenen, was mit αἰσχύνῃ bezeichnet wird, sondern das Gefühl der Hochachtung und die Scheu, den Unglücklichen nicht aufzurichten. — δόξαν ἅμα κτέ., zumal da Kl.'s Ansehen und Macht ihn zu einem um so werthvolleren Bundesgenossen machte. — κεκτημένου nach ἀνδρός gerichtet; der Akkus. wäre zweideutig. — ἀναλαμβάνων wieder aufzurichten suchend. — ἐδίδου, das Impf. wegen der jährlichen Wiederholung, nicht weil es nur versprochen wurde (wie Si. erklärt). Der Schriftst. ignorirt, dass Pt. Anfang 220 starb, also das Geld nur einmal zahlen konnte. — σύνταξιν 19, 3. — διοικεῖν erhalten, mit dem Akkus. der Person seltener

θρωπίας καὶ μεταδόσεις τῶν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος εἰς Αἴγυπτον ἐκπέπτωκότων.

33. ὁ μὲν οὖν πρεσβύτερος Πτολεμαῖος πρὶν ἐκτελέσαι τῷ Κλεομένει τὴν ἐκπεμψιν ἐτελεύτησε· τῆς δὲ βασιλείας εὐ-
 θύς εἰς πολλὴν ἀσέλγειαν καὶ παροινίαν καὶ γυναικοκρατίαν 5
 2 ἐμπεσούσης, ἡμελείτο καὶ τὰ τοῦ Κλεομένους. ὁ μὲν γὰρ βα-
 σιλεὺς αὐτὸς οὕτω διέφθαρτο τὴν ψυχὴν ὑπὸ γυναικῶν καὶ
 πότων, ὥστε, ὅποτε νήφοι μάλιστα καὶ σπουδαιότατος αὐτοῦ
 γένοιτο, τελετὰς τελεῖν καὶ τύμπανον ἔχων ἐν τοῖς βασιλείοις
 ἀγείρειν, τὰ δὲ μέγιστα τῆς ἀρχῆς πράγματα διοικεῖν Ἀγαθό- 10
 κλειαν τὴν ἐρωμένην τοῦ βασιλέως καὶ τὴν ταύτης μητέρα καὶ
 πορνοβοσκὸν Οἰνάνθην. ὅμως δ' οὖν ἔδοξέ τις ἐν ἀρχῇ καὶ
 τοῦ Κλεομένους χρεῖα γεγονέναι. δεδιὼς γὰρ Μάγαν τὸν ἀδελ-
 φὸν Πτολεμαῖος ὡς ἰσχύοντα διὰ τῆς μητρὸς ἐν τῷ στρατιω-
 τικῷ, τὸν Κλεομένην προσελάμβανε καὶ μετεδίδου τῶν ἀπορορή- 15
 3 των συνεδρίων, βουλευόμενος ἀνελεῖν τὸν ἀδελφόν. ὁ δέ,

(Si.). — μεταδόσεις τῶν . . , der ob-
 jekt. Genit. einem Dativ entspre-
 chend, Krüger Gr. Gr. 47, 7, 5. —
 ἐκπέπτωκ., aus ihrer Heimat Ver-
 bannter, εἰς Αἴγ. brachylogisch, vgl.
 Ag. 20, 3.

33. Ungünstige Wendung
 durch Ptolem.'s Tod. 1. τῆς βα-
 σιλείας, der König und sein Hof.
 Es folgte Ptol. IV. Philopator, von
 Andern Tryphon wegen seiner Uep-
 pigkeit genannt. — παροινία eig.
 die in Trunkenheit begangenen Aus-
 schreitungen, dann überhaupt lie-
 derliches Leben bei Wein und Ge-
 lagen.

2. ὁ μὲν γὰρ, Ausführung von τῆς
 βασιλείας, indem nun der König selbst
 und seine Lenker geschieden wer-
 den; an den Gegensatz der letzteren
 war bei μὲν gedacht, wiewohl der
 Satz nachher anders gestaltet wird;
 dem Anfang entsprechend wäre
 διώκει st. διοικεῖν. — γυναικῶν κ.
 πότων, seine ἀπρεπεῖς ἐρωτες und
 ἄλογοι καὶ συνεχεῖς μέθαι erwähnt
 auch Polyb. V, 34, 10. — σπουδαιό-
 τατος αὐτοῦ, wenn er in seiner
 ernsthaftesten Stimmung war. —
 τελετὰς, mystische Feste zu Ehren
 des Dionysos (woher er sich Διό-

νυσος ὁ νέος nannte, Si.) und der
 Rhea Kybele (Magna Mater); dabei
 die Pauken üblich, wie Dionysos in
 Euripides' Bacchen sagt (v. 59):
 τύμπανα, ῥέας τε μητρὸς ἐμὰ θ'
 εὐρήματα. Die Priester sammelten
 ferner milde Gaben ein, woher sie
 μητραγύρται genannt wurden, vgl.
 unten 36, 3 a. E. — Agathokleia
 Hetäre; der Dritte im Bunde war
 der Bruder derselben Agathokles,
 doch fällt die Macht dieser drei erst
 in eine spätere Zeit. Nach Philop.'s
 Tode wurden alle vom Volke aufs
 grausamste umgebracht. — ὅμως δ'
 οὖν, οὖν die Abschweifung abschlies-
 send; das Ganze Gegensatz zu § 1
 Ende. — χρεῖα γεγονέναι, er schien
 (den Höflingen und dem K.) sich
 nützlich, verdient gemacht zu haben.
 — δεδιὼς κτέ., zum Folgenden vgl.
 Polyb. V, 36. — διὰ τῆς μητρὸς,
 des M. und Ptol., Berenike, dieselbe
 auf die Catull's Gedicht Coma Bere-
 nices geschrieben, und nach der
 auch jetzt noch das Sternbild „Haar
 der B.“ den Namen trägt. Sie be-
 günstigte den M. und hatte grossen
 Einfluss bei dem (aus Söldnern be-
 stehenden) Heere. Nachdem M. er-
 mordet war, erfuhr auch sie das
 gleiche Schicksal.

καίπερ ἀπάντων τοῦτο πράττειν κελευόντων, μόνος ἀπηγόρευ-
 σεν, εἰπὼν ὡς μᾶλλον, εἰ δυνατόν ἦν, ἔδει φῦσαι τῷ βασιλεῖ
 πλείονας ἀδελφοὺς πρὸς ἀσφάλειαν καὶ διαμονὴν τῶν πραγ-
 μάτων. Σωσιβίου δὲ τοῦ πλεῖστον ἐν τοῖς φίλοις δυναμένου
 5 φήσαντος οὐκ εἶναι τὰ τῶν μισθοφόρων αὐτοῖς βέβαια τοῦ
 Μάγα ζῶντος, ἀμελεῖν ἐκέλευσεν ὁ Κλεομένης ἔνεκά γε τούτου·
 πλείους γὰρ ἢ τρισχιλίους τῶν ξένων εἶναι Πελοποννησίους
 προσέχοντας αὐτῷ, καὶ μόνον νεύσῃ, προθύμως μετὰ τῶν
 ὅπλων παρεσόμενους. οὗτος ὁ λόγος τότε μὲν οὐ μικρὰν τῷ 4
 10 Κλεομένει καὶ πίστιν εὐνοίας καὶ δόκησιν ἰσχύος προσέθηκεν,
 ὕστερον δέ, τοῦ Πτολεμαίου τῆς ἀσθενείας ἐπιτεινούσης τὴν
 δειλίαν, καὶ καθάπερ εἶωθεν ἐν τῷ μηδὲν φρονεῖν, τοῦ πάντα
 δεδοικέναι καὶ πᾶσιν ἀπιστεῖν ἀσφαλεστάτου δοκοῦντος εἶναι,
 φοβερόν ἐποίει τὸν Κλεομένη τοῖς ἀνυλικοῖς ὡς ἰσχύοντα παρὰ
 15 τοῖς ξένοις· καὶ πολλῶν ἦν ἀκούειν λεγόντων ὅτι „οὗτος ὁ
 λέων ἐν τούτοις τοῖς προβάτοις ἀναστρέφεται.“ τῷ γὰρ ὄντι
 τοιοῦτον διέφαινεν ἦθος ἐν τοῖς βασιλικοῖς, ὑποβλέπων ἀτρέμα
 καὶ παρεπισκοπῶν τὰ πραττόμενα.

34. ναῦς μὲν οὖν αἰτῶν καὶ στρατιὰν ἀπεῖπε· πυνθανό-
 20 μενος δὲ τεθνάναι τὸν Ἀντίγονον, Αἰτωλικῷ δὲ πολέμῳ συμ-
 πεπλέχθαι τοὺς Ἀχαιοὺς, τὰ δὲ πράγματα ποθεῖν αὐτὰ καὶ

3. ἀπηγόρευσα unklassisch st. ἀπεῖπον (hier abrathen). — εἰ δυνατόν ἦν, was es, da der Vater todt, nicht war. — τοῖς φίλοις, offizielle Benennung der Minister und Berather des Königs. — ἀμελεῖν, θαρρεῖν Polyb. I. c. § 3. — ἔνεκά γε τούτου, deswegen (was das anbetraf) wenigstens. — Πελοπ., 1000 Kreter fügt Kl. b. Polyb. hinzu. — προσέχειν (3, 4) anhängen, zu Diensten sein.

4. ἐπιτεινούσης, erhöhte. — καθάπερ εἶωθε scil. γίνεσθαι. — ἐν τῷ μηδὲν φρονεῖν, beim völligen Mangel von Ueberlegung und Einsicht. — δοκοῦντος, dem K. und dem Hof. — οὗτος ὁ λέων κτέ., Polyb. V, 35, 13: οὐκ ἀσφαλὲς νομίζοντες λέοντι καὶ προβάτοις ὁμοῦ ποιεῖσθαι τὴν ἐπαυλιν. Der Begriff des Gefährlichen und Bedenklichen ist in der ganzen Ausdrucksweise schon enthalten, wenn man Alles als Ausruf, nicht als Aussage fasst.

— διέφαινεν, liess durchscheinen; τοιοῦτον auf λέων; βασιλικοῖς 32, 1. — ὑποβλέπων ἀτρέμα, indem er mit stiller Verachtung zusah; das Wort bezeichnet den verstohlenen Blicke auf etwas, der nach Umständen Neid, Aerger, Argwohn und so fort ausdrückt.

34. Fortsetzung. 1. πυνθανόμενος 23, 3. — Αἰτωλικῷ πολ., der gew. Συμμαχικὸς πόλ. genannte Krieg, geführt von den unter Makedoniens Hegemonie geeinten Bundesgenossen (zu 30, 1) unter Leitung des K. Philipp V. gegen die Aetoler, welche durch ihre gewohnten Räubereien den Peloponnes heimgesucht hatten, von 220—217 (Frieden zu Naupaktos). — τὰ δὲ πράγματα; die Lage der Dinge selbst (nicht einzelne vielleicht wenig scharf blickende Menschen) verlange nach seinem Erscheinen. Nach Polyb. V. 35, 2: οἱ κατὰ τὴν Ἑλλάδα καιροὶ μόνον οὐκ ἐπ' ὀνό-

παρακαλεῖν ἐκεῖνον, ἐν ταραχῇ καὶ διασπασμῷ τῆς Πελοποννήσου γεγενημένης, ἡξίου μὲν μόνος ἀποσταλῆναι μετὰ τῶν φίλων, ἔπειθε δὲ οὐδένα, τοῦ μὲν βασιλέως οὐκ εἰσακούοντος, ἀλλ' ἐν γυναιξὶ καὶ θιάσοις καὶ κώμοις συνέχοντος ἑαυτόν, ὁ δὲ τῶν ὄλων προεστηκὼς καὶ προβουλεύων Σωσίβιος μένοντα 5 μὲν τὸν Κλεομένη παρὰ γνώμην ἤγεῖτο δυσμεταχείριστον εἶναι, φοβερόν δ' ἀφεθέντα, τολμηρόν ἄνδρα καὶ μεγαλοπράγμονα 3 καὶ τῆς βασιλείας νοσοῦσης θεατὴν γεγενημένον. οὐδὲ γὰρ αἱ δωρεαὶ κατεπράϋνον αὐτόν, ἀλλ' ὥσπερ τὸν Ἄπιν ἐν ἀφθόνοις διαιτώμενον καὶ τρυφᾶν δοκοῦντα τοῦ κατὰ φύσιν βίου καὶ 10 δρόμων ἀφέτων καὶ σκιρτήσεων ἡμερος ἔχει καὶ δηλὸς ἐστὶ δυσανασχετῶν τὴν ἐν ταῖς χερσὶ τῶν ἱερέων διατριβήν, οὕτως ἐκεῖνον οὐδὲν ἤρεσκε τῶν μαλθακῶν,

ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ,
ὥσπερ Ἀχιλλεύς,

15

αὐθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτὴν τε πτόλεμόν τε.

35. τοιούτων δὲ τῶν κατ' αὐτόν ὄντων πραγμάτων ἀφικνεῖται Νικαγόρας ὁ Μεσσήνιος εἰς Ἀλεξάνδρειαν, ἀνὴρ

ματος ἐκάλουν τὸν Κλ. — διασπασμῷ, indem Elis ganz zu den Aet. stand, Sparta aber selbst stark zu denselben neigte und bald offen übertrat. — θίασος eig. Genossenschaft zur Verehrung eines Gottes, bes. des Dionysos, dann auch die Festfeier selbst, vgl. u. 36, 3. — συνέχοντος, befasste sich ausschliesslich damit.

2. ὁ δὲ τῶν κτέ., Wechsel der Konstruktion, da von Sos. mehr und Wichtigeres zu sagen war. — μένοντα μὲν κτέ., er sah wohl die Schwierigkeit, ihn gegen seinen Willen zurückzuhalten, ihn zu entlassen aber hielt er für gefährlich. — μεγαλοπράγμων zu grossen Unternehmungen geneigt und geschickt. — νοσοῦσης wie Ag. 5, 1. Gründlicher Polyb. V, 35, dessen Ausführungen Plut. zusammenzieht: Sos. glaubte, dass jetzt auswärts keine Gefahr für Aeg. sei, also der Aufwand für Flotte und Heer unnütz sein würde; auch könne Kl., so unterstützt, selbst mächtig und bedrohlich werden und bei seiner Einsicht in die Schwäche des Königs und der ganzen Regierung es leicht

wagen, sich auf die entfernteren Theile des Reichs in Kleinasien zu werfen. Ohne Unterstützung aber entlassen würde er natürlich erst recht ein Feind Aegyptens sein; also müsse man ihn festhalten und festnehmen.

3. οὐδὲ γὰρ κτέ., auf den im Vorigen dargelegten Thatendrang des Kl. — ἐν ἀφθόνοις 2, 1. — δρόμων ἀφέτων freies Herumrennen. Der Apis wurde, wie Strabo aus eigener Anschauung berichtet (17, 807), nur zu Zeiten, besonders um ihn den Fremden zu zeigen, in den vor seinem Stall befindlichen Hof herausgelassen, nach kurzem Herumspringen aber wieder hineingeführt. — οὐδὲν τῶν μαλθακῶν, keine ihm dargebotenen behaglichen Genüsse. — Ἀχιλλεύς, Il. 1, 491, nachdem er sich zürnend zurückgezogen. — Anderswo bei Plut. de sollert. anim. wird erzählt, als einmal beim Mahle schöne Gedichte recitirt wären und man den Kl. um sein Urtheil gefragt hätte, habe er geantwortet, man möge Andre fragen; seine Gedanken seien in Sparta.

35. Nikagoras' Tücke. 1. Vgl.

μισῶν μὲν τὸν Κλεομένην, προσποιούμενος δὲ φίλος εἶναι, χωρίου
 δέ ποτε καλὸν αὐτῷ πεπρακὼς καὶ δι' ἀσχολίαν, ὥς ἔοικε, καὶ
 διὰ πολέμους οὐκ ἀπειληφὼς τὸ ἀργύριον. τοῦτον οὖν ἐκβαί- 2
 νοντα τότε τῆς ὀλκάδος ἰδὼν ὁ Κλεομένης (ἔτυχε γὰρ ἐν τῇ
 5 κρηπίδι τοῦ λιμένος περιπατῶν) ἠσπάζετο προθύμως καὶ τίς
 αὐτὸν εἰς Αἴγυπτον ἄγοι πρόφασις ἡρώτα. τοῦ δὲ Νικαγόρου
 φιλοφρόνως ἀντασπαζομένου καὶ φήσαντος ἵππους ἄγειν τῷ
 βασιλεῖ καλοῦς τῶν πολεμιστηρίων, γελάσας ὁ Κλεομένης
 „ἐβουλόμην ἂν“ ἔφη „σε μᾶλλον ἢ κειν ἄγοντα σαμβυκιστρίας
 10 καὶ κιναίδους· ταῦτα γὰρ νῦν μάλιστα κατεπείγει τὸν βασι-
 λέα.“ καὶ ὁ Νικαγόρας τότε μὲν ἐμειδίασεν· ἡμέραις δὲ ὕστε- 3
 ρον ὀλίγαις ὑπομνήσας τοῦ χωρίου τὸν Κλεομένην νῦν γοῦν
 ἐδεῖτο τὴν τιμὴν ἀπολαβεῖν, ὥς οὐκ ἂν ἐνοχλήσας, εἰ μὴ περὶ
 τὴν τῶν φορτίων διάθεσιν οὐ μετρίως ἐζημιούτο. τοῦ δὲ
 15 Κλεομένους φήσαντος οὐδὲν αὐτῷ περιεῖναι τῶν δεδομένων,
 λυπηθεὶς ὁ Νικαγόρας ἐκφέρει τῷ Σωσιβίῳ τὸ σκῶμμα τοῦ
 Κλεομένους. ὁ δὲ καὶ τοῦτο μὲν ἀσμένως ἔλαβεν, ἐκ δὲ μεί-
 ζονος αἰτίας τὸν βασιλέα παροξύναι ζητῶν ἔπεισε τὸν Νικαγόραν
 ἐπιστολὴν γράψαντα κατὰ τοῦ Κλεομένους ἀπολιπεῖν, ὥς ἐγνώ-

Polyb. V, 37, — χωρίον δέ, dies der Grund des Hasses nach Phylarchos, dem Plut. folgt, ganz anders Polyb. I. c.: Nikagoras habe den Archidamos, Agis' Bruder, als er aus Sparta flüchtig wurde (s. c. 1), ererbter Gastfreundschaft gemäss bei sich aufgenommen; nachher, als Kl. mit Arch. in Unterhandlung wegen der Zurückführung desselben sich einliess (c. 5), habe N. den Vertrag zwischen ihnen vermittelt; als nun der zurückkehrende A. von Kl. ermordet wurde, sei N., der jenen begleitete, verschont worden, und habe sich dafür stets dem Kl. zu Dank verpflichtet gestellt, innerlich aber wegen der anscheinend auf ihn selber fallenden Schuld an A.'s Tode jenem gegrollt. — πολέμους erklärt ἀσχολίαν.

2. κρηπίς die steinerne Hafeneinfassung, Quai. — πρόφασις Ag. 2, 7. — ἀντασπαζομένου (wie vorher ἠσπάζετο), Partic. Praes., weil nicht bloss der Akt des ersten Begrüssens, sondern auch die nachher im

ganzen Gespräch gezeigte freundschaftliche Begegnung bezeichnet wird. — τῶν πολεμιστ. (ἵππων) bezeichnet die Gattung. — σαμβυκίστρια Spielerin auf der σαμβύκη, einem harfenähnlichen Instrument von sehr hohen Tönen, welches für weichlich galt. — κατεπείγει thut Noth, darnach verlangt er; Polyb.: τούτων γὰρ ὁ νῦν βασιλεὺς κατεπείγεται.

3. ἐμειδίασεν, über den Witz; ἐπιγελάσας Polyb. — ὥς οὐκ ἂν ἐνοχλ., indem er sagte, dass er ihn nicht würde damit belästigt haben. — διάθεσις Absatz. — ἐζημιούτο hätte Schaden. — οὐδὲν αὐτῷ περιεῖναι, s. 32, 2. — Σωσιβίῳ, mit dem er der Pferde wegen in Unterhandlung kam (Polyb.). — καὶ τοῦτο μὲν, auch dies schon, als Mittel den K. gegen Kl. zu erbittern, kam ihm erwünscht. — αἰτία Anklage. — ἀπολιπεῖν, bei seiner Abfahrt in den Händen eines zurückgelassenen Dieners, der ihn dem Sos. zu bringen beauftragt war (Polybios). N. gab

κότος, εἰ λάβοι τριήρεις καὶ στρατιώτας παρ' αὐτοῦ, Κυρήνην
 4 κατασχεῖν. ὁ μὲν οὖν Νικαγόρας ταῦτα γράψας ἀπέπλευσε·
 τοῦ δὲ Σωσιβίου μετὰ τέσσαρας ἡμέρας τὴν ἐπιστολὴν πρὸς
 τὸν Πτολεμαῖον ἀνευεγκόντος ὡς ἀρτίως αὐτῷ δεδομένην καὶ
 παροξύναντος τὸ μειράκιον, ἔδοξεν εἰς οἰκίαν μεγάλην εἰσαγα- 5
 γεῖν τὸν Κλεομένην, καὶ τὴν ἄλλην ὁμοίως παρέχοντας δίαιταν
 ἐξόδων εἶργειν.

36. ἦν μὲν οὖν καὶ ταῦτα λυπηρὰ τῷ Κλεομένει, μοχθη-
 ροτέρας δὲ τὰς περὶ τοῦ μέλλοντος ἐλπίδας ἔσχεν ἐκ τοιαύτης
 συντυχίας. Πτολεμαῖος ὁ Χρυσέρμου φίλος ὢν τοῦ βασιλέως 10
 πάντα τὸν χρόνον ἐπιεικῶς διείλεκτο τῷ Κλεομένει, καὶ συνή-
 2 θειά τις ὑπῆρχεν αὐτοῖς καὶ παρρησία πρὸς ἀλλήλους. οὗτος
 οὖν τότε, τοῦ Κλεομένου δεηθέντος ἐλθεῖν πρὸς αὐτόν, ἦλθε
 μὲν καὶ διελέχθη μέτρια, τὸ ὑποπτον ἐξαιρῶν καὶ περὶ τοῦ βα-
 σιλέως ἀπολογούμενος· ἀπιὼν δὲ πάλιν ἐκ τῆς οἰκίας καὶ μὴ 15
 προνοήσας ἐξόπισθεν ἄχρι τῶν θυρῶν ἐπακολουθοῦντα τὸν
 Κλεομένην, πικρῶς ἐπετίμησε τοῖς φύλαξιν, ὡς δὴ μέγα θηρίον
 καὶ δυστήρητον ἀμελῶς φυλάττουσι καὶ ῥαθύμως. τούτων ὁ
 Κλεομένης αὐτήκοος γενόμενος καὶ πρὶν αἰσθέσθαι τὸν Πτολε-
 3 μαῖον ἀναχωρήσας ἔφρασε τοῖς φίλοις. εὐθὺς οὖν πάντες ἄς 20
 πρότερον εἶχον ἐλπίδας ἐκβαλόντες, πρὸς ὀργὴν ἐβουλεύσαντο,
 τοῦ Πτολεμαίου τὴν ἀδικίαν ἀμυνάμενοι καὶ τὴν ὕβριν ἀξίως
 τῆς Σπάρτης ἀποθανεῖν, καὶ μὴ περιμένειν ὥσπερ ἱερεῖα πια-
 νθέντας κατακοπῆναι· δεινὸν γὰρ εἰ τὰς πρὸς Ἀντίγονον, ἄνδρα

sich den Anschein, als riskire er es nicht, gegen den gefährlichen, beim Heere so einflussreichen Kl. die Anklage persönlich vorzubringen. — εἰ λάβοι τριήρεις, anders Polyb.: wenn man ihn nicht mit der gehörigen Ausrüstung entliesse, so wolle er einen Aufstand machen.

4. μετὰ τέσσαρας ἡμ., dieser Aufschub etwa, damit N. nicht zurückgeholt werden könne. Nach Polyb. indes wurde dem Sosib. der Brief einige Tage nach der Abfahrt überbracht, scheinbar zur grösseren Sicherheit des N. — οἰκίαν μεγάλην, so dass er sich von andern Gefangenen nur durch das grössere Gefängniss unterschied (Polyb.). — τὴν ἄλλην δίαιταν, also die Verpflegungsgelder blieben dieselben.

ἐξόδων εἶργειν, durch eine davorgestellte Wache 36, 2.

36. Verzweifelter Entschluss des Kleomenes. 1. καὶ ταῦτα 35, 3. — μοχθηροτέρας κτέ., wie Polyb.: μοχθηρὰς ἐλπίδας (Erwartungen, Aussichten) ἔχων ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος. Die folgende Erzählung über Ptol. nicht bei Polyb. — Πτολ. ὁ Χρυσ. unbekannt; der Name Ptol. in Alex. sehr häufig, s. auch 37, 4. — φίλος 33, 3. — ἐπιεικῶς freundschaftlich. — παρρησία zwangloser Verkehr und Offenheit.

2. μέτρια, ἐπιεικῇ, φιλάνθρωπα. — τὸ ὑποπτον aktivisch, suchte ihm den Argwohn zu benehmen (μοχθηρὰς ἐλπίδας § 1). — ὡς δὴ Ag. 1, 1.

3. πρὸς ὀργὴν 3, 2. — ἀμύνεσθαι rächen. — δεινόν, ein uner-

πολεμιστήν καὶ δραστήριον, διαλύσεις ὑπεριδὼν Κλεομένης
κάθεται μητραγύρτου βασιλέως σχολὴν ἀναμένων, ὅταν πρῶτον
ἀπόθῃται τὸ τύμπανον καὶ καταπαύσῃ τὸν θίασον, ἀποκτενοῦν-
τος αὐτόν.

- 5 37. ἐπεὶ δὲ ἔδοξε ταῦτα καὶ κατὰ τύχην ὁ Πτολεμαῖος
εἰς Κάνωβον ἐξώρμησε, πρῶτον μὲν διέδωκαν λόγον, ὥς πα-
ραλύοιτο τῆς φυλακῆς ὑπὸ τοῦ βασιλέως· ἔπειτα ἔκ τινος ἔθους
βασιλικοῦ τοῖς μέλλουσιν ἐξ εἰρκτῆς ἀπολύεσθαι δείπνου τε
10 πεμπομένου καὶ ξενίων, οἱ φίλοι πολλὰ τοιαῦτα τῷ Κλεομένει
παρασκευάσαντες ἔξωθεν εἰσέπεμψαν, ἔξαπατῶντες τοὺς φύ-
λακας οἰομένους ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἀπεστάλθαι. καὶ γὰρ ἔθνε
καὶ μετεδίδου τούτων ἀφθόνως αὐτοῖς καὶ ἐπετίθει στεφάνους,
καὶ κατακλιθεὶς εἰστιάτο μετὰ τῶν φίλων. λέγεται δὲ τάχιον 2
ἢ διεγνώκει πρὸς τὴν προᾶξιν ὀρμῆσαι, συναισθόμενος οἰκέτην
15 ἓνα τῶν συνειδότων τὴν προᾶξιν ἔξω παρὰ γυναικὶ κεκοιμημένον
ἦς ἦρα. καὶ φοβηθεὶς μήνυσιν, ἐπειδὴ μέσον ἡμέρας ἦν καὶ
τοὺς φύλακας ἦσθετο καθεύδοντας ὑπὸ τῆς μέθης, ἐνδυσάμενος
τὸν χιτῶνα καὶ τὴν ῥαφὴν ἐκ τοῦ δεξιοῦ παραλυσάμενος ὤμου,
γυμνῷ τῷ ξίφει μετὰ τῶν φίλων ἐξεπήδησεν, ἐνεσκευασμένων
20 ὁμοίως, δέκα δὲ καὶ τριῶν ὄντων. Ἰππίτας δὲ χωλὸς ὢν τῇ μὲν 3

träglicher Widerspruch. — ὑπερι-
δῶν, stolz verschmähen. — Κλεομ.,
der Name mit Emphase gesetzt. —
κάθεται wie 31, 3. — μητραγύρτης
zu 33, 2. — σχολὴν ἀναμένων durch
ὅταν πρῶτον ἀποκτεν. κτέ. erklärt.
— Vgl. hierzu Polyb. l. c.: ὁ Κλ.
παντὸς πράγματος ἔκρινε πείραν
λαμβάνειν, οὐχ οὕτω πεπεισμένος
κατακρατήσιν τῆς προθέσεως,
οὐδὲν γὰρ εἶχε τῶν εὐλόγων πρὸς
τὴν ἐπιβολήν. τὸ δὲ πλεῖον εὐθυνα-
τῆσαι σπουδάζων καὶ μηδὲν ἀνάξων
ὑπομεῖναι τῆς περὶ αὐτὸν προγε-
γεννημένης τόλμης, wo dann weiter-
hin auch an Hektor's Worte erinnert
wird (Il. 22, 304): μὴ μὰν ἀσπουδεί-
γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην, ἀλλὰ
μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι
πυθέσθαι.

37. Kleomenes' missglück-
ter Aufstand und Tod. 1. Vgl.
Polyb. V, 39. — Κάνωβος od. Κά-
νωπος an der kanobischen (west-
lichsten) Nilmündung, 120 Stadien
von Alex., verrufen als Ort üppigster
Vergnügungen für die Alexandriner.
— διέδωκαν λόγον Ag. 16, 2. —

παραλύοιτο τῆς φυλ., frei käme
von der Bewachung, dem Gefäng-
niss. — καὶ ξενίων, und sonstige
Bewirthung (Wein, Kränze u. s. f.).
— οἱ φίλοι, seine spartan. Genossen
waren also nicht mit eingesperrt.
— καὶ γὰρ führt ein was Kl. selbst
zur Unterstützung der Täuschung
that. — ἐπετίθει, schickte den Wäch-
tern zum Aufsetzen; Bekränzung
war bei Gastmählern stehende Sitte.
Polyb.: τοῖς φυλάττουσιν ἱερεῖα
καὶ στεφάνους, ἅμα δὲ τούτοις
οἶνον ἔξαπέστειλε.

2. Λέγεται — ἦρα nicht bei Polyb.
— τάχιον unattisch für θᾶττον. —
οἰκέτην, von seinen Sklaven. —
κεκοιμημένον, in der vergangenen
Nacht. — χιτῶνα, also beim Trinken
hatten sie diese abgelegt. — παρα-
λυσάμενος, um den Arm freier zu
haben, wie denn Sklaven und Hand-
werker ἐξωμίδας trugen, Chitone
ohne Aermel wenigstens auf einer
Seite. — δέκα κ. τριῶν, wozu noch
die Sklaven des Kl. kamen, Polyb.

3. Ἰππίτας, jedenfalls ders. der
bei Polyb. 37, 8 Ἰππίας heisst. —

πρώτη συνεξέπεσεν ὀρμῇ προθύμως, ὥς δὲ ἑώρα σχολαίτερον
 πορευομένους δι' αὐτόν, ἐκέλευσεν ἀνελεῖν, καὶ μὴ διαφθείρειν
 τὴν προᾶξιν ἄχρηστον ἄνθρωπον περιμένοντα. ἔτυχε δὲ τῶν
 Ἀλεξανδρέων τις ἵππον ἄγων παρὰ τὰς θύρας· τοῦτον ἀφελό-
 μενοι καὶ τὸν Ἰππίταν ἀναβαλόντες ἐφέροντο δρόμῳ διὰ τῶν 5
 4 στενωπῶν καὶ παρεκάλουν τὸν ὄχλον ἐπὶ τὴν ἐλευθερίαν. τοῖς
 δὲ τοσοῦτον, ὥς ἔοικεν, ἀλκῆς μετῆν, ὅσον ἐπαινεῖν καὶ θαυ-
 μάζειν τὴν τοῦ Κλεομένουσ τόλμαν, ἀκολουθεῖν δὲ καὶ βοηθεῖν
 οὐδεὶς ἐθάρρει. τὸν μὲν οὖν τοῦ Χρυσέρμου Πτολεμαῖον ἐκ
 τῆς αὐλῆς ἐξιόντα τρεῖς εὐθύς προσπесόντες ἀπέκτειναν· ἑτέρου 10
 δὲ Πτολεμαίου τοῦ φυλάσσοντος τὴν πόλιν ἐλαύνοντος ἄρματι
 πρὸς αὐτούς, ὀρμήσαντες ἐναντίοι τοὺς μὲν ὑπηρέτας καὶ
 δορυφόρους διεσκέδασαν, αὐτὸν δὲ κατασπάσαντες ἀπὸ τοῦ
 ἄρματος ἀπέκτειναν. εἶτα πρὸς τὴν ἄκραν ἐχώρουν, ἀναρροῆξαι
 διανοούμενοι τὸ δεσμωτήριον καὶ χρήσασθαι τῷ πλήθει τῶν 15
 5 δεδεμένων. ἔφθασαν δὲ φραξάμενοι καλῶς οἱ φύλακες, ὥστε
 καὶ ταύτης ἀποκρουσθέντα τῆς πείρας τὸν Κλεομένη διαφέρε-
 σθαι καὶ πλανᾶσθαι κατὰ τὴν πόλιν, οὐδενὸς αὐτῷ προσχω-
 ροῦντος, ἀλλὰ φευγόντων καὶ φοβουμένων ἀπάντων. οὕτως
 οὖν ἀποστάς καὶ πρὸς τοὺς φίλους εἰπὼν „οὐδὲν ἦν ἄρα 20
 θαυμαστὸν ἄρχειν γυναικας ἀνθρώπων φευγόντων τὴν ἐλευ-
 θερίαν,“ παρεκάλεσε πάντας ἀξίως αὐτοῦ καὶ τῶν πεπραγ-
 6 μένων τελευτᾶν. καὶ πρῶτος μὲν Ἰππίτας ὑπὸ τῶν νεωτέρων
 τινὸς ἐπλήγη δεηθείς, ἔπειτα τῶν ἄλλων ἕκαστος εὐκόλως καὶ
 ἀδεῶς ἐαυτὸν ἀποσφάττει, πλὴν Παντέως τοῦ πρώτου Μεγάλην 25
 πόλιν καταλαβόντος. τοῦτον δέ, κάλλιστον ὥρα καὶ πρὸς τὴν
 ἄγωγὴν εὐφυέστατον τῶν νέων γενόμενον, ἐρώμενον ἐσχηκῶς

συνεξέπεσε stürzte sich anfänglich
 voll Eifer mit heraus. — τοῦτον,
 τὸν ἵππον. — ἀναβάλλειν aufs
 Pferd helfen.

4. ἀλκή Muth. Vgl. Polyb.: οὐ-
 δενὸς προσέχοντος αὐτοῖς οὐδὲ
 συνεξισταμένου διὰ τὸ παράδοξον
 τῆς ἐπιβολῆς. — ἑτέρου δέ, Polyb.:
 συντυχόντες Πτολ. τῷ τότε ἐπὶ τῆς
 πόλεως ἀπολελειμμένῳ, καταπλη-
 ξάμενοι τῷ παραβόλῳ τοὺς συνόν-
 τας αὐτῷ, — κατασπάσαντες ἀπὸ
 τοῦ τεθρίππου (= ἄρμα, Kriegs-
 wagen, auch zu Wettrennen und
 Prunk benutzt) παρέκλεισαν (dies
 Wort verdorben; er wurde jeden-

falls getödtet). — δεδεμένων, s. zu
 Ag. 12, 3. — φραξάμενοι, das Thor
 der Burg, s. Polyb.

5. καὶ ταύτης, gleichwie der Auf-
 ruf zur Freiheit missglückt war. —
 διαφέρεσθαι sich umhertreiben. —
 φευγόντων, um nicht als betheiligt
 zu erscheinen. — ἀποστάς, von
 seinem Unternehmen. — ἄρα, wie
 sich zeigt; ἦν, das Imperf. in sol-
 chen Wendungen, mit denen man
 sich auf eine frühere (irrig) An-
 nahme bezieht, regelmässig.

6. πρῶτος Ἰππ., wegen seiner
 Schwäche. δεηθείς auf seinen
 Wunsch. — Παντέως 23, 4, —

ὁ βασιλεύς, ἐκέλευσεν, ὅταν αὐτόν τε καὶ τοὺς ἄλλους ἴδῃ πεπτωκότας, οὕτω τελευτᾶν. ἤδη δὲ κειμένων ἀπάντων, ἐπιπορευόμενος ὁ Παντεὺς καὶ τῷ ξιφιδίῳ παραπτόμενος καθ' ἑκάστον ἀπεπειράτο, μή τις διαλανθάνοι ζῶν. ἐπεὶ δὲ καὶ τὸν
5 Κλεομένην νύξας παρὰ τὸ σφυρὸν εἶδε συστρέψαντα τὸ πρόσ-
ωπον, ἐφίλησεν αὐτόν, εἶτα παρεκάθισε, καὶ τέλος ἔχοντος ἤδη περιβαλὼν τὸν νεκρὸν ἑαυτὸν ἐπικατέσφαξε.

38. Κλεομένης μὲν οὖν ἐκκαίδεκα τῆς Σπάρτης βασιλεύ-
σας ἔτη καὶ τοιοῦτος ἀνὴρ γενόμενος οὕτω κατέστρεψε. τῆς δὲ
10 φήμης εἰς τὴν πόλιν ὅλην σκεδασθείσης, ἡ μὲν Κρατησίκλεια,
καίπερ οὖσα γενναία γυνή, προὔδωκε τὸ φρόνημα πρὸς τὸ τῆς
συμφορᾶς μέγεθος, καὶ περιβαλοῦσα τὰ παιδία τοῦ Κλεομένου
ὠλοφύρετο. τὸ δὲ παιδίον τὸ πρεσβύτερον ἀποπηδῆσαν οὐδε-
νὸς ἂν προσδοκήσαντος ἀπὸ τοῦ τέγους, ἐπὶ κεφαλὴν ἔρριπεν
15 ἑαυτό· καὶ κακῶς μὲν ἔσχεν, οὐ μὲν ἀπέθανεν, ἀλλ' ἤρθη
βοῶν καὶ ἀγανακτοῦν ἐπὶ τῷ διακωλύεσθαι τελευτᾶν. ὁ δὲ 2
Πτολεμαῖος ὥς ἔγνω ταῦτα, προσέταξε τὸ μὲν σῶμα τοῦ Κλεο-
μένου κρεμάσαι καταβυρσώσαντας, ἀποκτεῖναι δὲ τὰ παιδία
καὶ τὴν μητέρα καὶ τὰς περὶ αὐτὴν γυναῖκας. ἐν δὲ ταύταις
20 ἦν καὶ Παντέως γυνὴ γενναιοτάτη καὶ καλλίστη τὸ εἶδος. ἔτι 3
δὲ αὐτοῖς νεογάμοις οὖσιν ἐν ἀκμαῖς ἐρώτων αἱ τύχαι συνέ-
βησαν. εὐθύς μὲν οὖν συνεκπλεῦσαι τῷ Παντεῖ βουλομένην
αὐτὴν οὐκ εἶσαν οἱ γονεῖς, ἀλλὰ βίᾳ κατακλείσαντες ἐφύ-

ἀγωγή Ag. 4; κάλλιστον — γενόμ. Begründung für ἐρώμ. ἐσχηκός (worüber zu 3, 2). Das Perfect., weil dies Verhältniss aufgehört hatte, nachdem P. erwachsen war, gleichwohl aber als Folge eine innige Freundschaft hinterlassen hatte. — οὕτω nimmt zusammenfassend den Vordersatz auf, vgl. 19, 4. — ξιφιδίον, die lakon. Schwerter waren kurz, s. die Anekdote Plut. Lyc. 19: Ἄγεις ὁ βασιλεύς, σκώπτοντος Ἀττικοῦ τινος τὰς Λακωνικὰς μαχαίρας εἰς τὴν μικρότητα — —, „καὶ μὲν μάλιστα“, εἶπεν, „ἡμεῖς ἐφικνούμεθα τοῖς ἐγχειριδίοις τῶν πολεμίων“. — παραπτόμενος scil. αὐτῶν.

38. Hinrichtung von Kleomenes' Mutter und Kindern. 1. κατέστρεψε endigte, scil. τὸν βίον. Er starb Anfang 219, etwa

40 J. alt (s. z. 3, 1.). — προὔδωκε wie προήκατο 22, 2; πρὸς wie 3, 2 κινούμενος πρὸς. — ἀπὸ τ. τέγους zu ἀποπηδῆσαν. — κακῶς ἔσχεν, wurde übel zugerichtet.

2. κρεμάσαι = ἀνασταυρῶσαι (39, 1). Das Ueberziehen mit einer Thierhaut geschah theils zum Schimpf, theils damit der Leichnam sich länger hielte. Polyb. VIII, 23 erzählt Aehnliches als vom K. Antiochos an seinem gefangenen Gegner Achaios verübt: ἔδοξε πρῶτον μὲν ἀκρωτηριάσαι τὸν ταλαίπωρον, ἔπειτα τὴν κεφαλὴν ἀποτεμόντας αὐτοῦ καὶ καταρράψαντας εἰς ὄνειον ἄσκον ἀνασταυρῶσαι τὸ σῶμα.

3. ἐρωτες wie amores, die einzelnen Aeusserungen der Liebe bezeichnend. — τύχαι, von der Flucht des P. ab. — εὐθύς μὲν Gegens.

λαττον· ὀλίγῳ δὲ ὕστερον ἵππον ἑαυτῇ παρασκευάσασα καὶ χρυσίδιον οὐ πολὺ νυκτὸς ἀπέδρα, καὶ διώξασα συντόνως ἐπὶ Ταίναρον ἐκεῖθεν ἐπέβη νεὸς εἰς Αἴγυπτον πλεύουσης· καὶ διεκομίσθη πρὸς τὸν ἄνδρα καὶ συνδιήνεγκεν αὐτῷ τὸν ἐπὶ ξένης βίον ἀλύπως καὶ ἱλαρῶς. αὕτη τότε τὴν Κρατησίκλειαν 5 ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἐξαγομένην ἐχειραγώγει, τὸν τε πέπλον αὐτῆς ὑπολαμβάνουσα καὶ θαρρεῖν παρακαλοῦσα, μηδὲν τι μηδ' αὐτὴν ἐκπεπληγμένην τὸν θάνατον, ἀλλ' ἐν μόνον αἰτουμένην, πρὸ τῶν παιδίων ἀποθανεῖν. ἐπεὶ δὲ ἦλθον εἰς τὸν τόπον, ἐν ᾧ ταῦτα δρᾶν εἰώθεσαν, οἱ ὑπηρέται πρῶτον 10 μὲν τὰ παιδία τῆς Κρατησικλείας ὁρώσης ἔσφαττον, εἶτα ἐκείνην, ἐν τοῦτο μόνον ἐπὶ τηλικούτοις φθεγξαμένην πάθεσιν „ὦ τέ-
 4 κνα, ποῖ ἐμόλετε;“ ἡ δὲ Παντέως γυνὴ περιζωσαμένη τὸ ἱμάτιον, εὐρωστος οὔσα καὶ μεγάλη, τῶν ἀποθνησκουσῶν ἐκάστην σιωπῇ καὶ μεθ' ἡσυχίας ἐθεράπευε καὶ περιέστελλεν ἐκ τῶν 15 ἐνδεχομένων. τέλος δὲ μετὰ πάσας ἑαυτὴν κοσμήσασα καὶ καταγαγοῦσα τὴν περιβολὴν καὶ μηδένα προσελθεῖν ἑάσασα μηδὲ θιγεῖν ἄλλον ἢ τὸν ἐπὶ τῆς σφαγῆς τεταγμένον, ἥρωϊκῶς κατέστρεψεν, οὐδενὸς δεηθεῖσα κοσμοῦντος καὶ περικαλύπτου-
 20 τος μετὰ τὴν τελευτήν. οὕτω παρέμεινε τῷ θανάτῳ τὸ κόσμιον τῆς ψυχῆς, καὶ διεφύλαξεν ἣν ζῶσα φρουρὰν τῷ σώματι περιέθηκεν.

39. ἡ μὲν οὖν Λακεδαίμων, ἐφαιμίλλως ἀγωνισαμένη τῷ γυναικείῳ δράματι πρὸς τὸ ἀνδρεῖον, ἐν τοῖς ἐσχάτοις καιροῖς ἐπέδειξε τὴν ἀρετὴν ὑβρισθῆναι μὴ δυναμένην ὑπὸ τῆς τύχης. 25 ὀλίγαις δὲ ὕστερον ἡμέραις οἱ τὸ σῶμα τοῦ Κλεομένους ἀνεσταυρωμένον παραφυλάττοντες εἶδον εὐμεγέθη δράκοντα τῇ κεφαλῇ περιπεπλεγμένον καὶ ἀποκρύπτοντα τὸ πρόσωπον,

ὀλίγῳ δέ. — χρυσίδιον kleine Summe Goldmünze. — διώκειν intrans. eilen, hier vom eiligen Ritt. — Ταίναρον 22, 5. — ὑπολαμβάνουσα aufnehmend, zur Erleichterung des Gehens. — μηδὲν τι durchaus nicht. — ταῦτα, solche Exekutionen.

4. περιζωσαμένη, schürzte sich auf (um bei der Dienstleistung unbehinderter zu sein), so dass das Kleid wie ein περίζωμα war. — σιωπῇ, ohne Klagen. — ἐθεράπευε genauer bestimmt durch περιέστελλεν (Ag. 20, 3). — ἐκ τῶν ἐνδεχ., nach dem was unter diesen

Umständen möglich war. — κοσμήσασα s. v. a. περιστείλασα. — καταγαγοῦσα Gegens. z. περιζωσαμένη. — κόσμιον = σῶφρον, eben dies ist die φρουρά. — διεφύλαξεν, ἡ Π. γυνή.

39. Schluss. 1. ἐφαιμίλλως, zu Grunde liegt das Bild von Tragödien, mit denen um den Preis gekämpft wurde; die Frauen standen den Männern nicht nach. — ἐν τοῖς ἐσχ. καιροῖς, in den äussersten, härtesten Prüfungen, d. i. beim schimpflichen Tode selber. — ὑβρισθῆναι, das Schicksal will die Tu-

ὥστε μηδὲν ὄρνειον ἐφίπτασθαι σαρκοφάγον. ἐκ δὲ τούτου
 δεισιδαιμονία προσέπεσε τῷ βασιλεῖ καὶ φόβος, πολλῶν καθαρ-
 μῶν ταῖς γυναιξὶν ἀρχὴν παρασχών, ὡς ἀνδρὸς ἀνηρημένου
 θεοφιλοῦς καὶ κρείττονος τὴν φύσιν. οἱ δὲ Ἀλεξανδρεῖς καὶ 2
 5 προσετρέποντο φοιτῶντες ἐπὶ τὸν τόπον, ἦρωα τὸν Κλεομένην
 καὶ θεῶν παῖδα προσαγορεύοντες, ἄχρι οὗ κατέπαυσαν αὐτοὺς
 οἱ σοφώτεροι, διδόντες λόγον, ὡς μελίττας μὲν βόες, σφῆκας
 δὲ ἵπποι κατασαπέντες ἐξανθοῦσι, κύνθαροι δὲ ὄνων τὸ αὐτὸ
 παθόντων ζωογονοῦνται, τὰ δὲ ἀνθρώπινα σώματα, τῶν περὶ
 10 τὸν μυελὸν ἰχώρων συρροήν τινα καὶ σύστασιν ἐν ἑαυτοῖς
 λαβόντων, ὅφεις ἀναδίδωσι. καὶ τοῦτο κατιδόντες οἱ παλαιοὶ
 μάλιστα τῶν ζώων τὸν δράκοντα τοῖς ἦρωσι συνωκείωσαν.

gend misshandeln, aber diese lässt sich nicht zu Schanden machen und geht glänzend aus der Prüfung hervor. — καθαρμοί Sühnungen, um den Frevel wieder gut zu machen. — γυναιξὶν, von denen der K. umgeben war, 33, 2. — ἀρχὴν Anlass. — κρείττονος heissen Götter und Heroen, übermenschlich.

2. προσετρέπεσθαι anbeten. — λόγον διδόναι (Erklärung geben) belehren. — μελίττας κτέ., diese Urzeugung der Bienen etc. war im späteren Alterthum allgemein verbreitete Annahme, wie überhaupt die Naturgeschichte nach ihrer Begründung durch Aristoteles, der von dieser Fabel nichts weiss und stets äusserst einsichtsvoll und kritisch verfährt, in auffallendster Weise gesunken und mit lächerlichen Fabeln angefüllt worden ist. Vgl. Virgil. Georg. IV, 281 (Bienen); Ovid. Metam. XV, 361, wo eine

Masse solcher Fabeln zusammengetragen sind. — ἐξανθεῖν hier transitiv. — ἀνθρώπινα σώμ., Ovid l. c. 389: sunt qui cum clauso putrefacta est spina sepulcro, mutari credant humanas angue medullas. — ἦρωσι, also abgeschiedenen Menschen. Schol. Arist. Plut. 733: κοινῶς μὲν καὶ τοῖς ἄλλοις ἦρωσι δράκοντες παρετίθεντο (daf. Plut. συνοικεῖον zugesellen), ἐξαιρέτως δὲ τῷ Ἀσκληπιῷ. Die Erklärung ist natürl. falsch: die Schlange, als Erdthier, wurde als Wahrzeichen der Heiligkeit eines Ortes angesehen, so die Burgeschlange in Athen (Themist. 10, 1), und namentlich offenbarten sich durch sie und in ihr die unter der Erde weilenden Heroen. So glaubten hier die Alexandriner, der Heros Kl. zeige sich in Schlangengestalt, um seine vor-malige Hülle zu behüten (Schömann Gr. Alt. II, 157).

Kritischer Anhang,

die Abweichungen von der Sintenis'schen Textausgabe
(2. Aufl., Leipzig 1869) enthaltend.

Agis.

II, 1 διὰ τοῦ πιστ. Bryanus: καὶ διὰ τ. π. — 4 ὅπερ οὖν pr. S^s: ὥσπερ οὖν. — 5 ἀνοδία C. Keil: ἀνοσία mg. A., ἀνοία vulg. — 8 ἐν οἷς οὐκέτ' ἦν τὸ ἐπιμεῖναι καλόν, αἰσχρὸν δ' ἤδη τὸ πεπαῦσθαι Schömann: die Hdschr. haben (statt ἐπιμεῖναι) ἐπεὶ μή und lassen δ' aus; Sint. schreibt τὸ παύσασθαι mit S^s P (τοπάσασθαι vulg., τὸ πεπαῦσθαι ABCS π V).

V, 2 διαθέμενον aus Conjekture: διατιθέμενον.

VI, 2 ἀγομένοις Bryanus: ἀγομένους. — 4 Ἀγησίλαον μέντοι Schoemann: Ἀ. μέν vulg., Ἀ. δέ C Sint. — μεταβαλὼν vermuthet Sint.: μεταβάλλων.

VIII, 1 Σελλασίαν vulg.: Σελασίαν. So auch nachher öfter.

IX, 2 ὑποφυγοῦσαν Schaefer: ὑποφεύγουσαν. — 3 ὁ βασιλεύς aus Conjekt.: βασιλεύς. — προελθὼν S^s: προσελθὼν P, παρελθὼν vulg. Siehe zu Themist. 20, 1.

X, 1 ὁμοῦ τι διακοσίων aus Conj.: ὁμοῦ τριακοσίων. — ἐφιλονίκησε Conj.: ἐφιλονείκησε. — 4 ὅπου γενόμενον — ἀμετρία καὶ πλημμελεία Coraës: ὅπου γενομένων — ἀμετρία καὶ πλημμέλεια.

XI, 1 παρ' οἷς τὸ κράτος Conjekture: οἷς τὸ κρ. — 3 ἑξαμαρτόντας Conj.: ἑξαμαρτάνοντας. — 4 ἔπεισε Coraës: ἔπειθε. — 5. ἀποψηφισάμενοι Conj.: ἐκείνον ἀποψ. vulg., ἐκεῖνον ἀπεψ. Sint.

XIII, 2 καὶ καθ' ἡσυχίαν vulg.: καθ' ἡσυχ. mit PABC Sint. Vgl. Cleom. 38, 4.

XIV, 2 συστρατευομένων (wie § 1) aus Conj.: στρατευομένων. Vgl. unten zu Kleom. 21, 4.

XVIII, 3 προτέρους Schaefer: πρώτους. — 4 αὐτός θ' Conj.: αὐτός.

XIX, 3 οὐδενός δέ vulg.: οὐδενός mit S^s Sint.

XXI, 2 ἐν ἣ μάλισθ' ἀμαρτάνοντες Conj.: ἐν ἣ ἀμαρτ. (Hiatus).

Kleomenes.

II, 1 κατ' ἰδίαν Steph.: κατ' οἰκίαν. — οὐδ' ἀσφαλὲς ἦν, τούτῳ S^s P und vulg.: οὐδ' ἀσφ. ἦν τούτων Sint.; οὐδ' ἀσφ. ἦν τότε, Coraës Schömann. — 3 ἀκονῆν Conj. nach Turneb. (ἀκονεῖν) und Meziriacus (κακκονεῖν): κακκωνῆν (κακκαλῆν früher Sint., αἰκάλλειν d. Ausg. seit Steph.). Κακκωνῆν läge bei gleichem Sinne den Zügen der Ueberlieferung (κακκωνην hier, κακκωνεῖν Moral. 235 F., καλλύνειν 959 A) viel näher, wenn nur die Synkope aus κατ — ακονῆν gerechtfertigt werden könnte.

IV, 2 ποῖ C: ποῦ.

VI, 2 πλατειῶν vermuthet Sint. nach Arat. 37: καὶ τειχῶν. — 3 Λυ-
διάδα Schömann: Λυδιάδαν PAB Sint., Λυδιάδην S^s, Λυδιάδου vulg.

VIII, 2 τότε [δέ] mit Coraës Sint. — ἔκτεινον vulg.: ἔκτειναν Sint.
mit ABTSV.

XI, 3 εὐγενῆ vulg.: εὐτελῆ mit Emperius Sint.

XIII, 2 οὐδὲ χλαίνας vulg.: οὐ χλαίνας S^s Sint.

XIV, 2 Λασιῶνι Manso: Λάγγωνι.

XV, 2 οὐ μέτρια Schömann: μέτρια. — πεμπόντων Conj.: πέμπων.
— 3 πλήθος αἵματος Sint.'s Vermuthung (Hiatus): αἵματος πλήθος.

XVII, 3 τῶν Ἀχαιῶν Conjectur (vgl. 14, 1): μετὰ τῶν Ἀ. Das μετὰ
entstanden aus dem Folgenden: μετὰ δὲ ταῦτα.

XVIII, 2 βίαν m. rec. mg. S^s ABCV: διάνοιαν (ΔΙΑΝ ΟΙΑΝ Ditto-
graphie). — φάσκοντος vulg.: φάσκοντες mit S^s ABC Sint.

XX, 3 πρᾶττων μέν S^s PABCV: πρᾶττων. Darnach war δ' noch
πλήθος hinzuzufügen.

XXI, 2 συχνῶς Conj.: συχνούς. — ἀπήγαγεν Conj.: ἀπῆγεν. — 3 ἐπε-
χείρησεν Steph.: ἐπεχείρησε μέν. — 4 μικρόν Muretus: μετὰ μικρόν. —
συστρατευομένων Conjekt.: στρατευομένων. S. zu Ag. 14, 2.

XXII, 1. συχνῶς Sint.'s Vermuthung: συνεχῶς.

XXIII, 2 ἀρπάσαι Sint.'s Vermuthung: διαρπάσαι.

XXIV, 3 αὐτὸ μὲν οὖν τοῦτ' nach Reiske: αὐτὸ μὲν οὖν. — χαλεπὸν
μέν vulg.: χαλεπὸν mit S^s Sint.

XXV, 3 κατὰ πόλιν τοὺς Μακεδόνας mit Schoemann: κ. π. ὥς φησι
τοὺς Μ.

XXVI, 1 ὥσθ' ὥς Sintenis: ὥς.

XXVII, 1 τὸ προδεῦσαι τοῦ φρυᾶσαι Schoemann: τοῦ προρατεῦσαι
(προρατεῦσαι, πρῶρα) τὸ (τοῦ) φρυᾶσαι codd.; τοῦ ἀρτοπτεῦσαι τὸ φρυᾶ-
σαι nach G. Hermann früher Sintenis.

XXVIII, 1 τῆς φάλαγγος Conjectur: τῆς ὀπλιτικῆς φάλαγγος. Das
Attribut ist nichtssagend, und es wird eine Wiederholung des eben vor-
hergegangenen τῆς ὀπλίσεως zu Grunde liegen. — 3 τοὺς πολλούς Con-
jectur: πολλούς.

XXXI, 1 θάνατον τόν Conjectur: θάνατον. — 5 ἐφ' ὃ νῦν σύ vulg.:
ἐφ' ὃ σὺ νῦν mit ABC Sint.

XXXII, 1 μετρίως Conjekt. (vgl. Arat. 43): μετρίον. — γναμπτόμενος
S^s: καμπτόμενος. — 2 κεκτημένου Conjekt.: κεκτημένω.

XXXIV, 1 ποθεῖν αὐτά Schömann: ποθεῖν αὐτόν. — 2 φοβερόν δ'
ἀφεθέντα, τολμηρόν Conj.: καὶ φοβερόν, ἀφ. δὲ τολμηρόν (φοβ. δὲ καὶ
ἀφ., τολμ. Schoem.).

XXXV, 1 καὶ διά vulg.: διά Sint. mit ABC. — 3 οὐ μετρίως Reiske:
μετρίως.

XXXVII, 1 ἐπετίθει Conjekt.: ἐπιτιθείς. — 2 δέκα δὲ καὶ τριῶν
Conjectur: δὲ καὶ τριῶν S^s, δεκατριῶν vulg.

XXXVIII, 2 γενναιοτάτη καὶ καλλίστη τὸ εἶδος Conjectur: καλλ. καὶ
γενν. τὸ εἶδος. — 4 μηδὲ θιγεῖν Sint.'s Vermuthung: μηδὲ ἰδεῖν.

XXXIX, 1 πολλῶν Coraës: ἄλλων (ἄλλοκότων Bryanus).

1. The first part of the paper is devoted to a general
2. introduction of the subject, and to a statement of the
3. objects of the present investigation. It is shown that
4. the problem is of great importance, and that it has
5. not been hitherto completely solved. The author
6. then proceeds to a detailed examination of the
7. various methods which have been proposed for
8. the solution of the problem, and to a comparison
9. of their merits and demerits. It is found that
10. the method proposed by the author is the most
11. satisfactory, and that it leads to a complete
12. solution of the problem. The author then
13. discusses the results of his investigation, and
14. shows that they are in agreement with the
15. results obtained by other investigators. He
16. concludes by stating that the problem is now
17. completely solved, and that the method
18. proposed by him is the best for the purpose.

	Mk. Pf.
Supplementum lectionis Graecae. Von C. A. J. Hoffmann	1. 50
Theokrits Idyllen. Von A. T. H. Fritzsche. 2. Aufl.	2. 40
Thukydides. Von G. Böhme. 2. u. 3. Auflage. 2 Bände in 4 Heften. Jedes Heft (à 2 Bücher)	1. 50
Xenophons Anabasis. Von F. Vollbrecht. I. Bdchn. Buch I—III. Mit Holz- schnitten, 3 Figurentafeln und 1 Karte von H. Lange. 5. Auflage.	1. 50
— — — II. Bdchn. Buch IV—VII. 4. Aufl.	1. 50
— — — Von R. Kühner. Mit 1 Karte	1. 50
Cyropädie. Von L. Breitenbach.	
I. Heft: Buch I—IV. 3. Aufl. — II. Heft: Buch V—VIII. 2. Aufl. à Heft . .	1. 50
Griechische Geschichte. Von B. Büchsenenschütz. I. Heft: Buch I—IV. . .	
3. Aufl. — II. Heft: Buch V—VII. 2. Aufl. à	1. 50
Memorabilien. Von R. Kühner. 2. Aufl.	1. 50
B. Lateinische Schriftsteller.	
Caesaris commentarii de bello Gallico. Von A. Doberenz. Mit Karte von H. Lange. 6. Aufl.	2. 25
— — — de bello civili. Von A. Doberenz. 3. Aufl.	1. 80
Chrestomathia Ciceroniana. Ein Lesebuch für mittlere Gymnasialclassen. Von C. F. Lüders. I. Heft. 1 Mark. 20 Pf. II. Heft	2. 10
Cicero de oratore. Von K. W. Piderit. 4. Aufl.	4. 20
Auch in 3 Heften à 1 Mark 50 Pf. 1. Heft: Einleitung und I. Buch. . .	
2. Heft: II. Buch. 3. Heft: III. Buch und erklärende Indices.	
Brutus de claris oratoribus. Von K. W. Piderit. 2. Aufl.	2. 25
Orator. Von K. W. Piderit	1. 50
Partitiones oratoriae. Von K. W. Piderit	1. —
Rede für Sex. Roscius. Von Fr. Richter.	— 75
Divinatio in Q. Caecilius. Von Fr. Richter.	— 45
Reden gegen C. Verres. IV. Buch. Von Fr. Richter.	1. —
— — — V. Buch. Von Fr. Richter	1. —
Rede über d. Imperium d. Cn. Pompejus. Von Fr. Richter	— 60
Reden gegen L. Catilina. Von Fr. Richter. 2. Aufl.	1. —
Rede für L. Murena. Von H. A. Koch	— 75
Rede für P. Sulla. Von Fr. Richter.	— 60
Rede für Sestius. Von H. A. Koch.	— 90
Rede für Cn. Plancius. Von E. Köpke. 2. Aufl.	1. 20
Rede für T. Annius Milo. Von Fr. Richter. 2. Aufl.	— 90
I. u. II. Philippische Rede. Von H. A. Koch.	— 75
Reden für Marcellus, für Ligarius und für Deiotarus. Von Fr. Richter . .	— 75
Rede für den Dichter Archias. Von Fr. Richter.	— 45
ausgewählte Briefe. Von Joseph Frey	2. 25
Tusculanen. Von O. Heine. 2. Aufl.	2. 25
Cato major. Von G. Lahmeyer. 3. Aufl.	— 60
— — — Von C. Meissner.	— 45
dasselbe mit d. Somnium Scipionis. Von C. Meissner	— 75
Somnium Scipionis. Von C. Meissner.	— 45
Laelius. Von G. Lahmeyer. 2. Aufl.	— 60
de officiis libri tres. Von J. von Gruber. 3. Aufl.	1. 50
de finibus bonorum et malorum. Von H. Holstein	2. 70
Cornelius Nepos. Von J. Siebelis. 8. Aufl. Von Jancovius.	1. 20
— — — Von H. Ebeling.	— 75
— — — dasselbe mit Wörterbuch.	1. 50
Curtius Rufus. Von Th. Vogel. I. Bändchen. Buch III—V. 2. Aufl. . . .	2. 10
— — — II. Bändchen. Buch VI—X. Mit 1 Karte	2. 25
Elegie, die Römische. Von B. Volz	1. 80
Horaz' Oden und Epoden. Von C. W. Nauck. 8. Aufl.	2. 10
— — — Satiren und Episteln. Von G. T. A. Krüger. 7. Aufl.	2. 70
Iuvenalis satirae. Von A. Weidner	3. 75
Livius. Von Joseph Frey. I. u. II. Buch. Jedes Buch à	1. —
— — — Buch 21. Von Dr. E. Wölfflin	1. 20
Nepos, siehe: Cornelius Nepos.	
Ovids Metamorphosen. Von J. Siebelis und Fr. Polle. I. Heft, Buch I—IX. .	
8. Aufl. 1 Mark. 50 Pf. II. Heft, Buch X—XV. 7. Aufl.	1. 50
— — — Fasten. Von H. Peter. I. Abth. Text und Kommentar.	2. 70
— — — II. Abth. Kritische u. exeget. Ausführungen u. Zusätze zum Kommentar	— 90
Phaedri fabulae. Von J. Siebelis und A. Eckstein. 5. Aufl.	— 75
Plautus' ausgewählte Komödien. Von E. J. Brix. I. Trinummus. 2. Aufl. . .	1. 20
— — — II. Captivi. 2. Aufl. 1 Mark. III. Menaechmi. 2. Aufl.	1. —
Quintiliani institutionis oratoriae liber decimus. Von G. T. A. Krüger. 2. Aufl.	— 75
Sallusti Crispi de Catilinae conjuratione. Von Rud. Dietsch	1. 80
Tacitus' Historien. Von K. Heraeus. I. Theil. I. u. II. Buch. 2. Aufl. . . .	1. 80
— — — II. Theil. Buch III—V.	— 80
— — — Annalen. Von A. A. Draeger. I. Band. Buch I—VI. 2. Aufl.	2. 40
— — — II. Band. Buch XI—XVI. 2. Aufl.	2. 25
— — — Agricola. Von A. A. Draeger. 2. Aufl.	— 60
— — — Dialogus de oratoribus. Von Georg Andresen	— 75
Terenti Hauton Timorumenos. Von Wilh. Wagner.	1. 20
— — — ausgewählte Komödien. Von C. Dziatzke. I. Bdchn.: Phormio	1. 20
Vergils Aeneide. Von K. Kappes. 4 Hefte [à 3 Bücher] jedes Heft à	1. 20

Schul-Wörterbücher der klassischen Sprachen

im Verlage von

B. G. TEUBNER in Leipzig.

Griechisches Schulwörterbuch. 2 Bände. gr. Lex.-8. geh.

I. Griechisch-Deutsch. Von G. E. Benseler und J. Rieckher. 4. Aufl. 1872. geh. 6 Mark.

II. Deutsch-Griechisch. Von K. Schenkl. 2. Aufl. 1873. geh. 8 Mark 40 Pf.

Lateinisches Schulwörterbuch. Von F. A. Heinichen. 2 Bde. gr. Lex.-8. geh.

I. Lateinisch-Deutsch. 2. Aufl. 1870. 5 Mark 40 Pf.

II. Deutsch-Lateinisch. 2. Aufl. 1872. 4 Mark 80 Pf.

Spezial-Wörterbücher.

Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten. Für den Schulgebrauch bearbeitet von Georg Autenrieth. Mit vielen Holzschnitten und 1 lith. Tafel. gr. 8. 1873. geh. 3 Mark.

Wörterbuch zu Xenophons Anabasis. Von F. Vollbrecht. Mit 80 Holzschnitten, 3 lith. Tafeln und 1 Karte. 2. Aufl. gr. 8. 1872. geh. 1 Mark 80 Pf.

Schulwörterbuch zu C. J. Cäsar mit besonderer Berücksichtigung der Phraseologie von Dr. H. Ebeling. gr. 8. geh. 1 Mark.

Schulwörterbuch zu Cornelius Nepos mit besonderer Berücksichtigung der Phraseologie von Dr. H. Ebeling. gr. 8. geh. 75 Pf.

Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Für den Schulgebrauch herausgegeben von H. Haacke. 3. Aufl. 8. 1873. geh. 1 Mark. [Mit dem Text des Nepos 1 Mark 20 Pf.]

Wörterbuch zu Ovids Metamorphosen. Von J. Siebelis. Zweite Auflage, besorgt von Fr. Polle. gr. 8. 1874. geh. 2 Mark 70 Pf.

Wörterbuch zu den Fabeln des Phädrus. Für den Schulgebrauch herausgegeben von A. Schaubach. 8. 1870. geh. 60 Pf. [Mit dem Text des Phädrus 90 Pf.]

Wörterbuch zu Siebelis' tirocinium poeticum. Von A. Schaubach. 3. Aufl. gr. 8. 1874. geh. 45 Pf.

Plutarchus,

Ausgewählte Biographien des Plutarch für den Schulgebrauch

Bd.: 5

Leipzig 1875

A.gr.b. 2788-1/6

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11312276-2